06
13
MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Juni 2013
B 8784 65. Jahrgang

Deutschland € 7,40
Österreich € 7,60 Schweiz sFr. 13,80
Italien, Frankreich, Spanien € 8,95
Portugal (cont) € 9,00 Belgien € 8,05
Niederlande € 8,75 Luxemburg € 8,05
Schweden skr 96,– Norwegen NOK 89,–

4 194038 207404 06

www.miba.de

14,6 m LANGE H0-ANLAGE MIT ÜPPIGER FLORA

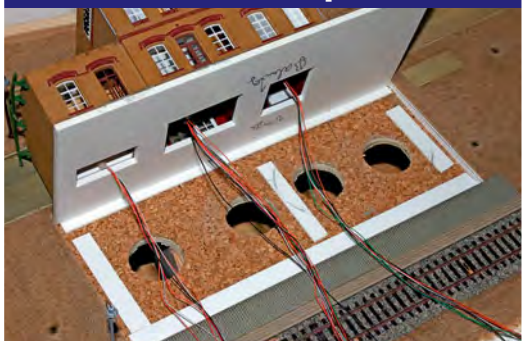
Bahn, Betrieb und Blütenzauber

DAS GOLDENE GLEIS S. 48

Die Siegermodelle stehen fest!
RhB-Nostalgie-Sonderfahrt:
Sichern Sie sich Ihr Ticket!

ABWECHSLUNG AUF DER ANLAGE

EG mit Wechselplatte



MIBA-TEST: BR V 200 IN H0 VON PIKO

Rund(lich)e Sache

Geschickt geknickt

märklin H0 4-achsiger Chemiekesselwagen VTG.

Spezialwagen für chemische Produkte. Bauart mit isoliertem Knickkessel und seitlichem Aufstieg. Der zur Mitte des Waggons hin leicht geneigte Kessel dient beim Vorbild zur effizienten Entladung. Privatwagen der VTG AG. Epoche VI. Modell mit detailliertem Fahrgestell mit durchbrochenem Rahmen. Angesetzte Einzelteile. Länge über Puffer 18 cm. Gleichstromradsatz 4 x 700580. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht. Abbildung zeigt Vorserienmuster.

Art.-Nr. 47565 **nur € 35,99**

Modelländerungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Die idee+spiel-Zentrale ist nicht Anbieter.

DEMA

EUROTRAIN®

...gut beraten!

EXKLUSIV-NEUHEITEN JUNI/JULI 2013

EUROTRAIN by idee+spiel
Umsatzstärkster Modellbahn-Fachhändler-Verbund der Welt.
Über 1000 kompetente Geschäfte.
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11
Montag-Freitag: 9.00-17.00 Uhr
Internet:www.eurotrain.com

Härten in Heilsbronn

Schon während der Spielwarenmesse war bekannt geworden, dass der Standort Heilsbronn von Fleischmann gefährdet ist. Nicht wenige Branchenkenner hatten im Februar über dieses eher unglückliche Timing den Kopf geschüttelt – Mitarbeiter-Motivation gehe nun wirklich anders.

Zu lesen war damals in der Nürnberger Tagespresse, dass etwa die Hälfte der Arbeitsplätze zur Disposition stehe, die Prüfung aber „ergebnisoffen“ erfolge. Skeptiker sehen sich nun bestätigt: Ende April gab die Modelleisenbahn Holding GmbH unter der euphemistischen Überschrift „Standort Heilsbronn wird neu geordnet“ bekannt, dass sogar 80 der 117 Mitarbeiter betroffen sind sowie Geschäftsleitung und Betriebsrat in Verhandlungen für einen Sozialplan eintreten werden.

Notwendig sei dieser Schritt geworden, so wird CEO Leopold Heher zitiert, weil Produktivität und Flexibilität am Standort Heilsbronn deutlich hinter den Benchmarks der Gruppe zurücklägen. Die Produktionsbereiche Kunststoff- und Oberflächenbearbeitung würden daher von Heilsbronn an Standorte in Österreich und Rumänien sowie in die Slowakei verlagert. Verbleiben sollen in Heilsbronn lediglich die Bereiche Musterbau, die automatische Produktion von Zubehörartikeln und die Engineering- und Entwicklungsabteilung. Parallel zum Standort Heilsbronn soll in Nürnberg ein neues Unternehmen für Softwareentwicklung (Z21-App) aufgebaut werden.

Wer sich noch an alte Pläne erinnert, wonach Roco überwiegend den Markt moderner bzw. ausländischer Fahrzeuge bedienen und Fleischmann seine Schwerpunkte bei historischen Vorbildern deutscher Bahnverwaltungen setzen sollte, hatte schon wenig später den Eindruck, dass diese Nische den Franken nie wirklich konsequent überlassen wurde. Das kritische Wort von der „Fernsteuerung aus Bergheim“ macht bei Fleischmann-Fans folglich schon länger die Runde.

Fleischmann-Modelle haben sich in der Vergangenheit stets ausgezeichnet durch ausgefuchste Gestaltung, die in Detaillierung wie Fahrverhalten auf besonders fähige Konstrukteure schließen ließen. Freilich haben diese Konstruktionen immer auch besonders hohe Anforderungen an die Montage gestellt. Es bleibt also nur zu hoffen, dass die Marke Fleischmann auch in Zukunft diesen hohen Ansprüchen gerecht wird. Das Know-how einer Firma basiert schließlich immer auf den Fähigkeiten der Mitarbeiter, meint *Ihr Martin Knaden*

Betrieblich ist die Ausstellungsanlage von Peter Beuth recht überschaubar. Die Schwerpunkte liegen jedoch in der Gestaltung, insbesondere bei der Vegetation, aber auf vielen beweglichen Szenen. Bruno Kaiser berichtet in zahlreichen Bildern von seinen Eindrücken. Zur Bildleiste unten: Auch in diesem Jahr findet im Juni wieder die Verleihung der Auszeichnung zum Goldenen Gleis im Rahmen einer Festveranstaltung statt. Um mehr Abwechslung in die Gestaltung von Dioramen zu bekommen, hat Sebastian Koch einen Tipp für Empfangsgebäude parat. Die preiswerte V 200 von Piko stellen Ihnen Martin Knaden und Bernd Zöllner vor.
Fotos: Bruno Kaiser, Klaus Eckert, Sebastian Koch, dh

VGB
Bahn-Kiosk
Ihre neue mobile Bibliothek

AKTUELLE NEUERSCHEINUNG
MIBA-Anlagen 17

im BAHN-Kiosk nur € 8,99
(mit Gratis-Vorschau)

Ideal zum Nachschlagen:
IHR DIGITALES ARCHIV

- Intuitiv und einfach zu bedienen
- Erst stöbern, dann lesen
- Viele längst vergriffene* Ausgaben
- Ab sofort mit MIBA-Testberichten

*Als gedruckte Exemplare nicht mehr verfügbar!

Genießen Sie jetzt grenzenloses Lesevergnügen.
Jetzt auch im Google play-Store für Android.
Über 2.000 Monatsausgaben und Sonderhefte verfügbar!

Erhältlich im App Store
Google play

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]
Kompetenz aus Leidenschaft.
Magazine, Bücher, DVDs, Kalender

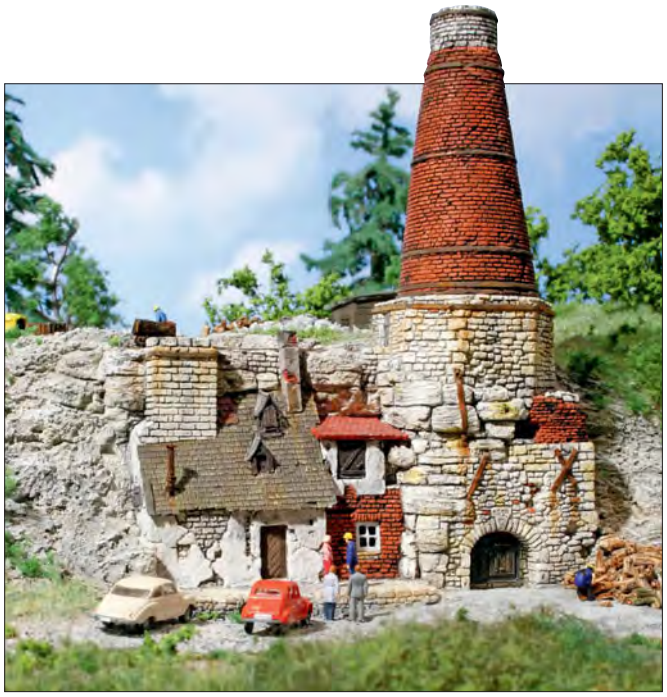
Albert Rademacher
Silhouette Modellbahnzubehör
Industriestr. 48
82194 Gröbenzell
Telefon 08142/6526611
Telefax 08142/6526612

Silhouette®

Der Link zur Natur:
miniNatur®

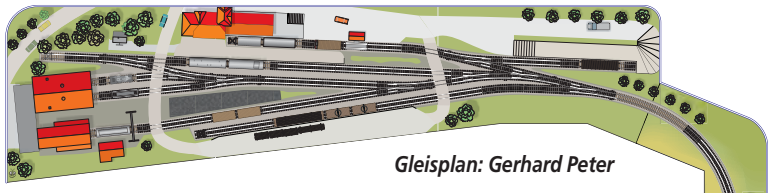
www.mininatur.de
silhouette@mininatur.de

Exklusive
Baummodelle
und Modell-Landschaftsbegrünung



60 Schachtöfen dienten zur Erzeugung von Branntkalk, der zur Herstellung von Mörtel genutzt wird bzw. Basis weißer Wandfarbe ist. Bruno Kaiser nahm sich Manfred Lufts neues N-Modell eines solchen Ofens vor und schuf auch gleich das passende Umfeld – inklusive kleiner Feldbahn. *Foto: Bruno Kaiser*

46 Aufsehenerregend waren sie in der Tat, die beiden im F-Zugdienst eingesetzten Gliederzüge der Baureihe VT 10.5. Otto Humbach erinnert an die vor 60 Jahren erschienenen Exoten, deren größter Verdienst wohl weniger in ihren regulären Einsätzen, sondern vielmehr in ihrer Rolle als Erprobungsträger für die nachfolgenden VT 11.5 liegt. *Foto: Otto Humbach*



Gleisplan: Gerhard Peter

52 In unserer Reihe „Wenn es nicht mehr weitergeht" werfen wir dieses Mal einen Blick nach Südbaden, genauer gesagt nach Sulzburg. Anlass hierzu bietet das entsprechende Bahnhofsgebäude als Spur-0-Modell von Real-Modell. Gerhard Peter versäumt es dabei nicht, auch die übrigen Gebäude inklusive Lokschuppen und kleiner Werkstatt dieser hochinteressanten Vorbildsituation in seinen durchdachten Anlagenvorschlag einzuarbeiten.

MODELLBAHN-PRAXIS

Profitipps
für die Praxis

MIBA-Autor Horst Meier hat die komplette Bandbreite moderner Landschaftsmaterialien verarbeitet und gibt in der aktuellen Ausgabe der MIBA-Reihe „Modellbahn-Praxis" sein Knowhow weiter. Schritt für Schritt beschreibt er die Erstellung von Wäldern und Feldern, Gärten und Wiesen, Felsen und Gewässern – und das alles in superrealistischer Ausführung.

84 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, über 280 Abbildungen

Best.-Nr. 15087444 | € 10,–

VGB Verlagsgruppe Bahn

Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim
MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 0 81 41/5 34 81 0, Fax 0 81 41/5 34 81-100, E-Mail bestellung@miba.de

66 Nachdem es im ersten Teil vornehmlich um Unterbau und Elektrik ging, stellt Werner Rosenlöcher nun im zweiten Teil seine Vorgehensweise und Schwerpunkte hinsichtlich der Ausgestaltung der stationären H0-Segmentanlage Maxstadt vor. *Foto: Werner Rosenlöcher*

75 Zu einer wahren Reise in die Vergangenheit lädt Peter Semmler auf seinem liebevoll ausgestalteten 0e-Diorama ein, dürfen wir doch einen Archäologen auf seiner Wanderschaft durch Vorpommern während der Kleinbahnzeit begleiten und ihm bei seiner Tätigkeit über die Schultern blicken. *Foto: Peter Semmler*

40 Im dritten Teil widmet sich Stephan Rieche dem in seinen Augen „notwendigen Übel" des Schotterns sowie dem Farbanstrich seiner Spur-0-Gleisanlagen. Dass er sich trotzdem überwinden konnte und wie er dabei vorging, lesen Sie ab S. 40. *Foto: Stephan Rieche*

30 Passend zur aktuellen Beitragsreihe über die Vogelfluglinie wagt die MIBA auch einen Blick über den Tellerrand, bzw. in diesem Fall die flache Ostsee. Finn Frösigs liebevoll gestaltete Anlage nach dänischen Vorbildern bietet den idealen Rahmen, nicht nur internationale Schnellzüge auf ihrer Reise durch Südskandinavien zu begleiten. *Foto: Finn Frösig*

MODELLBAHN-ANLAGE

Langgestreckte Ausstellungsanlage in H0
Wanderung am Schienenstrang 8

H0-Anlage nach dänischem Vorbild
Jenseits der Ostsee 30

Baugröße 0: Platz ist in der kleinsten Hütte – Teil 3
Schottern, Streichen und Sanden 40

Beschaulicher Betrieb im Ländlichen – Teil 2
Maxstadt im U 66

Hobby-Archäologe durchwandert norddeutsche Bahnlandschaft in 0e
Sommer in Vorpommern 75

VORBILD

Die Diesellokomotiven der Baureihe V 200
Mit der Kraft der zwei Herzen 14

MIBA-TEST

Die V 200 als H0-Modell von Piko
Rund(lich)e Sache 18

VORBILD + MODELL

50 Jahre Vogelfluglinie – Teil 2
Der Vorfahr 22

Zeitreise
VT 10.5 46

MODELLBAHN-PRAXIS

Standardisierte Grundplatten mit abnehmbaren Gebäuden
Bahnhofsgebäude wechsle dich … 36

Wenns nicht mehr weitergeht – 30. Teil
Ende in der badischen Toskana 52

Industriegeschichte in der Baugröße N
Ein Schachtofen und sein Umfeld 60

GEWINNSPIEL

Ergebnisse der Umfrage „Das Goldene Gleis" 2013
Ab Chur zur Kür 48

RUBRIKEN

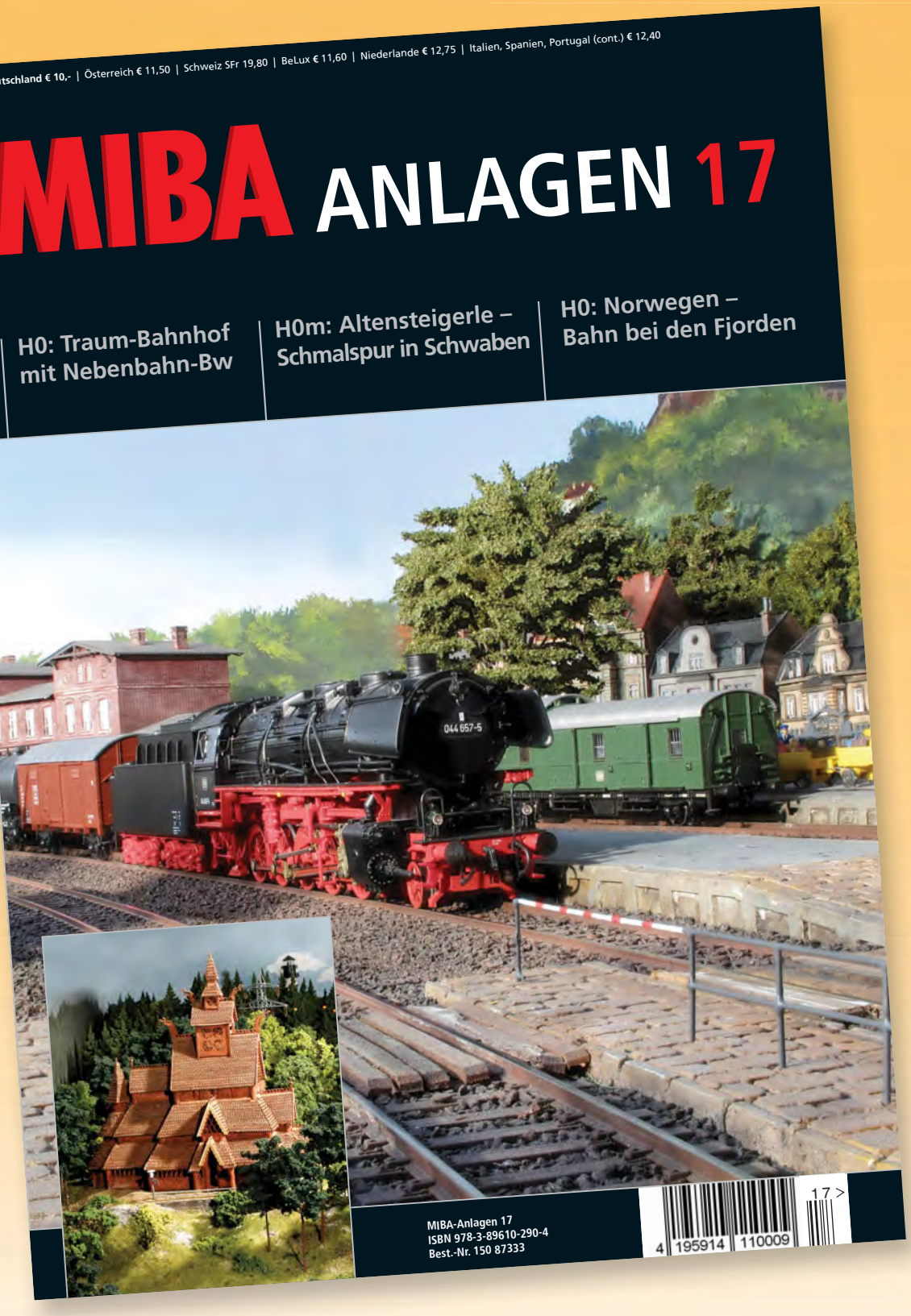
Zur Sache 3
Leserbriefe 7
Veranstaltungen · Kurzmeldungen 82
Bücher 84
Neuheiten 87
Kleinanzeigen 98
Vorschau · Impressum 106

Hier finden Sie Modellbahnartikel zu den Themen dieser Ausgabe.

modellbahnshop-lippe.com/miba

Bestell-Hotline 05231 9807 123

Modellbahn in Perfektion



NEU!
€ 10,–

Drei Anlagen der Extraklasse. Mit traumhaften Fotos und vielen Praxistipps für Planung, Bau und Betrieb.

MIBA-Anlagen 17

100 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, mit über 130 farbigen Abbildungen

Best.-Nr. 15087333

MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL www.miba.de

Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 8-0, Fax 0 81 41/5 34 81 -100, E-Mail bestellung@miba.de

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL

Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-225
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-151
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS
MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70

E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL
MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrender Kürzung vor.

Robuster Rangierer

Robuster Rangierer?

Zum Test der BR 94.5 aus MIBA 11/2012 habe ich folgende Anmerkung zu machen. Dieses Modell ist vom Technischen her fragwürdig. Entgegen der Beschreibung von Märklin ist hier kein Glockenanker/Hochleistungsmotor verbaut, sondern wahrscheinlich ein billiger Motor aus Fernost. Seit dem Kauf der Lok habe ich immer wieder Probleme. Das Modell wurde wegen technischer Probleme schon zwei Mal von meinem Händler getauscht, nachdem es nach etwa fünf Stunden Betrieb immer wieder zu Ausfällen kam. Nun war meine Geduld am Ende: Ich habe mich vom Modell getrennt und es gegen ein Modell eines anderen Herstellers getauscht. Märklin schweigt zu den Problemen. Dabei ist mir bekannt, dass ich nicht der einzige mit diesem Problem bin. *Peter Frieser (E-Mail)*

Roter Rollmops

Keine Besetztmeldung

Zu dem in MIBA 2/2013 getesteten Piko-Modell der BR 440 möchte ich auf eine Schwierigkeit aus der Modellbahn-Praxis hinweisen. Das Modell hat – wie auch der ähnlich konstruierte Talent – das Problem, dass das Triebdrehgestell bei Fahrt an der Zugspitze in Halteabschnitten aufgrund der vier Haftreifen oftmals nicht zur Besetztmeldung führt. Der Zug rollt folglich über das Signal hinaus, oder aber wie in meinem Fall schlimmer, läuft im Kopfbahnhof auf den Prellbock auf. Die Fahrt in den Kopfbahnhof funktioniert somit nur mit hinten liegendem Triebdrehgestell. Piko ist das Problem bekannt.

Dr. Heiner Loos (E-Mail)

MIBA Spezial 96 Bausatz Bahnhof Sulzburg

Kleine Details

Sogleich nach dem Kauf der aktuellen MIBA-Spezial-Ausgabe „Bauten der Bahn“ machte ich mich an die Lektüre mit dem vielversprechenden Titel. Als praktizierender Spur-0er interessierte mich natürlich die Besprechung des Empfangsgebäude-Bausatzes des Bahnhofs Sulzburg. Ich wohne im Wiesental und so liegt das heute noch vorhandene Fragment dieser Nebenbahn in den Schwarzwald praktisch vor meiner Haustüre.

Die Bauausführung ist sehr sauber gelungen, was mich jedoch stört, ist ein fehlendes Detail der Fassadengestaltung. Beim Vorbildfoto ist genau erkennbar, dass an den Fenster- und Türgewändern sowie den Simsen und Ecksteinen eine Hohlkehle in den Putz eingearbeitet ist. Diese Hohlkehle wurde von den Malern beim Gebäudeanstrich weiß angelegt, was eine optisch schöne und betontere Gliederung der unterschiedlichen Farbflächen ergibt. Leider war diese nicht alltägliche Ausschmückung am Modell des Artikels nicht zu finden. Bei den vor kurzem stattgefundenen Spur-0-Tagen in Buseck konnte man am ausgestellten Modell der Firma Real-Modell diese ungewöhnlichen Verzierungen sehr schön studieren.

Meine persönliche Meinung zu diesem Bausatz liegt im Handicap des hohen Preises. Wie dem Artikel im MIBA-Spezial zu entnehmen ist, sind die Anforderungen an die Montage des Gebäudes doch eher etwas für geübte Modellbauer. Und wenn schon gewisse Fertigkeiten gefordert sind, dann ist ein Selbstbau nicht so ganz aus der Welt. Gerade die Spur 0 bietet schöne Möglichkeiten zum Selbstgestalten bzw. zum Ausleben der eigenen Kreativität. Es muss nicht alles fertig aus der Schachtel kommen – aber das ist meine Ansicht zu diesem Projekt.

Zuletzt möchte ich der Redaktion für die vielen, vielen Anregungen in den vergangenen Jahrzehnten danken und hoffe auf weitere gelungene Werke.

Dieter Fabrizio (E-Mail)

MIBA-Messe Leichtgewichte ohne Lücken

Schon dagewesen

Zu Brawas angekündigtem Grs Oppeln habe ich eine Korrektur: Ihn gab es zu seligen Zeiten schon von Liliput als Gmhs 30 mit Bremserhaus, allerdings mit dem falschen Fahrwerk des Wagens ohne Bremserhaus. Vom Fahrwerk her richtig kam er dann jüngst von Märklin mit Bremserhaus oder Bremserbühne. Vielleicht ist er ja wegen der Bretterfugen nicht präsent gewesen. Den langen Oppeln Ghs 31 mit sieben Metern Achsstand gab es in ansprechender Form von Klein-Modellbahn in beiden Versionen. Schade finde ich, dass Brawa nicht den Glt 23 mit Bremserhaus bringt.

Leider ist nicht alles an Brawas Modell praxistauglich. So sind die maßstäblichen Rangiertritte des Glt 23 derart filigran, dass sie noch nicht einmal die Folienverpackung in der Schachtel überstehen und beim Gerade-Biegen bereits vor dem ersten Vitrineneinsatz abbrechen. *Jürgen Reinwald (E-Mail)*

Langgestreckte Ausstellungsanlage in H0

Wanderung am Schienenstrang

Eifrigen Besuchern von Modellbahnausstellungen dürfte Peter Beuth als Modellbauer sehr detailreich gestalteter H0-Anlagen kein Unbekannter mehr sein. Auf der internationalen Modellbahnausstellung in Köln 2012 war auch er wieder mit dabei und zeigte seine überarbeitete, romantische Anlage aus den 1960er-Jahren, die zwar schon mal in MIBA-ANLAGEN 14 ausführlich vorgestellt wurde, jetzt jedoch durchaus neue Aspekte beinhaltet. Bruno Kaiser unternahm eine abwechslungsreiche Wanderung am Schienenstrang.

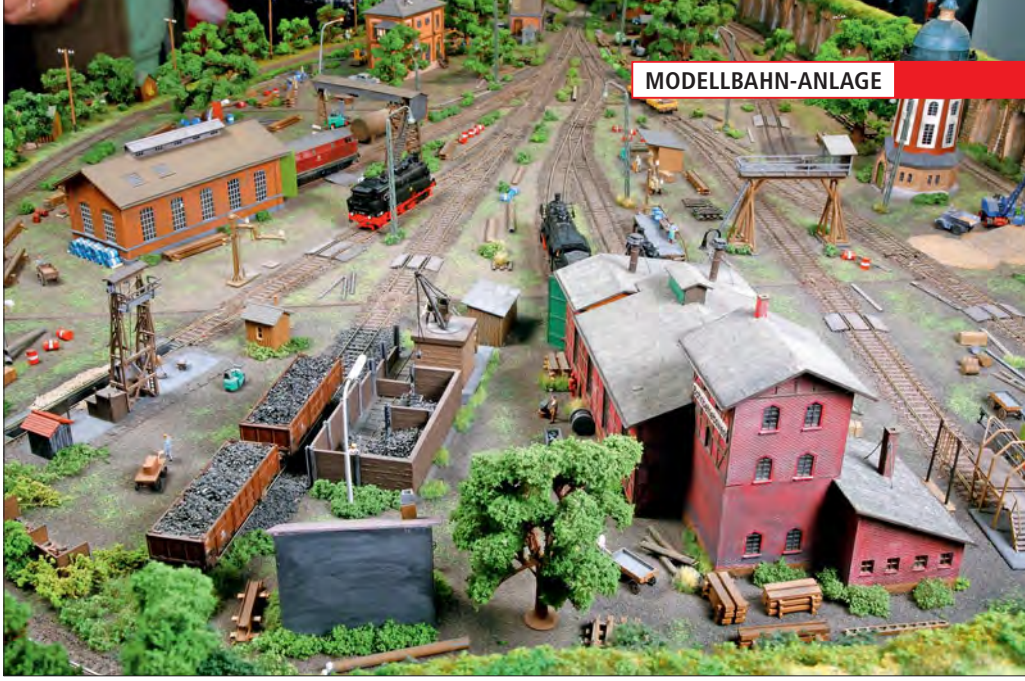
Bei so viel Leben und Details könnte man fast meinen, die Bahn sei nur Statist …

In vielen Köpfen bilden Eisenbahnromantik und Dampfbetrieb ein Synonym. Erinnert man sich an das Auftreten der „alten, schwarzen Damen“ mit Dampfschwaden, Hitzeabstrahlung sowie an den Geruch von Öl und Kohle, vernimmt man zudem das Säuseln der Ventile und das Tackern der Pumpen, gefolgt vom kräftigen Auspuffschlag beim Anfahren der Giganten, dann liegt es nahe, das ins Modell umzusetzen. Bei der Umsetzung muss es sich ja nicht unbedingt um eine Hauptstrecke mit Schnellzugbetrieb handeln. Die hier vorzustellende Anlage macht's eine Stufe kleiner.

Das Konzept

Nebenbahnbetrieb mit eingleisiger Streckenführung, zwei Unterwegsbahnhöfen zum Ausweichen und Überholen sowie den erforderlichen Kehrschleifen und viel Landschaft dazwischen ist angesagt. Auch hier hat ein Bahnbetriebswerk durchaus seine

Gleisplan der 14,6 m langen und – mit Ausnahme der Kehrschleifen – nur 50 cm tiefen H0-Modul-Anlage. Die landschaftliche Gestaltung steigt von vorn nach hinten an und ergibt einen Theaterbühnen-Effekt. Unsere Wanderung beginnt linker Hand hinter dem Bw und führt uns stets entlang der Gleise.
Zeichnung: Lutz Kuhl



Blick von einer Anhöhe auf das Bahnbetriebswerk mit seinen Behandlungsanlagen. Von hier aus werden wir unsere Reise beginnen.

Berechtigung, wenn eben auch den Betriebserfordernissen angepasst und somit in reduzierter Version. „Burgstein“ ist die Lokstation genannt und in einer im Gelände integrierten Wendeschleife eingebettet. All das beheimatet Peter Beuths H0-Modul-Anlage auf einer Länge von über 14 m und einer sehr überschaubaren Breite.

Bevor wir uns allerdings dorthin begeben und unsere Wanderung am Schienenstrang beginnen, soll zuerst noch ein Blick auf die Betriebsmöglichkeiten der hier gezeigten Modellbahn geworfen werden.

Betriebliches

Die Betriebsabläufe auf der eingleisigen Strecke orientieren sich an einem wirklich beschaulichen Nebenbahnbetrieb. Zwischen den beiden Kehrschleifen an den Anlagenenden liegen zwei Bahnhöfe, durch die aufgrund der vorhandenen Ausweichgleise ein Mehrzugbetrieb möglich wird. Auch Überholmanöver sind vorstellbar, obwohl hier alles sehr gemächlich vorgeht und sich ohnehin nur kurze Güterzüge den Gleisstrang mit Personenzügen und Triebwagen teilen müssen.

Für den Güterumschlag ist ein Anschlussgleis vorhanden. Das führt über Abzweige sowohl zu einem Güterschuppen und einem Freiladegleis als auch zu einem Anschließer. So fallen neben der Bewältigung der reinen Personenbeförderung auch in überschaubarer Größe Güterverkehr sowie Rangieraufgaben und Waggonzustellungen an. Betrieb lässt sich also auf der langgestreckten, wenn auch nur mit minimalem Gleisbestand ausgestatteten Anlage durchaus machen.

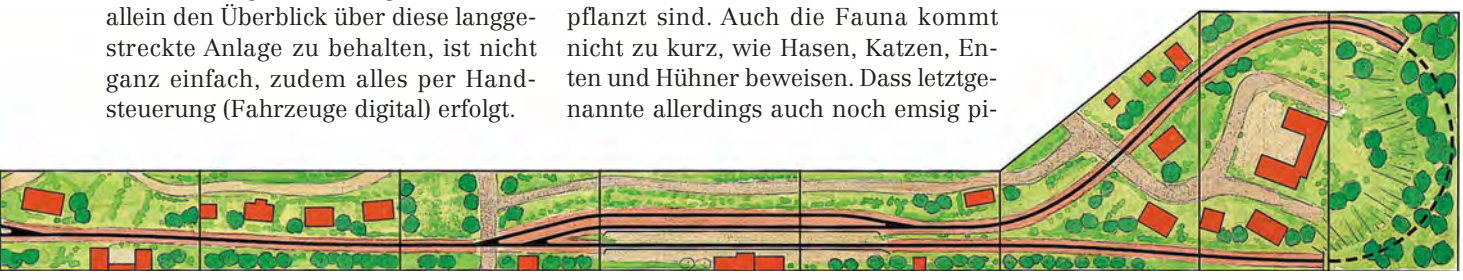
Da die Modellbahn zudem als reine Ausstellungsanlage konzipiert ist und dabei mit möglichst geringem Personalaufwand betrieben werden muss, sind den vielseitigen Betriebsabläufen ohnehin recht enge Grenzen gesetzt. Denn allein den Überblick über diese langgestreckte Anlage zu behalten, ist nicht ganz einfach, zudem alles per Handsteuerung (Fahrzeuge digital) erfolgt.

Alltag im Bw, das nicht zuletzt durch unzählige Details enorm an Leben gewinnt.

Detailgestaltung hat Vorrang

Hinzu kommt, dass Peter Beuths eigentliche Intention dahin geht, sich weniger auf den reinen Eisenbahnbetrieb zu fokussieren, sondern mehr das direkte Umfeld des Schienenstrangs genauestens nachzubilden. Dabei belässt er es nicht bei der Darstellung von Gleisanlagen und Straßen, Gebäuden und Fahrzeugen, Büschen und Bäumen. Exakt muss die Flora, zumindest wie er sie sieht, stimmen. So findet sich kaum eine Stelle auf der Anlage, auf der nicht diverse Blümchen (Busch) gepflanzt sind. Auch die Fauna kommt nicht zu kurz, wie Hasen, Katzen, Enten und Hühner beweisen. Dass letztgenannte allerdings auch noch emsig pickend nach Futter suchen, ist dagegen weniger allgemein üblich, findet jedoch großen Anklang beim Publikum.

Sich bewegende Produkte, von Viessmann unter dem Logo „eMotion“ bekannt, haben allerorten auf der Anlage Einzug gehalten, sei es als sprudelnder Brunnen, besagte futtersuchende Hühner, „schwitzende“ Holzhacker oder mähende Sensenmänner. Alles regt sich in Peter Beuths kleiner Welt und lässt Besucher und dabei vornehmlich Frauen und Kinder, wie er uns mitteilte, ganz besonders staunen!



Reißen wir uns vom betriebsamen Bw los und beginnen unsere Reise. Den ersten Stop legen wir an einer Ladestraße ein. Hier ist nicht weniger los! Besonders beachtenswert sind auch die beleuchteten Zweiräder.

Am Güterschuppen gibt es stets reichlich zu tun. Für den Verschub der Wagen sorgt in den meisten Fällen eine V 36.

Nach diesem allgemeinen Vorspann wollen wir uns endlich auf die Wanderung am Schienenstrang machen, um zu erkunden, was es auf der Anlage zu sehen gibt. Im Sinne der Eisenbahnromantik in den einleitenden Worten beginnen wir unseren Rundgang im kleinen Bahnbetriebswerk.

Auch die Kohlenhandlung wird stark frequentiert.

Das Bahnbetriebswerk

Das Bw „Burgstein“ nimmt ein recht weites Terrain ein. Hier wird der größte Teil des eingesetzten Fuhrparks beherbergt und versorgt. Er besteht – wie nicht anders zu erwarten – vorwiegend aus der Dampftraktion, umfasst aber auch schon ein paar Dieselloks. Hier sind alle erforderlichen Einrichtungen zur Ausführung der notwendigen Wartungsarbeiten wie Überprüfung auf Betriebssicherheit, Ausschlackung, Bekohlung, Wasserfassen und Besanden sowie zum Abstellen enthalten. Peter Beuths Bw ist unterhalb eines Hangs gelegen, der geschickt die Wendeschleife der als sogenannter Hundeknochen konzipierten Modellbahn kaschiert.

Mit Liebe zum Detail finden sich hier neben den bereits genannten Einrichtungen zur Lokrestaurierung auch spezielle Anlagen, die eigentlich eher nur in größeren Bahnbetriebswerken anzutreffen sind, wie Werkstätten, Lokleitung, Sozialräume, Rohrblasgerüst etc.

Beim Güterumschlag

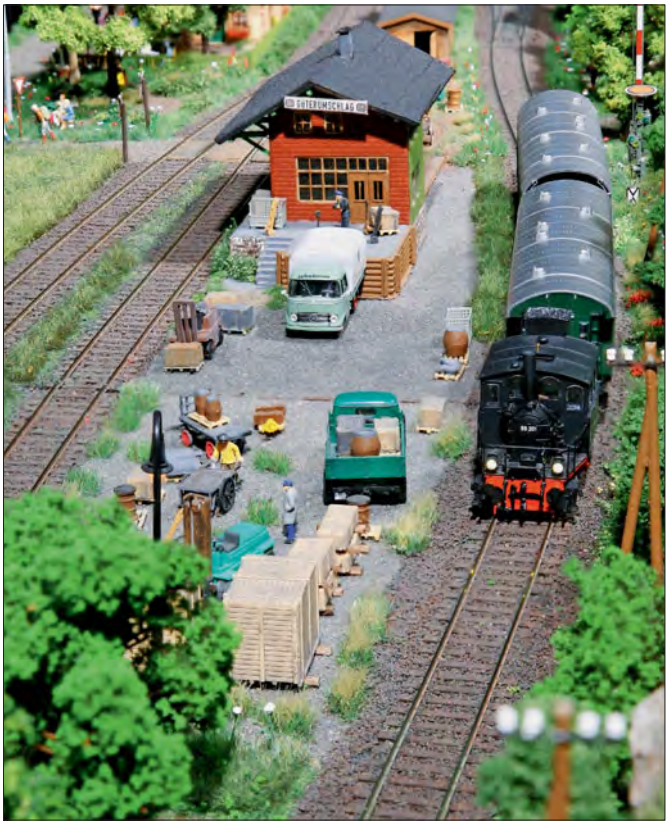
Unweit der Lokstation und abgehend von der freien Strecke sind auf sich verzweigenden Gleisen zwei Güterumschlagplätze angesiedelt, an denen z.B. Stückgüter per Rampe direkt von der Straße auf die Schienen und natürlich umgekehrt verfrachtet werden können. Natürlich ist auch hier reges Treiben angesagt, denn „action" nachzubilden – ob nun nur starr als Attrappe dargestellt oder sogar selbstbewegend – ist Peter Beuths Passion. Den Rangierbetrieb übernimmt meist eine V 36.

Während im Güterbereich emsig gearbeitet wird, zockelt derweil ein Bummelzug vorbei. Ihm entgegen kommt ein rasender Rollerfahrer, der aber zum Glück wenigstens die grelle Front- und Heckbeleuchtung eingeschaltet hat. Selbst die vorbeifahrende, offenbar übervorsichtige Radfahrerin hat ihre Beleuchtung sogar am helllichten Tage eingeschaltet. Schön wäre – das können wir uns an dieser Stelle nicht verkneifen festzustellen –, wenn dieses Verhalten auch in der Realität wenigstens bei Dunkelheit allgemein anzutreffen wäre!

Zu Fuß am Schienenstrang

Nicht weit hiervon erscheint die erste Blockstelle. Die Beamten sind wohl Blumenfreunde, die üppig blühend bepflanzten Blumenkästen legen hierfür unübersehbar Zeugnis ab. Den Endpunkt des Gleisanschlusses bildet eine Kohlenhandlung. Brennstoffe wie verschiedene Kohlearten, aber auch schon Heizöl kommen per Bahn an und werden en gros mit dem Lkw und en detail per Handkarren von hier aus verteilt.

Und weiter geht es auf Schusters Rappen am Schienenstrang entlang. Bald überholt uns brummend ein MAN-Schienenbus, der auf dem Weg zum Bahnhof „Altdorf" ist. Aber bis dahin ist es noch ein Stück des Weges. Schon etwas ermüdet von der ungewöhnlichen Lauferei treffen wir auf das Gasthaus „Sonne", das auch einen Biergarten im Freien anzubieten hat. Hier lässt es sich bei einem kühlen Bier gut rasten. Gasthöfe mit Außengastronomie gehö-



Vor dem Güterschuppen wachsen – wie überall auf der Anlage – allerorten Blumen.

Auf der Strecke begegnet uns ein Bummelzug, der von einem Glaskasten geführt wird.

Die Beamten der Blockstelle sind wohl Blumenliebhaber, wie üppig bepflanzte Blumenkästen verraten.

Gasthaus mit Biergarten – ein Lieblingsthema von Peter Beuth.

Typisch für die Arbeit des Erbauers ist die detailreiche Gestaltung des Bahnhofs „Altdorf“ mit dem davor holzhackenden Knecht. ***Fotos: Bruno Kaiser***

Während der Bummelzug einfährt, genießt man im Garten die Sommersonne.

ren übrigens – ebenso wie Bauernhöfe – zu Peter Beuths liebsten Motiven.

Die Bahnlinie folgt eng angelehnt an den dahinter zum Teil steil aufsteigenden Hang, der theaterkulissenmäßig den Abschluss der Anlage bildet. In Teilbereichen verschwindet dadurch der Bahnbetrieb hinter Bäumen und Gebäuden. So können wir uns auch einmal etwas genauer mit dem näheren oder weiteren Umfeld der Strecke befassen.

Im Vordergrund müht sich ein Knecht (bewegliche Viessmann-Figur) mit der Sense ab, um das hohe Gras, das die Mähmaschine wohl nicht mehr schafft, zu schneiden. Trotz aller Mühe wird das Gras nicht kürzer. Ob das nicht frustriert? Nach Feierabend geht es in den nahegelegenen Biergarten des Gasthofs „Sonne“. Hier schmecken ihm ein oder mehrere „kühle Blonde“ nach der harten Arbeit sicher besonders gut.

Am Bahnhof „Altdorf“

Stören wir den fröhlichen Zecher nicht weiter und wandern zum Bahnhof „Altdorf“. Auch hier finden Zugbegegnungen statt und von hier aus werden Güterwagen zu den zuvor schon beschriebenen Güterstationen gebracht. Bei unserer Ankunft verlässt gerade ein Personenzug mit frisch in Dienst gestellter V 100 und schon in die Jahre gekommener Abteilwagen den Bahnhof. Dann herrscht wieder Ruhe – zumindest aus bahntechnischer Sicht.

Doch verweilen wir hier noch und schauen uns um. Nicht weit vom Bahnhof hackt ein fleißiger Arbeiter gerade sein Holz für den Winter. Erstaunlich ist nur, dass all sein Mühen keine Wirkung zeigt, denn der Stoß mit Scheiten wird nicht kleiner. Auch diese Szene ent-

spricht dem typischen Wirken des Erbauers, sorgt doch der Viessmann-Antrieb für die passende eMotion. Beuths Ziele sind es, Detaillierung so weit wie möglich zu betreiben und Bewegung und Lichteffekte einzubauen, wo immer es möglich ist. Die Zuschauer danken es ihm in der Regel mit „Ah“ und „Oh“.

Auf dem nächsten Modul ist u.a. ein Bauernhof mit allem, was dazugehört installiert. Nicht vergessen wurden dabei auch diverse Trecker, ohne die bei Peter Beuth grundsätzlich im Hofgeschehen nichts läuft. Nicht weit davon treiben Hasen offenbar ihren Schabernack mit dem dabeisitzenden, nahezu versteinert wirkenden Hund. Auch das Geknatter des Treckers scheint keinen der Langohren zu stören. Ein weiterer Hof folgt, ähnlich detailreich ausstaffiert, wie der schon gesehene.

Die bescheidene Breite des Anlagenkonzepts lässt nicht viel Tiefe für die Gestaltung. So wundert es auch nicht, dass die Bebauung recht nahe an die Bahntrasse gerückt ist und es allgemein überall recht eng zugeht.

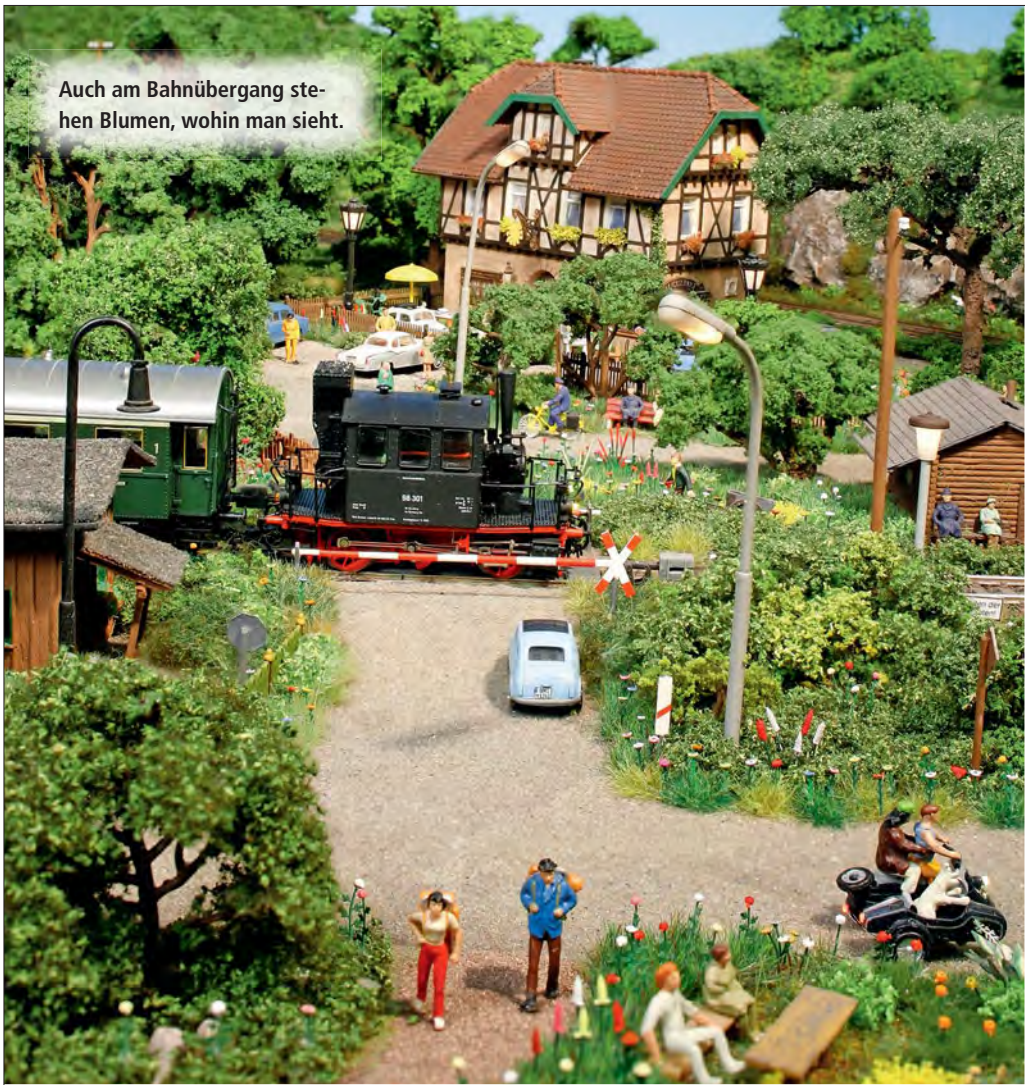
Bahnhof „Rosenbach“

Schon bald naht der zweite Bahnhof der Anlage, „Rosenbach“. Auch hier können Zugbegegnungen erfolgen und ein Überholmanöver ist zumindest in einer Richtung möglich. Wir beobachten die Ankunft eines Güterzugs. Nach kurzem Halt geht es mit der Garnitur auch schon wieder auf die Strecke, die bald über einen Bahnübergang führt und anschließend in der Wendeschleife auf die Rückfahrt wartet.

Auch hier, wie eigentlich überall auf der Anlage, wachsen üppige Blumen. Es ist erstaunlich, dass hier noch kein „Preiserlein“ oder wie auch immer man die Modellbewohner allgemein nennen mag, dem Abbruch getan hat. Das Schild „Blumenpflücken während der Fahrt ist verboten!“ fehlt und bei der vorbildentsprechenden langsamen Fahrtgeschwindigkeit aller Schienenfahrzeuge auf Peter Beuths Anlage wäre ein Blumenklau wohl durchaus möglich.

Noch weitere umfassende Informationen zu dieser Anlage finden Sie in MIBA Anlagen 14. *bk*

Auf dem Bauernhof herrscht reges Treiben (oben). Derweil müht sich der Knecht mit der Sense durch hohes Gras.

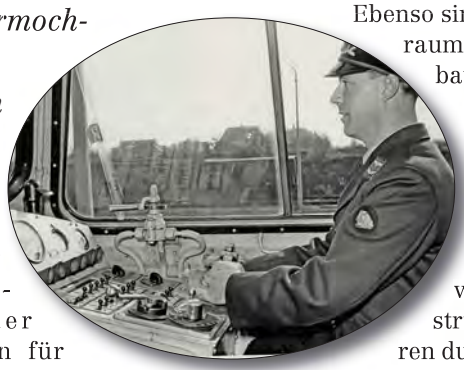


Auch am Bahnübergang stehen Blumen, wohin man sieht.

Die Diesellokomotiven der Baureihe V 200

Mit der Kraft der zwei Herzen

Die V 200 war die Streckenlokomotive der DB schlechthin. Ihre bullige Gestaltung versprach jene Kraft, die die Maschinenanlage mit zwei Motoren auch zu geben vermochte. Eingesetzt wurden die Loks auf vielen nicht-elektrifizierten Strecken im schweren Reisezugdienst. Matthias Maier erinnert an den einstigen Werbestar der DB.



Schon bald nach ihrer Gründung im Jahre 1949 stellte die Deutsche Bundesbahn umfangreiche Typen- und Beschaffungsprogramme für neue Triebfahrzeuge auf, um den durch die Kriegsereignisse heruntergewirtschafteten Fahrzeugpark zu ersetzen.

Mit der Konstruktion leistungsstarker Diesellokomotiven betrat die DB Anfang der 1950er-Jahre Neuland. Das Beschaffungsprogramm der DB sah die Entwicklung von Einheitsmaschinenanlagen mit schnelllaufenden Dieselmotoren und hydraulischer Leistungsübertragung vor. Anhand dieser Vorgaben entstanden zunächst die zehn Lokomotiven der Baureihe V 80 für den leichten Streckendienst. Mit ihrer Bewährung wurde zugleich der Grundstein für die weitere Beschaffung gelegt. In der Folge wurde innerhalb eines Dreivierteljahres die V 200.0 entwickelt. Die Baurichtlinien sahen für sie zwei Maschinenanlagen mit je1000 PS vor.

Die V 200.0 ist eine Drehgestell-Lokomotive mit der Radsatzanordnung B'B', wobei jedes Drehgestell von einem Dieselmotor angetrieben wird. Der Lokomotivkasten wird durch Zwischenwände in die hochgelegten Führerstände sowie den begehbaren Maschinenraum unterteilt. Alle wesentlichen Bauteile sind zur mittig im Maschinenraum angeordneten Zugheizanlage symmetrisch angeordnet.

An den Stirnseiten befinden sich vor den Führerräumen zwei kurze Vorbauten, in denen je eine Anlasslichtmaschine und die hydrostatische Pumpe zum Antrieb der Dieselmotorkühlanlage untergebracht sind. Die hydraulischen Getriebe befinden sich unter den Fußböden der Führerräume. Sie können nach oben ausgebaut werden. Ebenso sind alle Teile im Maschinenraum über Dachöffnungen ausbaubar.

Die innengelagerten Drehgestelle besaßen keine Drehzapfen, sondern eine Lenkhebelkonstruktion. Um die Laufeigenschaften zu verbessern, wurde die Lenkhebelkonstruktion in den 1970er-Jahren durch zwei Querstoßdämpfer ersetzt, hierbei wurden auch die markanten Federpakete der Sekundärfederstufe durch Metall-Gummifedern ersetzt.

Jedes Drehgestell wird über ein hydraulisches Getriebe durch einen Dieselmotor angetrieben. Dabei waren wahlweise die Motoren von Daimler-Benz, MAN oder Maybach verwendbar. Beide Maschinenanlagen arbeiten unabhängig voneinander. Die Abwärme der Motoren wird durch je ein Kühlaggregat abgeführt. Die Leistung wurde über hydraulische Getriebe übertra-

V 200 047 ist das Vorbild des neuen Piko-Modells. Hier ist sie nagelneu vom Fotografen der DB in Szene gesetzt. Wie das kleine Bild darunter beweist, trägt der Lokführer keine Brille …

Rechts: Die Geschichte der V 200 begann mit einer Vorserie von fünf Loks. Die Unterschiede zur späteren Serie sind insbesondere an der Front – Pfeife, Typhone und Schlitze in der Bugklappe – ersichtlich. ***Fotos: DB, Archiv Michael Meinhold***

gen. Wahlweise können dabei Getriebe von Voith oder Maybach verwendet werden. Durch die Möglichkeit, diese unterschiedlichen Dieselmotoren und Getriebe freizügig miteinander zu kombinieren, ergaben sich unterschiedliche Gesamtgewichte der einzelnen Lokomotiven.

Alle Lokomotiven waren mit Vielfachsteuerung für Doppeltraktion und Wendezugbetrieb ausgerüstet. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 140 km/h. Die zunächst einlösigen Druckluft-Klotzbremsen wurden ab 1975 gegen mehrlösige Bremsen der Bauart Westinghouse getauscht. Zur Zugheizung aber auch zum Vorwärmen der Dieselmotoren wurde eine mit Heizöl betriebene Dampfheizanlage installiert.

Die fünf Anfang 1954 in Dienst gestellten und von Krauss-Maffei gebauten Vorserienmaschinen kamen nach den obligatorischen Messfahrten durch das BZA München sofort vom Bw Frankfurt/M-Griesheim aus im hochwertigen Fernschnellverkehr zum Einsatz. Die durchschnittliche Laufleistung pro Tag lag dabei schon bei knapp 1000 km. In der Folge bestellte die DB noch 1955 eine erste Serie von 50 Maschinen. Davon wurden 20 Lokomotiven von MaK Kiel und die restlichen von Krauss-Maffei München geliefert.

Mit zunehmender Stückzahl wurden in die Dienstpläne der V 200.0 auch Leistungen mit höheren Zuggewichten aufgenommen. Die Baureihe eroberte damit ebenfalls den Zugförderungsbe-

Anlässlich der 125-Jahr-Feier der Deutschen Eisenbahn bildete der „Adler" einen reizvollen Kontrast zu den hochmodernen Dieseln V 200 und VT 11.5.
Foto: DB, Archiv Michael Meinhold
Unten: Für das Werbefoto des Herstellers wurde auch die 1956 gebaute V 200 030 auf Hochglanz geputzt.
Foto: Krauss-Maffei-Werkfoto, Archiv Michael Meinhold

Bei Langläufen konnte der Wasservorrat für die Dampfzugheizung über seitliche Klappen ergänzt werden. Nach dem Wegfall der Langläufe wurden diese rostanfälligen Öffnungen verschlossen.
Foto: Klaus Koch

V 200 032 begegnete 1973 in Hausach der letzten preußischen P 8 der Bundesbahn.

220 029 und 220 058, aufgenommen 1983 im Bw Lübeck. Charakteristisches Merkmal der zweiten Bauserie ist die geänderte Wartungsklappe an der Front. Sie ist länger und weist eine andere Anordnung von Lüftungsschlitzen und Betriebsnummer auf. Zudem sind bei der zweiten Bauserie die unteren Stirnleuchten etwas höher angeordnet.
Auch der Einsatz vor Güterzügen war von Anfang an vorgesehen. 1977, als diese Aufnahme bei Aschendorf im Emsland entstand, beförderte 220 061 jedoch nur einen ansehnlichen Ganzzug aus Schiebedachwagen.

reich der Schnell- sowie Eilzüge und kam zum Teil auch vor Güterzügen zum Einsatz.

Heimatdienststellen waren Hamburg-Altona, Frankfurt/M-Griesheim, Hamm/Westf. und Villingen. Die Schwarzwaldbahn wurde damit zur ersten voll verdieselten Strecke der DB. Aufgrund des Erfolges wurde Ende der 50er-Jahre noch einmal eine Serie von 31 Maschinen bei Krauss-Maffei bestellt, von denen als letzte V 200.0 am 18. August 1959 die V 200 086 abgenommen wurde. Da auch danach ein Bedarf an leistungsfähigen Diesellokomotiven bestand, wurde die V 200.0 (220) von Krauss-Maffei zur V 200.1 (221) weiterentwickelt. Insgesamt 50 Lokomotiven – mit einer auf 2 x 1350 PS gesteigerten Leistung – wurden in zwei Serien beschafft und kamen ab 1963 zum Einsatz.

Die bei den Bahnbetriebswerken Frankfurt/M-Griesheim und Hamburg-Altona aufgestellten Dienstpläne umfassten vor allem hochwertige Leistungen auf der Nord-Süd-Magistrale. Daneben kamen V 200.0 des Bw Hamburg-Altona auch auf der Strecke Hamburg–Lübeck im Wendezugbetrieb zum Einsatz. Zu einer besonderen V 200.0-Hochburg entwickelte sich das Bw Hamm/Westf.. Es gab kaum einen Schnellzug auf der West-Ost-Magistrale zwischen Hamm und Hannover beziehungsweise Braunschweig, der vor der Elektrifizierung 1969 nicht mit dieser Baureihe bespannt wurde.

Mit der Elektrifizierung der Nord-Süd-Magistrale zwischen Hannover und Würzburg gehörten ab 1963 die Langläufe Norddeutschland–Bayern der Vergangenheit an. Das Fortschreiten der Elektrifizierung über Hannover hinaus bis Bremen im Dezember 1964 und bis Hamburg-Altona im April 1965 sowie die Fertigstellung der Verbindun-

Auf dieser Aufnahme der Lübecker 220 030 sind die geänderten Drehgestelle deutlich zu erkennen. *Fotos: M. Maier*

gen vom Rhein/Ruhr-Gebiet nach Hannover am 29.9.1969 und der Strecke Bremen–Hamburg 1970 machten die Suche nach neuen Einsatzgebieten für die V 200.0 erforderlich.

Im Mai 1968 verschwand die V 200.0 aus Hamm/Westf., kam aber zunächst – nun zum Bw Hannover gehörend – noch weiterhin ins Ruhrgebiet. Letzte große Leistung der Hamburg-Altonaer V 200.0 war bis Herbst 1968 die Bespannung des FD „Gambrinus“ zwischen Hamburg und Dortmund.

Dann wurden auch dort untergeordnetere Dienste zum täglichen Brot. In die bisher relativ konstante Beheimatung kam entsprechend Bewegung. Nach den traditionsreichen Betriebswerken Hamburg-Altona, Frankfurt/M-Griesheim, Hamm/Westf. und Villingen tauchten nun neue Namen wie Limburg, Kaiserslautern, Braunschweig oder Hannover auf, von wo aus die Maschinen meist nur kurze Zeit zum Einsatz kamen. Zur bedeutendsten Heimatdienststelle entwickelte sich Anfang der 70er-Jahre das Bw Lübeck.

Im Jahre 1975 wurden die Lokomotiven mit der Auflösung der V 200.0-Bestände in Villingen und Würzburg schließlich zu einer rein norddeutschen Baureihe. 36 Maschinen waren ab dem Sommerfahrplan 1976 in Lübeck, 48 Lokomotiven beim Bw Oldenburg stationiert. Von dort aus kamen sie noch bis in die 80er-Jahre zum Einsatz.

Als erste Lokomotive wurde am 10.10.1973 die Villinger 220 086 ausgemustert, nachdem die Lokomotive bei einem Unfall schwer beschädigt worden war.

Mit dem Verkauf von sieben Maschinen an die Firma Heitkamp dezimierte sich der Bestand 1977/78 weiter. Insgesamt 13 Maschinen kamen nach Italien, wo sie größtenteils noch heute bei Gleisbaufirmen und Privatbahnen im Einsatz stehen. Eine V 200.0 wurde gar für den Bauzugdienst in Spanien auf iberische Breitspur umgebaut. Sieben Lokomotiven verschlug es als Am 4/4 18461 bis 18467 zu den SBB (ebenfalls Bauzugdienste bis 1996). Erwähnenswert ist auch der leihweise Einsatz der V 200.0 bei den Dänischen Staatsbahnen DSB. Diese benötigten im Sommerfahrplan 1981 vorübergehend neun Maschinen, nachdem eine von den DSB bestellte Serie dieselelektrischer Lokomotiven der Reihe ME von Henschel/BBC nicht rechtzeitig geliefert wurde. In Aarhus stationiert, wurden sie jeweils in Doppeltraktion in Jütland und auf Fünen eingesetzt.

Mit dem Sommerfahrplan 1984 endete schließlich bei der DB nach rund 30 Jahren die Ära der V 200.0. Als letzte Lokomotiven ihrer Reihe wurden die Lübecker 220 007, 014, 018 und 041 am 31. Dezember 1984 ausgemustert. Heute erinnern in Deutschland immerhin 13 zum Teil museal erhaltene, teilweise betriebsfähige V 200.0 an stolze vergangene Zeiten.

K. Matthias Maier

HN2126 **Dieselhydraulische Mehrzwecklokomotive Baureihe V 80 der DB**

ARNOLD®

Betriebsnummer V 80 002, Epoche V, Museumsversion mit weißen Puffer- und Schürzen-Umrandungen, 5-poliger Hochleistungsmotor mit Schwungmasse, 6-polige NEM Digitalschnittstelle, LüP 79 mm

UVP 159,90 €

Neu!

Weitere Informationen und Prospektmaterial über:

HORNBY DEUTSCHLAND GmbH Ostpreußenstraße 13 • 96472 Rödental • E-Mail: office@hornby.de www.hornby.de

Die V 200 als H0-Modell von Piko

Rund(lich)e Sache

Erstmals bietet Piko in der Produktlinie der Expert-Modelle eine Maschine nach dem Vorbild der frühen Bundesbahn an: die berühmte V 200. Was das Modell – in Relation zum äußerst günstigen Verkaufspreis – dem Kunden zu bieten hat, beschreiben Martin Knaden und Bernd Zöllner.

Waren bisherige Modelle aus der Produktlinie „Expert-Modell“ bei Piko ganz überwiegend DR-Vorbildern oder modernen Konstruktionen gewidmet, so überraschte Piko zur Messe erstmals in dieser Serie mit einer Lok der DB-Epoche III. Das im Februar gezeigte Muster war zudem schon aus der fertigen Form, sodass unserem Testmuster die Ehre gebührt, die erste Fahrzeugneuheit aus dem Jahrgang 2013 zu sein.

Dieser vergleichsweise nebensächlichen Ehre folgt aber noch ein weiterer, durchaus wichtigerer Superlativ, denn die Maschine ist zugleich auch die preiswerteste V 200, die der Modellbahnenthusiast erwerben kann. Und preiswert – das sei den folgenden Betrachtungen gleich mal vorweggestellt – ist hier keinesfalls zu verwechseln mit billig.

Denn der Lokkasten zeigt alle am großen Vorbild vorhandenen Details, zumeist in Gestalt von feinen Gravuren, wie beispielsweise den hauchzarten Gittern über den Doppellüfterrädern. Daneben sind auf den Dach alle Kranhaken, Abdeckkappen und Fugen zwischen den Komponenten berücksichtigt.

An den Lokfronten sind jeweils vier silberne Griffe vom Käufer anzustecken. Sie zeigen die typisch abgerundete Form einschließlich der winzigen Flansche. Der kleine Griff an der Bugklappe, die übrigens im Hinblick auf künftige Varianten als separates Steckteil ausgeführt wurde, ist hingegen angraviert und – ebenso wie die Verschlüsse – durch Bedruckung silbern abgesetzt.

Auch an den Seitenwänden findet der V-200-Fan alles, was er braucht. Angefangen bei den filigranen Gittern der großflächigen Lüfteröffnungen bis hin zu den Details rund um die Türen – Regenrinnen, Mulden mit (angravierten) Griffstangen, Türdrücker – wurde nichts vergessen. Sogar die Wartungsklappen neben den Türen und die Abdeckungen der Tankstutzen sind berücksichtigt. Die Einfüllöffnung für das Heizungswasser zwischen den Maschinenraumfenstern wurde richtigerweise nur als Aufdruck dargestellt, weil diese Öffnung später verschlossen wurde.

Seitlich am Rahmen wurden ebenfalls alle Wartungsklappen minutiös nachgebildet. Das gilt gleichermaßen für den Anschluss der Feuerlöschanlage wie für die Klappen der Sandbehälter.

Lediglich vorn am Rahmen muss man angesichts des niedrigen Preises Abstriche in Kauf nehmen. Hier sind Kupplungen und Bremsschläuche ebenso im Halbprofil angraviert wie die Leitung der Vielfachsteuerung und die dazugehörende Steckdose unter dem glatten Puffer. Die Heizkupplung wurde nicht berücksichtigt.

Die Schürze wurde nach unten hin komplett einschließlich Bahnräumer nachgebildet und schwenkt – geführt von einer Kurzkupplungskulisse – seitlich aus. In der Mitte liegt das Loch des Normschachtes. Das ist im Vergleich zu den großen Aussparungen anderer V 200-Modelle die deutlich dezentere Lösung.

Auch bei den Drehgestellblenden erkennt man, wieviel Sorgfalt die Konstrukteure in das Modell gelegt haben. Hier sind alle Varianten berücksichtigt: Zum einen die Drehgestellseite mit frei sichtbaren Radscheiben (in Fahrtrichtung gesehen jeweils vorn links) wie auch die Seite mit dem ausladenden

An der Lokfront glänzen die eingesetzten Griffstangen. Der Normschacht ist fest in den unteren Teil der Schürze integriert. Das Ausschwenken des kompletten Teils erfolgt kulissengesteuert.

Kastenträger. Dieser zeigt auf Lokseite 1 den Radsatzbremsdruckregler und auf Lokseite 2 die Komponenten der Sifa-Einrichtung. Alle Drehgestellblenden haben die auffälligen Blattfedern und entsprechen somit dem Ablieferungszustand. Da diese Blenden als Steckteil am Innenrahmen befestigt sind, besteht hier die Möglichkeit, die beim Vorbild später durchgeführten Umbauten auch im Modell bei anderen Varianten zu berücksichtigen.

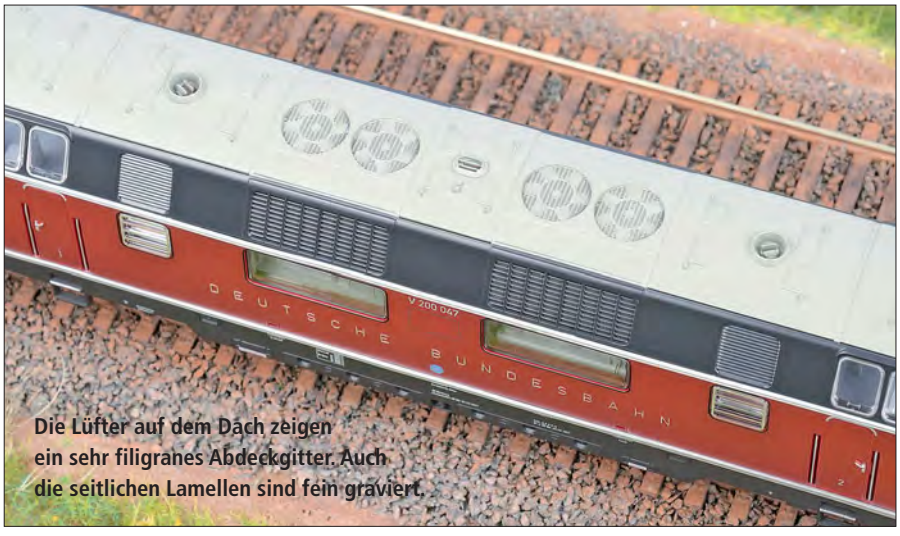
Die Fenster sind glasklar und größenrichtig eingesetzt. Hier fällt insbesondere die korrekte Höhe der seitlichen Führerstandsfenster ins Auge, was nicht jedes, auch heute noch erhältliche V-200-Modell von sich behaupten kann. Leider ist an einigen Fenstern aber die innere Stufe im Kunststoff sichtbar.

Hinter den Fenstern des Maschinenraums blickt man auf die Attrappe der Maschinenraumbauteile. Auch hier wurden beide Seiten unterschiedlich gestaltet.

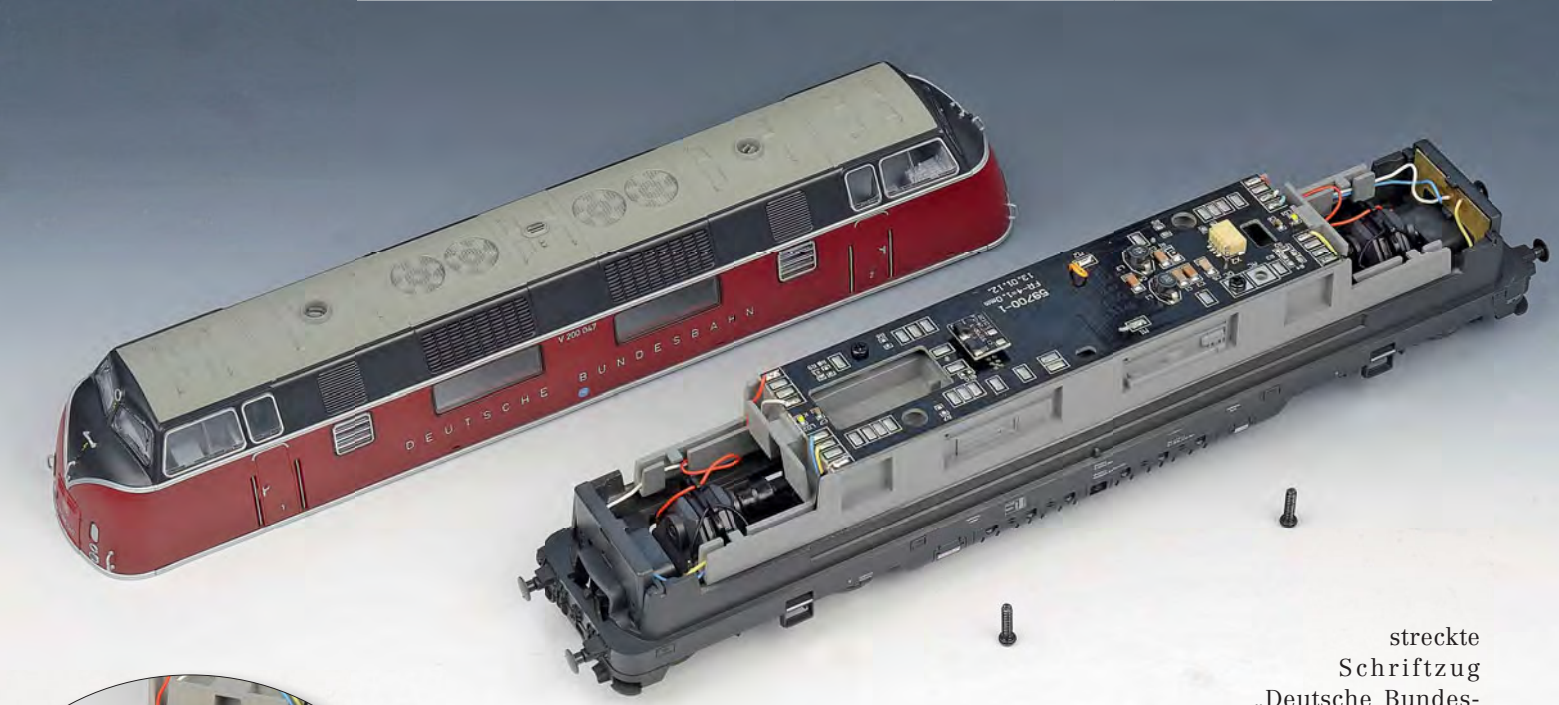
Die Bedruckung zeigt auch noch so kleine Anschriften. Hier ist insbesondere der Rahmen hervorzuheben, an dem viele Bauteile vorbildgerecht gekennzeichnet sind. Das Revisionsdatum lautet auf den 20.02.1957; die Lok ist also im Ablieferungszustand nachgebildet. Darauf deutet auch die an zwei Rahmenecken angebrachte Gewährleistungsfrist für den Anstrich hin.

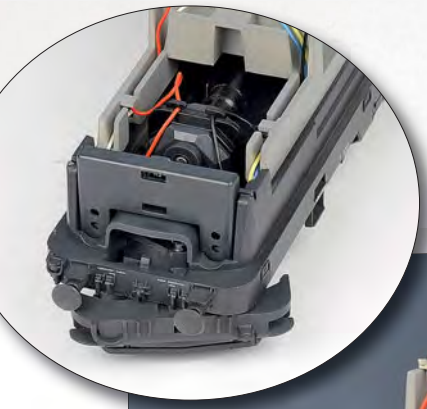
Besonders auffällig ist bei einer V 200 dieser Epoche natürlich der langge-

Die Maschinenraumattrappe ist je nach Seite unterschiedlich geformt. Auch die recht plastisch detaillierten Drehgestelle unterscheiden sich.



Die Lüfter auf dem Dach zeigen ein sehr filigranes Abdeckgitter. Auch die seitlichen Lamellen sind fein graviert.

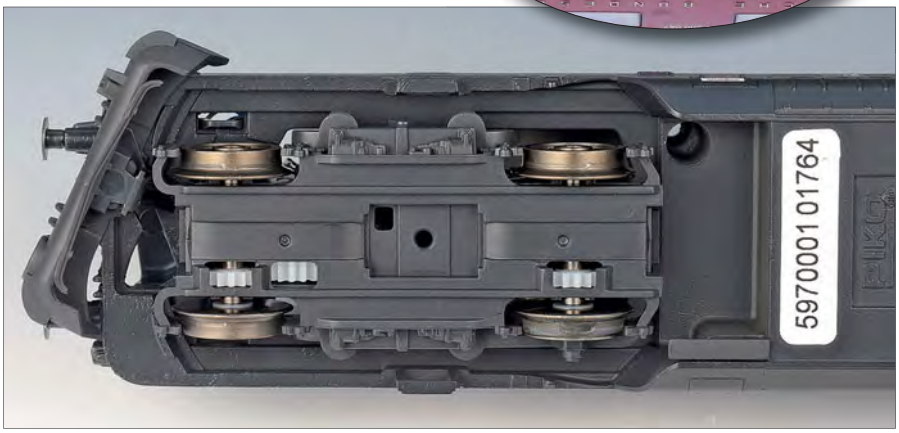




Das Lokgehäuse lässt sich nach Lösen von zwei, an der Unterseite gut zugänglichen Schrauben leicht abheben. Im Dach der Maschine liegt die Hauptplatine, die über eine PluX-Schnittstelle verfügt.

Die Beleuchtung der Lok erfolgt mit einem weiß-roten Lichtwechsel über kleine LEDs. Eine Kunststoffmaske sorgt dafür, dass die jeweilige Lichtfarbe präzise aus den entsprechenden Lampen austritt. Unten die Bodenmulde mit Abdeckung für den Lautsprecher. ***Foto: bz***

Unten: Die Schürze schwenkt kulissengesteuert nur aus, wenn in den Normschacht ein Kupplungskopf eingesteckt ist.



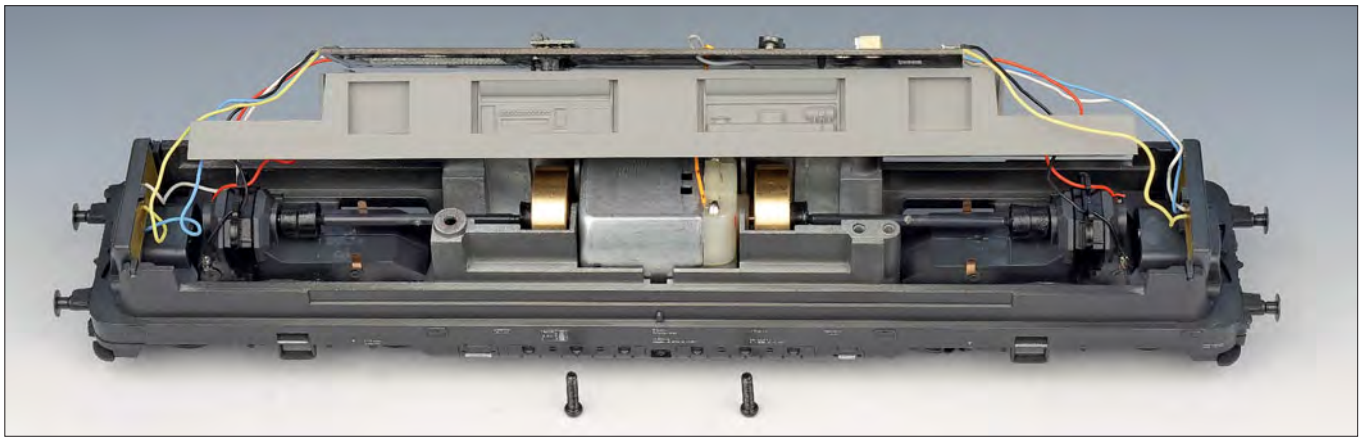
streckte Schriftzug „Deutsche Bundesbahn“, der vorbildgerecht erhaben die Lokseite schmückt. Eine silberne Bedruckung gibt das Erscheinungsbild der damals verwendeten Leichtmetallbuchstaben bestens wieder. Auch hier sind übrigens weitere Varianten ohne Schriftzug konstruktiv berücksichtigt. *MK*

Technik

Mit zwei Selbstschneideschrauben von unten gehalten, sitzt das Kunststoffgehäuse ziemlich stramm auf dem Fahrzeugrahmen aus Zinkdruckguss. Durch eine kleine Nut auf der Gehäuseinnenseite und ein entsprechendes Gegenstück am Rahmen wird das seitenrichtige Aufsetzen des Gehäuses gewährleistet.

Der Rahmen ist in der Mitte zur Aufnahme des Motors mit den beiden Schwungscheiben entsprechend ausgeformt. Über dem Motor befindet sich wieder die Hauptplatine, die in die Oberseite der Maschinenraumnachbildung eingebettet ist und die auch eine Vertiefung zur Aufnahme eines Decoders hat. Er kann über eine PluX-Schnittstelle angeschlossen werden. Zusammengehalten wird alles mit zwei Gewindeschrauben.

Die Übertragung des Drehmoments zu den beiden Drehgestellen übernehmen Kardanwellen, die es in das nachfolgende Schnecken-/Stirnradgetriebe einleiten. Die Drehgestelle bestehen aus zwei zusammengeklipsten Seitenteilen, die sowohl die zweigängige Schnecke aus Messing als auch das Stirnradgetriebe aus Kunststoffzahnrädern umschließen. Die von unten im Lokrahmen eingesetzten Drehgestelle werden von oben durch Bügel gehalten, welche auf das Drehgestell gerastet sind.



Unter der Attrappe der Inneneinrichtung verbirgt sich der mittig gelagerte Motor, der über zwei Kardanwellen mit den Getrieben verbunden ist. ***Fotos: dh***

Die mit der Fahrtrichtung wechselnde Stirn- und Schlussbeleuchtung erfolgt durch LEDs in SMD-Technik. Im unteren Bereich gibt es eine separate Platine direkt hinter den Stirnlampen. Die LEDs für die dritte Stirnlampe befinden sich jeweils am Ende der Hauptplatine.

Die Stromabnahme erfolgt durch Radschleifer von allen Treibrädern, von denen jeweils eins pro Drehgestell (richtigerweise auf der inneren Achse) mit Haftreifen ausgerüstet ist. Im Fahrbetrieb entwickelt das Modell so gut wie kein Geräusch, beste Voraussetzung für einen Sounddecoder, für dessen zugehörigen Lautsprecher an der Fahrzeugunterseite alles vorbereitet ist.

Nicht so gut gelungen ist die Getriebeauslegung in Kombination mit den Schwungmassen. Die ohne Not um 57 % deutlich überhöhte Endgeschwindigkeit führt zu einem sehr langen, so nicht immer erwünschten Auslauf.

Die vom Modell entwickelte Zugkraft steht in einem guten Verhältnis zum Reibungsgewicht und ist für passende Zuggarnituren durchaus ausreichend.

Eine sehr gute Lösung hat man sich für die Kupplungsaufnahme einfallen lassen und damit das für die V 200 nicht ganz einfache Problem der Schürzen im Frontbereich sehr elegant gelöst: Der untere Bereich der Schürze ist Bestandteil der kulissengeführten Kupplungsaufnahme und schließt absolut spaltfrei an den Rahmen an. Die Drehgestelle können sich hinter der Schürze frei bewegen, sodass die Schürze nur bei angekuppelten Wagen und engen Radien sichtbar ausschwenkt.

Das Modell wird in einer Blisterverpackung geliefert, in der die anzusetzenden Griffstangen gefährdet sein können. Die Bedienungsanleitung enthält alle wichtigen Hinweise für Wartung, Ersatzteile und Decodereinbau.

Fazit

Gerade im Hinblick auf den unschlagbaren Preis hat dieses Modell eine sehr zeitgemäße Anmutung und braucht sich vor der Konkurrenz nicht zu verstecken. Die hohe Endgeschwindigkeit mag Einsteigern entgegenkommen. Andere könnten das Tempo durch entsprechende Decoder-Einstellungen bei Digitalmodellen drosseln. *bz*

Messwerte V 200

Gewicht Lok:	**456 g**
Haftreifen:	**2**
Zugkraft	
Ebene:	**193 g**
30 ‰ Steigung:	**179 g**
Geschwindigkeiten (Lokleerfahrt)	
V_{max}:	**219 km/h bei 12,0 V**
$V_{Vorbild}$:	**140 km/h bei 7,8 V**
V_{min}:	**ca. 5 km/h bei 1,5 V**
NEM zulässig:	**182 km/h bei 9,8 V**
Auslauf	
aus V_{max}:	**1077 mm**
aus $V_{Vorbild}$:	**422 mm**
Lichtaustritt:	**65 km/h bei 4,5 V**
Schwungscheibe	
Anzahl:	**2**
Durchmesser:	**19,0 mm**
Länge:	**6,0 mm**
Art.-Nr. 59700, DC:	**uvP € 89,99**
Art.-Nr. 59701, AC:	**uvP € 109,99**
Art.-Nr. 56322 Soundkit V 200	**uvP € 94,99**

Maßtabelle Baureihe V 200 in H0 von Piko

	Vorbild	1:87	Modell
Längenmaße			
Länge über Puffer:	**18 470**	**212,30**	**212,2**
Länge über Pufferträger:	**17 140**	**197,01**	**198,6**
Puffermaße			
Pufferlänge:	**665**	**7,64**	**6,8**
Puffermittenabstand:	**1 750**	**20,11**	**19,9**
Pufferhöhe über SO:	**1 050**	**12,07**	**12,55**
Pufferteller-Durchmesser:	**450**	**5,17**	**4,9**
Höhenmaße über SO			
Dachscheitel:	**4 160**	**47,82**	**48,1**
Breitenmaße			
Breite Lokkasten:	**3 000**	**34,48**	**34,9**
Breite über Rangier-Trittstufen:	**3 054**	**35,10**	**34,95**
Achsstände Lok			
Gesamtachsstand:	**14 700**	**168,97**	**169,1**
Drehzapfenabstand:	**11 500**	**132,18**	**132,2**
Drehgestell-Radstand:	**3 200**	**36,78**	**36,9**
Raddurchmesser:	**950**	**10,92**	**11,2**
Radsatzmaße entsprechend NEM 310, Ausgabe 2009			
Radsatzinnenmaß:	**–**	**$14{,}4_{min}$**	**14,3**
Spurkranzhöhe:	**–**	**$1{,}2_{max}$**	**1,1**
Spurkranzbreite:	**–**	**$0{,}9_{max}$**	**0,9**
Radbreite:	**–**	**$2{,}9_{max}$**	**3,0**

So stimmungsvoll kann virtuelle Modellbahn sein: Um 1:16 Uhr ist D 139 „Hamburg Express" von München nach Kopenhagen im Fährbahnhof Großenbrode Kai eingelaufen. Während die V 200 des Bw Hamm, die mit Personalen des Bw Hamburg-Altona mit dieser Tour „die Spitze ausfährt", vom Zug abgekuppelt wird, verrichten die Zollbeamten in den erleuchteten Liegewagen ihre staatstragende Arbeit. Die Schlafwagenpassagiere haben die Prozedur offensichtlich schon während der Fahrt hinter Lübeck Hbf hinter sich bringen können.

50 Jahre Vogelfluglinie – Teil 2

Der Vorfahr

In der alten Bundesrepublik Deutschland war bis zu ihrer Ablösung durch die „Vogelfluglinie" vor nunmehr 50 Jahren die Verbindung über die Ostsee von Großenbrode nach Gedser nicht nur die einzige westdeutsche, sondern unter allen Hochseeverbindungen wegen der vielen internationalen Zugläufe sicher auch eine der spektakulärsten Großfähren-Strecken Europas. Dr. Jörg Windberg hat sich in zweifacher Hinsicht des Themas angenommen und berichtet von seiner Umsetzung des Themenkomplexes sowohl in die tatsächliche Modellbahn- als auch in die virtuelle Modellbahn-„Realität".

Wenn ich auf dem Lübecker Hauptbahnhof Anfang der 60er-Jahre „Züge gucken" war, faszinierten mich neben den Doppelstockwagen der ehemaligen LBE und den aus einer anderen Welt zu kommen scheinenden DR-Dampflokomotiven immer besonders die internationalen, zuerst oft noch dampfgeführten, später mit den modernsten Großdieselloks der DB bespannten Fernzüge, die von Amsterdam, Paris, Rom, Wien oder Zürich kamen und weiter nach Kopenhagen und Stockholm fuhren. Zwischen diesen klingenden internationalen Namen auf den Zuglaufschildern amüsierten den 12- bis 16-Jährigen vor allem zwei Namen, die „irgendwie" nicht dort hinein zu passen schienen: „Großenbrode Kai" und später: „Puttgarden". Wie ich natürlich, vor allem durch eifriges Studium des um die Eröffnung der Vogelfluglinie herum in Sachen Reisezugbildung recht rührigen „Fleischmann Kurier" bald wusste, waren dies die beiden, gar nicht einmal so weit von Lübeck entfernten Fährbahnhöfe nach Dänemark.

Der eine – Puttgarden – wurde gerade gebaut und alsbald in Betrieb genommen, der andere – Großenbrode Kai – war der „Vorfahr", der nach der Eröffnung von Puttgarden gerade einmal 10 Jahre alt geworden, sofort wieder rückgebaut wurde. Ja, man hat auch damals schon gerne staatlicherseits eine Menge Geld für Kurzprojekte „in den Sand" gesetzt und sei es nur in den Sand der brettebenen Fläche eines ansonsten brachliegenden, ehemaligen Marine-Fliegerhorstes …

So nimmt es nicht wunder, dass ich bis zum Baubeginn meiner eigenen H0-Modellbahnanlage mehr als 10 Jahre später diese Kindheits- und Jugendeindrücke in Erinnerung behielt. Ich entschied mich, meine Anlage, die ich nur in Anspielung auf meinen Nachnamen „Windbergbahn" getauft habe, die aber mit dem bekannten sächsischen Pendant gleichen Namens nichts zu tun hat, eine Epoche früher spielen zu lassen und zunächst einen Abschnitt der Lübeck-Büchener-Eisenbahn LBE um 1938 darzustellen (siehe auch MIBA 2-4/95 und Eisenbahn Journal „Super Anlage 4/2004).

Kurz hinter Lübeck Hbf ist die Vogelfluglinie noch mit der Travemünder und der Kieler Strecke vereinigt. Im Selbstblockabschnitt auf Höhe der Bude 26 begegnet ein nach Travemünde fahrender Dampf-Personenzug einem mit V 200 bespannten Eilzug.

Das gleiche Motiv ließ sich um 1963 auch beim Vorbild beobachten.
Foto: Hollnagel, Slg. Eisenbahnstiftung

Da es sich hierbei um den Abschnitt zwischen Lübeck Hbf und Travemünde handelt, fällt es mir leicht, die Anlage durch einen Epochenwechsel ohne größere optische Brüche aus der Epoche II in die Zeit um 1961/62, also in die Epoche III, zu transferieren, was auch geradezu eine „Steilvorlage" für die Beschäftigung mit dem Thema „Vogelfluglinie" ist:

Zwischen Lübeck Hbf und dem Abzweig „Waldhalle" ist die Travemünder Strecke nämlich mit der Kieler und der Großenbroder/Puttgardener Strecke, also der „Vogelfluglinie", wie sie offiziell erst seit 1963 heißt, vereint. So gibt meine insgesamt ca. 13 Meter lange, bis zum Abzweig immerhin noch 7,5 Meter messende „Paradestrecke" auch eine wunderbare Bühne für die Nachstellung der internationalen Epoche-III-Zuggarnituren ab, die hier tagtäglich auf ihrem Weg von und nach Skandinavien vorbeikamen.

Modellbahn mit anderen Mitteln

Gerade deshalb bedauere ich es manches Mal, dass ich diese schönen Garnituren zwar auf der Paradestrecke vorbeiziehen lassen kann, es mir die Enge meines Kellerraumes aber nicht gestattet, diese Strecke um eine Nachbildung ihres markantesten Endpunkts, den eigentlichen Fährbahnhof zu erweitern.

In meinen Träumen vor meiner Anlage und insbesondere vor dem zeitgenössischen, aber auch aus heutiger Sicht noch recht ordentlichen TT-Diorama des Fährbahnhofs Großenbrode Kai im Nürnberger Verkehrsmuseum (s. MIBA-Spezial 40) malte ich mir immer wieder aus, wie kurzweilig und geradezu spannend sich wohl ein kombinierter Modellbetrieb mit Zügen und Fährschiffen gestalten lassen würde. Wenn nur die leidige Raumfrage diesem Unterfangen nicht entgegenstehen würde.

So hatte ich den ursprünglichen Traum, diesen Bahnhof im Modell nachzugestalten, eigentlich schon zu den Akten gelegt. Da lernte ich die virtuelle Welt der Eisenbahnsimulation kennen!

Auch für die Parade der diversen Skandinavien-Fernzüge ist dieser Anlagenabschnitt prädestiniert. Hier der F 192 „Skandinavien-Holland Express", der neben dem F 211/ 212 „Skandinavien-Italien Express" als einziger F-Zug der DB mit Güterzug-Dampflokomotiven der BR 41 befördert wurde. Der niederländische Stalen-D-Packwagen ist noch nicht das neue Artitec-Modell, sondern stammt von Philotrain.

Mit mehrstündiger Verspätung (wegen eines Motorschadens der Fähre) passiert der Stamm des D 312 „Skandinavien-Paris-Express" am frühen Morgen dieselbe Stelle. So besteht auch Gelegenheit, den seltenen AB8k der SJ hier einmal bei Tageslicht „vor die Linse" zu bekommen. Das Modell entstand aus einem AB4ü54 von Ade, der um je ein Abteil 1. und 2. Klasse gekürzt wurde.

Starzug der Strecke war viele Jahre der mit VT 12 des Bw Hamburg Altona gefahrene D141/142 „Kopenhagen Express", der im Sommer häufig durch eine zweite Einheit verstärkt wurde. Bis 1956 kamen als Verstärker auch die beiden SVT 04 000 und SVT 04 501 zum Einsatz.

Plötzlich eröffneten sich ganz neue Gestaltungshorizonte, die über die Möglichkeiten herkömmlicher Modellbahnanlagen inzwischen weit hinausgehen. Besonders das Programm „Eisenbahn Exe Professional" (EEP) kam meinem Gestaltungswunsch sehr entgegen, dient es doch vornehmlich dazu, Strecken selbst zu entwerfen und zu betreiben. Seit einiger Zeit bietet EEP auch eine überzeugende Darstellungsmöglichkeit ausgedehnter Wasseroberflächen, sodass ich beschloss, mein altes Traumthema „Großenbrode Kai" nunmehr mit den neuen Mitteln anzugehen.

Viele „Bastel"abende vergingen, viel sonst untätige Warte- oder Reisezeit auf Flughäfen, in Hotelzimmern oder auf Zugfahrten wurde genutzt. Heraus kam eine Modellbahn, die sich zwar nicht „anfassen" lässt (aber das Anfassen ist ja auch bei Real-Modellbahnen eigentlich ein „NoGo"), sich aber durchaus „sehen lassen" kann.

Mehr noch: Rauch und Sound, fahrende Kraftfahrzeuge und beladbare, davonschwimmende Fährschiffe, „digi-

Kurz nach 8:00 Uhr morgens erreicht der D 141 „Kopenhagen Express" die Einfahrtkurve des Bahnhofs Großenbrode Kai. Ab 1957 wurde die Verbindung im Sommer mit einer weiteren VT 12-Einheit verstärkt. Im Hintergrund das kleine Versorgungs-Bw, das ohne Drehscheibe auskam, da Schlepptenderloks über ein Gleisdreieck gewendet wurden. Vorbildgetreu zeigt die Fläche – ein alter Fliegerhorst – noch kaum höheren Bewuchs.

tale“ Loksteuerungen mehrerer Loks auf einem Gleis ganz ohne Trennstellen, vollständige Kurzschlusssicherheit und Verschmutzungsresistenz, Tages- und Nachtlichteffekte, Regen oder – allerdings nur glaubwürdig unter Verwendung spezieller „Wintermodelle“ – sogar Schnee, sind Sinneseindrücke und Features, die herkömmliche Realmodellbahnen nicht oder nur mit hohem Aufwand zu bieten haben. Darüber hinaus ist die jederzeitige Zugänglichkeit auch der hintersten Anlagenecke sowie die Betrachtungsmöglichkeit aus der Vogelperspektive, genauso wie das „Sich-Hineinbeamen“ in eine Fußgängerperspektive, einfach konkurrenzlos und an einer Realmodellbahnanlage allenfalls fotografisch mit vielerlei Verrenkungen zu bewerkstelligen.

Philosophisch betrachtet lässt sich sogar feststellen, dass die bei Fotosessions selbst an den detailliertesten realen Modellbahnanlagen abgelichteten Ergebnisse in Form von Anlagenfotos – die ja auch die MIBA-Artikel bebildern – streng genommen selbst auch nicht mehr real sind, sondern „nur“ noch Abbilder des Erbauten und damit im Prinzip auch nichts anderes mehr, als die Screenshots von virtuellen Anlagen.

Die Anlage

Mittlerweile ist meine Anlage „Großenbrode Kai“ für EEP (Trend Verlag) in einer „Ready to Run“-Basisversion sogar käuflich erhältlich und für Jedermann, der EEP ab der Version 8 besitzt, einfach aus der dortigen Shop-Rubrik „Anlagen“ heraus downloadbar (www.eepshopping.de). „Basisversion“ deshalb, weil aus urheberrechtlichen Gründen der Anlage leider die authentischen Fahrzeuge nicht beigegeben werden können.

So fahren neben der eigentlich zu modernen „Nordland“ (alias „Deutschland 2“) schon VW Golf, Kasten-Volvo oder gar DDR-Fahrzeuge wie Wartburg und Ikarus-Reisebusse über die Anlage (die allerdings von dänischen Besitzern

Eine weitere Besonderheit war der von München kommende Auto-Reisezug D 181, der nur bis Großenbrode Kai fuhr. Nördlich von Lübeck war er um 1962 schon gelegentlich mit den nagelneuen „Lollos“ bespannt. Auf meiner Modellbahnanlage passiert der Zug gerade den „Abzweig Waldhalle“ vor Bad Schwartau. Der hinter den beiden ersten Autotransportwagen (ex „Landserschlafwagen“) laufende dritte Autotransportwagen entstand – wie beim Vorbild – als Umbau aus einem Behelfspackwagen.

Der von München-Ost kommende, um 9:48 Uhr eingelaufene Auto-Reisezug D 181 wird entladen. Der Zug wendet in Großenbrode Kai. Die Reise geht ab hier per PKW und Fähre weiter nach Skandinavien. ***Foto: Hollnagel, Slg. Eisenbahnstiftung***

Dasselbe Motiv mit der im Hintergrund wartenden „Theodor Heuss“ lässt sich virtuell wunderbar und sogar auch in nahezu allen Facetten betrieblich simulieren. In der virtuellen Realität werden die Kraftfahrzeuge, anders als die Eisenbahnwagen, allerdings nicht mit transportiert, sondern unsichtbar in einem unter der Fähre, bzw. unter dem Autozug befindlichen Schattenbahnhof zwischengeparkt.

Am Anleger 2 holt um 1956 eine der hier stationierten zahlreichen V 36 die Kurswagen des F 212 „Skandinavien-Italien Express" von Bord der „Deutschland". Im Hintergrund hat sich die „Danmark" auf den Weg nach Gedser gemacht. ***Foto: Hollnagel, Slg. Eisenbahnstiftung***

Nicht nur der „Kopenhagen Express" ist interessant, sondern genauso die vorbildgetreu verschlungene Gleisverbindung der Fährenweiche, die sicher auch im Realmodellbau eine „Strafarbeit" wäre …

und Firmen durchaus schon damals gerne gekauft wurden). Aber auch die Beschriftungen an den an sich stimmigen Eisenbahnfahrzeugen entsprechen in ihrer Mischung aus DB-Epoche IV und DR sicher nicht immer den Vorstellungen eines Puristen …

Ich muss dann manchmal selber etwas schmunzeln, erinnert mich diese virtuelle Eigenart doch ein wenig an die frühe Zeit der realen Modelleisenbahn, als man auch zufrieden war, dass man überhaupt thematisch halbwegs passende Modelle kaufen und einsetzen konnte. Jeder Nutzer kann diese Basisversion aber selbstverständlich mit passenden, im EEP-Shop in großer Vielfalt separat für wenig Geld zum Download angebotenen zusätzlichen Fahrzeugen, Immobilien und anderen Ausstattungsdetails weiter vorbildgetreu ausgestalten. Literatur zum Thema ist reichlich vorhanden. Der Bahnhof Großenbrode Kai ist dank der rührigen Tätigkeit des Direktionsfotografen der BD Hamburg, Walter Hollnagel, aber auch durch Carl Bellingrodt und andere Fotografen gut dokumentiert.

Ich selbst habe schon die Basisanlage anhand der zunächst fleißig gesammelten Vorbildfotos, Gleispläne und Kurs-

Die Szene lässt sich auch in der virtuellen Anlagenwelt sehr gut nachspielen. Hier ist allerdings der Anleger schon mit der 1957 für das zusätzliche Pkw-Oberdeck der „Theodor Heuss" errichteten Rampenauffahrt ausgestattet.

buchauszüge, aber auch anhand der erstaunlich detailreichen, persönlichen Erinnerungen von Günter Heeckt, einem ehemaligen Bahnmitarbeiter aus Großenbrode, gebaut und auch die Ausgestaltung meiner „Privatversion“ auf dieser Basis und anhand weiterer Recherchen vor Ort auf dem heutigen Areal durchgeführt. Bei den hier gezeigten Screenshots handelt es sich also eher um einen „Serviervorschlag“, denn sie zeigen meist die mit authentischen Fahrzeugen und Zusatz-Zubehör aufgerüstete private Version meiner Anlage und nicht die Basisversion.

Natürlich wird aber auch selbst hier manches Detail im Vergleich mit der Realität doch mehr „Interpretation“ bleiben müssen und kein nietenzählerisch-sklavischer Nachbau sein können, sei es mangels fehlender eigener Konstruktionskenntnisse, fehlender CAD-Konstrukteure oder passender Zukaufmodelle, wie z.B. der auf dem Beobachtungsturm des Bahnhofsgebäudes – ein altes Dienstgebäude des hier „vor 1000 Jahren“ befindlichen Fliegerhorstes – sitzende Seefunkmast, der in Natura etwas filigraner war und für den es derzeit einfach noch kein besser passendes Modell gibt.

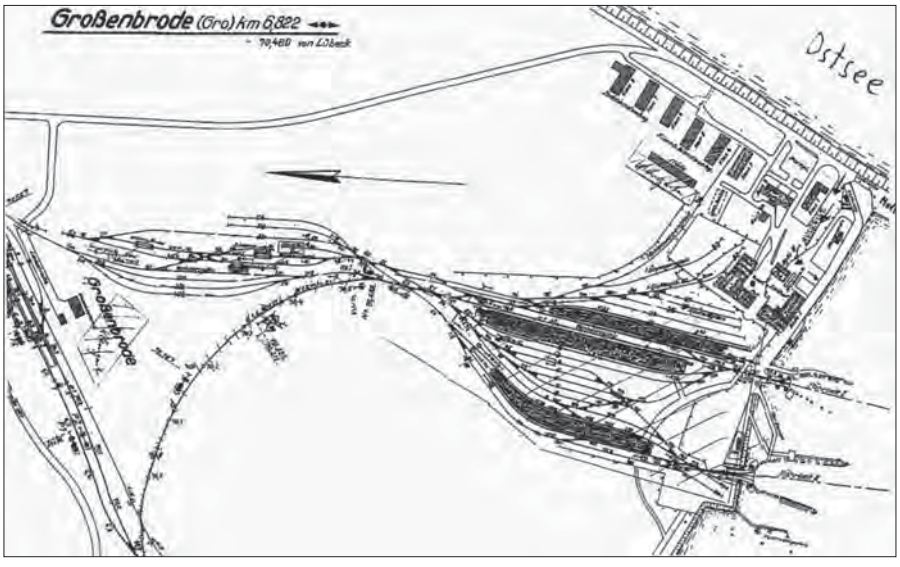
Das ist aber auch bei der Realmodellbahn durchaus üblich und muss kein Nachteil sein, wenn der Gesamtkontext „stimmig“ ist. Denn Modellbahn-Anlagenbau ist in meinen Augen, egal ob bei einer realen oder einer virtuellen Anlage, immer eher ein Gesamtkunstwerk mit einer ganz eigenen persönlichen Note ihres Erbauers.

Virtueller Bastelspaß

Apropos „Nachbau“: Wer glaubt, dass es bei virtuellen Programmen keine weiteren Bastelmöglichkeiten gibt, irrt gewaltig. Auch virtuelle Modelle werden ja „konstruiert“, wenn auch nicht mit Bastelmesser, Feinsäge, Lötkolben und Spritzpistole, so doch als CAD-Entwurf am PC. Und es vergeht eine lange Zeit, bis daraus ein vorzeigbares und vielleicht fahrfertiges Modell wird.

Qualtätsunterschiede finden sich, genau wie im Real-Modellbau, natürlich auch hier und die „Handschriften“ der

Ein Bild aus den frühen Tagen des Fähranlegers 1: Um 1954 zieht die noch großohrige 41 026 des Bw Lübeck in Großenbrode Kai den D 82 „Alpen Express“ von der DSB-Dampffähre „Danmark“. *Foto: Hollnagel, Slg. Eisenbahnstiftung*
Auch in dieses Motiv kann man sich trefflich virtuell „hineinbeamen“.



An den durchgestrichenen Gleisen erkennt man, dass der Gleisplan nicht mehr gültig ist. Diese Fassung dürfte deshalb kurz nach der Inbetriebnahme der „Vogelfluglinie“ 1963 von einem Bahnmitarbeiter „aktualisiert“ worden sein. *Zeichnung: Slg. Heeckt/ Windberg*

Eine frühe Übersicht von ca. 1954 zeigt den Anleger 2, an dem soeben die „Deutschland" beladen wird. Im Hintergrund hat sich die Zuglok, eine BR 50 des Bw Lübeck, mit einem in Großenbrode bleibenden Wagen ins Ausziehgleis begeben, um der Rangiereinheit den Weg auf die Fähre freizugeben. *Foto: Hollnagel, Slg. Eisenbahnstiftung*

Dieselbe Beladeszene virtuell nachgestellt, jedoch schon mit allen, bis ca. 1958 fertiggestellten Baulichkeiten. Besonderer Dank gilt natürlich den EEP-Konstrukteuren Ralph Görbing (BR 50) und Bernt Hoppe (PKW-Modelle) für ihre Sondergenehmigung zur Veröffentlichung ihrer gelungenen Modelle im Rahmen dieses Artikels.

Das Verkehrsmuseum Nürnberg besitzt bereits seit den 50er-Jahren ein kleines TT-Diorama mit einem sehr schönen Modell der „Deutschland" und den wesentlichen Anlagen des Fährbahnhofs Großenbrode Kai, das heute schon einen eigenen historischen Wert darstellt.

Eine Postkartenübersicht von etwa 1958 zeigt sehr schön die ausgedehnten, ansonsten auch im Endausbauzustand noch sehr spärlichen Gleisanlagen des Bahnhofs Großenbrode Kai. Die Bahnsteige waren nicht einmal mit einer Überdachung ausgestattet. Auch das Umfeld des alten Fliegerhorstes, dessen geschliffene Start- und Landebahnen in Umrissen noch sichtbar sind, zeigt sich sehr karg. ***Foto: Slg. Heeckt/ Windberg***

verschiedenen Konstrukteure erinnern an so manche eine oft nervende, immer wiederkehrende System-Eigenheit bei Märklin, Fleischmann, Roco und Co …

Selbst für die nicht CAD-Bewanderten gibt es die Möglichkeit, zumindest „Kit-Bashing“ zu betreiben oder mit einigen Tricks unter Einbindung älterer EEP-Versionen auch seine Modelle ggf. umzubeschriften und umzu„lackieren“.

Wegen der eigenartigen Urheberrechtsregeln im Internetbereich, die leider auch vor virtuellen Modellen, die rechtlich etwa wie Bilder behandelt werden, nicht Halt machen, ist es bei Eingriffen in die Modelldateien erforderlich, vorher (!) die Einwilligung des jeweiligen Konstrukteurs zu erbitten. Man muss sich eine solche Vorgehensweise einmal bei Umbauvorhaben an H0-Loks vorstellen, um die Absurdität dieser Regelung zu ermessen, aber die Abmahnanwälte wollen ja schließlich auch von irgendetwas leben …

Fazit

Sieht man vom Rechercheaufwand ab, den eine möglichst akkurate Nachbildung eines realen Vorbildes nun einmal mit sich bringt und der sich auch beim Entwurf einer virtuellen Modellbahnanlage nicht verkürzen lässt, so habe ich für den eigentlichen Bau dieser in ihren Ausdehnungen fast völlig maßstäblichen Anlage bislang ein gutes Jahr benötigt, also deutlich weniger, als beim realen Herangehen an das Thema mit Stichsäge und Lötkolben.

Die Kargheit des Vorbildes erleichtert eine Modellumsetzung, egal ob virtuell oder real, natürlich kollossal. ***Modellfotos und Screenshots: Dr. Jörg Windberg***

Natürlich wird auch eine virtuelle Anlage niemals wirklich fertig: Während die käufliche „Basisversion“ ein 90-minütiges, vollautomatisch ablaufendes „Showprogramm“ aufweist, das alle wesentlichen Vorgänge rund um die Ankunft und die Abfahrt der Züge, Autos und Fährschiffe darstellt, tüftele ich derzeit an einer Halbautomatik. Sie soll es mir erlauben, mich mehr manuell mit der modellbahnerischen Haupttätigkeit, nämlich dem Zerlegen und Bilden der vorbildgetreuen Zuggarnituren im Bahnhof zu beschäftigen, während im Hintergrund die nicht unmittelbar mit der Bahn zusammenhängenden Vorgänge, wie z.B. das Beladen der Fähren mit PKWs oder das An- und Ablegen der Fährschiffe weiterhin automatisch vonstatten gehen sollen.

Der Nachteil bei EEP ist leider, dass man vor dem PC „Alleinunterhalter“ ist und es noch keine Möglichkeit gibt, einen Eisenbahnfreund mit zweiter Maus und zweitem Bildschirm im selben Programm „mitspielen“ zu lassen. So hat halt alles seine Vor- und Nachteile und man sollte vielleicht nicht „entweder–oder“ sagen, sondern eher „sowohl–als auch“, wie ich es mit der Interpretation dieses Themas sowohl auf meiner Realmodellbahnanlage als auch in der virtuellen Realität versucht habe. *Dr. Jörg Windberg*

H0-Anlage nach dänischem Vorbild

Jenseits der Ostsee

Natürlich endet die Reise der zahlreichen internationalen Schnellzüge nach Skandinavien mit klingenden Namen nicht mit dem Befahren der Fähre in Großenbrode Kai oder Puttgarden. Wie es auf dänischer Seite weitergehen könnte, kann man anhand Finn Frösigs gelungener Anlage nachvollziehen.

Seit 1967 bin ich MIBA-Leser. Seither habe ich jeden Monat große Inspiration, unzählige Tipps und Ideen erfahren. Daraus entstanden über die Jahre mehrere Anlagen nach deutschem Vorbild, die aber nie richtig fertig wurden. Vor fünf Jahren fiel die letzte Anlage – ein Kopfbahnhof mit unterirdischem Abstellbahnhof – einem Bauprojekt im Haus zum Opfer. Die Anlage war permanent aufgebaut (etwa 7 m²) und abgesehen von einigen Gebäuden war fast nichts zur Wiederverwendung geeignet.

Also hieß es Neues planen, zeichnen und langsam anfangen. Die neue Anlage sollte auf demselben Platz (3,45 m x 2 m) wie die vorherige entstehen. Das Konzept ist wohlbekannt: Oval mit mittelgroßem Bahnhof, abzweigender Nebenbahn und unterirdischem Abstellbahnhof. Diesmal sollte es aber eine Modulanlage werden, sodass ein späterer Umzug möglich ist. Da gleichzeitig mit Baubeginn die Auswahl an Loks und Wagen nach dänischem Vorbild größer und größer wurde, entschloss ich mich, die Anlage nach dänischen Motiven zu bauen.

Gleisplan

Den Gleisplan zeichnete ich in WinTrack unter Verwendung von Rocoline-Material ohne Bettung. Die doppelten Kreuzungsweichen wurden aufgrund ihrer kürzeren Abmessungen sowie ihrer vorbildgerechteren Ausführung von Peco gewählt. Das Oval wurde zweigleisig angelegt. Im Abstellbahnhof stehen in jede Richtung drei Gleise zur Verfügung, dazu eine Kehrschleife für Steuerwagenzüge, die von der Nebenbahn weitergeleitet werden. Gern hätte ich etwas mehr Platz gehabt … Die Rampen zum unterirdischen Abstellbahnhof sind mit knapp 3 % deshalb etwas zu steil, aber trotzdem befahrbar.

Aber es gibt eine spätere Erweiterungsmöglichkeit: Alle Gleise an den Modulübergängen liegen auf gleicher

Nur kurz hält der Eilzug am Hausbahnsteig in Lustrupholm. Dahingegen wartet der Nebenbahntriebwagen samt Steuerwagen in Ruhe auf die Umsteiger.

Während im Hintergrund ein Triebwagen auf der Nebenbahn vorüberknattert, fährt der dampfbespannte D 826 nach Lustrupholm ein. Derweil die Lokomotive bereits das Gleisvorfeld erreicht, poltern die Wagen noch über eine beschauliche Brücke.

Höhe. Somit können hier neue Module angesetzt werden, wenn sich einmal mehr Platz für die Anlage geben sollte.

Der Gleisplan erlaubt viele Fahr- und Rangiermöglichkeiten. Die Nebenbahn hat zwei Industrieanschlüsse und im Bahnhof „Lustrupholm“ fahren sowohl durchgehende Züge als auch Züge, die hier enden und Kopf machen. Ein Lokdepot mit Drehscheibe sowie der Güterbahnhof machen den Betrieb abwechslungsreich.

Unterbau

Die Anlage besteht aus vier Modulen. Die Modulrahmen und Spanten sind aus 15 mm dickem Sperrholz gefertigt. Als Anlagenplatte dient 6-mm-Sperrholz mit einer 5 mm starken Korkauflage. In der Mitte der Anlage ist eine etwa 60 cm breite Serviceöffnung angebracht. Die zweite Anlagenebene liegt 11,5 cm unter der Anlagenplatte. Dadurch hat man zwar nicht viel Platz bei

Bevor der D 826 jedoch die Bahnsteige erreicht, muss er noch den rege genutzten Güterschuppen passieren.

Ein „Rundnasen"-geführter internationaler Schnellzug verlässt aus dem Abstellbahnhof kommend die untere Ebene der Anlage und wird nach Überwinden der Steigung den Bahnhof Lustrupholm ohne Halt durcheilen.

Der Bahnhof Lustrupholm aus östlicher Richtung gesehen. Die Vogelperspektive ermöglicht zugleich einen guten Überblick über einen wesentlichen Teil der Anlage.

Entgleisungen, aber es geht gerade noch. Die Module stehen auf stählernen Beinen mit Justierschrauben.

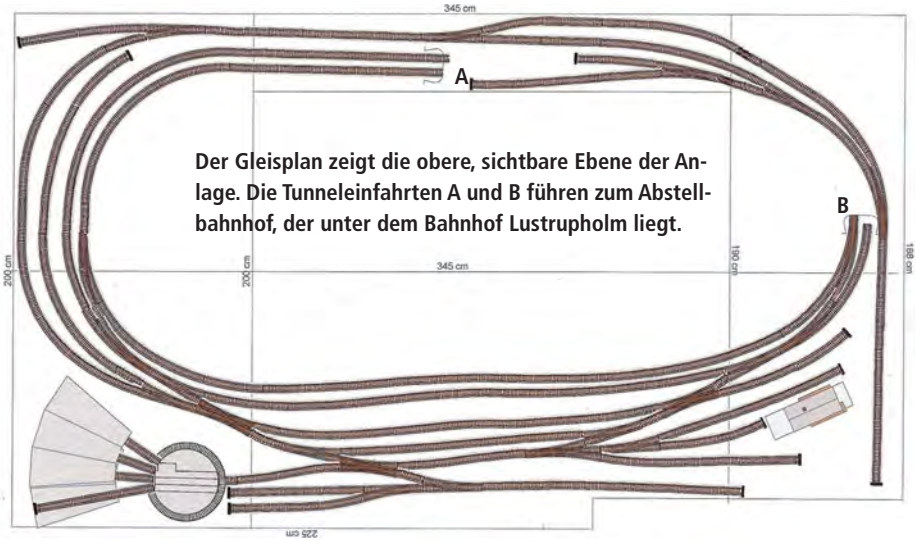
Loks und Wagen

Zeitlich ist die Anlage in der Epoche III angesiedelt, so etwa Mitte der 60er-Jahre. Gefahren wird mit dänischen Loks und Wagen. Es gibt die dieselelektrischen Rundnasen-Loktypen MX und MY sowie dieselelektrische Triebwagen des Typs MO des dänischen Herstellers Heljan. Die MOs liefen übrigens in den 60er-Jahren als „Nordpfeil" zwischen Frederikshavn im nördlichen Jütland und Hamburg. Sie fuhren in Doppeltraktion mit dänischen Personenwagen – inklusive Speisewagen. Zum weiteren Fuhrpark gehören noch eine Rangierlok des Typs MT sowie Dampfloks der Typen D und S des dänischen Herstellers Hobbytrade. Von Roco gibt es auch eine MY und den Blitzzug MA.

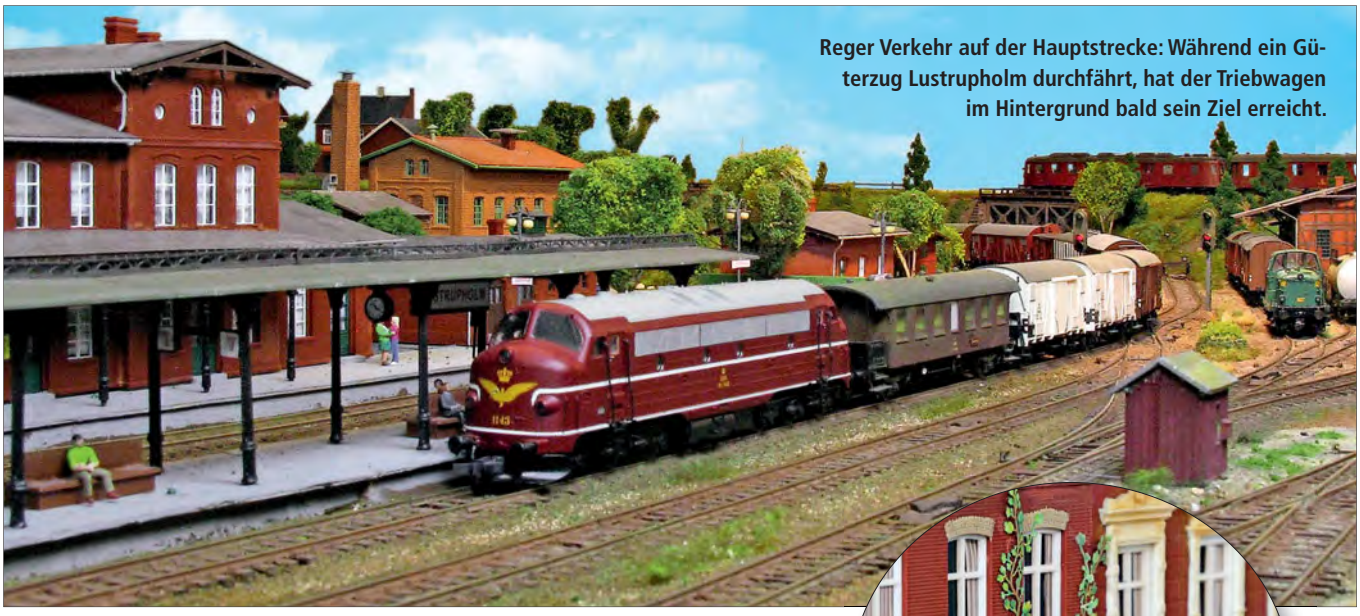
Die Personenwagen, Postwagen und Gepäckwagen stammen von Heljan und Hobbytrade, werden aber noch durch einige Wagen von Roco und Fleischmann für internationale Expresszüge ergänzt. Im Güterwagenbe-

Auch ein kleines Depot samt Drehscheibe ist auf der Anlage zu finden.

Der Triebwagen ist dagegen im Stumpfgleis neben dem Depot abgestellt.



Der Gleisplan zeigt die obere, sichtbare Ebene der Anlage. Die Tunneleinfahrten A und B führen zum Abstellbahnhof, der unter dem Bahnhof Lustrupholm liegt.



Reger Verkehr auf der Hauptstrecke: Während ein Güterzug Lustrupholm durchfährt, hat der Triebwagen im Hintergrund bald sein Ziel erreicht.

Der Triebwagen hat soeben Carlskilde erreicht und entlässt die Fahrgäste in die kleine Ortschaft. Früher liefen die MO-Triebwagen im hochwertigen Verkehr bis Hamburg. Auch die Hinterhöfe Lustrupholms an der Bahnhofseinfahrt sind einen Blick wert.

stand sind die meisten Wagen gleichfalls von Heljan und Hobbytrade, wenngleich auch einige Wagen von Roco, Brawa und Fleischmann eingestellt sind. Alle Wagen laufen mit Roco-Kurzkupplung.

Betrieb

Ich habe einen einfachen Fahrplan erstellt, den ich teilweise auch in der Praxis geprüft habe. Mein Ziel ist es, dass der Bahnhof – wie beim Vorbild – nicht immer mit vielen Zügen voll ist. Die Züge stehen deshalb meistens im Abstellbahnhof und werden gemäß dem Fahrplan abgerufen. Der Fahrplan ist in Microsoft Excel eingetragen und noch nicht ganz fertig.

Gebäude und Ausstattung

Die Gebäude stammen hauptsächlich von Auhagen, aber auch Kibri-, Heljan- und Vollmer-Bauten sind zu finden. Einige konnten noch von der alten Anlage übernommen werden.

Fast alle Gebäude wurden in der Höhe reduziert, damit sie die dänische

Kleinstadtatmosphäre besser zeigen. Hier war viel Bastelarbeit nötig, wie z.B. an der Häuserzeile samt ihren Hinterhöfen neben der im Bogen liegenden Bahnhofseinfahrt zu sehen ist. Eine Reihe von Häusern bekam auch dänische Fenster, bei welchen der obere Fensterteil mittig geteilt ist (sogenannte „Dannebrogs-Fenster“ – dänisch für „flach“). Ein Teil der Häuser wurde farblich nachbehandelt. Auf eine Beleuchtung der Häuser und Plätze sowie der Wagen verzichtete ich.

Die meisten Bäume entstanden im Eigenbau. Kleine Liguster-Äste wurden mit Heki-Flor beklebt (zwei bis drei Farben, um mehr Vielfalt zu erreichen). Neuerdings habe ich auch Äste von abgeblühten und trockenen Disteln verwendet. Sie sind in der Herbstzeit reichlich in der Natur zu finden. Wiesen und Felder wurden auch mit Heki-Produkten ausgestaltet. Die gebrochenen Heki-Farben gefallen mir einfach besser, als die der anderen Hersteller.

Stellpult

Die Loks sind mit Esu-Decodern ausgerüstet und werden mit Rocos Lokmaus

Zwei Industrieanschlüsse sorgen für Abwechslung. Hier werden einer Brauerei neue Kühlwagen zugestellt.

Der zweite Anschluss ist zu einer Maschinenfabrik verlegt. Ebenso wie die Brauerei ist sie ein guter Kunde der Bahn und sorgt so für reichlich Betrieb auf der Anlage.

Die Steuerung der Anlage geschieht analog über ein Gleisbildstellpult. *Fotos: Finn Frösig*

digital gesteuert. Weichen und Signale werden über ein Gleisbildstellpult analog bedient. Hier gibt es Drucktaster für Weichen, Signale und Entkuppler. Auch die Drehscheiben-Steuerung ist darin eingegliedert.

Freie Gleise im Abstellbahnhof werden durch grüne LEDs angezeigt. Bei der Einfahrt eines Zuges sorgt ein Reed-Kontakt für Lichtwechsel in Rot. So funktionieren auch die Signalabschnitte. Sie sollen später mit Bremsmodulen ausgestattet werden, um ein noch vorbildgerechteres Fahrverhalten der Züge zu erreichen. Die Signale wurden nach dänischem Vorbild gebaut. Sie bestehen aus Bausatzteilen, als Signalmast dient ein gekürzter Viessmann-Überleitungsmast. Lichtquellen sind auch hier LEDs. Die Zugbeeinflussung funktioniert mittels Glasrohrschaltern im Gleis und Roco Universal-Relais. Das Stellpult ist mit sieben 25-poligen SUB-D-Steckern angeschlossen.

Soweit bin ich nach 5 Jahren Bauzeit gekommen. Viel bleibt noch bezüglich weiterer Details und technischer Verbesserungen zu tun. Ganz fertig wird man wohl nie. *Finn Frösig*

Ich bin nicht klein. Nur platzsparend.*

Wir - **GOLD + mini** und **SILVER + mini** - können alles, was die großen GOLD + und SILVER + auch können:

- **RailCom**, damit Sie wissen, was im Führerstand so los ist...
- **ABC**, für punktgenaues Bremsen. Und für sicheren Blockbetrieb. Oder für Pendelzugverkehr
- bis zu 9.999 Adressen, 14, 27, 28 oder 128 Fahrstufen
- individuelle Geschwindigkeitskennlinie programmierbar
- **updatefähige Software** - z.B. mit CV-Editor und Programmer
- automatische Erkennung von digitaler oder analoger Betriebsart
- und der **GOLD + mini** kann sogar **USP**, für unterbrechungsfreie Kommunikation mit der Zentrale, z.B. bei verschmutztem Gleis
- geeignet für H0, N oder auch TT
- usw...

* So wenig Platz brauchen die minis:
GOLD + mini Kabel: 11 x 9 x 2,8 mm
GOLD + mini Stecker: 12,5 x 9 x 3,3 mm
SILVER + mini Kabel: 11,5 x 7,5 x 2,6 mm
SILVER + mini Stecker: 13 x 7,5 x 2,6 mm

Der GOLD + mini in Originalgröße

Digital plus by Lenz

Ausführliche Infos über die Lokdecoder hier: www.digital-plus.de/decoder

Lenz-Elektronik GmbH · Hüttenbergstr. 29 · 35398 Gießen · Telefon: 06403 - 900 10 · info@digital-plus.de

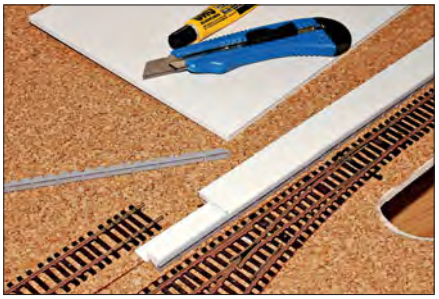
Das preußische Empfangsgebäude von Hornby am Endbahnsteig eines Kopfbahnhofs. Durch die höhengleich gestaltete Grundplatte sind die Kanten kaum zu erkennen.

Standardisierte Grundplatten mit abnehmbaren Gebäuden

Bahnhofsgebäude wechsle dich …

Die Zubehörindustrie bietet viele authentische Gebäude an. Um nicht für jedes Gebäude einen separaten Bahnhof bauen zu müssen, bastelte sich Sebastian Koch genormte Grundplatten, wodurch er die Gebäude wechseln kann.

Wie bei vielen anderen Modellbahnern auch, befinden sich in meiner Fahrzeugsammlung Modelle unterschiedlicher Bahnverwaltungen und Epochen. Um diese auch authentisch einzusetzen, suchte ich nach einer Möglichkeit, das Aussehen der Bahnbauten im Bahnhof auf einfache Art ändern zu können: Das Empfangsgebäude am Bahnsteig eines Endbahnhofs wurde nun wechselbar aufgestellt. Dazu entstand die Idee einer genormten Grundplatte, auf der die Gebäude montiert werden. Analog wurde auf dem Bahnsteig ein Freiraum in der Größe der Grundplatten freigelassen.



Die Bahnsteigkante vor dem Empfangsgebäude entstand fest auf dem Anlagengrund aus Kunststoffstreifen und Auhagen-Teilen.

Auch das an das Gebäude grenzende Pflaster wurde so gestaltet, dass es nicht wechselbar ist und bündig anschließt.

Zur Bemessung der Grundplatten wurden einige in Frage kommende Empfangsgebäude ausgewählt und deren Abmessungen aufgenommen. So wurde bereits frühzeitig klar, dass man sich bei der Größenfindung der Grundplatten auf gewisse Maße beschränken muss. Deutlich kleinere Gebäude kann man verwenden, sofern man das freibleibende Umfeld auf den Grundplatten entsprechend gestaltet. Darüber hinaus mussten Vorgaben für die Gestaltung auf und neben den Grundplatten gemacht werden. Schnell stellte sich heraus, dass zu viele Freiheiten in der Gestaltung nicht möglich waren.

Im gezeigten Beispiel wurde die Kante des Hausbahnsteiges auf der Anlagengrundplatte nachgebildet und dahinter eine Pflasterung aus Granitsteinen dargestellt. Hinter den gepflasterten Bereichen auf dem Bahnsteig war beim Vorbild oftmals Sand vorhanden, also sollte das direkte Umfeld der Empfangsgebäude aus Sand bestehen. Dies kam auch meinen Nebenbahnmotiven entgegen. Bereiche vor den Türen können aber dennoch eine Pflasterung erhalten, die dann aber zu der auf dem Bahnsteig passen muss.

Im Bereich hinter dem Gebäude entstand ein Gehweg an der Bahnhofsstraße. Bordsteinkante und Straße wurden

fest aufgebaut und die Trennkante in die Sandschüttung auf dem Gehweg gelegt. So konnte die Oberfläche der herausnehmbaren Grundplatte vollständig mit Sand gestaltet werden. Dies ermöglicht dann auch den Einsatz kleinerer Empfangsgebäude anderer Nebenbahn- oder Schmalspurbahnhöfe.

Ein weiteres zu definierendes Maß war die Höhe der Grundplatte. Hier kam eine sechs Millimeter dicke Hartschaumplatte zur Anwendung. Sollte die Bahnsteigoberfläche höher sein, werden auf die Anlagengrundplatte Distanzstreifen geklebt, die für einen entsprechenden Höhenausgleich sorgen.

Hartschaum hat für den dargestellten Einsatzzweck den Vorteil, dass er leicht ist und bei Temperaturschwankungen und Feuchtigkeit form- und größenstabil bleibt. Ein Verziehen und die daraus resultierende Passungenauigkeit können so weitgehend ausgeschlossen werden.

Nachdem die Bahnsteigkante nachgebildet wurde, konnte die genormte Grundplatte angelegt und das weitere Umfeld gestaltet werden. Es wurde ebenfalls mit Hartschaumplatten auf die entsprechende Höhe angehoben. Dabei entstanden gleich mehrere Grundplatten, sodass vor dem Weiterbau der korrekte Sitz jeder Platte geprüft werden konnte.

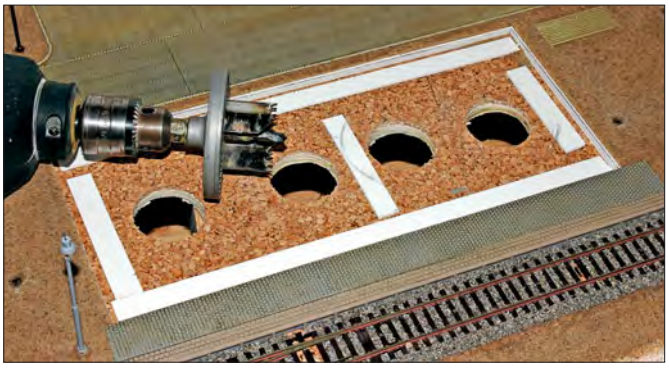
Eine andere Möglichkeit, um zu Platten und Aussparungen zu kommen, ist das Nutzen einer Lasercut-Maschine. Hierfür gibt es einige Hersteller, bei denen man sich passgenaue Platten und Aufnahmen aus Hartschaum oder Holz als Auftragsarbeit für die Anlage zuschneiden lassen kann. Innerhalb der Öffnung wurden schließlich noch Löcher mit einer Lochkreissäge geschnitten, durch die man später bei Bedarf Kabel für eine Beleuchtung der Gebäude fädeln kann.

Umfeldgestaltung

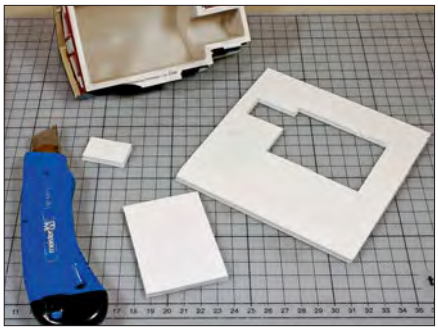
Die seitlichen und hinteren Ränder der Öffnung auf der Anlagengrundplatte wurden mit feinem Sand gestaltet. Um zu vermeiden, dass an den Rändern unschöne Schüttkanten entstehen, wurde der Rand mit Klebeband versehen, sodass der Sand an diesem anliegen konnte und nach dem Trocknen des Klebers eine senkrechte Kante entstand. Das fein gesiebte Streumaterial befestigte ich anschließend mit verdünntem Holzleim. Nach dem Trocknen wurde die Kante mit einer kleinen Flachfeile

Die wechselbare Grundplatte besteht aus einer Hartschaumplatte. In gleicher Höhe entstand eine Einfassung, auf der die Anlagengestaltung vorgenommen wird. Die Hartschaumplatten sollten mit senkrechten Kanten versehen werden.

Um die Öffnung wurde hier eine Sandoberfläche gestaltet. Gerade Kanten erhält man, indem man diese mit Klebestreifen formt und den Sand daran befestigt. Der Klebestreifen wird nach dem Trocknen des Sandes entfernt.



In die Öffnung der Grundplatte bohrt man Löcher, durch die man später die Anschlussdrähte der Beleuchtung führen kann.
Die Gebäudegrundplatten können ebenfalls mit einer Öffnung versehen werden (unten).



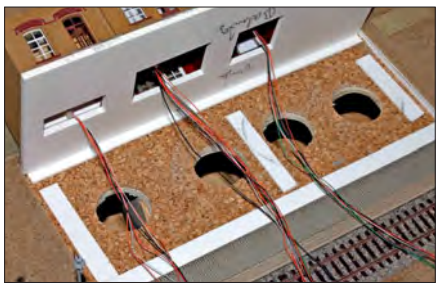
Häuser aus mehreren Gebäudeteilen erhalten getrennte Grundplatten (oben rechts).

Vor der Gestaltung der Gebäudegrundplatten prüft man den passgenauen Sitz auf der Anlage.

Vor dem Gebäude entstand ein gepflasterter Bereich aus einer Kunststoff-Prägeplatte, die passend zugeschnitten und aufgeklebt wurde. ***Fotos: Sebastian Koch***

Den übrige Bereich am Gebäude gestaltete ich mit dem selben Sand, wie die angrenzende Anlagengrundfläche. Mit Klebestreifen wurde analog eine Kante geformt.

Die Grundplatten passen bündig in die Bahnsteigfläche. Die Distanzstreifen unter den Gebäuden dienen dem Höhenausgleich, falls der Bahnsteig etwas höher ist (links). Die Grundplatte des Bahnhofs „Krakow" wurde dem Bahnsteig entsprechend gestaltet (unten links). Die Drähte der Beleuchtung können aus jedem Gebäudeteil durch die Löcher gefädelt werden (unten rechts).



beschliffen, sodass die Grundplatten alle leicht einsetzbar waren.

Grundplatten für die Gebäude

Nun können auf den Grundplatten Gebäude gestaltet werden. Als erstes kam ein modifiziertes Fertigmodell von Hornby zum Einsatz. Da es aus Empfangsgbäude und Güterschuppen bestand, konnten die zwei Gebäudeteile auch auf jeweils eigene Grundplatten gesetzt werden. Dazu wurde eine zuvor erstellte Grundplatte an der Fuge zwischen den beiden Gebäuden getrennt. In beide Hartschaumplatten bohrte ich Öffnungen, sodass man später an das Innere der Gebäude gelangen und eine Beleuchtung installieren kann.

Nachdem die Gebäudeteile festgeklebt waren, entstand vor der Tür des Warteraumes ein Pflasterbereich, der bis an den Rand der Grundplatte und somit bis zur Pflasterung des zuvor erstellten Bahnsteiges führte. So ist – wie vielerorts beim Vorbild zu beobachten – eine durchgehende Pflasterung vom Wartesaal bis zur Bahnsteigkante vorhanden. Die aus Kunststoffprägeplatten erstellte Pflasterung erhielt noch einen Anstrich mit matten Farben und eine Alterung aus Schulmal- und Trockenfarben.

Anschließend wurde der restliche Bereich um die Grundplatte mit Sand gestaltet. Zur Vermeidung von Farbunterschieden an der Trennkante sollte hier der gleiche Sand wie auf der Anlage verwendet werden. Alternativ kann man die Sandoberfläche nachträglich einfärben und dann immer dieselbe Abtönfarbe verwenden.

Beim Aufbringen des Sandes wurde der Rand der Grundplatte mit Klebeband versehen, wodurch auch hier eine senkrechte Kante entstand. Befestigt wurde der Sand mit verdünntem Holz-

Auch Auhagens Empfangsgebäude „Krakow" besitzt eine genormte Grundplatte und kann an den Endbahnsteig gestellt werden.

leim. Überschüssiges Material lässt sich mit einer Feile wieder entfernen, sodass die Grundplatte leichtgängig eingesetzt werden kann. Da das Umfeld komplett aus Sand besteht, musste keine Landschaft gestaltet werden. Hierauf wurde bewusst zu Gunsten eines flexiblen Einsatzes der Gebäude verzichtet.

Als zweites Gebäude entstand auf einer der wechselbaren und mit Öffnungen für die Beleuchtung versehenen Grundplatten ein leicht modifiziertes Modell des Bahnhofs „Krakow“ von Auhagen. Auch das Umfeld gestaltete ich mit Sand derart, dass sich ein bündiger Übergang ergab.

Für die Verkabelung der Beleuchtungselektronik wurden unter der Anlagengrundplatte mehrere Steckverbindungen angebracht, an welche die Drähte aus den Gebäuden angeschlossen werden können. Die Belegung der Stecker wurde genormt, womit diese für mehrere Gebäude genutzt werden können. An den Steckverbindungen liegen 16 Volt Wechselspannung an, die Vorwiderstände für LEDs sind somit im Gebäude unterzubringen. Die Drähte führen zu einigen Schaltern im Anlagenrahmen, mit denen die Beleuchtungen dann gesteuert werden.

Laderampe

Ebenfalls zum Wechseln wurde eine Laderampe mit Güterschuppen gestaltet. Bei Bedarf kann man aber auch eine Rampe ohne Gebäude oder eine Ladestraße anlegen. Eine Rampe zur Viehverladung wäre ebenso leicht machbar.

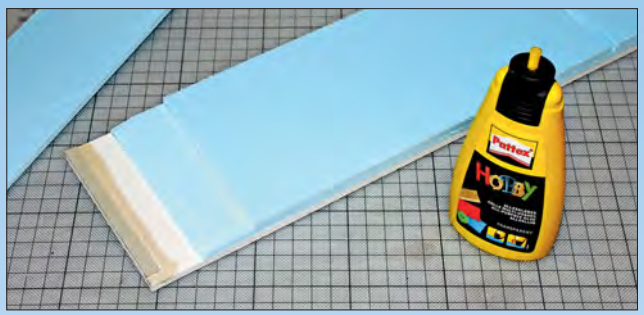
Hierzu entstand neben dem Gleis wieder ein Freiraum, der vorne von Schotter und hinten von der Straße begrenzt war. Dazwischen kann in das Rechteck eine Laderampe oder andere Grundplatte eingesetzt werden. Die Laderampe entstand aus Schaumplatten, die mit einem Messer passend zugeschnitten und dann verspachtelt wurden. Anschließend erhielten sie eine verwitterte Betonoberfläche aus Farbe.

Da im und am Güterschuppen eine Beleuchtung vorgesehen ist, wurde im Gebäudeinneren die Laderampe durchbohrt und Anschlussdrähte nach unten geführt.

Fazit: Mittels wechselbarer Grundplatten kann man Bahnhöfe schnell umgestalten und ihnen ein neues Aussehen verleihen. Fertiggestellte Gebäude lassen sich besser nutzen und in Szene setzen. *Sebastian Koch*

Laderampe zum Tauschen

Aus Hartschaumplatten kann auch eine tauschbare Laderampe gebaut werden. Sie sollte keine Wölbung, sondern eine gerade Unterseite haben.



Die Laderampe wird eingepasst (links) und mit betonähnlichen Farben gestrichen (rechts). Auf der Laderampe kann auch ein Güterschuppen befestigt werden (unten).

Nicht nur Gleisanlagen und Züge prägen das Bild der Bahn, sondern auch ihre Bauwerke. Deren Spektrum reicht von imposant bis klein, aber auch von einladend bis zweckmäßig. In dieser Spezial-Ausgabe stellt die MIBA-Redaktion bahntechnische Gebäude samt ihren Funktionen und deren Umsetzung aus Bausätzen oder den Selbstbau von Empfangsgebäuden, Stellwerken, Brücken, Unterführungen und Tunnelportalen vor. Eigene Grundlagenbeiträge zur Statik und Bauausführung von Brücken, zu Bauten im Bahnhof und an der Strecke, sowie zu Tunneln runden die Ausgabe ab.

Best.-Nr. 120 89613 • € 10,–
Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81-0 Fax 0 81 41/5 34 81-100, E-Mail bestellung@miba.de

Baugröße 0: Platz ist in der kleinsten Hütte, Teil 3

Streichen, Schottern und Sanden

Mit dem Bau der Modulanlage geht es weiter – nachdem die Gleise alle verlegt waren, konnte es an Farbgebung und an Einschottern gehen. Stephan Rieche beschreibt in dieser Folge, wie er dabei vorging und welche Materialien er dazu verwendete, um ein vorbildgerechtes Aussehen zu erreichen.

Es gibt Leute, die sich für Gleise und Weichen begeistern können. Ich gehöre nicht dazu; für mich sind Gleise – etwas überspitzt ausgedrückt – eher ein notwendiges Übel, das man braucht, um Fahrzeuge drauf fahren zu lassen. Der Grundgedanke der „Bühnenbahn" ist ja grade, dieses „Übel" nur einmal durchzustehen, um sich dann sorgenfrei der Gestaltung des Drumherums widmen zu können.

Nun kann man diesen Schritt aber nicht nachlässig abspulen, denn die Gleise bilden einen wichtigen Beitrag für den überzeugenden Gesamteindruck einer Anlage. Daher ist es erforderlich, die folgenden Schritte sauber und sorgfältig abzuarbeiten – in der Gewissheit, dass sie nur einmal gemacht werden müssen und dass auf dem einmal Gebauten ganz unterschiedliche Szenen wie eine Hafenbahn, ein Industrieviertel oder auch eine bayerische Biergartenbahn aufgebaut werden können …

Farbe für die Gleise

Den ersten Schritt stellt das Bemalen der Gleise dar. Jahrelang war ich meinen H0-Gleisen mit dem Pinsel und leicht verdünnter Abtönfarbe zu Leibe gerückt – auf der 0-Anlage wollte ich endlich den lange überfälligen Schritt zur Airbrush machen. Die Farbe wird nicht so dick aufgetragen, außerdem geht die Arbeit mit der Spritzpistole deutlich schneller von der Hand.

Da die Abtönfarbe für das Spritzen ungeeignet ist, musste als Erstes eine alternative Farbsorte gesucht werden. Sie sollte nicht zu teuer sein, weil die einzufärbenden Flächen recht groß sein können. Zudem sollten passende, fertig gemischte Farbtöne zur Verfügung stehen und beim „Händler um die Ecke" erhältlich sein. Meiner Erfahrung nach stellt sich immer kurz vor Baubeginn heraus, dass die vorhandenen Farben eingetrocknet sind – und dann muss schnell Ersatz her.

Prinzipiell erfüllen sowohl Revell- als auch Humbrol-Farben diese Anforderungen. Meine Airbrush-Experimente bei der Alterung von Fahrzeugen führten allerdings zu dem Ergebnis, dass die Humbrol-Farben robuster und unkomplizierter in der Handhabung sind. Bei den Revell-Farben bildete sich häufig ein weißlicher Flaum auf den zu lackierenden Oberflächen; auf eine wirklich eindeutige Ursache konnte ich diesen Effekt nicht zurückführen, möglicherweise handelt es sich um während des „Anfluges" bereits getrocknete Farbpartikel. Auch schwankte der Mattierungsgrad hin und wieder – Probleme, die ich mit den Farben von Humbrol nicht hatte.

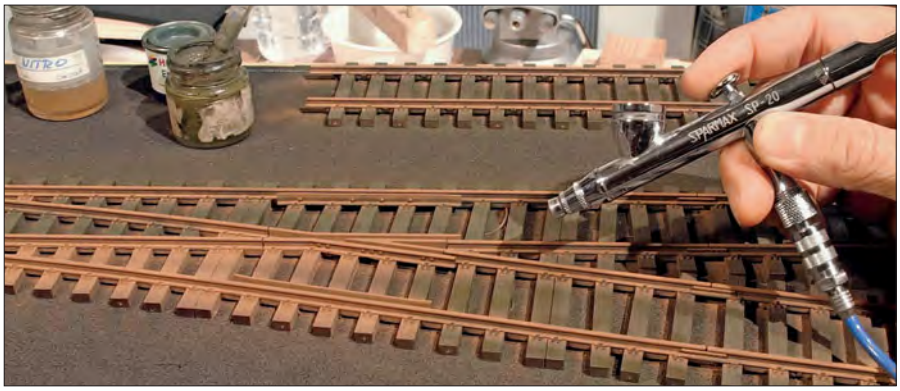
Linke Seite: Anscheinend gibt es zwischen Vor- und Hilfsarbeiter Ärger über das richtige Einschottern der Gleise. Aber vielleicht trägt unser Artikel dazu bei, dass solcher Ärger im Modell vermieden werden kann ….

Bei Humbrol fand ich auch zwei Farbtöne, die mir gefielen. Für die Schienen und Kleineisenteile verwendete ich „Braun“ (Nr. 186), für die Schwellen „Bronze Green“ (Nr. 75). Letztere Farbwahl mag überraschen, weil wir uns Schwellen eher braun oder allenfalls grau vorstellen. Oft, besonders auf selten befahrenen Gleisen, sind Schwellen ganz leicht von Moos überzogen, was ihnen einen grünlichen Ton verleiht. Das soll jetzt auch keine wissenschaftlich begründete Aussage sein, sondern ist rein subjektiv empfunden. Insbesondere für neuere Schwellen ist natürlich ein Dunkelbraun sinnvoll, alternativ zu dem Bronzegrün kann man auch ein dunkleres Grau wie Nr. 79 („Blue Grey“) oder ein dunkles Braun wie Nr. 98 („Chocolate“) verwenden.

Mit der im Verhältnis 1:1 mit Humbrol-Verdünnung versetzten Farbe wurden als Erstes die Schienenprofile gespritzt – immer lieber zu wenig als zu viel. Nachspritzen geht immer, zu dick aufgetragene Farbe wieder zu entfernen aber kaum! Die Schienenfarbe lässt man trocknen, danach erkennt man leicht die Lücken, durch die das Silber der Schienenprofile glänzt. Diese Bereiche müssen dann noch einmal gespritzt werden; anschließend kann man sich den Schwellen zuwenden.

Dabei muss man nun achten, die Schienen nicht mit einzunebeln. Theoretisch ließen sie sich abdecken, aber man kann sich auch beim Sprühen einfach ein wenig Mühe geben. Wo zu viel „Schwellenfarbe“ an den Gleisprofilen hängen bleibt, sprüht man wieder mit Rostbraun nach – notfalls werden die Einzelvorgänge so lange wiederholt, bis das gewünschte Ergebnis erreicht ist. Abschließend wird die Farbe auf den Schienenköpfen mit Hilfe eines Gleisreinigers wie etwa dem Roco-Rubber wieder entfernt.

Das Lackieren der Gleise erfolgte mit der Spritzpistole. Beim Spritzen der Schienen mit rostbrauner Farbe wird die Pistole natürlich senkrecht zur Gleisachse gehalten. Die Schienen sollten immer zweimal gespritzt werden – einmal mit der rechten Hand und einmal mit der linken Hand. Da man die Pistole in der Regel nicht exakt im rechten Winkel zur Gleisachse hält, sondern sie ein wenig weg von der Körpermitte neigt (mit der rechten Hand also beispielsweise nach rechts gedreht), gerät so auch Farbe hinter die Kleineisenteile (oben).
Wichtig beim Sprühen der Schwellen (unten) ist, dass die Spritzpistole nun parallel zur Gleisachse geführt wird – auf diese Weise gerät nur ein leichter Nebel an die Profile, der auch gar nicht so verkehrt ist, denn die Schienen sind ja in der Realität auch nicht blütenweiß, pardon, braun. Wo zu viel „Schwellenfarbe“ an den Gleisprofilen hängen bleibt, lackiert man diese noch mal mit Rostbraun nach.



Zum Verfüllen von Randwegen und Gleiszwischenräumen wurde sandige Erde aus dem Garten verwendet, die gebacken und gesiebt wurde. Mit Hilfe einer Plastikdose mit größerem Durchmesser …

… wird der Sand dann vorsichtig auf die zu sandenden Flächen aufgeschüttet. Das übrig gebliebene ausgesiebte Material kann noch als Schutt verwendet werden.

Zum Verteilen des Sandes eignet sich eine solche Dose mit abgerundeten Kanten sehr gut, weil beim Andrücken des Sandes ja keine Kanten im Sand erzeugt werden sollen.
Ist aller Sand schön gleichmäßig verteilt, wird die Fläche in bekannter Weise zunächst mit Wasser eingesprüht, dem ein paar Tropfen Spülmittel zugesetzt sind.

Das Einlaufenlassen des Klebers ist etwas heikel, weil der leichte Sand zum Aufschwimmen neigt. Am besten lässt man den Kleber von den Schwellen her in den Sand einlaufen; durch die Kapillarwirkung verteilt er sich über die gesamte Sandfläche, solange diese nicht zu breit ist. Außerdem nutze ich eine Pipette aus dem Airbrush-Bedarf anstatt der großen Kanüle auf der im Hintergrund zu sehenden Flasche, weil sich der Leim so besser dosieren lässt.

Sand für die Randwege

Als nächstes stand das Sanden der Randwege und Gleiszwischenräume an. Ich verwendete dazu ganz simpel gesiebte Gartenerde. Diese wurde zunächst im Backofen eine Viertelstunde lang bei 220 Grad erhitzt, damit jegliches organische Leben das Zeitliche segnete. Schließlich soll es später auf der Anlage kein ungeplantes Eigenleben entwickeln …

Anschließend wurde die Erde mit einem Teesieb noch von groben Zweigen und größeren Steinchen getrennt. Nimmt man es ganz genau, hätte man die Erde durch Auswaschen noch von dem feinen Staub trennen können. Das habe ich mir aber geschenkt, weil ich das Material nicht vollkommen harmonisch haben wollte; gar zu gleichmäßig sollte es nicht sein. Zum Vorgehen bei dem Einsanden sei hier auf die Bilder verwiesen.

Das Einschottern beginnt man mit der Gleismitte. Dazu wird der Schotter zuerst grob aufgetragen, dazu ist beispielsweise eine alte Filmdose gut geeignet. Mit dem absoluten Universalwerkzeug „Finger" wird der Schotter dann in die Schwellenzwischenräume verteilt; ein flacher Haarpinsel hilft bei der Feinverteilung. Hier ist es wichtig, dass kein Schotter auf den Schwellen liegen bleibt und die Schwellenzwischenräume gleichmäßig verfüllt sind. Notfalls muss man dazu ein weiteres Mal Schotter nachschütten und wieder verteilen, bis das Ergebnis stimmt.

Das Einschottern

Eine der zeitfressendsten Tätigkeiten bei dieser Anlage war das nun folgende Einschottern – eine weitgehend monotone und unkreative Arbeit, um die man leider nicht herumkommt. Daher versuche ich seit Jahren, diese Tätigkeit einerseits präzise, andererseits rationell durchzuführen, damit der „Schotterkelch“ schnell an einem vorübergeht. Immerhin ist das Einschottern in Null nicht so eine „fitzelige“ Angelegenheit wie in H0; durch den Grundgedanken der „Bühnenbahn“ kann das Ergebnis der Schotterei auch gleich bei mehreren Anlagenthemen zum Einsatz kommen.

Mir war auf den Busecker Null-Tagen 2012 ein Berliner Schotterlieferant namens „Spurenwelten“ aufgefallen. Das ist ja das Schöne an solchen Ausstellungen: Man lernt immer wieder neue Anbieter kennen (gerade kleine und unbekannte) und kann deren Produkte in direkten Augenschein nehmen. Von ihm verwendete ich für die Hauptgleise den Schotter „Phonolit“ und für die Nebengleise den dunkleren „Porphyr dunkelbraun“. Von meinem „H0-Haus- und Hoflieferanten“ Modellbau Freiburg kam dagegen für die angenommenermaßen frisch eingeschotterte linke Einfahrweiche der Schotter 0-BB30 zum Einsatz – sie wird im nächsten Teil dieser Serie zu sehen sein. Beide Anbieter haben ihre Vorteile: Der Freiburger Schotter hat eine schöne Körnung, während der Berliner manchmal zu Plättchen neigt, dafür aber für mich mit dem „Phonolit“ einen schön „norddeutsch-kalten“ Grauton aufweist.

Der Hauptaufwand beim Schottern liegt in der Verteilung, das anschließende Verkleben ist dagegen ein Klacks. Zur Schotterverteilung sei auf die Bilder verwiesen, an dieser Stelle nur ein paar Worte zum Kleber. Herumgesprochen haben dürfte sich, dass verdünn-

Hat man dabei zuviel Schotter aufgetragen, lässt sich dieser mit einem angefeuchteten Finger leicht wieder entfernen. Danach schüttet man den Schotter am Rand auf die gleiche Weise wie zwischen den Schwellen auf, wobei die Grobverteilung hier mit dem Universalwerkzeug „Daumen“ besser gelingt als mit dem Zeigefinger.

Mit Hilfe eines Pinsels sowie dem Andruckspachtel werden Schwellenoberkante und Kleineisenbereich von jeglichem Schotter gereinigt, und mit Hilfe der abgebildeten Schotterschablone kann dann die Form des Schotterbettes herausgearbeitet werden.

Der Andruckspachtel dient auch zum Andrücken des Schotters von der Seite her, bis die Form des Schotterrandes überzeugt. Streiflicht von der Seite her hilft einem übrigens gut, Unregelmäßigkeiten zu erkennen.

Liegen alle Schottersteinchen an ihrem Platz, kann das Schotterbett ebenfalls mit entspanntem Wasser eingenebelt und danach mit Leim getränkt werden. Hier ist nun die Kanüle des Leimspenders von „Schotterwelten" sinnvoll, denn selbst wenn der Leimauftrag nicht immer fein dosierbar ist, ermöglicht er ein flottes Arbeiten; der

Schotter schwimmt auch bei einem etwas zu starken „Leimschuß" nicht gleich weg. Nach einem Tag Wartezeit sollte noch einmal nachgeleimt werden, denn auch hier gilt: Besser zweimal dünn auftragen als einmal zu dick – Letzteres führt schnell zu speckigem Glanz oder gar sichtbaren Leimresten.

ter Weißleim eher ungeeignet ist, weil er schnell zum Glänzen neigt und eine harte, Geräusche übertragende Klebung ergibt.

Besser geeignet sind die Schotterkleber der verschiedenen Anbieter, die entweder gebrauchsfertig (Schotterwelten, Asoa) oder als zu verdünnendes Konzentrat angeboten werden (Modellbau Freiburg, Heki). Aus Berlin hat mir die Flasche mit Kanüle gefallen, mit der sich zügig arbeiten lässt, Konzentrat-Kleber hingegen sind in der Regel billiger. Noch preiswerter ist nur Tiefengrund aus dem Baumarkt. Vom Ergebnis her nehmen sich meiner Erfahrung nach alle Kleber wenig, wenn man sie nach der Devise „besser zwei mal dünn als einmal (zu) dick" aufträgt.

Ein abschließender Hinweis: Bei den Lenz-Weichen ist der eigentliche (Spulen-)Antrieb in den Schwellen neben dem Stellbereich untergebracht, im „Weichenantriebskasten" stecken der Decoder sowie die Lampenstellmechanik. In beide Bereiche darf absolut kein Kleber hineinkriechen, denn sonst ist der Antrieb hinüber! Da dieser nicht austauschbar ist, steckt man dann in einem echten Dilemma. Immerhin hat man bei Lenz das Problem erkannt und will den Antrieb überarbeiten, der dann austauschbar sein soll.

Aber solange der Antrieb nicht abnehmbar ist, muss er beim Verkleben vor allen Flüssigkeiten besonders geschützt werden. Ich umklebe ihn dazu vor dem Einschottern mit beschriftbarem (und nicht so fest haftendem) Tesafilm, sodass er wasserdicht verpackt ist. Außerdem decke ich ihn beim Einsprühen ab, damit auch der Tesafilm gar nicht erst von Wasser benetzt wird. Weiterhin trage ich den Leim im Weichenbereich extrem vorsichtig auf – also mit der Pipette statt der bequemen Kanüle auf der Kleberflasche.

Den Abschluss der Gleisarbeiten bildet das Setzen von Details. Das können beispielsweise sowohl Grasbüschel wie hier von Silhouette sein (oben), als auch Gleisdetails wie die Grenzzeichen und der Hemmschuhständer von Weinert (rechts). *Fotos: Stephan Rieche*

Noch etwas Kleinkram

Den Abschluss der Gleisarbeiten bildete dann das Aufkleben von Details wie Grasbüscheln und Grenzzeichen. Auch die Weichenantriebskästen sollte man spätestens jetzt mit matter braun-grauer Farbe streichen, damit der Plastikglanz verschwindet. Vom Anmalen der Weichenlaternen hingegen habe ich Abstand genommen, hier sind die kleinen Plastikoberflächen auch weniger störend – und mir war das Risiko des Verschmierens einfach zu groß. Mit diesen Arbeiten ist der Kernkasten weitgehend fertiggestellt. Im nächsten Teil werden wir uns den Ansatzstücken zu, damit der Kern auch ausreichend anspruchsvoll „eingerahmt" wird.

Stephan Rieche

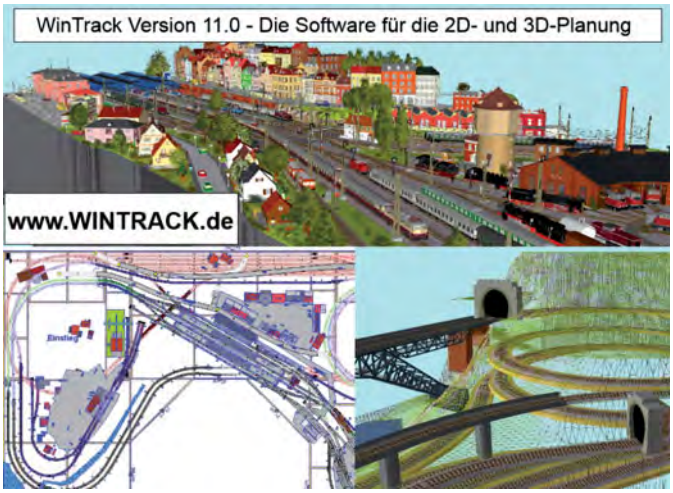
WinRail® X2
Das PC-Programm zur Modellbahnplanung
Gunnar Blumert - Softwareentwicklung
Waldstraße 117
D-25712 Burg/Dithmarschen
Tel. (04825) 2892-Fax 1217
eMail: info@winrail.de

WinRail® X2 bietet Ihnen für **nur € 49,90** folgende Möglichkeiten:

- *Neu!* **Verbesserte Benutzeroberfläche**
- Perspektivische 3D-Ansicht
- Mehrere aktive Layer
- Fläche bis zu 3000 m x 3000 m im Maßstab 1:2000 bis 1:1
- Oberleitungsplanung und automatische Kurzschlusserkennung
- Zeichenwerkzeuge für Bögen und Flächen
- Gleiswendeln, Flexgleise und Übergangsbögen berechnen
- Stücklisten erstellen und Material verwalten
- Über 300 Bauteil-Bibliotheken aller Spurweiten im Lieferumfang

Mehr Info und Testversionen zum Herunterladen finden Sie unter **http://www.winrail.de** – dort können Sie auch online bestellen!

WinTrack Version 11.0 - Die Software für die 2D- und 3D-Planung



LOKWERKSTATT G. BAUM
Ingolstädter Str. 261 • 90461 Nürnberg • Tel. 0911/45 30 75 • Fax /44 62 11
e-Mail: info@lokwerkstatt-baum.de • Internet: www.lokwerkstatt-baum.de

Die Adresse für den anspruchsvollen Modellbahner

Wir bieten an:

- Reparaturen aller gängigen Hersteller Spur H0 und N
- Bau von Kleinserienmodellen
- Bausätze von Weinert
- Donnerbüchse von Roco als Steuerwagen
- Umbau auf Faulhaberantrieb
- Getriebeumbau / Systemumbau / RP 25
- Lokumbau mit Zurüstteilen (Supern)
- Digitalumbau von Märklin, Selectrix, Lenz, Twin-Decodern, Uhlenbrock mit und ohne Sound, ESU mit und ohne Sound
- Fahrzeuge mit Betriebsspuren versehen

Interessiert? Dann melden Sie sich doch. Wir würden uns freuen. Anfragen und Unterlagen gegen Freiumschlag, DIN A4 / Porto € 2,24.

Digital-Profi werden!

Littfinski DatenTechnik - LDT
Kleiner Ring 9 / 25492 Heist
Tel.: 04122 / 977 381 Fax: 977 382

Mit unseren preiswerten **Fertigmodulen** und **Bausätzen** für die Digitalsysteme **Märklin-Motorola, Selectrix®** und **DCC:**
Märklin-, LGB-, Roco-, Lenz-Digital, EasyControl, ECoS, TWIN-CENTER, DiCoStation, Intellibox!

Digital-Neuheiten von LDT:
- LS-DEC-FS und LS-DEC-SJ: Zwei neue Lichtsignal-Decoder für Lichtsignale der staatlichen Eisenbahngesellschaft von Italien (Ferrovie dello Stato - FS) und der Schwedischen Staatsbahn (SJ).

Fordern Sie unseren Katalog gegen € 5,00 in Briefmarken an!
www.ldt-infocenter.com

Ihre VGB-Vertriebspartner in
Koblenz

- **Modellbahn Rössler,** Löhrrondell 6
- **Bahnhofsbuchhandlung Koblenz Hbf**

VGB-Vollprogramm!

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

TEL.: +49 (0)89-85896027 | FAX: +49 (0)89-85837862

BLUMEN & PFLANZEN · FILIGRANBÜSCHE
MODELLBÄUME · BODENBEWUCHS

HANDARBEIT finescale made in germany

topbaum.de
Die große Welt der kleinen Bäume

Der Online-Shop mit dem kompletten Silhouette & miniNatur -Sortiment !

Bahn für die Menschen - Menschen für die Bahn

Fachexkursion 18.-25. Oktober 2013
Schienenverkehr in Tunesien

- Nahverkehr im Ballungsraum Tunis
- Fernstrecken, Normal- und Meterspur
- Eisenbahn in dünn besiedelten Gebieten

Pauschalreise, deutsche Reiseleitung, wissenschaftliche Begleitung

DIE schienenverkehrs-politische Veranstaltung
HST

Information zu beiden Veranstaltungen:

Tagungsbüro
Horber Schienen-Tage
Postfach 240
83089 Bad Endorf

31. Horber Schienen-Tage
20. - 24.November 2013

Wie nützt die Eisenbahn der Gesellschaft und damit den Menschen?

- Mobilität
- Klimaschutz
- Wirtschaftsfaktor

Welche Menschen braucht die Eisenbahn?

- in den Bahnunternehmen
- in der Industrie

Vortragsanmeldung bis 22.06.2013

http://horber.schienen-tage.de

VT 10.5

Vor 60 Jahren erschienen die beiden später unter den Namen „Senator“ und „Komet“ im F-Zugdienst eingesetzten aufsehenerregenden Gliedertriebzüge. Die in sie gesetzten hohen Erwartungen konnten sie allerdings nicht erfüllen …

Der achtteilige Schlafwagengliederzug VT 10 551 der DSG lief als Nachtverbindung Ft 49/50 „Komet“ zwischen Hamburg und Basel.
Foto: *Walter Hollnagel, Slg. Gerd Neumann*

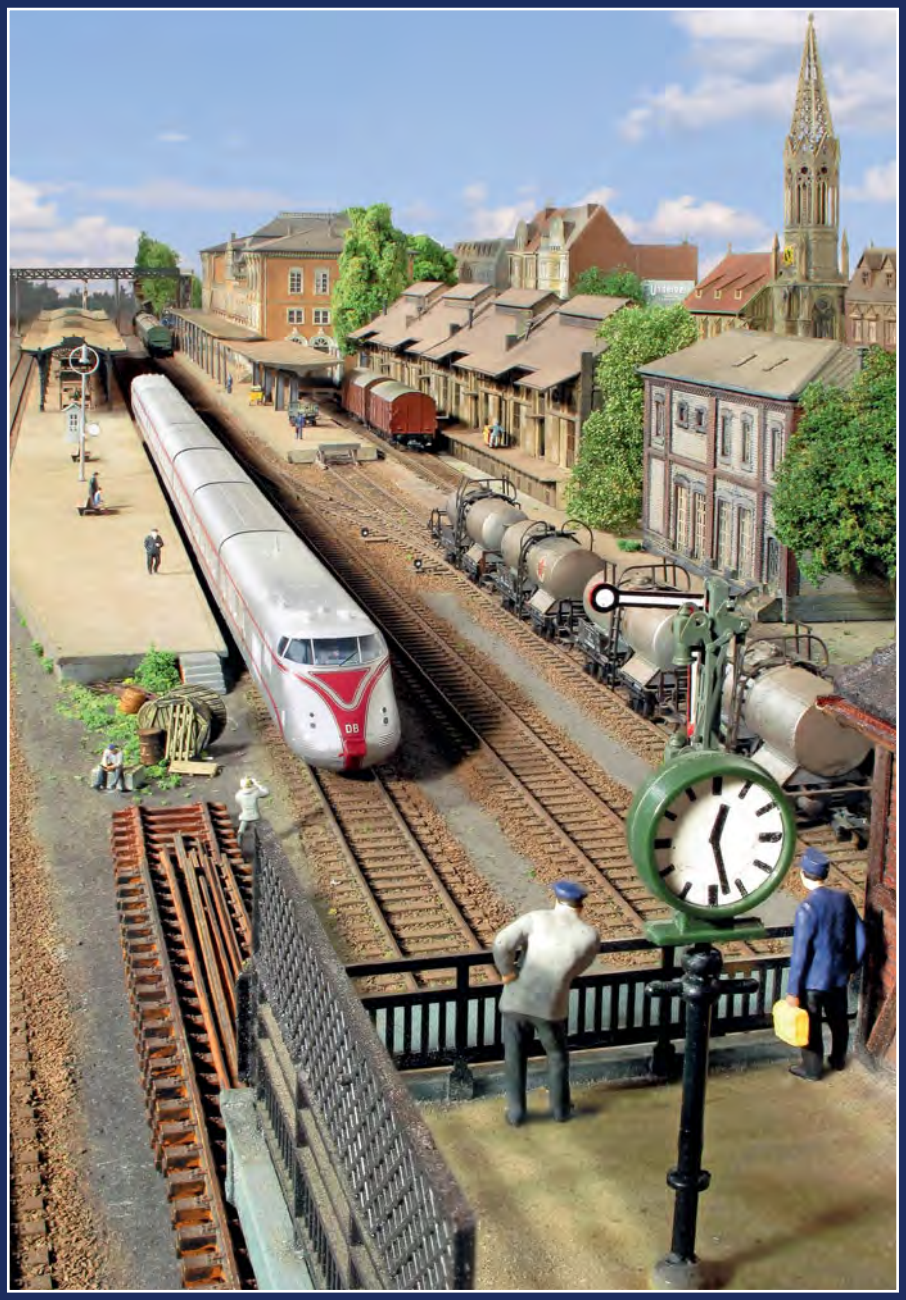
Großes Bild: Das Märklin-Modell des siebenteiligen VT 10 501 in seinem zweiten Anstrich als Ft 41/42 „Senator“ Hamburg-Altona–Frankfurt (M) Hbf.

Spöttische Zungen meinen, die Züge hätten anstelle von „Senator“ oder „Komet“ wohl besser „Martin Luther“ oder „Rumpelstilzchen“ heißen müssen. Das „Hier stehe ich und kann nicht anders …“, scheint aber tatsächlich passend, wenn man bedenkt, dass der VT 10 501 von den 892 Betriebstagen seiner zweieinhalbjährigen Dienstzeit als Ft 41/42 „Senator“ gerade mal an 218 Tagen zum Einsatz kam. Dass der VT 10 551 als „Komet“ ein wenig erfolgreicher war, ändert nichts an der Tatsache, dass die beiden seinerzeit aufsehenerregenden Gliedertriebzüge rückblickend wohl eher als Versuchsträger und Bindeglied zwischen den noch an der Vorkriegstechnik orientierten Baureihen VT 08.5 und VT 12.5 und dem später bahnbrechenden TEE-Triebzug VT 11.5 zu sehen sind.

So wurden an den VT 10.5 viele neue Technologien erprobt, aus deren Bewährung oder Versagen Erkenntnisse geschöpft wurden, die es ermöglichten, den VT 11.5 ohne große Kinderkrankheiten auf die Gleise zu bringen. Als gravierendster Fehlgriff erwies sich dabei der Einsatz von Einachslaufwerken beim VT 10 501. Starke „Trommelgeräusche“, Zitterschwingungen und erhebliches Aufschaukeln in Längsrichtung erbrachten dem Fahrkomfort des Nobelzugs das Prädikat „Güterwagencharakter“. Die zweiachsigen Jakobs-Drehgestelle, die beim Nachtzug VT 10 551 verbaut wurden, erwiesen sich zwar als die bessere Lösung, wurden beim VT 11.5 aber trotzdem nicht übernommen.

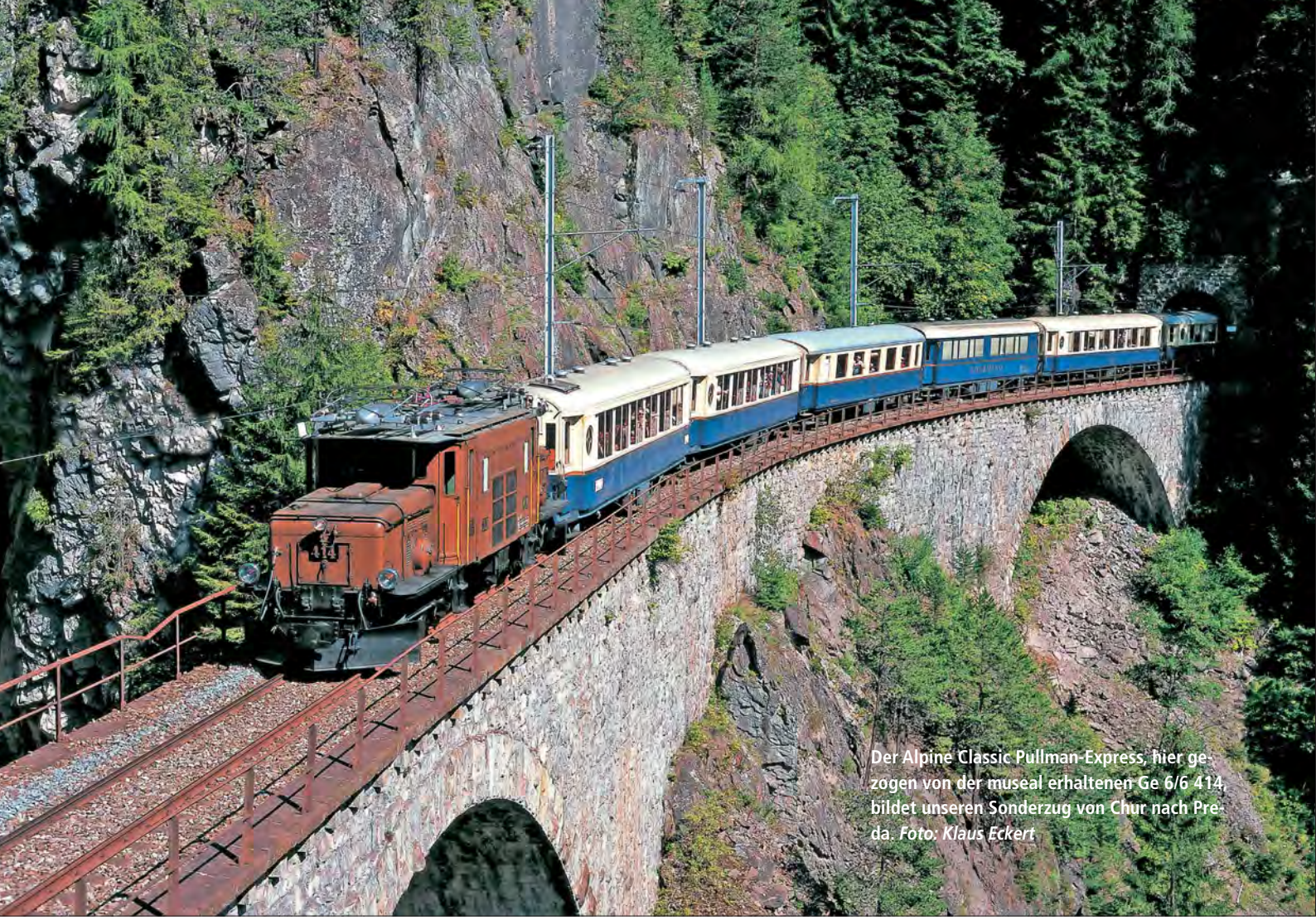
Die Einsatzzeit des VT 10 501 als „Senator“ begann mit der Sommerfahrplanperiode 1954 und wurde bereits nach zwei Monaten durch einen fünfmonatigen Werkstattaufenthalt, bei dem u.a. das Lackkleid geändert wurde, unterbrochen. Nachdem sich auch 1955 Ausfälle und anschließende Werkstattaufenthalte häuften, wurde der Zug bereits 1956 aus dem Planverkehr genommen. Nach weiteren erfolglosen Reparaturen und Umbauten wurde er 1959 ausgemustert.

Der Nachtzug VT 10 551 unternahm nach seiner Abnahme 1953 eine 6000 km lange, viel bewunderte Demonstrationsreise nach Griechenland. 1954 begannen die Einsätze als Ft 49/50 „Komet“ zwischen Basel und Hamburg. Nach deren Ende im Oktober 1957 stand der Zug noch eine Zeit im Aw Nürnberg, bevor er im April 1958 z-gestellt wurde (s. MIBA 5/2008, S. 16-21). *OH*



Am 17. Juni 1953 erfolgte die Betriebszulassung des VT 10 501. Auf einer seiner Probefahrten erregt der neue Gliedertriebzug Aufmerksamkeit bei Personal und Hobbyfotografen.

Der VT 10 501 rauscht als Ft 41 „Senator“ in voller Fahrt durch das norddeutsche Flachland.



Der Alpine Classic Pullman-Express, hier gezogen von der museal erhaltenen Ge 6/6 414, bildet unseren Sonderzug von Chur nach Preda. *Foto: Klaus Eckert*

Ergebnisse der Umfrage „Das Goldene Gleis“ 2013

Ab Chur zur Kür

Reisen mit der Rhätischen Bahn sind stets die pure Erholung. Das gilt vor allem dann, wenn der Anlass so erfreulich ist wie bei unserer Preisverleihung „Das Goldene Gleis“. Nutzen Sie Ihre Chance, dabei zu sein!

Auch in diesem Jahr feiert die Verlagsgruppe Bahn die Verleihung der Preise zum Goldenen Gleis wieder mit einem besonderen Event. Heuer findet die Veranstaltung am 13. Juni 2013 in der Schweiz statt, genauer gesagt im schönen Bergün.

Das Goldene Gleis hat sich im Laufe der Jahre zu einer festen Größe in der Modellbahnbranche entwickelt. Mehrere Tausend Leser bewerten die Modellergebnisse eines ganzen Jahrgangs in mittlerweile 19 Kategorien. Wir bedanken uns daher bei allen Einsendern für die Mühe, die Stimmkarte gewissenhaft ausgefüllt zu haben. Wer als Hersteller aus diesem Ranking als Sieger hervorgeht, kann zu Recht stolz auf sein Produkt sein. Und wer diesmal den ersten Platz nur knapp verpasst hat, fühlt sich sicher angespornt, den Lesern im laufenden Jahr ein noch besseres Produkt zur Abstimmung anzubieten, auf dass die Wahl im kommenden Jahr erneut spannend wird.

Neben den Firmenvertretern, Sponsoren und Hauptgewinnern bei der Leserumfrage nehmen auch dieses Mal wieder 30 Leser von MIBA, Modelleisenbahner und Eisenbahn-Journal (bei eigener Anreise bis Chur bzw. Abreise ab Bergün) an Sonderfahrt und Preisverleihung teil. Schreiben Sie bis zum 3. Juni unter dem Stichwort „Goldenes Gleis Bergün“ an die Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per Fax an 08141/53481-200 oder per Mail an redaktion@miba.de. Unter allen Einsendern werden 30 Teilnehmer nach dem Losverfahren ermittelt. Das Programm wird sich wie folgt gestalten:

1. Sonderfahrt mit historischer Zuggarnitur von Chur nach Preda, von dort mit Regelzug zurück nach Bergün

2. Preisverleihung im Bahnmuseum Albula in Bergün, Ende der Veranstaltung gegen 18:30 Uhr.

Wer bisher bei den Preisverleihungen zum Goldenen Gleis dabei war, wird gern bestätigen, dass hier jedes Jahr aufs Neue eine besondere Veranstaltung geboten wird, die man lange in angenehmer Erinnerung bewahrt. Treffen Sie viele wichtige Vertreter aus der Modellbahnbranche und genießen Sie das einmalige Ambiente der RhB-Pullman-Wagen am Haken der berühmten Ge 6/6, besser bekannt als das Rhätische Krokodil. Und das alles in einer grandiosen Bergwelt, die unter Eisenbahnfreunden zu Recht zu den beliebtesten Landschaften zählt.

Also: Mitmachen lohnt sich nicht nur für Schweiz-Fans. Verlag und Redaktionen drücken allen Teilnehmern der Auslosung die Daumen! *MK*

Diese Sieger-Modelle haben in der jeweiligen Kategorie gewonnen:

A – Dampfloks in H0: BR 94.5 von Märklin
B – Elektrische Triebfahrzeuge: ET 403 von Märklin
C – Diesel-Triebfahrzeuge: Class 77 von ESU
D – Triebfahrzeuge in TT: BR 84 von Tillig
E – Triebfahrzeuge in N/Z: 261 Gravita von Brawa

(die weiteren Sieger der Kategorien F bis S finden Sie auf der folgenden Doppelseite)

Dampf oder Diesel? – Am besten beides!

LILIPUT

www.liliput.de

H0-Fahrzeuge im Fachhandel erhältlich

L131561 Güterzuglokomotive Baureihe 56$^{2-8}$, Lok-Nr. 56 444, DB, Epoche III

L131566 Für das Mittelleiter-Wechselstromsystem

- *Fahrzeug-Gehäuse aus Metall*
- *Filigrane Steckteile*
- *Bewegliche Tenderbrücke*

Beide Modelle sind für den Einbau eines Sound-Decoders mit Lautsprecher vorbereitet

Güter-Triebwagen für den Stückgut-Schnellverkehr

- *Anordnung des Motors vorbildgerecht über dem Triebgestell*
- *Nachbildung der Kraftübertragung von der Blindscheibe und Kuppelstange auf die Antriebsräder*

L133032 · Diesel-Gepäcktriebwagen VT 69 901, DB, Epoche III ✱ **L133037 · Für das Mittelleiter-Wechselstromsystem**

BACHMANN EUROPE Plc

Bachmann Europe Plc • Niederlassung Deutschland • 90518 Altdorf bei Nürnberg • Informationen im Fachhandel und unter www.liliput.de

F – Triebfahrzeuge 0/1/2: V 160 in 0 von Lenz

G – Ausländische Fahrzeuge: Südbahn-109 von Roco

H – Kleinserienmodelle: V 36 K von Veit

I – Reisezugwagen H0: Doppelstockgliederzug von Piko

J – Güterwagen H0: Weintransportwagen von Fleischmann

K – Reisezugwagen TT/N/Z: Karwendelwagen in N von Liliput

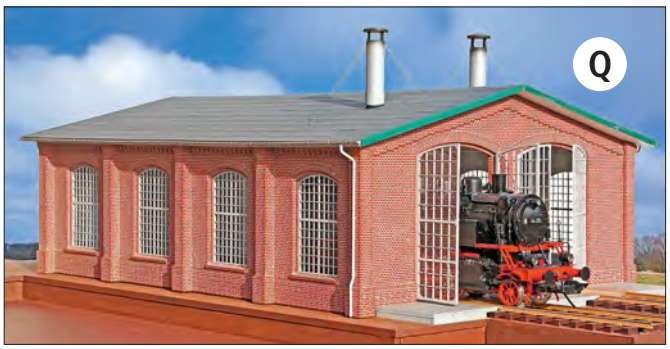
L – Güterwagen TT/N/Z: Knickkesselwagen in N von Modellbahnunion

M – Wagen 0/1/2: BTs 30 in 0 von Brawa

N – Triebfahrzeuge bis 160 Euro: Lok „Berta" von Fleischmann

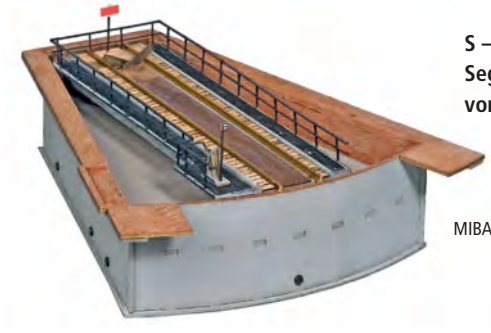
O – Zubehör H0: Pendelpfeilerbrücke von Auhagen

P – Zubehör TT/N/Z: Traktor McCormick in N von Herpa



Q – Zubehör 0/1/2: Lokschuppen Ueckermünde in 0 von Real-Modell

R – Straßenfahrzeuge H0: Schörling-Schlammsaugwagen von Weinert



S – Technik: Segmentdrehscheibe von Noch

S

Folgende Leser haben gewonnen:

1. Preis: Einkaufsgutschein über € 1.500,-, von Conrad Electronic: Göring Stephan, 98553 Schleusingen

2. Preis: Bahnreise im Wert von € 1.000,-, von IGE Hersbruck: Haas Andreas, 89429 Bachhagel

3. Preis: Einkaufsgutschein über € 500,-, von Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt: Schaal Peter Hans, 74906 Bad Rappenau

Je ein Triebfahrzeug-Modell haben gewonnen: Sauer Benedikt, 65187 Wiesbaden; Weidner Hartmut, 15745 Wildau; Münch Harald, 67065 Ludwigshafen; Klein Anne, 30916 Isernhagen; Scheuner Peter, 01139 Dresden; Wildfeuer Alfred, 94261 Kirchdorf; Bren Dietrich, 04299 Leipzig; Krümpke Karl Heinz, 58099 Hagen; Lisson Ingrid, 29549 Bad Bevensen; Fährmann Lutz, 93333 Neustadt.

Je ein Wagen-Modell haben gewonnen: Tschischka Helmut, 82178 Puchheim; Raik Norbert, 35329 Gemünden; Schuppan Steffen, 01996 Hosena; Auburger Clemens, 96155 Buttenheim; Frankenberger Michael, 98716 Geschwenda; Graf Herbert, 66693 Mettlach; Steinbrink Klaus-Dieter, 12359 Berlin; Besecke Manfred, 44357 Dortmund; Wolf Erwin, 70439 Stuttgart; Soldat Hans-Jörg, CH-9402 Mörschwil; Panitzki Jürgen, 24321 Lütjenburg; Petri Heidrun, 35390 Gießen; Gebhardt Günther, 74078 Heilbronn; Eichberg Wolfgang, 13403 Berlin; Moertl Peter, 73614 Schorndorf.

Je einen Gebäude-Bausatz haben gewonnen: Sobe Peter, 02708 Löbau; Seidel Gerlinde, 59302 Oelde; Uhlich Ronn, 09112 Chemnitz; Tinius Frank, 13055 Berlin; Borsato Piero, I-10090 San Giusto Canavese; Morgenschweis Udo, 50226 Frechen; Beutter Peter, 88677 Markdorf; Kettner Jakob, 65551 Limburg; Hamm Stefan, 31535 Neustadt; Bergsträsser Max, 38448 Wolfsburg; Kosack Klaus, 53175 Bonn; Oppermann Christian, 73037 Göppingen; Lohner Johannes, 92676 Eschenbach; Keller Georg, 14656 Brieselang; Lorenz Holger, 47055 Duisburg; Scherer Florian, 66636 Tholey-Jotzweiler; Hornsteiner Ingrid, 82481 Mittenwald; Wichmann Andreas, 06258 Schkopau; Kuhlmann Peter, 32257 Bünde; Dorweiler Harald, 53111 Bonn.

Je eine DVD haben gewonnen: Kniewe Dietmar, 23556 Lübeck; Wundling Elisabeth, 90409 Nürnberg; Struck Karsten, 06917 Jessen; Schmid Gerda, 73529 Schwäbisch Gmünd; Gräßler Maarten, 82140 Olching; Redel Thomas, 07907 Schleiz; Lotze Gerd, 01219 Dresden; Gehricke Maxim, 39218 Schönebeck; Gutkas Veronika, A-4580 Windischgarsten; Nickel Michael, 46519 Alpen; Zijp Fred, 49163 Bohmte; Dustmann Werner, 33335 Gütersloh; Weber Dieter, 95233 Helmbrechts; Berger Heinz, 86316 Friedberg; Plomann Markus, 50354 Hürth; Schumacher Ralf, 53819 Neunkirchen; Jung Bernhard, 55767 Niederbrombach; Siebert Karsten, 30855 Langenhagen; Preuß Andreas, 57072 Siegen; Stock Gerhard, 36304 Alsfeld; Hild Michael, 83527 Kirchdorf; Liefländer Gerd, 86633 Neuburg; Franke Klaus-Peter, 88090 Immenstaad; Ehrenberg Kay, 91207 Lauf; Schaller Peter, 95126 Schwarzenbad.

Mehr als 20 Jahre Eisenbahnkompetenz

Führende europäische Modellbahn-Simulation

Mehr als 1 Million Entwicklungsstunden

Über 1,1 Millionen verkaufte Exemplare

Großenbrode Kai

Erleben Sie den historischen Fährbahnhof als steuerbare Modellbahnanlage auf Ihrem PC

NEU

eep eisenbahn.exe professional

TREND REDAKTIONS- UND VERLAGSGESELLSCHAFT MBH · PEARL-STRASSE 1–3 · D-79426 BUGGINGEN GERMANY

So urteilt die Presse zur EEP-Reihe

„...unglaublich realistisch“ Train Sim Magazin zu EEP 7 07 - 2010

„Sehr gut“ Getestet wurde EEP8 11- 2011

„Tolle 3D-Grafik, sehr empfehlenswert“ Getestet wurde EEP8 11- 2011

Weitere Infos und eine Vielzahl von Anlagen & Modellen finden Sie unter

www.eepshopping.de

Wenns nicht mehr weitergeht – 30. Teil

Ende in der badischen Toskana

In unserer Reihe über Endbahnhöfe geht es diesmal ins Badische. Dort führten viele nichtstaatliche Strecken von den Hauptbahnen in das Umland, wie z.B. die Strecke von Bad Krozingen über Staufen nach Sulzburg bzw. Münstertal. Während der Streckenast nach Münstertal noch bedient wird, gehört der nach Sulzburg längst der Vergangenheit an.

Auch wenn der Bahnhof Sulzburg seine besten Zeiten bereits hinter sich hat, vermittelt das Bild viele Eindrücke zum Schwelgen und Nachempfinden. ***Foto: Dr. Rolf Löttgers***

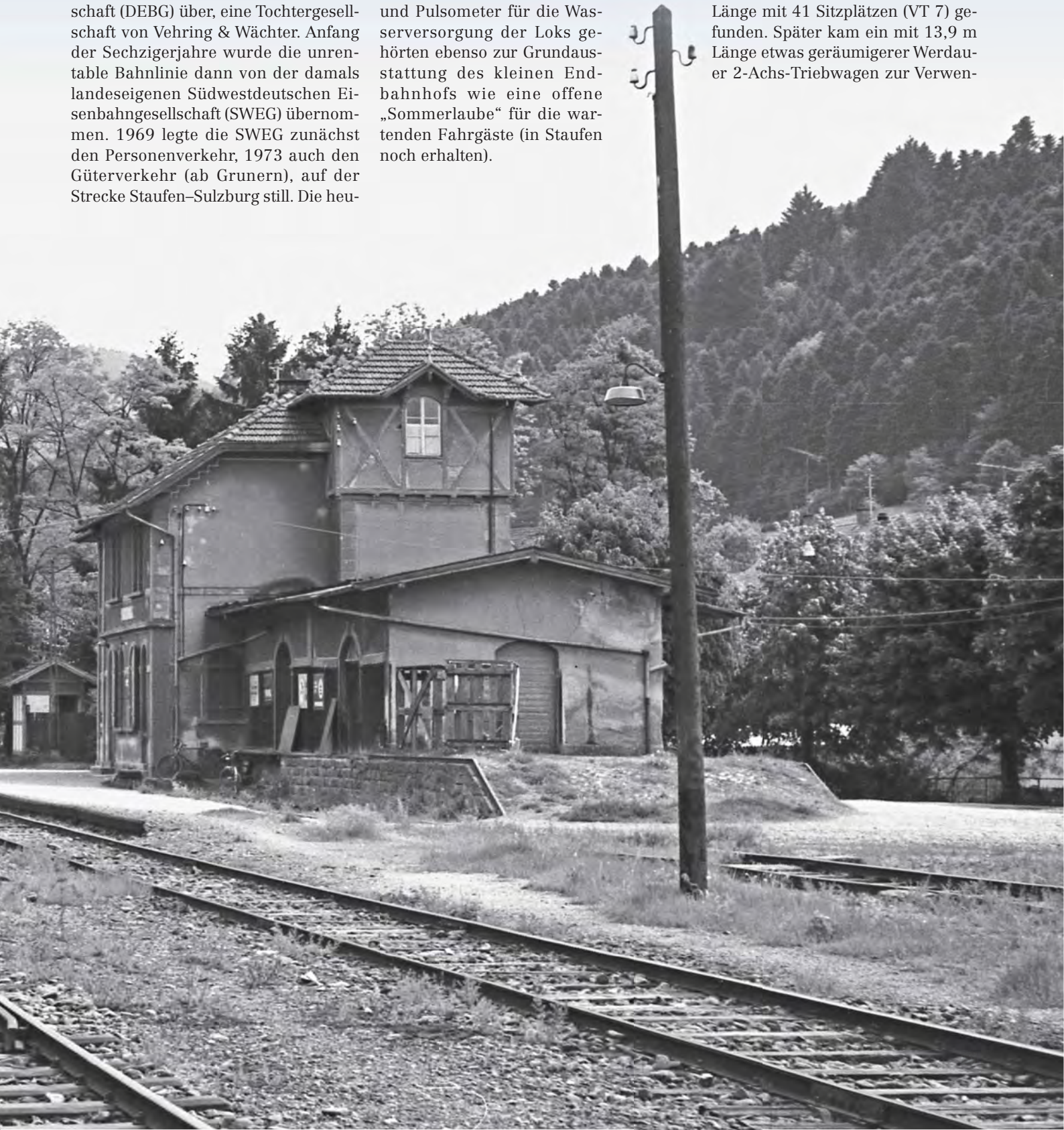
Nachdem die Rheinstrecke im badischen Bereich bereits um 1850 zwischen Mannheim und Basel in Betrieb genommen war (zunächst als Breitspurbahn), mehrten sich die Stimmen von Gewerbetreibenden und Produzenten in den Seitentälern des Rheins, die aus wirtschaftlichen Gründen einen Bahnanschluss ihrer Städte und Betriebe an die Hauptbahn verlangten. Dennoch dauerte es im Falle Sulzburgs bis zum Jahre 1894, dass der badische Großherzog dem Begehren zustimmte und die normalspurige Nebenbahn, in Krozingen von der Hauptbahn abzweigend, über die alte Fauststadt Staufen nach Sulzburg endgültig projektiert werden konnte.

Bauausführung und Bahnbetrieb oblagen der Berliner Eisenbahn-Firma Vering & Wächter. Aus Sparsamkeitsgründen wurde der Plan des Sulzburger Bahnhofsgebäudes im Folgenden auch auf andere süddeutsche Bahnen dieser Gesellschaft übertragen. Die 11 km lange Strecke selbst wurde in der Rekordzeit von sechs Monaten fertiggestellt und am 20. Dezember 1894 feierlich eröffnet.

Die Betriebsführung ging 1898 an die Deutsche Eisenbahn Betriebs Gesellschaft (DEBG) über, eine Tochtergesellschaft von Vehring & Wächter. Anfang der Sechzigerjahre wurde die unrentable Bahnlinie dann von der damals landeseigenen Südwestdeutschen Eisenbahngesellschaft (SWEG) übernommen. 1969 legte die SWEG zunächst den Personenverkehr, 1973 auch den Güterverkehr (ab Grunern), auf der Strecke Staufen–Sulzburg still. Die heutige Strecke Bad Krozingen–Staufen – 1916 verlängert bis Untermünstertal (Münstertalbahn) – blieb in Betrieb und wird zurzeit elektrifiziert. Der Streckenast nach Sulzburg aber wurde bereits 1975 abgebaut.

Im Bahnhof Sulzburg befand sich der zweiständige Lokschuppen und die Unterhaltungs- und Reparatur-Werkstatt für die Bahnstrecke. Zeitweise gab es zusätzlich eine offene Wagenhalle. Güterschuppen, Kopf- und Seitenrampe, Gleiswaage, 1,5-t-Güterkran und Pulsometer für die Wasserversorgung der Loks gehörten ebenso zur Grundausstattung des kleinen Endbahnhofs wie eine offene „Sommerlaube“ für die wartenden Fahrgäste (in Staufen noch erhalten).

Bis auf die ersten wilhelminischen Betriebsjahre war der finanzielle Erfolg der Eisenbahnlinie allerdings relativ bescheiden bis defizitär. Dies spiegelte sich in den Fahrzeugen wider: Waren zunächst B- oder C-gekuppelte Tenderloks mit zwei bis drei Wagen inklusive eines Post/Packwagen im Personenverkehr unterwegs, so wurde bereits Ende der 20er-Jahre mit wirtschaftlicheren Lösungen experimentiert und diese schließlich auch in einem zweiachsigen Dessauer Triebwagen von 9,8 m Länge mit 41 Sitzplätzen (VT 7) gefunden. Später kam ein mit 13,9 m Länge etwas geräumigerer Werdauer 2-Achs-Triebwagen zur Verwen-



dung (VT 3), der 1960 zum Schlepptriebwagen umgebaut sogar Güterwagen ziehen konnte. Zu SWEG-Zeiten waren dann zuletzt noch vierachsige Esslinger Triebwagen auf der Sulzburger Strecke im Einsatz.

Überschaubarer Güterverkehr

Hauptnutzer im Güterverkehr war die heimische Holzindustrie. So prägen Holzlagerplätze und ein langes Holzladegleis unter anderem auch den Bahnhof Sulzburg. Neben der Abfuhr von Stammholz gab es holzverarbeitende Industrie wie Sägereien, Holztränkungs- und Veredelungswerke sowie eine Gewehrschaftfabrik.

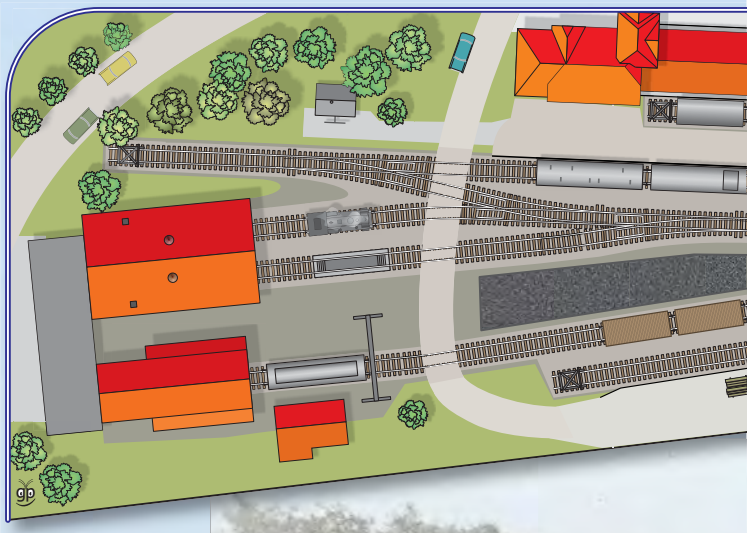
In der Nachkriegszeit verlagerte sich der Holztransport zunehmend auf die Straße. Für geringes Güteraufkommen sorgten noch Baustoff- sowie Holzhandlungen und ein Kunststoffwerk.

Anfänglich spielte der Stückgutverkehr noch eine wesentliche Rolle. Mit Beginn der 1950er-Jahre wurde die Stückgutzustellung auf die Straße verlagert.

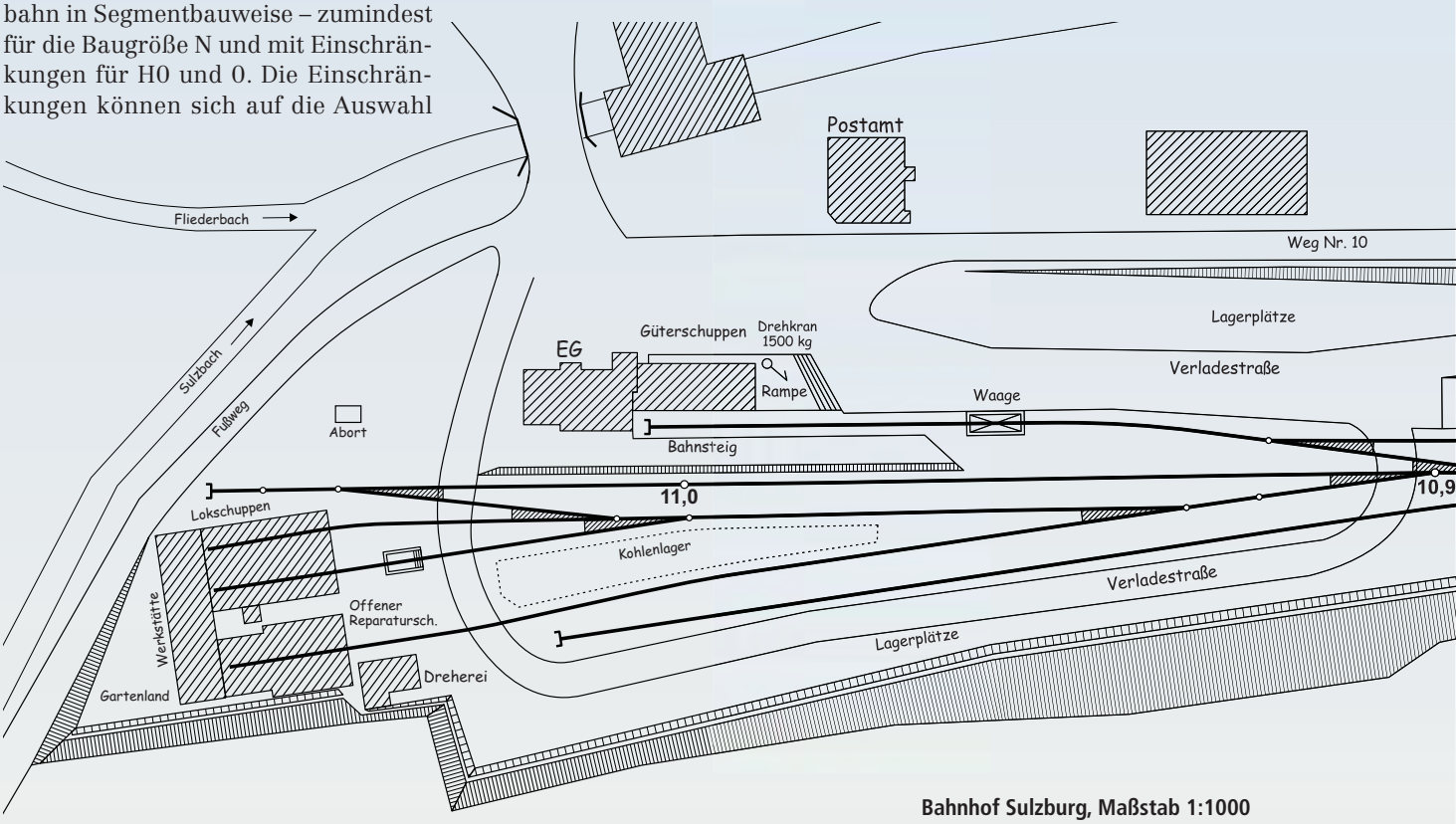
Ein modellgerechter Bahnhof

Studiert man die Streckenkarte aufmerksam, erscheint die gesamte Strecke mit ihren beiden Enden Sulzburg und Untermünstertal als durchaus nachbaubares Konzept für eine Modellbahn in Segmentbauweise – zumindest für die Baugröße N und mit Einschränkungen für H0 und 0. Die Einschränkungen können sich auf die Auswahl der Bahnhöfe bzw. Haltestellen für ein realisierbares Konzept beziehen. Beste Voraussetzungen für eine Modellumsetzung bietet der Bahnhof Sulzburg mit einer überschaubaren Länge der Gleisanlagen von rund 250 m – ideal für den maßstäblichen Nachbau selbst in der Baugröße 0.

Ausgang für die Planungsbeispiele ist der abgebildete „rekonstruierte“ Vorbildgleisplan des Bahnhofs Sulzburg. Er bietet neben einem kurzen Bahnsteig mehrere Ladestellen: Güterschuppen, Freiladebereich, Kopfseitenrampe, Holzladegleis und ein Kohlenlager. Ein weiteres Betätigungsfeld ist das für solch eine Bahnstrecke doch stattliche Betriebswerk mit Lokschuppen, Werk-

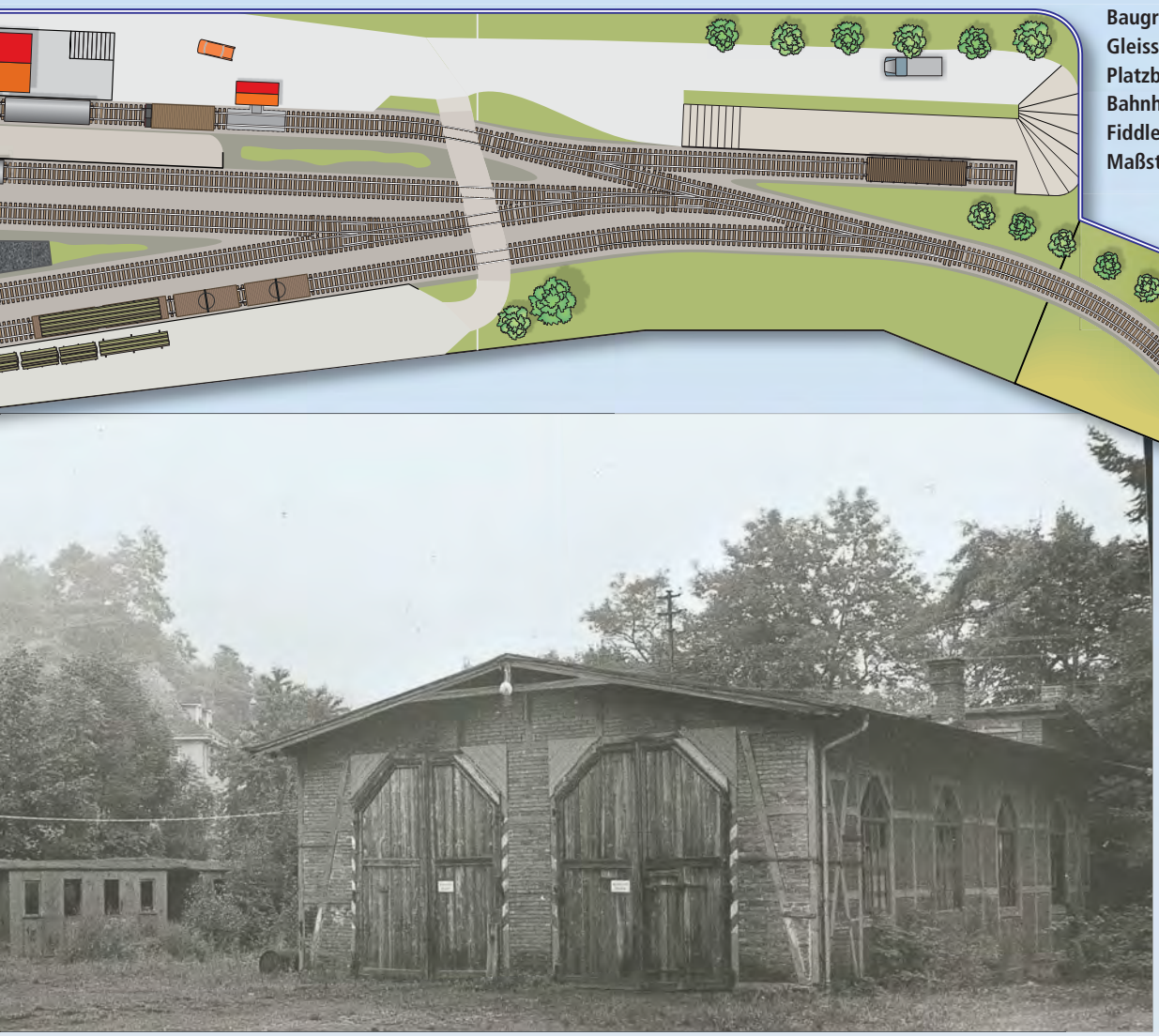


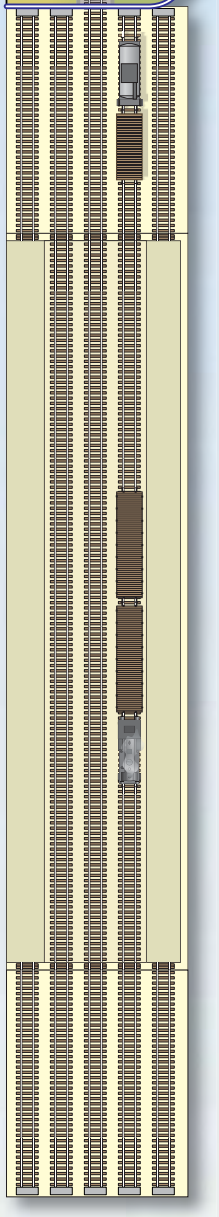
Das Auffächern der Gleise erfordert es, dass sich die Tiefe der Anlage am Ende von 100 auf 135 cm erhöht, um Platz für das kleine Bw mit seinen interessanten Gebäuden zu bekommen. Für den gezeigten Gleisplan empfiehlt es sich, die leichte Verschwenkung des Lokschuppens unter Verwendung von Flexgleis zu gestalten.
Gleisplan: Gerhard Peter



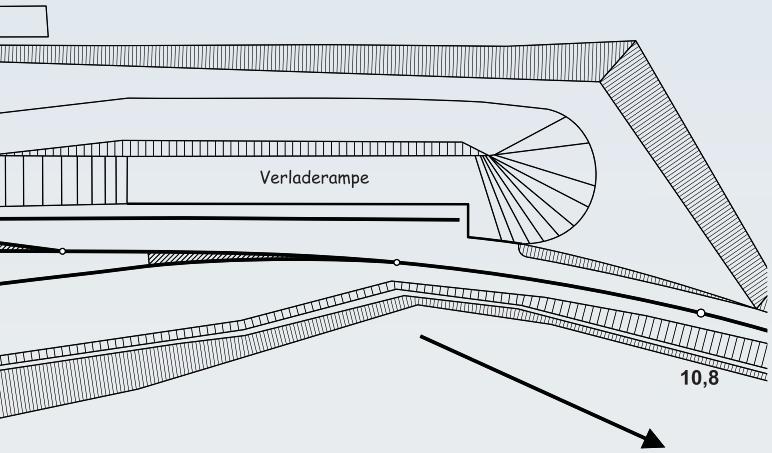
Bahnhof Sulzburg, Maßstab 1:1000

Baugröße: 0
Gleissystem: Lenz
Platzbedarf: 584 x 484 cm
Bahnhof: 500 x 135 cm
Fiddleyard: 315 x 48 cm
Maßsta b: 1:20





Bereits ohne Gleise präsentierte sich der Lokbahnhof des Bahnhofs Sulzburg dem Fotografen am 20.9.1975. Bei dem schmutzigweißen Gebäude links im Bild handelt es sich um die Dreherei mit einer Achsbank. Hinter dem Lokschuppen spitzt noch das Dach der Werkstatt hervor. *Foto: Dipl.-Ing. Herbert Stemmler*



Der Originalgleisplan zeigt eindeutig, dass die Gleisanlagen von Sulzburg von der Spitze der Einfahrweiche bis zum Prellbock eine Länge von lediglich 220 m aufwies. Selbst bei einer Umsetzung im Maßstab 1:45 bleibt man unter 5 m. *Gleisplan: Gerhard Peter*

Auch wenn der Vorbildgleisplan von Sulzburg mit zwei asymmetrischen Doppelweichen besonders attraktiv erscheint, haben wir ihn mit Standardweichen aus dem Lenz-Programm umgesetzt. Allerdings sind dabei jeweils zwei Weichen durch Kürzen des Stamm- bzw. Abzweiggleises möglichst weit ineinander geschoben worden, um dem Eindruck einer Doppelweiche und der Ausdehnung der Gleisanlagen nahe zu kommen. Anstelle der flachen Innenbogenweiche in der Bahnhofseinfahrt könnte man gut die Bogenweiche aus dem Peco-Programm nehmen. Alternativ haben wir stattdessen eine Standardlinksweiche in der Einfahrt und als erste Weiche für den ineinandergeschobenen Doppelweichenersatz platziert. Wer den Gleisplan korrekt umsetzen möchte, ist auf den kompletten Selbstbau angewiesen oder nutzt Bausätze von Hegob oder Wenz-Modellbau.
Das „Gegenstück" des Bahnhofsdioramas von Sulzburg ist ein Fiddleyard mit Schiebebühne, auf der drei Züge untergebracht werden können. Rechts und links schließen sich Gleisstummel zum Abstellen von Loks und einzelnen Waggons an.

Das Empfangsgebäude hinterließ bereits zum Betriebsende einen verwahrlosten Eindruck.
Foto: Dipl.-Ing. Herbert Stemmler

statt und offener Reparaturhalle. Letztere wurde jedoch schon beizeiten abgebaut, was aber einem Nachbau im Modell nicht hinderlich sein sollte. Zumindest ist solch eine offene Halle in filigraner Holzkonstruktion immer ein besonderer „Hingucker“ und lässt sich durchaus auch anderswo recht attraktiv unterbringen.

Der zweigleisige Lokschuppen bietet Platz für zwei Lokomotiven bis zur Länge einer BR 64 oder einer vierachsigen ELNA. Beim Vorbild verkehrten allerdings nur zwei- bzw. dreiachsige Tenderloks, vergleichbar mit den preußischen T1 bzw. T3. Interessant ist noch die quer hinter dem Lokschuppen angebaute Werkstatt, um Reparaturen und Hauptuntersuchungen auszuführen. In einem kleinen Werkstattgebäude war sogar eine Achssenke mit Drehbank untergebracht. Dieses Gebäudeteil würden das Bahnhofsensemble nach links hin auf interessante Weise abschließen.

Ein „Hingucker“ ist zweifelsfrei das Empfangsgebäude wie es auch auf anderen Bahnhöfen in Baden vorkommt, so im Abzweigbahnhof Staufen, allerdings mit einem gespiegelten Grundriss, wie die Abbildungen zeigen. Auf der einen Seite ist der eher schlichte Güterschuppen mit zwei Ladetoren angeordnet, auf der anderen kann wie beim EG Laufen eine offene Wartehalle angebaut werden. Das Modell des Gebäudes in der Baugröße 0 stellten wir bereits in MIBA-Spezial 96 vor. *Eckart Erb*

Das Gebäude von Real-Modell gibt das Vorbild trefflich wieder. Güterschuppen und Wartehalle sind ebenfalls erhältlich.

Überlegt geplant

Der Vorbildgleisplan zeigt, dass die Gleisanlage im hinteren Teil des Bahnhofs durch die Anordnung des Bahnbetriebswerks aufgefächert ist. Für eine maßstäbliche bzw. vorbildnahe Umsetzung müsste die Grundfläche annähernd die Form eines „Tortenstücks“ bekommen. In der Baugrößen H0 (und kleiner) sollte eine Segmentbauweise mit gleichmäßiger Tiefe der Segmente kein Problem darstellen. In der Baugröße 0 hingegen wird schon eine Tiefe von 135 cm erforderlich. Um den Platzbedarf in der Tiefe etwas zu reduzieren, orientiert sich die Anlagenvorderkante am vorderen Gleis, woraus sich in etwa das erwähnte „Tortenstück“ ergibt.

VT 1 in Staufen vor Fahrtbeginn nach Bad Krozingen. ***Foto: Carl Bellingrodt, Slg. MIBA***

Eine Besonderheit des Gleisplans, nämlich seine Kürze, haben wir schon genannt. Die andere ist die Verwendung von zwei asymmetrischen Doppelweichen, die zudem noch gespiegelt eingebaut sind. Das macht eine vorbildgetreue Umsetzung ins Modell schwierig, da die einschlägigen Gleishersteller nur eine Variante der Doppelweiche im Programm haben. So kann man in H0 mit dem Tillig-Elite-System die erste Dreiwegweiche berücksichtigen, während man mit dem Peco-Finescale-Gleis in H0 und mit dem Lenz-Gleis in 0 die Dreiwegweiche vor dem Lokschuppen realisieren kann. Den N-Bahnern bleibt mit dem Peco-Code-55-Gleis auch nur die Nachbildung der ersten Dreiwegweiche.

Alternativ oder ergänzend zu den Dreiwegweichen kann man zwei Standardweichen so weit ineinander schieben, dass dem Herzstück des ersten Abzweigs die Weichenzunge der zweiten Weiche unmittelbar folgt. Dazu müssen in aller Regel nur die Weichen entsprechend gekürzt werden, freilich ohne deren Funktionssicherheit zu beeinträchtigen.

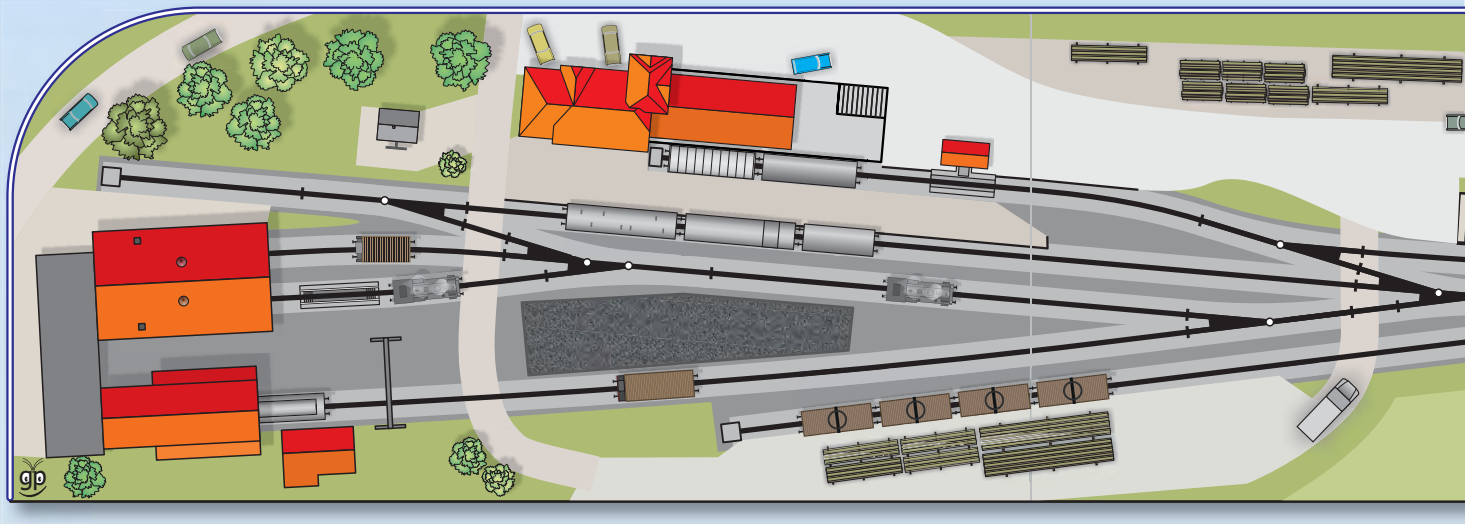
Vorbildgerecht kann man sich eine Fernbedienbarkeit der Weichen ersparen, da sie auch in der Realität ortsgestellt wurden. Einfache Zugstangen – arretiert durch eine Sprungfeder oder einen Kippschalter, der auch gleich die Polarisierung der Herzstücke schaltet – stellen und fixieren die Weichen. Kostenspielige Signaltechnik entfällt.

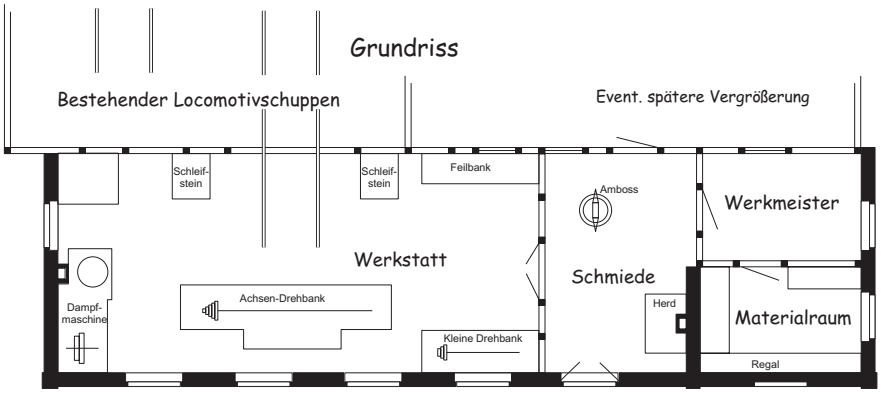
Ein typischer Zug aus der „guten alten" Dampflokzeit steht in Staufen für die Abfahrt bereit. Für die geringe Fahrgastzahl reichte häufig ein Personenwagen. Beigestellt waren ein Packwagen und gelegentlich noch ein Güterwagen. ***Foto: Carl Bellingrodt, Slg. MIBA-Verlag***

Viel Augenmerk kann auf die Gestaltung der Anlage mit ihren interessanten Gebäuden gelegt werden. Daher sollte auch die Lokstation mit allen Gebäuden und sonstigen Einrichtungen umgesetzt werden.

Die Fahrzeugauswahl hält sich unabhängig von der bevorzugten Epoche und Baugröße in Grenzen. Die Standardlok Bn2t (vergleichbar einer pr. T 1) fehlt leider in allen Baugrößen. Anstelle der Bn2t kann man aber durchaus die pr. T 3 einsetzen. Einen Esslinger Triebwagen, der als VT 104 fuhr, gibt es von Brekina, während es den Dessauer Triebwagen VT 3 als vergleichbares Kleinserienmodell bei der „Lokschlosserei" gibt. Der später eingesetzte MAN-Triebwagen VT 11, der den Dessauer VT 11 ablöste, wird in N angeboten. Für die Spur-0er gibt es leider

Im Vergleich zur Aufnahme von Carl Bellingrodt drückte Dr. Rolf Löttgers ein paar Jahrzehnte später in Staufen auf den Auslöser und bannte den MAN-Triebwagen auf den Dia-Film. Rechts ist die seitlich offene Wartehalle erkennbar. ***Foto: Dr. Rolf Löttgers***

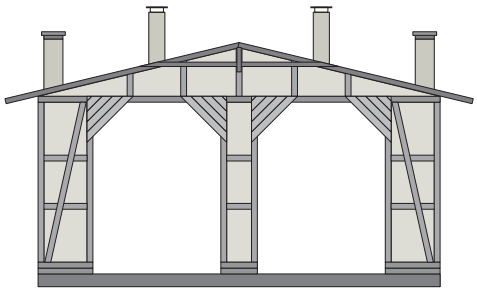


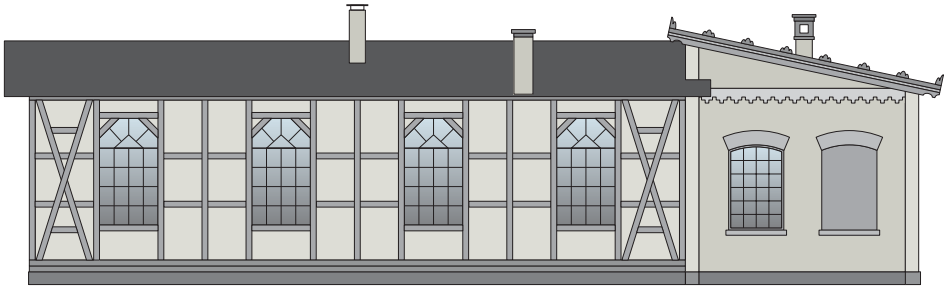


Gleisplan: In der Baugröße H0 findet der Bahnhof Sulzburg Platz auf zwei handlichen Segmenten von jeweils 135 x 65 cm. Um eine möglichst vorbildgetreue Stellung von Lokschuppen und offener Reparaturhalle zum Gesamtarrangement zu gewährleisten, wurde das Peco-Code-75-Gleis gewählt. Es bietet eine asymmetrische Doppelweiche mit nur 12° Abzweigwinkel und die passenden Standardweichen. Trotzdem wurden die Bw- und Werkstattgebäude nur um 8° aus der Bahnhofsgleisachse verschwenkt, was dem Gesamtbild zugute kommt und den Vorbildgleisplan nicht zu sehr „verbiegt".
Gleisplan: Gerhard Peter

Hochinteressant ist der Werkstattanbau, der quer hinter dem Lokschuppen angeordnet wurde. Er ist mit seinen drei in Massivbauweise hochgezogenen Wänden an den Lokschuppen in Fachwerkbauweise angebaut. Die rekonstruierte Zeichnung gibt auch Aufschluss über die Einrichtungen von Werkstatt und Schmiede. Im gekennzeichneten Bereich für eventuelle spätere Vergrößerung wurde die offene Reparaturhalle errichtet.

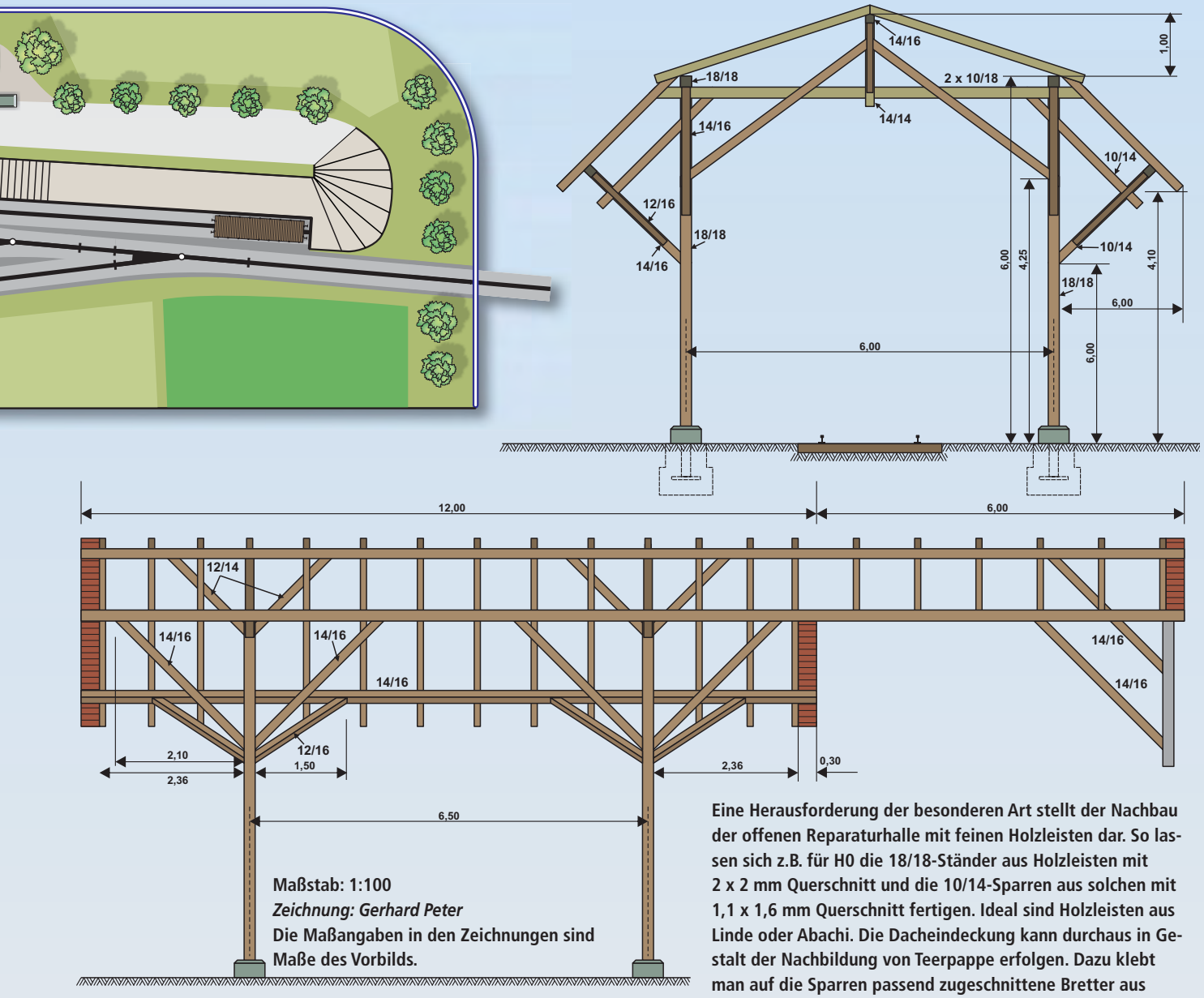
Die Zeichnung des Lokschuppens ist gleichfalls rekonstruiert und gibt diesen annähernd maßstäblich wieder. Die Ausfachungen erfolgten beim Original mit Ziegelsteinen. Auch der Werkstattanbau präsentiert sich für die Region untypisch in Ziegelbauweise, was auf den Einfluss der norddeutschen Erbauer bzw. Betreiber schließen lässt.





Maßstab: 1:200

Zeichnungen: Gerhard Peter



Maßstab: 1:100
Zeichnung: Gerhard Peter
Die Maßangaben in den Zeichnungen sind Maße des Vorbilds.

Eine Herausforderung der besonderen Art stellt der Nachbau der offenen Reparaturhalle mit feinen Holzleisten dar. So lassen sich z.B. für H0 die 18/18-Ständer aus Holzleisten mit 2 x 2 mm Querschnitt und die 10/14-Sparren aus solchen mit 1,1 x 1,6 mm Querschnitt fertigen. Ideal sind Holzleisten aus Linde oder Abachi. Die Dacheindeckung kann durchaus in Gestalt der Nachbildung von Teerpappe erfolgen. Dazu klebt man auf die Sparren passend zugeschnittene Bretter aus Abachi und überklebt sie mit einer Teerpappennachbildung. Es empfiehlt sich, eine Schablone einzurichten, um die notwendige Anzahl an Bindertragwerken in gleichbleibender Qualität (sprich Abmessungen) herstellen zu können.

keine passenden Triebfahrzeuge, sodass man hier etwas kreativ sein darf, wie im Folgenden angedeutet.

Wer Gefallen an dem Endbahnhof findet, ohne dabei Anspruch auf korrekten Fahrzeugeinsatz zu erheben, kann dort durchaus seine „private Privatbahn“ gründen und einsetzen was ihm zur Verfügung steht. DB-Fahrzeuge wie der VT 98 (z.B. als Schlepptriebwagen) und eine V 20 bzw. V 36 dürften nicht minder reizvoll sein. Dies könnte besonders für die Umsetzung in der Baugröße 0 interessant sein. Kleine preußische Tenderloks gehen auf solchen Strecken immer.

Das Bw in Sulzburg diente auch der Instandsetzung und Hauptuntersuchung von Fahrzeugen der benachbarten Bahnstrecken. Damit hat man beim Fahrzeugeinsatz freie Hand und bekommt Abwechslung. *gp*

Empfangsgebäude prägen das Erscheinungsbild der Eisenbahn in besonderem Maße. Ähnliches gilt für Brücken, gleichgültig ob aus Stein oder Stahl, die Flussläufe oder Täler überspannen. Auch weniger imposante Bauwerke an der Bahn, die der Trassierung der Strecke dienen, sind für den Modellbahner von Interesse. Das MIBA-Spezial 96 bietet zu diesen spannenden Themen einen reichhaltigen Fundus an grundlegenden und inspirierenden Informationen für eine kreative Ausübung des Modellbahnhobbys.

Best.-Nr. 120 89613 • € 10,–
Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81-0 Fax 0 81 41/5 34 81-100, E-Mail bestellung@miba.de

Industriegeschichte in der Baugröße N

Ein Schachtofen und sein Umfeld

Nach dem Modell des Kalkofens in H0 hat Manfred Luft das interessante Vorbild auch für die kleine Baugröße umgesetzt. Bruno Kaiser hat sich den Bausatz näher angesehen und gleich das passende Umfeld dazu geschaffen.

Kleine Kalköfen dienten zur gewerblichen Produktion von Branntkalk, einem Naturmaterial, das zur Herstellung von Mörtel und als Basis für weiße Wandfarben verwendet wird; auch zur Verbesserung von sauren Böden wird es als eine Art Dünger eingesetzt.

Das Vorbild des hier gezeigten Schachtofens entstand 1926. Der Ofen befindet sich in Hanglage und wurde mit minimalem Personalaufwand – zwei bis vier Arbeiter reichten aus –, aber dafür umso anstrengenderer Handarbeit betrieben. Im Ofen werden Kalkbrocken bei einer Temperatur von 900 bis 1200 Grad Celsius gebrannt. Dadurch wird dem Calciumcarbonat Kohlendioxid entzogen, sodass der Branntkalk (Calciumoxid) entsteht. Ab den Fünfzigerjahren wurden diese kleinen Anlagen, die oft in unmittelbarer Nähe von Kalkbrüchen zu finden waren, zunehmend durch die industrielle Herstellung von Branntkalk verdrängt. Eine immer noch betriebsfähige Anlage

Die Feldbahnfahrzeuge für die Baugröße Nf sind ebenfalls im Sortiment von Manfred Luft (www.modellbauluft.de) zu finden.

Linke Seite: Der Schachtofen zur Herstellung von Branntkalk bildet mit seinen Nebengebäuden ein malerisches Ensemble – solche Anlagen waren oft noch bis in die Fünfzigerjahre hinein in Betrieb.

gibt es noch im Kalkofenmuseum bei Untermarchtal in Baden-Württemberg.

Die Bausatzversionen

Manfred Luft hat in seiner unnachahmlichen Art ein präzis gestaltetes Modell für die Baugröße N geschaffen. Den Bausatz „Am Hang 4 – Kalkofen“ kann man entweder unbemalt (N324, € 39,–) oder teilkoloriert (N324c, € 63,–) erwerben. In beiden Fällen enthält er Bauteile aus Gips und Resin. Bei der teilkolorierten Ausführung sind die wesentlichen Gipsbauteile bereits sauber bemalt, sodass nur die Resin-Kleinteile wie Dächer, Fenster, Türen und Läden sowie die Feldbahnloren mit Farbe versehen werden müssen.

Wer gerne mit Farben umgeht und ein gutes Auge hat, kann sich an dem Bausatz mit den unbemalten Gips-Rohlingen erfreuen. Wem diese Arbeiten jedoch zu „fieselig“ sind, ist mit der teilkolorierten Version, die hervorragend bemalte Gipsteile aufweist, besser bedient – zumal der Preisunterschied, gemessen an dem Arbeitsaufwand, wirklich nicht zu hoch ist.

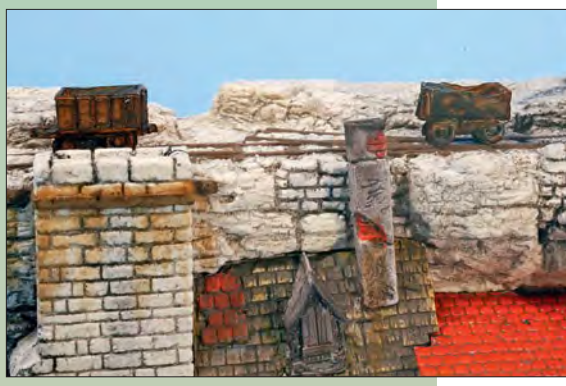
Hier verwendete ich den bereits teilkolorierten Bausatz. Allerdings habe ich es mir nicht nehmen lassen, noch einige Details farblich weiter hervorzuheben; so wurden beispielsweise die eisernen Beschläge mit der für solche Zwecke hervorragend geeigneten Rosteffekt-Farbe von Modelmates überarbeitet. Auch Verwitterungseffekte lassen sich mit diesen Spezialfarben, die in vielen Farbnuancen erhältlich sind, kinderleicht erzielen.

Der Zusammenbau

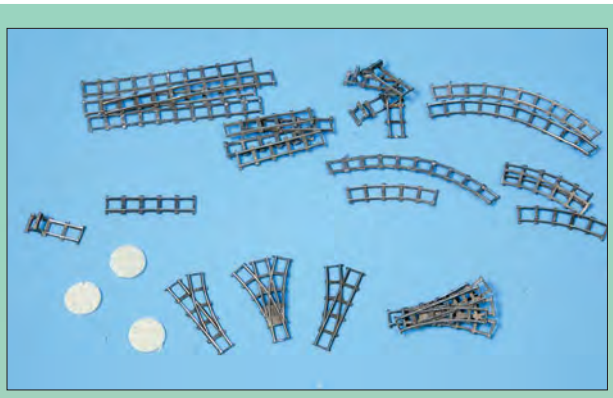
Ganz gleich, welche Version gewählt wird, müssen in jedem Fall die Gipsteile zuerst einmal mit Weißleim verbunden werden. Danach kann das Bemalen der Resin-Bauteile mit geeigneten Farben, wie etwa von Modelmaster, Humbrol und Revell, erfolgen. Möchte man die unbemalten Gipsteile der „Rohversion“ in der Form kolorieren, wie es Manfred Luft anbietet, gehört dazu schon eine Portion Geduld, gutes Sehvermögen und malerisches Talent! Die Ergänzung mit den verbleibenden

Die Teile des Bausatzes bestehen aus Gips und Resin; die Gipsteile sind hier bereits eingefärbt. Der Schlot weist eine durchgehende Öffnung auf, sodass auch ein Rauchentwickler eingesetzt werden kann.

Die vier aus Gips gegossenen Teile wurden mit Weißleim verklebt und können mit den Resin-Bauteilen ergänzt werden. Für deren Bemalung verwendet man am besten Farben auf Lösungsmittelbasis.



Aber auch die bereits kolorierten Gipspartien lassen sich noch ein wenig aufhübschen. Besonders die Nachbildungen der „eisernen“ Bestandteile wirken noch realistischer, wenn sie mit Rosteffekt-Farbe von Modelmates (in Deutschland bei Weinert erhältlich) überstrichen werden. Das gilt natürlich auch für die Loren und die Gleisnachbildungen.



Das Gleis-Set von Manfred Luft enthält neben Gleisen, Weichen und Prellböcken auch Waggondrehscheiben, die auf dem Diorama allerdings keine Verwendung fanden. Das Fahrzeug-Set liefert die Dieselloks und Feldbahnloren.

Für die Schienenprofile des selbstgebauten Feldbahngleises wurde 0,5 mm starker Draht von Sommerfeldt verwendet. Entsprechend tief gefräste Rillen in einer kleinen Sperrholzplatte sorgen für den exakten Abstand der Drähte. Die Schwellen für die Selbstbaugleise liefert ein flachgeschlagener Kupferdraht.

Mithilfe der Sperrholzschablone lassen sich die Drähte leicht mit den „Schwellen" verlöten. So werden die Gleisroste hinreichend genau, zumal es sich nur um funktionslose Attrappen handelt.

Verwendet man zwei Sperrholzschablonen, die beweglich miteinander verbunden sind, können prinzipiell auch beliebig große Gleisradien hergestellt werden.
Fotos: Bruno Kaiser

Resin-Bauteilen ist dagegen keine große Kunst, die Verklebung nimmt man am besten mit Sekundenkleber-Gel vor.

Der alte Spruch „Wo Rauch ist, ist auch Feuer", kann auch hier Anwendung finden – soll die Schachtofenanlage in voller Funktion gezeigt werden, ist der Einbau eines Rauchentwicklers von Seuthe durchaus empfehlenswert. Für den Einbau sind die notwendigen Bohrungen bereits in den Gipsteilen vorhanden.

Gelände und Felsen

Da die Schachtofenanlage für eine Hanglage konzipiert ist, muss das Umfeld auch dementsprechend gestaltet werden. Die Basis für mein kleines Schaustück bildet eine Panzerkartonplatte, auf der das Gelände aus Styroporteilen zusammengesetzt ist. Bei der Gestaltung entschied ich mich für die Nachbildung von Kalkfelsen, die sich rechts und links an den Kalkofen anschließen. Wie schon eingangs erwähnt, lagen Schachtöfen dieser Art meistens in der Nähe von Kalksteinvorkommen und Steinbrüchen, sodass auch der Standort des Modells plausibel erscheint.

Mit ein wenig Geschick lassen sich solche Felsen recht einfach aus Spachtelmassen wie Gips oder Moltofill kreieren. Im vorliegenden Fall habe ich mich für Fliesenkleber entschieden, den es in Pulverform zum Anrühren gibt. Dieser Werkstoff lässt sich auch im bereits angerührten Zustand viel länger verarbeiten als Gips, außerdem ist er nach dem Durchtrocknen entschieden abriebfester.

Daher ist der Fliesenkleber für Module, die ab und zu transportiert werden müssen und weitaus höheren Belastungen als eine stationäre Heimanlage ausgesetzt sind, deutlich besser geeignet. Die erforderliche Bemalung ist jedoch bei allen Produkten ähnlich: Grundieren, Tönen, Strukturieren mit schwarzer Lasur und dem Lichtersetzen durch das Granieren mit weißer Farbe.

Das weitere Umfeld entsteht durch die Geländegestaltung mit dem vielzitierten Sandspachtel (bestehend aus Leim oder Kleister, Quarzsand und etwas Dispersionsfarbe) zur Schaffung der Bodenstruktur. Niedrige Fasern und kleine Flocken und Büsche ergeben die Flora und unterschiedliche Streumaterialien wie diverse Sande und Steinchen den Bodenbelag.

Der Feldbahnanschluss

Wie bereits erwähnt, gehören zu den Bausätzen auch in Resin gefertigte Feldbahnloren. Dies ist erfreulich, weil beim Modell der Schachtofenanlage bereits Gleise zum Befüllen des Ofens im oberen Teil nachgebildet sind. Deshalb ist es naheliegend, diese kurzen Gleisstummel im Umfeld des Kalkofens zu ergänzen. Manfred Luft bietet zu diesem Zweck passende Feldbahngleise in einem Set an, zu dem auch Weichen und Prellböcke gehören (Schienen-Set N270, € 31,–). Hersteller dieser Schienenattrappen aus Weißmetall ist übrigens die Firma Saller. Weitere Fahrzeugattrappen gibt es in den Sets „Nf-Zug Start-Set“ (N250, € 31,90 und „Nf-Lok-Set“ (N251, € 18,70). Alle Fahrzeuge müssen noch bemalt werden; die Loks habe ich zudem mit Frontlampen aus kleinen Stecknadelköpfen, Auspuffrohren aus Drahtstücken und den Fahrerfiguren ergänzt. Man gönnt sich ja sonst nichts!

Gleisverlegung

Die aus Weißmetall bestehenden und daher leicht biegbaren Feldbahngleise werden auf dem gegebenen Bodenverlauf vorbildgerecht und somit ein wenig „schlampig“ verlegt und mit dem Gleisanschluss zum Ofen verbunden. Eine Weiche im Zufahrtsbereich führt zu einem Abstellgleis, neben dem Materialien wie Brennholz und Kalksteine gelagert werden können.

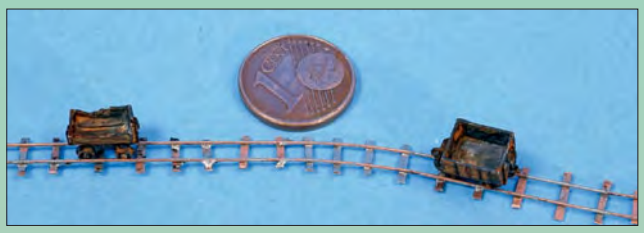
Da das Schienen-Set nur einen festen Gleisradius enthält, habe ich mir überlegt, ob man das Gleismaterial nicht auch mit überschaubarem Aufwand in den gewünschten Radien selbst herstellen kann. Bei Verwendung von Schablonen müsste dies mit Sommerfeldt-Oberleitungsdraht durchaus möglich sein – also begab ich mich ans Werk.

In zwei Sperrholzklötzchen schnitt ich im Abstand von 5,5 mm zwei parallele, 0,5 mm tiefe Schnitte zur Aufnahme der Sommerfeldt-Drähte. Aus 1 mm starkem Kupferdraht fertigte ich durch Flachklopfen auf dem Amboss meines Schraubstocks ein flaches Band, aus dem sich die „Schwellen“ abtrennen ließen. Diese wurden entsprechend den auf das Brettchen gezeichneten Abständen auf die „Schienen“ gelötet.

Zur Herstellung von Gleisen im Bogenverlauf verwendete ich eine Kombination aus zwei Schablonenbrettchen,

Wenn die Drähte im Bogen ausgerichtet sind – dabei kann ein kleiner Abstandshalter hilfreich sein – können auch hier die Schwellen aufgelötet werden.

Hier sind die fertiggestellten Gleisroste im Vergleich zu einem Ein-Cent-Stück zu sehen.



Im oberen Teil des Moduls wurden die Feldbahngleise verlegt. Neben dem Schlot ist das im Gipsteil mit angegossene Gleisstück zu sehen.

Da der Kalkofen in Hanglage steht, wurde das Umfeld aus mehreren Lagen Styropor aufgeschichtet.
Die Felsgestaltung erfolgte mit Fliesenkleber, die „Bodenkrume“ entstand aus Sandspachtel.

Mit dem Fliesenkleber als Spachtelmasse lassen sich die Felsen problemlos anpassen. Nach dem Abbinden muss nur noch etwas Farbe für die optische Angleichung sorgen.

Flora und Bodenbelag entstehen auf bewährte Weise aus Fasern, Flocken und anderen Streumaterialien der diversen Hersteller.

Die Kalkbrocken werden mit der Feldbahn auf der oberen Ebene angeliefert. Das stille Örtchen sowie ein Werkzeugschuppen sind hier ebenfalls zu finden.

Die Brennholzstämme müssen mit der Axt in ofentaugliche Stücke gespalten werden.

die durch ein Drehgelenk miteinander verbunden sind. Nach dem Einlegen der Drähte in die Rillen ergab sich so eine gebogene Gleisführung fast von selbst; durch das Einfügen eines Distanzstückes lässt sich der Abstand der beiden Drähte auch leicht auf das richtige Maß bringen. Danach konnten auch hier die Schwellen aufgelötet werden. Bringt man in die Holzschablonen mehrere Parallelschnitte ein, können auf diese Weise sogar unterschiedliche Gleisradien hergestellt werden.

Der aufmerksame Leser mag nun fragen, ob denn das Ergebnis dieser „Fummelei“ tatsächlich maßgenaue Gleisroste ergibt. Bei den geraden Gleisen ist das in aller Regel der Fall, bei den gebogenen nicht immer hundertprozentig … Da es sich aber lediglich um funktionslose Attrappen handelt und zudem auch beim Vorbild Feldbahngleise oft „Macken“ aufweisen, dürfte dies dem Betrachter wohl kaum auffallen – vor allem, wenn es sich außerdem noch um den kleinen Maßstab 1:160 handelt.

Noch einige Details

Kommen wir zur abschließenden Ausgestaltung. Zum Bausatz gehört auch ein „stilles Örtchen“ in Form eines Bretterverschlags. Damit die Mitarbeiter nicht dazu gezwungen sind, einfach nur hinter dem nächsten Gebüsch zu verschwinden, ist dieser Abort natürlich unbedingt aufzustellen! Außerdem fand sich im Sortiment von Manfred Luft ein kleiner Schuppen, der für allerlei Gerätschaften genutzt werden kann – auch dieser wurde zusätzlich im oberen Bereich des Dioramas aufgestellt. Bei der Gelegenheit bekam das vordere Stumpfgleis einen kräftigen Prellbock aus Draht und Holz, da ansonsten die Gefahr eines unweigerlichen Absturzes der Fahrzeuge besteht …

Nun ging es mir noch um die Darstellung der bei der Kalkbrennerei zu verarbeitenden Materialien – hierzu gehören Kalksteine und Brennmaterial. Für die Kalkbrocken verwendete ich einen hellen Kalkschotter, der eigentlich für die Bauröße 0 gedacht war. Als Brennstoff nutzte man in solchen Anlagen seinerzeit Kohle oder Holz. Die Kohle hatte den Vorteil des höheren Brenn-

Die Feldbahnfahrzeuge, realistisch bemalt und zum Teil ein wenig ergänzt, bringen Atmosphäre in die Szene – auch wenn es sich dabei nur um Attrappen handelt.

werts, deshalb waren geringere Mengen für den Produktionsprozess erforderlich. Holz enthält dafür jedoch keinen Schwefel, der beim Verbrennen von Kohle in den gebrannten Kalk wandern kann – dies konnte bei der späteren Verwendung beispielsweise als Farbe zu unschönen gelblichen Ausblühungen führen.

Um die Kunden meines Kalkofens vor diesem Missgeschick zu bewahren, wählte ich daher Holz als Brennstoff. Mit der Lorenbahn werden jetzt nicht nur die Kalkbrocken, sondern auch gleich größere und kleinere Holzstämme herangekarrt. Um das Holz in zur Beschickung des Ofens geeignete Scheite zu verwandeln, war Holzhacken mit der Axt angesagt. Ein Arbeiter aus der Preiser-Familie, der auch beim THW beschäftig ist, hat am Haublock schon mit dem anstrengenden Zerkleinern der großen Scheite begonnen. Ich hoffe, er besitzt genug Puste, um den großen Holzhaufen klein zu kriegen … *bk*

Exklusivmodell: HSB-Personenwagen

HSB HARZER SCHMALSPUR BAHNEN
DIE GRÖSSTE UNTER DEN KLEINEN

... dieses Modell soll Sie an den Besuch bei den Harzer Schmalpurbahnen erinnern. Es ist ein rollfähiges Modell eines modernisierten Reisezugwagens (Rekowagen), wie er aus ursprünglichen Reisezugwagen der Harzquerbahn aufgebaut und heute im Einsatz bei der HSB ist.
Wenn Sie an Nachbildungen von Modellen für die Modelleisenbahn in der Nenngröße H0/H0m interessiert sind, dann finden Sie in den Veröffentlichungen (Katalog, Internet: www.tillig.com) der TILLIG Modellbahnen GmbH weitere Modelle von Güterwagen, Personenwagen, Lokomotiven und Gleise für den realistischen Aufbau einer Schmalspurbahn nach Motiven der Harzer Schmalspurbahnen.

Hier exklusiv erhältlich:

Harzer Schmalspurbahnen GmbH
Friedrichstraße 151, 38855 Wernigerode,
Tel.: +49 (0)3943 558-0, info@hsb-wr.de

www.tillig.com

TILLIG Modellbahnen GmbH: Promenade 1, 01855 Sebnitz, Tel.: +49 (0)35971 903-0, info@tillig.com

Beschaulicher Betrieb im Ländlichen – Teil 2

Maxstadt im U

Während es im ersten Teil vorwiegend um die Unterkonstruktion und die Elektrik ging, soll im zweiten Teil die gestaltete Anlage vorgestellt werden. Werner Rosenlöcher erzählt, wie er bei der Gestaltung vorgegangen ist und worauf er besonderen Wert gelegt hat.

Die Erscheinung der Landschaft ergibt sich aus dem Unterbau und den Formen der Geländeoberfläche sowie der Gestaltung der Vegetation. Daher habe ich für den Geländebau immer zwei Segmente auf einmal bearbeitet. Um harmonische Übergänge zu bekommen, habe ich beim Nachbarsegment die Gelände- und Landschaftsübergänge zwischen den Segmenten gleich mitgeformt und -gestaltet.

Zuvor erhielten die Gleise im sichtbaren Bereich einen Anstrich mit Rostfarbe von Revell. Erst nach dem Trocknen der Farbe erfolgte das Einschottern der Gleise mit Schotter von Heki. Dabei ging ich in bewährter Weise vor, so, wie es bereits oft geschildert wurde. Die Weichen erhielten Deko-Weichenlaternen und Ausstattungsteile von Arnold. Die Grenzzeichen der Weichen fertigte ich aus Zahnstochern an, die eine abgerundete Kappe und den korrekten Anstrich erhielten.

Danach ging es an den Geländeoberbau. Die Gleiswendeln habe ich mit Sperrholzplatten für die Geländehaut abgedeckt. Die Seitenteile der Segmente wurden bei Geländeerhöhungen z.B. für einen Tunnel mit 20 mm starken Styrodurplatten aufgestockt.

Die Tunnelportale baute ich aus Styrodurmauerplatten von verschiedenen Herstellern. Zum Teil setzte ich auch Tunnelportale aus vorhandenem Bestand ein. Mit Mauersteinplatten von Faller entstanden die Tunnelröhren.

Im neuen MIBA-Buch „Modellanlagen Landschaft“ habe ich mich über die alternative Geländehaut aus Pappgeflecht vertraut gemacht. Den Unterbau bilden Spanten aus Sperrholz und Styrodur. Das Pappgeflecht habe ich wie im Buch beschrieben mit Heißkleber verbunden. Trotz aller Vorsicht hat-

Blick über die Bahnhofseinfahrt in das kleine Bw von Maxstadt. Im Hintergrund spitzt das Empfangsgebäude hervor. ***Fotos: Werner Rosenlöcher***

Links: Blick über den Endbahnhof Timdorf (links im Vordergrund) auf einen Großteil der Anlage. Im Hintergrund ist das kleine Bahnbetriebswerk des Bahnhofs Maxstadt zu sehen.

te ich gelegentlich heißen Schmelzkleber an den Fingern.

Für den Überzug wählte ich Papiertücher, die ich in ein Gemisch aus Tapetenkleister und Holzleim tauchte und über das Geflecht legte. Es empfiehlt sich, ein paar Spanten mehr einzubauen, da durch die Feuchtigkeit der Papiertücher das Pappgeflecht bei zu großen Abständen der Spanten nach unten durchhängt. Nach einer Trocknungszeit von zwei Tagen besaß die Geländehaut eine große Stabilität.

Um Unebenheiten auszugleichen, mischte ich mir ein Vogelsandleimgemisch zum Verspachteln der Oberfläche an. Die Festigkeit nach dem Austrocknen ist enorm.

Im Bahnhofsbereich habe ich mit 6 mm dicken Styrodurplatten die Bettungshöhe ausgeglichen; zum Teil auch im Stadtbereich, um die Niveaudifferenzen auszugleichen. Diese Schritte erfolgten immer nur pro Segment und am Übergang zum nächsten Segment, um einen homogenen Anschluss zu erhalten.

Landschaftsgestaltung

Zunächst färbte ich den Untergrund für die Begrünungsflächen mit erdbrauner Farbe ein. Danach erhielt der Untergrund im Bereich der Wiesen- und Waldgestaltung abschnittsweise einen Anstrich mit verdünntem Weißleim, auf den gleich darauf grüner und brauner Turf von Woodland gestreut wurde. Für den Waldbereich sammelte ich unter den Tannen in meinem Garten den „Waldboden“ ein und zerkleinerte diesen mit einer ausrangierten elektrischen Kaffeemühle.

Auf den nun getrockneten Turf streute ich im Waldbereich meinen selbst gemixten Boden. Die Gras- und Wiesenflächen habe ich mit verschiedenen Grasfasern gestaltet, die ich mit dem „Gras-Master“ von Noch aufbrachte.

Im Anschluss erfolgte das Einpflanzen der Bäume, Büsche, Blumen usw. Bäume, Büsche und Sträucher stellte ich aus verschiedenen Rohlingen von Heki und Noch her. Außerdem verwendete ich Naturzweige z.B. vom Fünffin-

Einmal täglich hält planmäßig ein Eilzug als Anbindung an die weite Welt. Beachtenswert ist das gemauerte Schutzhäuschen auf dem Bahnsteig, das den Treppenabgang des Fußgängertunnels vor der Witterung schützt.

In einem überdachten Gatter wartet das Vieh auf die Verladung. Zuvor bringt noch Bauer Harms Harmson ein paar „Viecher" zur Verladung.

Unten: Der ortsansässige Dachdecker und Klempner Hans Schäfer holt seine bestellten Baustoffe ab.

Der Bahnhof Maxstadt ist bereits mit modernen Lichtsignalen ausgerüstet. Noch wird dem Lokführer der 23er Hp 0 gezeigt, denn er muss auf den verspäteten Gegenzug warten.

gerstrauch aus dem Garten und Seemoos aus dem Architektenbedarf als preiswerte und alternative Quelle.

Die Rohlinge aus Kunststoff mussten nur dem darzustellenden Baum – wie z.B. einer Birke – farblich angepasst werden. Seemoos und Strauchzweige waren hingegen erst in einem Wasser-Glyzerin-Gemisch im Verhältnis 1:3 für zwei Tage einzulegen. Somit sind sie elastischer und länger haltbar. Für die Strauch-, Busch- und Baumbeflockung kamen verschiedene Schaumflocken, Blätter und Blätterflor der Firmen Noch und Heki zum Einsatz.

Als Nadelbäume verwendete ich die Bausätze und Fertigtannen von Heki. Den Fertigtannen habe ich mit etwas Farbe und Auszupfen ein realistischeres Aussehen gegeben. Das Unkraut wurde aus verschiedenen Moosflocken aufgebracht. Für Blumen, Gemüse und Fruchtpflanzen leistete ich mir 15 verschiedene Pflanzenbausätze der Firmen Busch, Heki und Noch. Aber auch Schaumflocken und „Blumenstreu" habe ich für die Pflanzen eingesetzt. Eine große Lupe, viel Zeit, eine Engelsgeduld und mit Sekundenkleber zusammengeklebte Finger führten dann zum gewünschten Erfolg.

Zusätzliche Ausstattung

Für Gestaltung und Detaillierung kann man entweder entsprechende Produkte der einschlägigen Hersteller verwenden, oder aber in eigener Regie aus vorhandenem Material selbst bauen. Das eine spart Zeit, das andere Geld. Ich entschied mich für die kreative Schiene und setzte bis auf Ausnahmen auf den Selbstbau.

Lampen, Laternen und Signale entstanden aus Bausätzen von Conrad Elektronik. Mit etwas Bastelgeschick und Geduld lassen sich die Bausätze nach einer kurzen Einarbeitungszeit zügig zusammenbauen.

In Eigenregie entstanden Telefonmasten aus 2-mm-Rundholz und Zahnstochern. Für die Isolatoren habe ich 0,5-mm-Messingdraht zu Haken gebogen. Als Isolatoren spießte ich ca. 1 mm lange Stücke weißer Kabellitze auf und fixierte sie mit Sekundenkleber. Nach dem Einfärben der Masten erhielten die Isolatoren noch einen kleinen Tropfen weißen Acryllack.

Ebenfalls aus Rundholz und Zahnstochern fertigte ich die Schranken an. Die Schrankenbaumhalter sind aus Polystyrolresten gebastelt und eingefärbt.

Das Bw wird noch von gelegentlich eingesetzten Dampfloks genutzt – je nach gewählter Epoche und Lokeinsatz.

Die Schrankenbäume steckte ich zum Einfärben in eine langsam drehende Minibohrmaschine, um durch Anhalten eines Pinsels eine saubere Trennlinie zwischen den roten und weißen Markierungen zu erhalten. Mit einer kleinen Messingachse versehen wurden sie in ihre Halterungen gesetzt.

Die verschiedenen Straßenschilder, Hausnummern und Anzeigetafeln setzte ich am PC, druckte sie auf Fotokarton aus und klebte sie auf 0,25 mm dicke Polystyrolplatten. Straßenschilder und Verkehrszeichen erhielten Masten aus 1-mm-Messingdraht.

Für die Weidezäune schnitt ich kleine Zweige in zwei Hälften und bespannte sie mit Garn. Kilometersteine und Begrenzungspfähle bastelte ich aus Holz, Polystyrolplättchen sowie Leisten und färbte sie weiß ein. Die Markierungen und Zahlen brachte ich mit einem Edding-Stift auf.

Straßen und Wege

Aus praktischen Gründen wählte ich für die Stadt- und Landstraßen Kopfsteinflasterfolie von Heki. Sie wirkt meines Erachtens auf einer großflächigen Anlage authentisch genug, um den gewünschten Eindruck zu erzielen. Zudem kommt man beim Straßenbau recht zügig voran.

Für die Gestaltung der Straßen in der Stadt habe ich für den Rinnstein zunächst Kopfsteinpflaster in Streifen von zwei Steinbreiten in Längsrichtung abgeschnitten und entlang der Bordsteinkanten geklebt. Dann erfolgte das Aufkleben der Straßenfolie. Im Anschluss erhielt die Schaumstofffolie noch einen Überzug aus mattem Acrylklarlack. Somit erhält man eine wesentlich festere Oberfläche.

Die farbliche Gestaltung der Kopfsteinpflasterstraßen erfolgte mit einem Mix aus grauer, brauner, grüner und sandfarbener Pulverfarbe, die unregelmäßig mit einem Kurzhaarpinsel aufgetragen wurde. Die Bordsteinkanten

Im Bahnhof Maxburg herrscht zuweilen reger Betrieb. Gerade rollte ein Eilzug für einen planmäßigen Halt in den Bahnhof. Der Zug nach Timdorf lässt allerdings noch außerplanmäßig auf sich warten.

Erholung pur bietet Mutter Natur, liebevoll gestaltet und in Szene gesetzt.

Auf eingezäunten Weiden tummeln sich Rinder; beachtenswert die Art der Vegetation.

Der Wildpark ist ein immer wieder gern besuchtes Ausflugsziel.

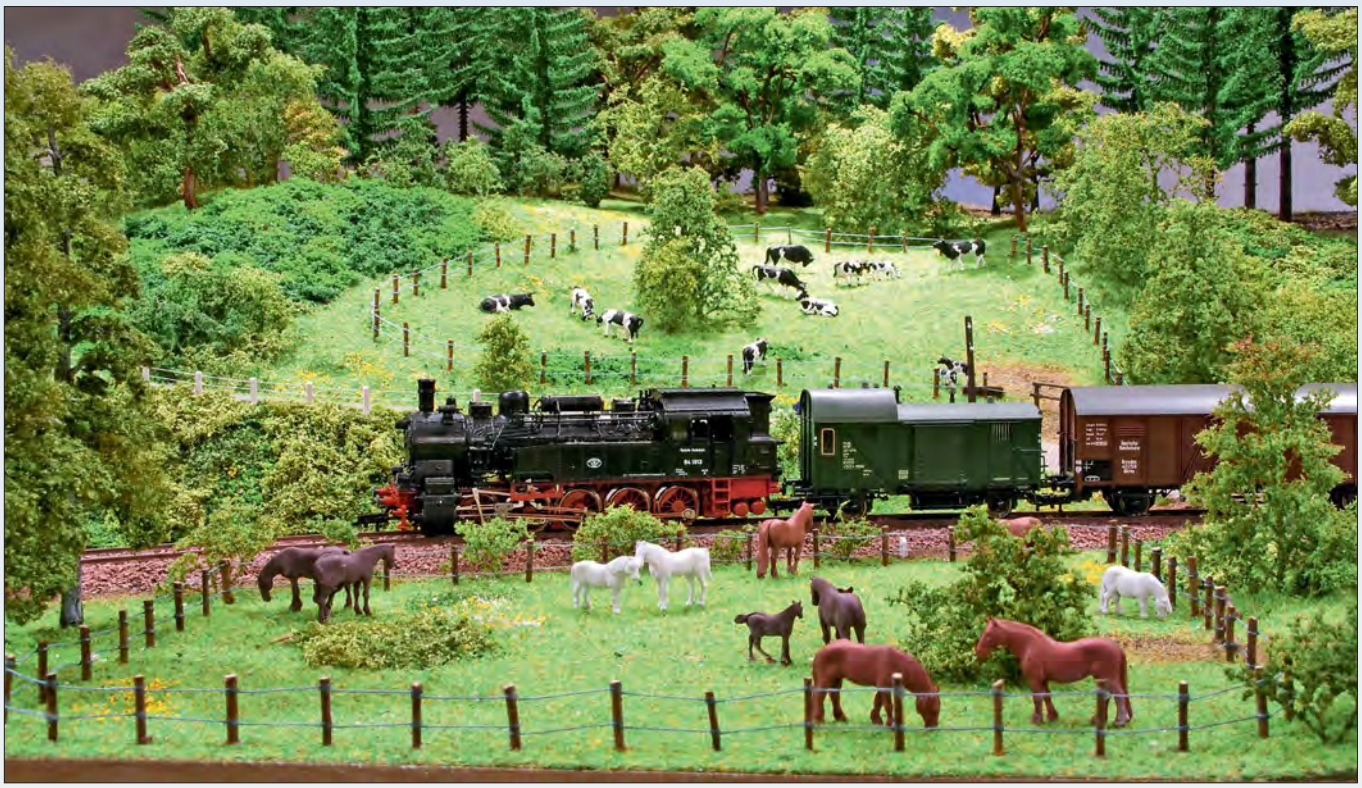
Neben ausgesuchten Fahrzeugen der Epochen III-V kommen auch hin und wieder Loks und Wagen der Epoche II zum Einsatz. Hier zieht eine BR 17 einen Personenzug in mittäglicher Sonne durch die Landschaft.

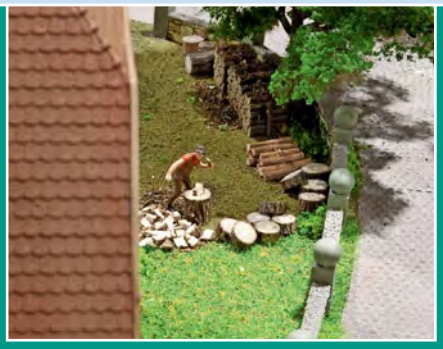
Je nach gewählter Epoche kommt die 94er im regulären oder musealen Einsatz zum Zug. Dabei lässt sich ihre Fahrt entspannend vor herrlicher Kulisse beobachten.

und Gehwege habe ich dem Faller-Straßen-Set entnommen. Gehwege erhielten zum Teil einen Belag aus hellem Splitt, während Wander- bzw. Waldwege mit gesiebter Gartenerde und Wegstreu einschlägiger Firmen bestreut wurden.

Mauereinfriedung

Einfriedungen von Grundstücken und Betriebsgeländen gehören für mich mit zur Landschaftsgestaltung, insbesondere dann, wenn es Bruch- oder Natursteinmauern sind. Für meinen Bauernhof bastelte ich mir eine Mauereinfriedung aus Styrodur mit aufgeklebter Feldstein-Strukturplatte aus Pappe. Die passenden Mauerpfeiler entstanden aus Vierkantholzleiste von 4 x 4 mm. Kleine Holzkugeln mit 5 mm Durch-





Feine gestaltete Szenerien wie der holzhackende Bauer kennzeichnen die Anlage.

Die markante Mauer mit den Pfeilern entstand im Eigenbau.

Kleiner Gemüseladen mit gestalteter Auslage vor dem Schaufenster.

messer bilden den krönenden Abschluss der Mauerpfeiler.

Für die Abgrenzung der Bahnhofsgleisanlagen bastelte ich in gleicher Bauweise eine Mauer mit Gittereinsätzen, die von Faller stammen. Zunächst erhielten die Gitterspritzlinge einen Farbüberzug mit grüner Farbe von Revell. Die Gittereinsätze klebte ich mithilfe von Sekundenkleber in die Mauernischen. Zugegeben, ein ziemlich großer Aufwand für ein paar Mauern, jedoch haben sie sich als Hingucker bewährt.

Gebäude und Ausstattungen

Im Gegensatz zu meinen bisherigen Anlagen (z.B. MIBA 4/2004) hielt ich mich beim Selbstbau der Gebäude und der Betriebswerkausstattungen zurück. Zum größten Teil kamen Industrieprodukte der einschlägigen Firmen zum Einsatz. Die Gebäude habe ich zum Teil an meine Bedürfnisse angepasst, verändert und gealtert.

Intensiver habe ich mich mit dem Bau von Halbreliefhäusern auseinandergesetzt, über die ich kurz berichten möchte. Sehr gut geeignet sind unter anderem die Kibri-Häuser der Serie Görlitz. Nach dem Zusammenbau und der farblichen Bearbeitung – wie z.B. Hervorheben der Mauersteinfugen und Altern – habe ich die Häuser unkonventionell mit der Bandsäge durchtrennt. Dabei habe ich die flache Seite der Häuser mittig auf dem Tisch der Säge ausgerichtet und bei geringem Vorschub durch das Sägeblatt der Länge nach durchgesägt. Das ging besser als gedacht.

Die Schnittkanten im Bereich von Seiten und Dach sowie Grundplatte werden mit 400er-Schleifpapier plan geschliffen und geglättet. Die notwendigen Rückwände entstanden aus 1 mm dicken Polystyrolplatten. Um ein Durchscheinen der Innenbeleuchtung zu vermeiden, kleidete ich die Gebäude noch mit schwarzem Karton aus.

In die Rückwände habe ich nun eine Bohrung für die Beleuchtung gesetzt und kleine Birnen austauschbar befestigt. Auf diese Art und Weise erhält man logischerweise zwei Häuser, was dem Modellbahnetat sehr gut tut. In dem Zusammenhang ein kleiner Tipp: Im Online-Shop des Miniaturwunderlands Hamburg (shop.miniatur-wunderland.de) bekommt man Modellbahngebäude und Modellbahnmaterial recht günstig.

Das Bild vermittelt einen Blick auf den Endbahnhof Timdorf und die davor verlaufende „Paradestrecke".

Fahrbetrieb

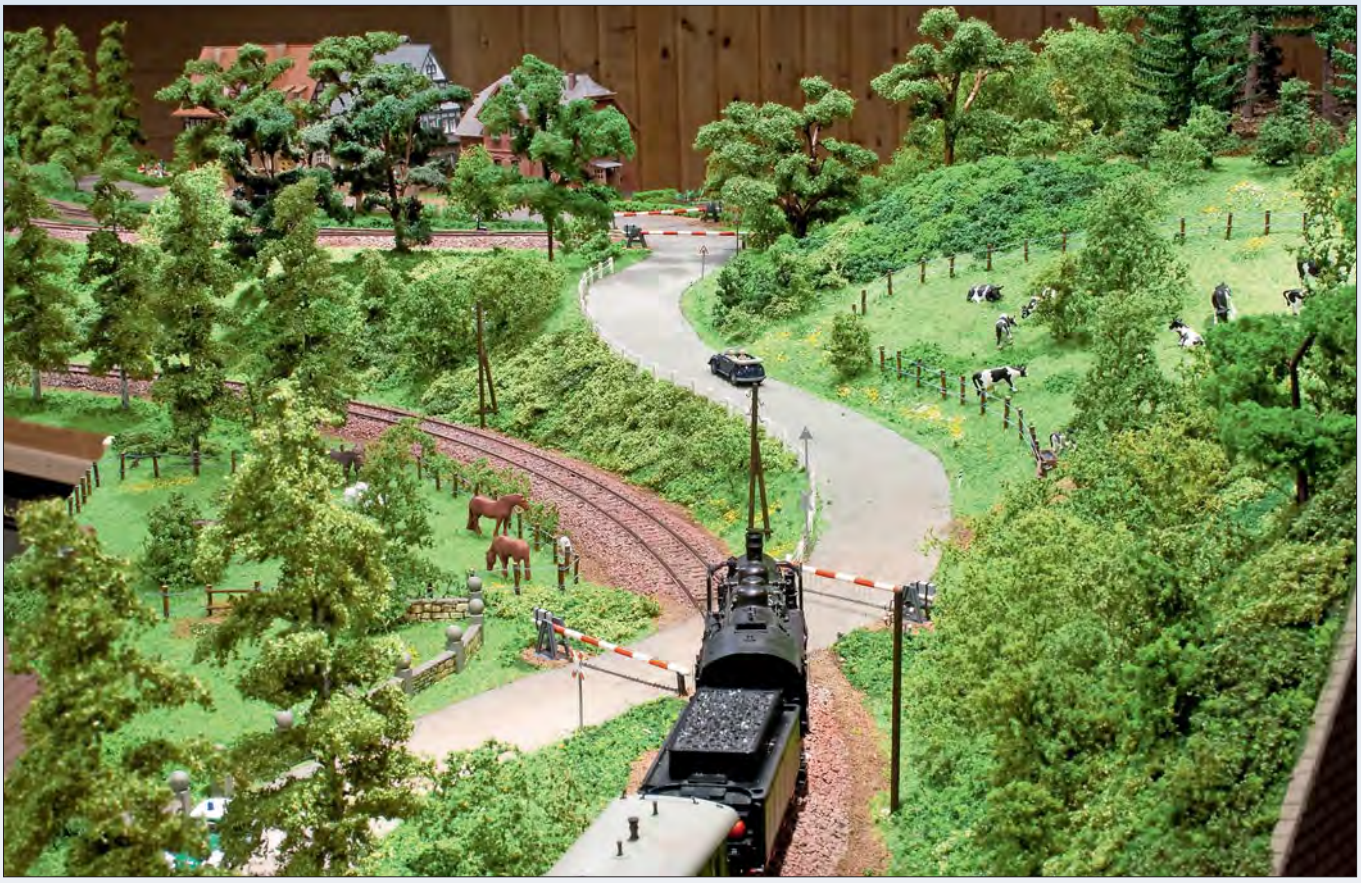
Bei meiner Planung der Anlage legte ich folgende Schwerpunkte fest:

- Sie sollte einen beschaulichen Fahrbetrieb mit ausreichenden Rangiermöglichkeiten bieten.
- Ausreichende Bahnsteiglängen und eine möglichst lange Paradestrecke waren eine weitere Forderung.
- Auch wollte ich keinen Kreisverkehr, sondern wie beim Vorbild Fahrbetrieb von A nach B und zurück. Daher auch die beiden Kehrschleifen mit Abstellgleisen, die zusätzlich ein paar Zuggarnituren aufnehmen können.
- Für den Güterverkehr mussten Rampen und Ladegleise sowie ein Industrieanschluss für ein Sägewerk geschaffen werden.
- Ein Zugpendel mit einem Wendezug zu einem kleinen Endbahnhof der Nebenbahn sollte für zusätzlichen Betrieb sorgen.
- In der Wahl der Epoche wollte ich mich nicht festlegen, sondern mit der Fahrzeugwahl die Epoche zwischen IIIa und V festlegen.

Doch zunächst lade ich zu einer Informationsrundfahrt auf meiner Anlage ein. Wir starten im Schattenbahnhof „Benfeld“. Nach der Steigungsfahrt durch die Gleiswendel führt uns die Strecke durch ein Waldgebiet mit einem Tierpark für einheimische Tiere.

Kurz darauf fahren wir in den Bahnhof „Maxstadt“ auf Gleis 1 ein. Maxstadt ist eine sehenswerte Kleinstadt in einem Kurgebiet. Ein Tierpark mit vielen Tieren, die gefüttert und gestreichelt werden können, erfreut Kinder ebenso wie Erwachsene. Der Bahnhof Maxstadt verfügt noch aus früheren Tagen über einen kleinen Lokschuppen mit Lokbehandlungsanlagen. Auch ein kleiner Güterumschlag, eine Holzverladung für das Sägewerk in „Timdorf“ und eine Rampe für die Viehverladung usw. sind vorhanden.

Auf Gleis 5 steht bereits unser Zug in Richtung Timdorf bereit. Nachdem wir umgestiegen sind, setzt sich unser kurzer Zug bereits in Bewegung. Zur rechten Seite sehen wir noch die schönen Hausfassaden von „Maxstadt“ vorbeiziehen. Unser Lokpersonal muss ordentlich Dampf machen, denn die Strecke führt uns in einer zwar leichten, aber längeren Steigung durch die Landschaft.



Weitläufig mutet die Landschaft an, was sicherlich am großzügigen Straßenverlauf und der Gestaltung der Weiden liegt.

Während in Timdorf der Personenzug noch eine geraume Zeit auf seine Abfahrt nach Maxstadt warten muss, dampft auf der Paradestrecke ein Personenzug aus einem der Schattenbahnhöfe kommend nach Maxstadt.

Nach einer Tunneldurchfahrt sehen wir schon die Bahnhofseinfahrt von Timdorf. In Timdorf haben wir Gelegenheit, das Sägewerk zu besichtigen. Hier wird gerade eine neue Ladung Baumstämme angeliefert, aus denen Schwellen und Bauholz zugesägt werden.

Bis zu unserer Rückfahrt nach Maxstadt besuchen wir noch das gemütliche Ausflugslokal am Ortsrand, um uns für die Rückfahrt zu stärken. Zurück geht es mit einem Güterzug mit Personenbeförderung (GmP), was ein besonderes Erlebnis sein wird. In Maxstadt steigen wir wieder in Richtung „Benfeld“ um.

Nachdem das Signal zur Ausfahrt auf Hp1 gezogen wurde, setzt sich unser Zug in Bewegung. Die Fahrt führt uns vorbei an einem Bauernhof, umgeben von saftigen Viehweiden, und durch eine beschauliche Landschaft. Durch einen Tunnel erreichen wir nun eine Gleiswendel, die uns in den Schattenbahnhof „Ratekau“ führt. Hier besteht die Möglichkeit, in den Gegenzug für die Rückfahrt umzusteigen. Nach Durchfahren der Kehrschleife geht es jetzt zurück nach „Maxstadt“.

Fazit

Mein Ziel, eine nicht überfüllte Anlage mit beschaulichem und doch abwechslungsreichem Betrieb habe ich zu meiner Zufriedenheit erreicht. So vergehen z.B. fast 3 Minuten Fahrzeit bei angemessener Fahrgeschwindigkeit, bis ein Zug von Maxstadt aus den Schattenbahnhof Benfeld erreicht und der Gegenzug aus Benfeld im Bahnhof Maxstadt wieder ankommt. Ich habe also Zeit, meine Zuggarnituren während ihrer Fahrt zu verfolgen und zu genießen. *Werner Rosenlöcher*

MODELLBAHN IN BEWEGTEN BILDERN

NEU!
€ 19,95

Der neue MIBA-Film taucht in die Spur-1-Szene ein und zeigt spektakuläre Anlagen und beeindruckende Fahrzeuge.

Laufzeit 60 Minuten
Best.-Nr. 15285020

DVD VIDEO

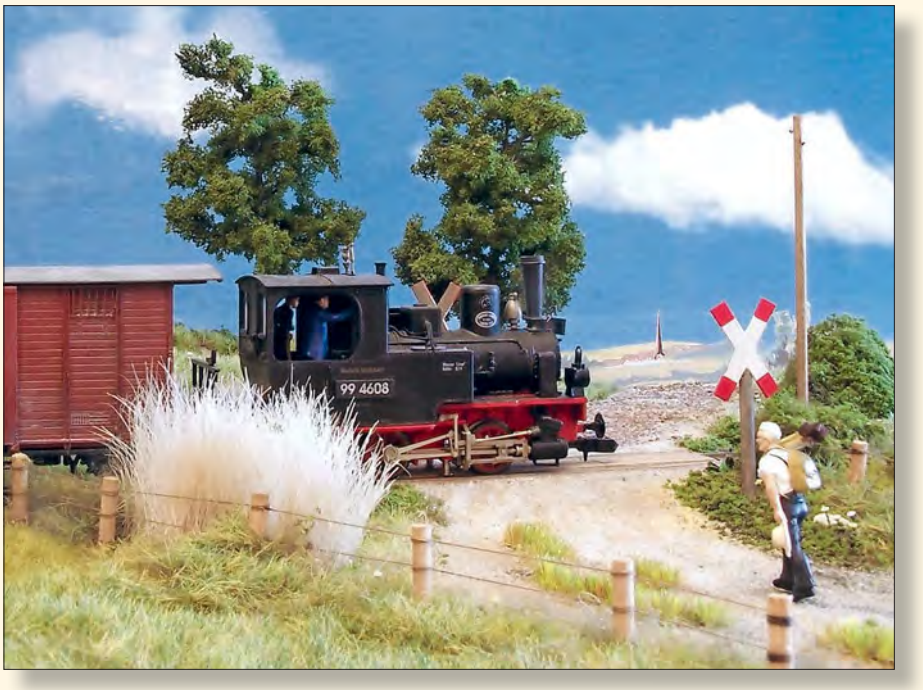
Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 8-0, Fax 0 81 41/5 34 8-100, E-Mail bestellung@miba.de

MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL www.miba.de

Hobby-Archäologe durchwandert norddeutsche Bahnlandschaft in 0e

Sommer in Vorpommern

Wem die Gabe eigen ist, mit authentisch gestalteten Dioramen kleine Geschichten zu erzählen, wie sie sich einst am Schienenstrang zutrugen, gehört zu den Meistern vollendeten Modellbaus. Begleiten Sie Peter Semmler bei einer Wanderung durch eine Szenerie in 0e, der bald weitere Dioramen folgen dürften.



Oben: Läutend und pfeifend kommt 99 4608 mit ihrem Güterzug durch die sommerlich reife Landschaft angezuckelt.

Geduldig wartet der einsame Wanderer, bis die Kleinbahn den Überweg passiert hat.

Sandweg, Koppelzaun und Schmalspurgleise: So sah es aus zu Kleinbahnzeiten in der Feld-, Wald- und Wiesenlandschaft Vorpommerns.

Es ist Sommer in Vorpommern. Der Gesang der Lerchen liegt über den Feldern und Wiesen. In der flirrenden Luft bleiben die kleinen Sänger den Blicken des Wanderers verborgen. Wohin will er? In der Gegend soll es alte Steingräber geben, Zeugnisse längst vergangener Zeiten. Es muss nicht Griechenland oder die Türkei sein – auch der Norden Deutschlands ist reich an archäologischen Schätzen! Gerade erst im Frühjahr hatte er das sagenbehaftete Königsgrab von Seddin in der Prignitz besucht.

Mit der Kleinbahn fast ans Ziel

Heute hat sich unser Hobby-Archäologe wieder aufgemacht. Mit dem Frühzug von Berlin in Richtung Greifswald, Umsteigen auf einem Unterwegsbahnhof in einen Schmalspurzug – alles kein Problem, wenn man Zeit, Geduld und einen Rucksack mit Proviant besitzt. Die halbe Stunde Wartezeit auf den Anschlusszug fällt nicht weiter ins Gewicht. Auf der Kleinbahn fahren (laut Kursbuch) nur wenige Züge. Die Abstände zwischen ihnen bieten genug Zeit, sich ausführlich der Leidenschaft für Geschichte und Archäologie zu widmen. Mit dem nächstmöglichen Zug gehts dann wieder heimwärts. Einen kleinen Fußmarsch über Land muss man allerdings einkalkulieren, denn das alte Steingrab, das zu besuchen sich lohnt, liegt zwar unmittelbar neben der alten Kleinbahn, doch bis zu deren Haltepunkt sind es gut und gern zwei Kilometer.

Die Anfahrt mit der Bahn liegt hinter unserem Freund. Auf einem Sandweg zwischen grünen Weiden erreicht er einen Überweg – und bleibt erstaunt stehen, denn ein spitzer Pfiff reißt ihn aus seiner Vorfreude auf die Steingruppe jenseits der Strecke: Jetzt ein Zug? Tatsächlich rumpelt mit einer betagten Dampflok ein aus alten Zweiachsern bestehender Güterzug heran, passiert den Bahnübergang und verschwindet schwankend in der Weite der vorpommerschen Landschaft. Anscheinend, so mutmaßt unser Hobby-Archäologe, besteht ja wohl doch ein erheblicher Bedarf an diesem Transportmittel, wenn selbst an einem Sonntag solche Güterzüge rollen! Immerhin waren nicht nur gedeckte, sondern auch offene Wagen mit Kohle dabei. Schon der Personenzug, mit dem er angereist ist, führte gleich hinter der Lok drei beladene Kohlewagen mit.

Idyll am Wegesrand

Zwei Personen ein gutes Stück abseits des Weges ziehen die Blicke des Wanderers auf sich: Ein Mann im Habit eines Hirten und ein Junge, beide begleitet von einem treuen Hütehund, kümmern sich um die örtliche Rinderherde. In Gedanken versunken, stützt sich der Alte auf seinen Hirtenstock.

Inzwischen reibt sich der Wanderer die Augen: Ist es die spätsommerliche Wärme, die ihn narrt, oder sieht er wirklich ein bestens gepflegtes „Hünengrab“? Selbst ein Schild mit Informationen ist vorhanden! Offensichtlich gibt es auch 1959 Menschen, die um die historische Bedeutung einer solchen Stätte wissen und alles tun, damit sie nachfolgenden Generationen erhalten bleibe. Zufrieden nimmt unser Hobby-Archäologe einen kräftigen Schluck aus der Thermoskanne mit dem kalten

Hirtenidyll mit Kühen und Hütehund am Wegesrand: Noch 1959 ganz normaler Alltag im vorpommerschen Nordosten der DDR.

Malzkaffee. Wenn etwas den Durst löscht, dann der. Der Schluck tut gut, und das mitgebrachte Brot schmeckt in freier Natur nochmal so gut. Das Steingrab ist wirklich „in Schuss“. Die Decksteine liegen, wie es sich gehört, auf den seitlichen Tragsteinen; außerhalb der Kammer findet sich eine weitere Steinreihe. Vom Wanderweg zum Grab führen vier holzgefasste Treppenstufen.

Ungewöhnlicher Kleinbahnzug

Noch während der Wanderer darüber nachsinnt, wer sich wohl soviel Arbeit mit dem Grab macht, wird er in der warmen Luft ein wenig müde ... Da ertönt erneut der spitze Pfiff einer Lokomotive. Schon wieder ein Zug? Tatsächlich! Und was für einer! Die Lok, klein wie die vom Güterzug vorhin, zieht ein paar winzige Wägelchen hinter sich her. Doch diesmal wirkt alles

Jenseits der Kleinbahn liegt das Großsteingrab. Schild, Treppe und Umfeld verraten Wertschätzung, Pflege und Engagement.

Oben: Ein B-Kuppler in Grün zieht grau und braun lackierte Wagen. Links ein Ziehbrunnen fürs Vieh, rechts die Treppe zum Grab.

Offene Aussichtswagen ohne Glasfenster waren in den Frühzeiten der Kleinbahn für „Fahrten ins Grüne" sehr beliebt.

irgendwie neu; die Maschine trägt zu ihrem grünroten Lack golden glänzende Messingschilder. Die Holzwände des Güter- und des Sommerwagens sind grau gestrichen, der Personenwagen am Zugschluss ist braun. Auf seiner hinteren Bühne steht ein Pärchen, dessen altmodische Kleidung nicht in die Gegenwart passen will. Alles hinterlässt einen unwirklichen Eindruck ...

Von der Rinderherde sind nur die typischen Laute grasender Kühe zu vernehmen, hin und wieder unterbrochen von den Gesprächen des alten mit dem jungen Hirten und dem Bellen des Hütehundes. Es sind wieder die beiden von vorhin, die den Wanderer an zwei

Auf der Bühne des gepflegten Wagens genießt ein Paar in altmodischer Tracht die Geruhsamkeit des warmen Sommertags.

Ein Hirte, ein Hütejunge und ein Hund: Sie bildeten einst das klassische Motiv eines sehr populären Romans samt Film …

Gestalten aus einem Roman erinnern, der sogar verfilmt wurde. Fast ungläubig betrachtet unser Wandersmann das sich ihm bietende Bild: Sind die Beiden und der alte Zug real, oder hat ihn ein Tagtraum genarrt?

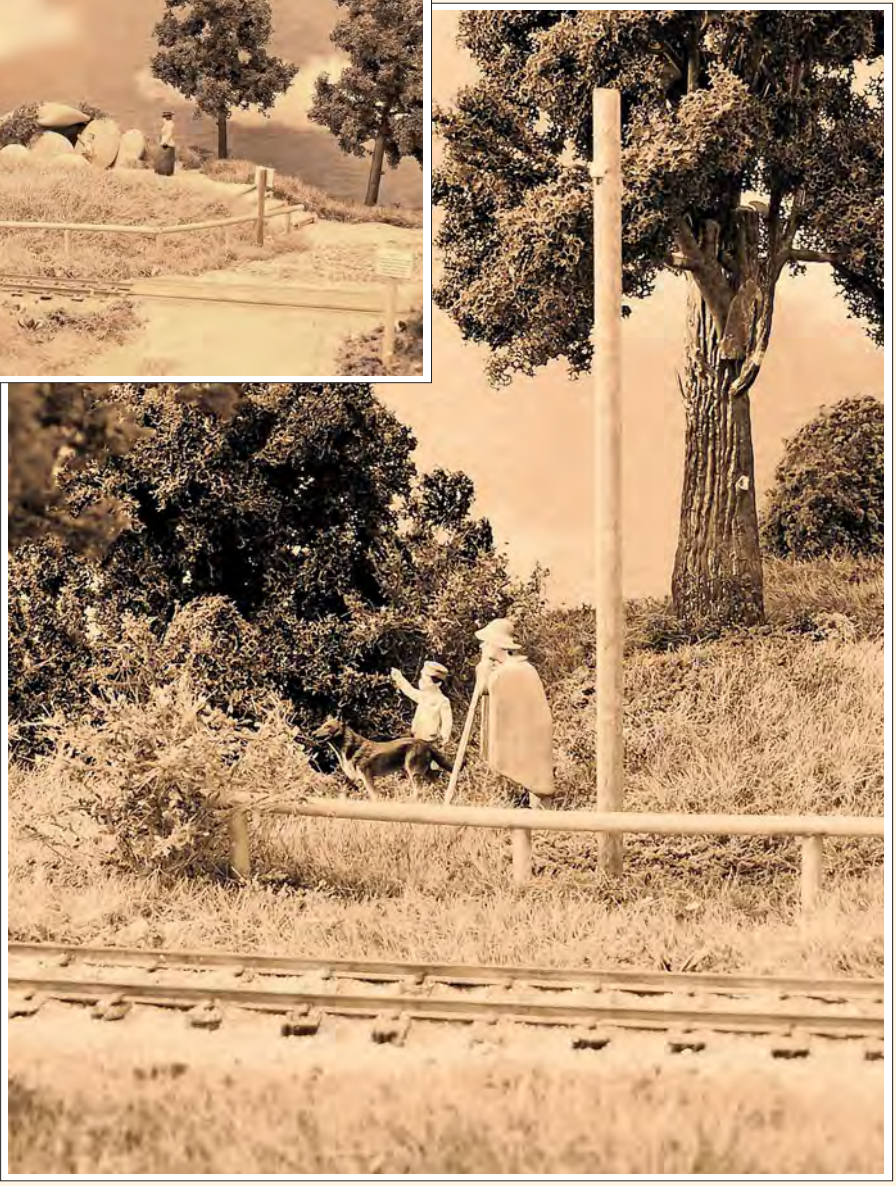
Nachdem er noch einige Fotos geschossen hat, schultert der Hobby-Archäologe die Kamera und läuft zum Kleinbahnhof, wo die Fahrt zurück nach Berlin beginnt. Auf dem Weg begegnet ihm eine Frau, die einen Handwagen mit Milchkannen zieht. Schmunzelnd grüßt er sie – und sie grüßt zurück. Alles ist wieder ganz real, so real wie der Sommertag Ende der 1950er-Jahre, der langsam zu Ende geht. Wieder zu Hause, durchsucht unser Wandersmann seine Bücherborde – und siehe da, von der Kleinbahn am Biesenbrower Steingrab gab es ebenso Fotos wie von den Figuren aus einem Roman, der von „Heiden“ aus dem Dorfe Kummerow erzählt, das in Wirklichkeit ja Biesenbrow hieß …

Epilog in der Realität

Ich weiß schon: Die Anschriften an den Magic-Train-Fahrzeugen sind im Hinblick auf die Zeit nicht korrekt, und die 750-mm-Spur gab es damals in Vorpommern auch (fast) nicht mehr. Die Bäume auf den Fotos „um 1959“ und „um 1900“ sehen gleich aus, obwohl sie sich unterscheiden müssten. Die Phantasie kann dennoch munter sprießen. Allerdings ist mein Ehrgeiz geweckt, bestimmte Szenen in unterschiedlichen Epochen nachzubauen, wo dann alles stimmt.

Am Bahnübergang findet unser phantasievoller Wanderer mit den Tagträumen in die Wirklichkeit zurück: Die Frau mit dem Handwagen voller Milchkannen gehört zur Realität von 1959.

Unten: Knapp einen halben Quadratmeter misst die Fläche, auf der unsere Geschichte spielt.



Oben: Auf alten Fotos aus der Zeit um 1900 waren sie bereits zu sehen – das „Hünengrab" in der Nähe von Biesenbrow ebenso wie die 750-mm-Kleinbahn, die unmittelbar daran vorbeiführte. ***Fotos: Peter Semmler***

Unten: Keine Frage – das ländliche Idyll in der vorpommerschen Landschaft, besonders der alte Kuhhirte und sein kleiner Helfer, legen in der Tat die Erinnerung an einen weit verbreiteten Roman nahe, dessen Motive aus der Gegend um Biesenbrow stammen.

Die Geschichte, die ich erzähle, spielt auf einem Modul, das einen knappen halben Quadratmeter einnimmt. Vor fast zehn Jahren begann ich mit dem Bau. Das Modul ist mechanisch und elektrisch mit Fremo-0e-Modulen kompatibel. Sein Aufbau weicht insofern vom Gewohnten ab, als ihm anfangs eine spezielle Idee zugrunde lag: Warum sollte man seine Modellbahn nicht im Garten fahren lassen, auch wenn sie mal nicht von LGB kommt?

Einfacher Unterbau

Für den Unterbau verwendete ich Modulstirnbretter aus 10 mm starkem Kiefernsperrholz, die zwar die Fremo-Norm erfüllten, aber nur 250 mm breit waren. Die Stirnseiten verbindet ein 17 mm dickes Leimholzbrett, das von unten durch ein mittiges, hochkant angeordnetes Brett verstärkt wird. Das Ganze ist zwar nicht leicht, doch der hohe Vorfertigungsgrad der Teile gestattet schnelles Bauen, und für einen Garten mit 400 m² Fläche braucht man ein paar solcher Teile! Beine lassen sich in Gestalt von kopfstehenden, verstrebten T-Trägern vorstellen, die oben an das Verstärkungsbrett geschraubt werden. Im Garten sollten die Module am Boden verlegt werden, weshalb nur ein mittleres Verstärkungsbrett infrage kam, denn bei klassischen Modulkästen wäre der Zugang zu den Modulverbindungen kaum möglich.

Landschaftsgestaltung

Obwohl der Gedanke an die besondere Gartenbahn berufsbedingt vom Tisch fiel, baute ich weiter. Links und rechts des Gleises schraubte ich Sperrholzplatten mit gestalteter Landschaft auf das Grundbett, was zu einer Gesamtbreite am Modulende von 50 cm führte. Wo sich das Steingrab befindet, ist die Sperrholzplatte etwas breiter, damit die Szenerie glaubwürdig erscheint. Styropor, Korkmatten und Spachtelmasse bilden den Geländeuntergrund, klassische Grasmatten und langfloriges Heki-Gras die Vegetationsdecke, ergänzt mit Blümchen von Busch und manch „Lasergebranntem" diverser Hersteller. Die Oberfläche der Wege besteht aus Sand und ziemlich rundem, eigentlich für 2m gedachten Schotter. Die Bäume stammen von Heki und Noch, im Ganzen und in Einzelteilen verbaut und ergänzt durch Büsche von Polak. Sonstiges „Hölzernes" wie Telegrafenmasten, Zäune, ein Ziehbrunnen, Warntafeln bzw. Warnkreuze und ein Kilometerstein entstanden im Eigenbau.

Dank seiner Schnittstelle kann das Modul auch an eine im Bau befindliche 0e-Anlage angeschlossen werden und verlängert dort die zur Verfügung stehende Fahrstrecke. Doch dazu später mehr. *Peter Semmler*

„...wie in echt"
Langmesser-Modellwelt

Ihr Landschaftsbau-Material vom Profi. Jetzt im online-shop bestellen.
Wir bauen selbst mit den Produkten und liefern Ihnen umgehend fast alles direkt ab Lager.
z.B. ... Langmessers Silikonformen der Extraklasse, Baumrohlinge u.v.m.
z.B. ... miniNatur/Silhouette, Model Scene, minitec, Vallejo und viele andere Marken.

Wolfgang Langmesser — *Am Schronhof 11, 47877 Willich* — *www.langmesser-modellwelt.de, info@langmesser-modellwelt.de* — *Tel.: 02156/109389, Fax: 02156/109391*

Silkonformen für den Strassenbau mit Gips
Kopfsteinpflasterstraßen vorbildgerecht
NEU!

stangel MODELLBAHNBAU
www.stangel.pl
Gebäudemodelle Dioramen Anlagenbau Zubehör

Anlagenplanung
Modellbahnanlagen
Dioramenbau
Seit 1998
Guido Kiesl
Erkersreuther Str. 15 • Plößberg
95100 Selb
Tel./Fax: 09287/1475 • Funk 0171/6143868
eMail: g.kiesl-amd@fichtelgebirge.org
www.modelleisenbahnbau.de

Airbrush-Kurse für Modellbahner
mit Fachbuchautor
Mathias Faber
Infos unter: www.harder-airbrush.de
Tel. +49 (0)40 878798930

Bahnhofsbuchhandlung
Karl Schmitt & Co.
www.buchhandlung-schmitt.de

Modellbahntechnik
Frank Minten • Bachstr. 135 • 41747 Viersen
Tel./Fax: 0 21 62 / 35 68 92
www.modellbahntechnik-minten.de
e-mail: info@modellbahntechnik-minten.de
Erleben Sie Technik am Modell:
• Erstellung von Gleisplänen
• Dioramen und Anlagenbau
• Erstellung von Brücken bzw. Gleiswendel
• Zubehör: Exklusive Modellbäume
• Digital: Decodereinbau Lenz + ESU-SOUND
Infoblatt kostenfrei, Katalog € 3,50 in Briefmarken!

Ihr Hobby in bewegten Bildern im Online-Magazin
MODELLBAHN UMSCHAU
Im Internet auf www.bahnwelt.tv
Bahn Welt tv

AM-MODELLBAU
Professioneller Anlagenbau und individuelle Planung
• stabiler Rahmenbau
• perfekte Gleisverlegung
• hochwertiger Landschaftsbau
• praxisgerechte digitale Steuerung
• Einrichtung zukunftsorientierter Software
• außergewöhnliche und einfallsreiche Lösungen
Tel.: 02923/972 9361 • Fax: 02923/972 9360
www.am-modellbau.de

HAEGER LASERCUT
Wir schneiden und entwickeln Modelle nach Ihren Vorgaben.
Kontaktieren sie uns unter:
info@haeger-lasercut.de

Modelltechnik – Modellbahnen
Inhaber: Lars Hempelt
Neuer Standort:
Schandauer Str. 96 • 01277 Dresden
Tel.: 0351/3100290 • Fax: 0351/3100291
www.hempelt-modellbahn.de
Fachgeschäft für Gartenbahn, H0 und TT
ohne Versandkosten ab € 50,– in Deutschland

www.Beckert-Modellbau.de
Gebergrundblick 16, 01728 Gaustritz b. Dresden Tel.: (0 35 1) 2 00 60 60 Fax: 2 02 86 46
eMail: beckert-modellbau@t-online.de
Ätzschilder
Nach Wunsch in allen Spurweiten !
Farblich bereits fertig
Gesamtprospekt gegen 5,- € (bei Kauf Rückvergütung)
BR 56.5-6 sä. IXV / IXHV

Messing- u. Neusilberbleche ab 0,1mm zum Selbstätzen, beidseitig m. Fotolack beschichtet u. m. Schutzfolie abgeklebt ab € 4,50, Ätzanlagen ab € 74,20,
Lohnätzen z.B. Ms 0,2x200x300 ab € 22,50, Filmbelichtung,
Belichtungsgeräte, Chemikalien, Ätzteile f. Z, N, TT, H0, 0,
Schwarzbeizen f. versch. Metalle, Messing-Profile,
Sandstrahl-Set, CAD-Programm
und sehr viel mehr...
Ätztechnik
Ausführlicher und informativer "Katalog MB" (bitte angeben) gegen € 5,--
(Schein/Scheck, wird bei Kauf angerechnet)
SAEMANN Modell- u. Ätztechnik
Zweibrücker Str. 58 • D-66953 Pirmasens
Tel. 06331/12440 • Fax 06331/608508 • www.saemann-aetztechnik.de

Ihre VGB-Vertriebspartner in
Karlsruhe
■ Lok & Autobox, Peter-und-Paul-Platz 4
■ Bahnhofsbuchhandlung Karlsruhe Hbf
Jetzt auch mit dem beliebten VGB-DVD-Programm!
VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

MONDIAL Vertrieb
Claus-Peter Brämer e.K. · Am Hünenstein 12 · D-26904 Börger
Tel. 0 59 53 / 92 59 74 • Fax: 0 59 53 / 92 59 75
SYSTEME LAUER
Internet: www.mondial-braemer.de
Wir sorgen für mehr Sicherheit auf Ihrer Modellbahnanlage...
Sie müssen kein Profi sein . . . Jeder Laie kommt sofort zurecht!
Schattenbahnhofsteuerungen für mehr Abwechslung im Analog- und Digitalbetrieb.
Blockstellensteuerungen wie beim großen Vorbild, für den Analog- und Digitalbetrieb.
Pendelautomatik, Leistungsfahrregler für Großbahnen und viele weitere Produkte.
Unser Katalog ist gegen Einsendung von € 4,50 in Briefmarken erhältlich.

DIE Buchhandlung mit Gleisanschluss
LUDWIG www.lesen-mit-ludwig.de
LESEN mit LUDWIG
Hbf • 50667 Köln • Tel.: 0221 / 16072-0
Besuchen Sie unsere sehr gut sortierte Fachabteilung für Eisenbahnliteratur im 1. Stock

Luftentfeuchter Meaco 20L schützt Ihre wertvolle Modellbahn vor Korrosion und Schimmel
209,–
Versandkosten 7,90 €
Kiebitzhof 6
22089 Hamburg
Service-Telefon gratis:
0800 2519844
www.fieberitz.de/miba
FIEBERITZ
Trocknung – schnell & zuverlässig

Eisenbahn Romantik

Juni-Sendungen von **Eisenbahn-Romantik** im SWR

01.06.2013, 16.45 Uhr, Folge 785: Masuren – Land ohne Eile

08.06.2013, 16,45 Uhr, Folge 786: Westerwälder Visionen

15.06.2013, 16.45 Uhr, Folge 787: Werksverkehr und Ausflugszügle – Feldbahnen im Südwesten

22.06.2013, 16.45 Uhr, Folge 788: Almost Heaven, West Virginia – Waldbahndinos in Aktion

29.06.2013, 16.45 Uhr, Folge 789: Bahnverein im Schwabenalter – 40 Jahre EFZ

Ständige Veranstaltungen

Jeden Samstag (am ersten Samstag im Monat mit Dampflok) ab **Benndorf** bzw. **Hettstedt**: Fahrten auf der Mansfelder Bergwerksbahn. Info: Mansfelder Bergwerksbahn e.V. (Anschrift s.u.)

Di, Do, Sa, So, feiertags: Fahrten mit dem Vulkan-Expreß ab **Brohl**. Info: Interessengemeinschaft Brohltalbahn-Schmalspureisenbahn e.V. (Anschrift s.u.)

Verkehrsmuseum **Dresden** geöffnet: Dienstag–Sonntag 10–18 Uhr. Info: Verkehrsmuseum Dresden (Anschrift s.u.)

Modellbahn-Zauber in **Friedrichstadt**, Brückenstr. 18, täglich 11–17 Uhr. Info: Modellbahn-Zauber, 25840 Friedrichstadt, Brückenstr. 18, Tel. 04881/938858, www.modellbahn-zauber.de

Modelleisenbahnland Oderwitz in 02791 **Niederoderwitz**, Kirchstr. 8: geöffnet Sa–Di 11–17 Uhr, Feiertage 10–17 Uhr. Info: Modelleisenbahnland Oderwitz e.V., Tel. 035842/26996

Mai 2013

25.05.2013
Früh-Kölsch-Fahrt mit dem Vulkan-Express von **Brohl** nach Engeln und zurück in dieselgeführten Zügen. Info: Interessengemeinschaft Brohltalbahn-Schmalspureisenbahn e.V. (Anschrift s.u.)

25.05.2013
Sonderfahrt mit BR 03 2155 von **Weimar** über Mühlhausen nach Nordhausen. Info: Thüringer Eisenbahnverein e.V. Tel. 0177/3385415

25./26.05.2013
Eisenbahnfest im Bahnbetriebswerk **Weimar** unter dem Motto „Reichsbahnelektrolokomotiven“ mit großer Lokausstellung, 8–17 Uhr. Info: Thüringer Eisenbahnverein e.V. Tel. 0177/3385415

25./26.05.2013
Internationale Modell-Straßenbahn-Ausstellung im Straßenbahnmuseum Chemnitz, 09116 **Chemnitz**, Zwickauer Str. 164, 13–18 sowie 18–1 Uhr (Museumsnacht)/12–16 Uhr. Info: Magdeburger Straßenbahnfreunde e.V., www.msf-ev.de, www.strassenbahn-chemnitz.de

25./26.05.2013
Modelleisenbahnausstellung in **Weimar**, Rosenthalstr. 47, 10–18/10–17 Uhr. Info: TT-Modellbahn-Freunde Weimar e.V., www.tt-modellbahn-weimar.de

25./26.05.2013
Modellbahnausstellung in 67547 **Worms**, Hohenstaufenring 2a, 10–18 Uhr. Info: N-Bahn Freunde Worms, www.rbf-worms.de

Juni 2013

01.06.2013
Dampflokfahrt ab **Benndorf** bzw. **Hettstedt**. Info: Mansfelder Bergwerksbahn e.V. (Anschrift s.u.)

01./02.06.2013
Eisenbahnfest im Traditionsbahnbetriebswerk 39418 **Staßfurt**, Güstener Weg, 8–17 Uhr. Info: Eisenbahnfreunde Traditionsbahnbetriebswerk Staßfurt e.V., Tel. 03925/383800, Fax: 03925/288867, www.eisenbahnfreunde-stassfurt.de

02.06.2013
Modellbahnausstellung in 63825 **Schöllkrippen**, Am Sportgelände 5, Vereinsheim, 10–17 Uhr. Info: Eisenbahnfreunde Kahlgrund e.V. (Anschrift s.u.)

02.06.2013
Dampfzugfahrt auf der **Ruhrtalbahn**. Info: Tel. 0208/309983010, www.ruhrtalbahn.de

02.06.2013
Schienenbusfahrt mit dem Teckel auf der Ennepetalbahn von **Herdecke** nach Enneppetal/Klutherthöhle. Info: Tel. 0208/309983010, www.ruhrtalbahn.de

02.06.2013
Fahrtag der TEG auf Spur IIm in 01279 **Dresden**, Kipsdorfer Weg 1, 14–18 Uhr. Info: Tolkewitzer-Eisenbahn-Gesellschaft, Tel. 0351/2521725 (Bei unklarer Wetterlage bitte anrufen.)

02./03.06.2013
Frühstücksfahrt mit dem Vulkan-Express von **Brohl/Rhein** nach Engeln und zurück in dieselgeführten Zügen. Info: Interessengemeinschaft Brohltalbahn-Schmalspureisenbahn e.V. (Anschrift s.u.)

07./09./14./16./21./23./28./30.06.2013
Schienenbusfahrten auf der **Ruhrtalbahn**. Info: Tel. 0208/309983010, www.ruhrtalbahn.de

08.06.2013
Nachtfahrt der Gartenbahn aus Anlass des Feuerwerks in 09456 **Annaberg-Buchholz**, Louise-Otto-Peters-Straße 15, 13–23 Uhr. Info: Annaberger MEV „Oberes Erzgebirge“ e.V., www.gartenbahn-frohnau.de

08.06.2013
Dampflok-Sonderfahrt ab **Göttingen** über Hannover nach Bremerhaven mit der Schnellzuglok 03 1010 und Schiffsfahrt nach Helgoland. Info: NostalgieZugReisen, Tel. 02041/3484668, www.nostalgiezugreisen.de

09.06.2013
Drei-Quellen-Fahrt ab Bahnhof **Brohl** BE nah Engeln. Info: Interessengemeinschaft Brohltalbahn-Schmalspureisenbahn e.V. (Anschrift s.u.)

15.06.2013
Dampfzugfahrt mit 03 1010 ab **Düsseldorf** nach Horb zu den Ritterspielen. Info: NostalgieZugReisen, Tel. 02041/3484668, www.nostalgiezugreisen.de

16.06.2013
Tag der offenen Tür zum 100. Geburtstag unserer Dampflok 70 083 im Bw **Landshut**. Info: Bayerischer Localbahn Verein e.V., www.blv-online.eu, www.localbahnverein.de

22.06.2013
Schienenkreuzfahrt mit dem Schienenbus der Ruhrtalbahn durch das **Ruhrgebiet**. Info: Tel. 0208/309983010, www.ruhrtalbahn.de

22./23.06.2013
Bahnhofsfest in 08304 **Schönheide** mit dem Anlass: 20 Jahre öffentliche Fahrten mit der Diesellok. Info: Museumsbahn Schönheide e.V., museumsbahn-schoenheide@web.de, www.museumsbahn-schoenheide.de

28./29./30.06.2013
Traditionelle Sommerausstellung in 01665 **Käbschütztal**/OT Großkagen 11, 12–19/10–18/10–17 Uhr. Info: ArGe Modellbahn Meißen e.V., modellbahn@agmeissen.de, www. agmeissen.de

30.06.2013
Fahrtag der personenbefördernden Gartenbahn in 01445 **Radebeul**, An der Jägermühle/Mühlweg, 11–17 Uhr. Info: Minibahnclub Dresden e.V., gartenbahndd@gmx.de, www.minibahnclub-dresden.de

bis 20.10.2013
Sonderausstellung „Bergbahnen“ im Schloss Hünegg in CH-3652 **Hilterfingen** am Thunersee, Schweiz, tägl. 14–17 Uhr, So 11–17 Uhr. Info: www.bergbahnausstellung.ch

Anschriften

Eisenbahnfreunde Kahlgrund e.V., Johann-Knecht-Str. 5L, 63785 Obernburg, Tel. 06022/5938, mail@eisenbahnfreunde-kahlgrund.de, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de

Interessengemeinschaft Brohltalbahn-Schmalspureisenbahn e.V., Kapellenstr. 12, 56651 Niederzissen, Tel. 02636/80303, Fax 02636/80146, buero@vulkan-express.de, www.vulkan-express.de

Mansfelder Bergwerksbahn e.V., Hauptstraße 15, 06308 Benndorf, Tel. 034772/27640 (Mo–Fr 7–14 Uhr), Fax 034772/30229, mansfelder@bergwerksbahn.de, www.bergwerksbahn.de

Verkehrsmuseum Dresden, Augustusstr. 1, 01067 Dresden, Tel. 0351/8644131, Fax 0351/8644110, martina.richter@verkehrsmuseum-dresden.de, www.verkehrsmuseum-dresden.de

„Tag der offenen Tür“ bei Piko

Am **15. Juni 2013** lädt Piko von 9 bis 17 Uhr wieder zu einem „Tag der offenen Tür“ in 96515 **Sonneberg**, Lutherstr. 30, ein. Seit der ersten Veranstaltung zum 50. Piko-Jubiläum im Jahre 1999 konnten zu den jeweiligen Veranstaltungen mehr als 10.000 Piko-Fans begrüßt werden.
Und was erwartet Sie 2013? Ein regelrechtes Modellbahn-Happening mit einem umfangreichen Programm:

- Firmenführung bei laufendem Betrieb
- Sondermodelle und Piko-Souvenirs
- G-Wagen, H0-Wagen und Container mit Sonderbedruckung zum „Tag der offenen Tür“
- Besichtigungsmöglichkeit für das Piko-Museum
- Essen und Trinken mit Thüringer Spezialitäten
- Große Gartenbahn-Spielanlage und Hüpfburg für Kinder
- Modellbahn- und Gebäudemodell-Tombola
- Sonderpostamt vor Ort mit offiziellem Sonderstempel der Deutschen Post
- und vieles mehr …
- Unter den namentlich Angemeldeten und Anwesenden werden Loks und Wagen im Gesamtwert von über 5.000,- Euro verlost.
- Zum Tag der offenen Tür fahren diverse Sonderzüge.
- Besucherbus zu Piko ab Sonneberg Hbf.

Weitere Informationen zum „Tag der offenen Tür“ und zu den Sonderzügen unter www.piko.de

Die Hallesche Straßenbahn

Harald Mey, Egbert Kluge, Manfred Schumann

96 Seiten, 170 Schwarzweißfotos; Format 16,5 x 23,5 cm, Broschüre; € 18,95, Sutton Verlag, Erfurt

Seit über 100 Jahren gehört die elektrische Straßenbahn zu Halle. So, wie sich das Stadtbild wandelte, veränderten sich auch Fahrzeuge und Strecken. Nach einem kurzen Abriss zur jüngeren Geschichte der Halleschen Straßenbahn wird der Leser zu einer historischen Rundfahrt durch Halle und Umgebung eingeladen. Dazu hat das Autorentrio Harald Mey, Egbert Kluge und Manfred Schumann tief im Vereinsarchiv gegraben und das Werk mit 170 weitgehend unveröffentlichten Fotos ausgestattet. Die wohlgeordneten und kenntnisreich kommentierten Fotos lassen keine Wünsche offen und zeigen in je eigenen Kapiteln die Geschichte der Zweiachser, der Tatra-Bahnen sowie der Merseburger Überlandbahn im jeweils epochentypischen Ambiente. Dabei kommen auch Exoten wie der Tatra-Zweirichtungswagen sowie verschiedene Arbeitswagen nicht zu kurz, bevor dann im letzten Kapitel über die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen 1982 die „Stadtrundfahrt per Buch“ gelungen endet. Neben technischen Aspekten dokumentieren die historisch wertvollen Aufnahmen stets auch den Alltag auf den Straßen Halles und bieten so nacherlebbare Zeitgeschichte – nicht nur für Straßenbahn-Freunde! *David Häfner*

Die Remsbahn

Andreas M. Räntzsch

144 Seiten, 210 Abbildungen, überwiegend Farbfotos, zahlreiche Tabellen, Gleisplanzeichnungen sowie historische Karten; Format 30 x 21,5 cm, Festeinband; € 36,80; Druckwerk-Verlag Andreas Räntzsch, Fischstraße 1, Postfach 1008, 73010 Göppingen

1858 legten zwei Gesetze und eine königliche Verordnung fest, dass eine Bahnlinie von Cannstadt über Waiblingen, Schorndorf, Schwäbisch Gmünd und Aalen nach Wasseralfingen als „Remsbahn“ zu bauen sei. Zudem stellte man in Aussicht, die Linie bis Nördlingen in das benachbarte Königreich Bayern weiterzubauen. Im Juli 1861 wurde die Remsbahn durch die Königlich Württembergischen Staatseisenbahnen eröffnet. In ihrem Einzugsbereich begann eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung, die alle öffentlichen Bereiche – zuförderst Industrie, Handwerk und Gewerbe – einschloss und zu einer ungeahnten Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft führte. Das war jedoch keineswegs folgerichtig: Der Autor vergisst nicht, an die nüchterne historische Realität zu erinnern, dass sich Württemberg ob seiner Lage in Deutschland ökonomisch nur wenig bevorzugt sehen konnte. Erst die Eisenbahn – das Buch legt schlüssige Beweise vor – schuf entscheidende Voraussetzungen für die Überwindung dieser misslichen Lage.

Auch mit seinen weiteren Kapiteln präsentiert das Werk eine tiefschürfende Entwicklungsgeschichte der Remsbahn. Die zahlreich aufgebotenen Tabellen erzeugen ein überraschend facettenreiches Bild, das bis in die Gegenwart hineinreicht, flankiert von historischen Dokumenten, zahlreichen Gleisplänen und Fotos, die auch an die Einsätze klassischer Lokomotivbaureihen, darunter BR 78, BR 86, E 18, E 44 und V 200, erinnern.

Mit einem hochakribischen Quellen- und Literaturverzeichnis folgt der finale Beweis, dass mit dem Autor Dr. Andreas Räntzsch ein Technikhistoriker am Werke war, für den die seriöse wissenschaftliche Nachweisführung unkündbarer Bestandteil seines Berufsverständnisses ist. *Franz Rittig*

Die Bahnstrecke Hamburg–Lübeck

Jens Löper

128 Seiten, 225 Schwarzweißfotos; Format 16,5 x 23,5 cm, Broschüre; € 18,95; Sutton Verlag, Erfurt

Als Teil der Vogelfluglinie besitzt die Strecke Hamburg–Lübeck herausragende Bedeutung, die durch die Fehmarnbeltquerung noch zunehmen dürfte. Auf 128 reich illustrierten Seiten erfasst Jens Löper per Fotodokumentation eine facettenreiche Streckengeschichte, die sich nicht nur in den zeitbedingten Veränderungen der Bahnhöfe in Hamburg, Ahrensburg, Bargteheide, Bad Oldesloe, Reinfeld und Lübeck zeigt. Dennoch will die Broschüre kein Geschichtsbuch sein, das dem Ehrgeiz lückenloser Darstellung historischer Abläufe folgt. Der Autor wollte vielmehr all jene „schönen und spannenden Momente, Bilder und Begebenheiten aufzeigen“, die weniger bekannt oder schon vergessen sind. Aus der wertvollen Sammlung seines Vaters Hans-Jürgen Löper, aber auch anderen privaten Beständen und öffentlichen Archiven hat der Autor über 220 fotografische Raritäten ausgewählt und zu einem eindrucksvollen Streckenporträt zusammengeführt.

Die Erwartungen jener kenntnisreichen Eisenbahnfreunde, denen zur Relation Lübeck–Hamburg sofort die private Lübeck-Büchener Eisenbahn LBE einfällt, werden erfüllt: Die historisch wertvollen Fotos von den „Doppeldecker“ genannten Doppelstockzügen mit ihren stromlinienförmigen Tenderlokomotiven erinnern an moderne eisenbahntechnische Akzente, die es so nur dort gab. Seltene Fotos der Baureihe 62, die mit planmäßigen Schnellzügen aus der DDR nach Lübeck (!) kam und dort Schnellzüge via DDR nach Skandinavien übernahm, dürften das Buch auch für erklärte DR-Fans begehrenswert machen. Dass den legendären Lübecker Dieselloks der Baureihe 221 recht breiter Raum gewidmet wird, ist selbstverständlich. *Franz Rittig*

Amtliche Taschenfahrpläne der Deutschen Reichsbahn von 1940 – 1943

Harald Rockstuhl (Hrsg.)

Fünf Reprint-Bände Amtlicher Taschenfahrpläne der Deutschen Reichsbahn 1940 bis 1944; Format jeweils 15 x 21 bzw. 21 x 24 cm, Broschur; Einzelpreis je Band € 19,95; Rockstuhl-Verlag Bad Langensalza, Lange Brüdergasse 12

Die Herausgabe interessanter und historisch wertvoller Reprints gehört zu den von Harald Rockstuhl besonders gepflegten Publikationslinien seines kreativen Hauses. Mit den qualitativ hochwertigen Reprints fünf verschiedener Taschenfahrpläne der DR setzt der Verlag seine Reihe fort. Erschienen sind kürzlich die Reprints der Amtlichen Taschenfahrpläne der Direktionen München und Augsburg 1940, Münster (Verkehrsgebiet Weser/Ems) 1940/41, Stuttgart (Württemberg-Hohenzollern) 1940/41, Nürnberg 1941 und Kassel 1943/44. *Franz Rittig*

Eisenbahn-Romantik-Video-Express
Das tolle Unterhaltungspaket

Inzwischen hat Hagen von Ortloff die 120. Folge der erfolgreichen Serie Video-Express vorgestellt. Dieser DVD-Videofilm (Laufzeit ca. 130 Minuten) bildet zusammen mit der farbigen Zeitschrift ZÜGE ein einzigartig spannendes und informatives Paket – und das zu einem besonders attraktiven Preis!

Eisenbahn-Romantik-Video-Express 120

Die Zeitschrift: Das sind die letzten Ludmilla-Reviere • Wappentier: Das neue Göppinger Krokodil überzeugt mit vielen Details • 111er-Abschied: Die Baureihe 111 hat sich aus dem Karwendel verabschiedet

Die DVD: DB-Dieselfestival • Tauern-Nordrampe • 106 in Zittau • 78 468/38 2267 Brügge – Lüdenscheid • 1020/1245 • 225• News: 23 042, 41 1144, neue 265, DDM, 101 020 Frankenwald• Winter 1965 bei DR/ČSD • Bonus: VideoExpress 49

Video-Express plus ZÜGE im Set

Bestell-Nr. 8120 • € 15,95

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich direkt bei:

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH • ER-Video-Express • Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81 0 • Fax 0 81 41/5 34 81 100 • bestellung@vgbahn.de • www.riogrande.de
Oder im gut sortierten Fachhandel

Eisenbahn Romantik Züge

Schnupperausgabe für nur € 5,– bei info@riogrande.de oder Tel. 07 61/6 96 60 43

Set Eisenbahn-Romantik-Video-Express 99
Härtsfeldbahn • Dampfroß im IC-Einsatz • 100 Jahre Bombardier • Altbau-IVK in Zittau • Umbau BR 120 • Plangüterzug mit BR 41 • Umleiter-IC auf der Murrbahn • Glück-auf-Schranke in Fürth
Best.-Nr. 8099 • € 5,-

❑ **Ja**, ich bestelle hiermit die Schnupperausgabe VE 99 zum Preis von nur € 5,-. Wenn ich nicht widerspreche, erhalte ich den Video-Express ab der nächsten aktuellen Ausgabe zum Abo-Sonderpreis von € 12,75 pro Ausgabe 6 x jährlich frei Haus zugesandt.

❑ **Ja**, ich bestelle hiermit das Set Video-Express 120 zum Preis von € 15,95 (+Versandkosten)

Meine Adresse:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

LKZ, PLZ, Ort

Telefon-Nr.

Geburtsdatum

E-Mail

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

❍ **Per Lastschrift**

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch)

Bankleitzahl

Bankinstitut

❍ **Per Rechnung**

Obige Abobestellung (Schnupperausgabe) kann ich innerhalb von 2 Wochen nach Eingang der Testausgabe bei der VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Postfach 5324, D-79020 Freiburg, Fax 0761/66310 schriftlich widerrufen. Rechtzeitiges Absenden genügt.

Datum, Unterschrift

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und einsenden an VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81 0, Fax 0 81 41/5 34 81 100, E-Mail: bestellung@vgbahn.de, www.eisenbahn-romantik-club.de

EINSTEIGEN & LOS!

Die erste Museumsbahn im „Ländle" nahm 1971 ihren Betrieb auf. Heute fahren dort auf über 20 Strecken regelmäßig historische Züge. Dieser Reiseführer zu den Nostalgie- und Museumsbahnen in Baden-Württemberg bietet eine vollständige Übersicht für alle, die sich auf die Spuren von Opas und Omas Dampfeisenbahn begeben wollen. Hinweise auf Fahrzeiten und zur Anreise, Streckenkarten sowie Tipps für die ganze Familie runden dieses handliche Buch ab.

160 Seiten, Format 14,8 x 21,0 cm, Softcovereinband mit Ausklappkarte, mit über 150 Fotos, Karten und Faksimileabbildungen *Best.-Nr. 581303*

nur € 13,70

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

VGB-Bestellservice • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel. 08141/534810 • Fax 08141/53481100 • E-Mail bestellung@vgbahn.de • www.vgbahn.de

Altrote 218 in 1:87

Roco baut das Angebot an 218er-Varianten mit der nun erschienenen purpurroten Epoche-IV-Version weiter aus. Technisch entspricht die Lok den bisherigen Modellen (vgl. MIBA 1/2013) und auch der mittlerweile serienreife Sound vermag nun zu überzeugen.

Roco • Art.-Nr. 72758 • € 169,– • Art.-Nr. 72759 (Sound) • € 239,– • erhältlich im Fachhandel

Gepäckwagen-Duo in 1:160

Zur bislang erhältlichen Karwendel-Garnitur liefert Liliput ab sofort den passenden Gepäckwagen mit Küchenabteil in farblich ansprechender Bedruckung. Ebenfalls neu ist das entsprechende Pendant in Epoche-III-Ausführung der DB – nun ohne Küche.

Liliput • Art.-Nr. L364550 (Karwendel) • € 45,50 • Art.-Nr. L364557 (DB) • € 45,90 • erhältlich im Fachhandel

Zwickauer Modelleisenbahn-Traditionsmarke Gützold gerettet

Fünf Dresdener Investoren übernahmen am 28.03.2013 die Assets der Gützold GmbH & Co. KG und sicherten damit kurz vor Ende des Liquidationsverfahrens den Erhalt des Zwickauer Standortes. „Wir werden den Produktionsprozess weiterführen und 16 Arbeitsplätze erhalten. Die Marke Gützold steht für höchste Modellbauqualität und unser Anliegen ist es, diese Tradition erfolgreich fortzuführen", sagt Matthias Richter, neuer Geschäftsführer der Gützold Modellbau GmbH. Bereits im Juni dieses Jahres soll die erste Neuheit aus dem Hause Gützold, ein Modell der 03 1010, im Fachhandel erhältlich sein. Kernprodukte von Gützold sollen weiterhin Lokomotivmodelle in den Baugrößen H0 und TT sein. Daneben ist eine Ausweitung der Fertigung in den Bereichen Formen- und Musterbau geplant, um der Marke ein weiteres Standbein neben dem traditionellen Modelleisenbahnbau zu schaffen. Die Gewährleistungen sowie der Ersatzteil- und Reparaturservice für frühere Produkte der Firma Gützold GmbH & Co. KG werden übernommen und weitergeführt. Der Stammsitz in Zwickau wird Fertigungsstätte der Gützold Modellbau GmbH bleiben. Die neuen Eigentümer setzen auf die Erfahrung und das Können der Mitarbeiter an diesem Standort.

Für weitere Informationen: Eisenbahnmodellbau Pirna GmbH, Herr Helfried Urban, 03501 467331, e-mail: h.urban@kst-dresden

Mauerbausätze in 1:87

Die seit geraumer Zeit von Preiser angekündigten und aus Vorserienteilen in der MIBA 1/2012 bereits besprochenen Mauerbausätze sind nunmehr im Fachhandel erhältlich. Es handelt sich dabei um zwei Bausätze mit Teilen zur Nachbildung von Natursteinmauerwerk in unterschiedlichen Größen und Ausführungen. Im Bausatz 18215 befinden sich größtenteils beidseitig strukturierte Bauteile zum Bau von Bruchsteinmauern, während sich der Bausatz 18219 einseitig strukturierter Bruchsteinelemente sowie Ecken, Treppen und Gehwegplatten annimmt. Alle Bausätze beinhalten die Bauteile in je zehnfacher Ausführung. *bk*

Preiser • Art.-Nr. 18215 • € 10,45 • Art.-Nr. 18219 • € 10,90 • erhältlich im Fachhandel

DRG-Gepäcktriebwagen aus dem Hause Liliput

Der in MIBA 4/2013 getesteten Bundesbahn- folgt nun die Epoche-II-Version des ungewöhnlichen Gepäcktriebwagens 10 001 der Gattung L4vT. Neben den korrekt geänderten Anschriften weist das Modell anstelle des dritten Spitzenlichts eine weitere Halterung für das Signal 18 bzw. Zg 7 auf.

Liliput • Art.-Nr. L133031 • € 209,– • erhältlich im Fachhandel

Zurück in die Zukunft dank NPE

Nicht nur modellbahnende Filmfreunde, sondern auch die Liebhaber eines Autoklassikers dürfen sich über die neuen 1:87-Modelle des DeLorean freuen. Zu haben sind die überzeugenden Metall-Modelle des Flügeltürers einzeln (silberne Variante) oder als Set mit vier Fahrzeugen, wobei diese dann recht farbenfroh daherkommen.

NPE • Art.-Nr. 88002 (Set) • € 54,– • Art.-Nr. 88001 (silber) • € 13,50 • erhältlich im Fachhandel

V 60[10] der Epoche IV von Piko in H0

Nach der in MIBA 12/2012 vorgestellten V 60[12] lässt Piko nun deren Vorgängerin, die V 60[10], folgen. Technisch – ebenso wie das Original – mit der V 60[12] identisch, fallen vor allem das schmalere und rundlichere Führerhaus sowie die Abdeckung der Lüfter auf. Vollkommen richtig ist das A-Spitzenlicht von den Vorbauten zum Führerhaus verlegt.

Piko • Art.-Nr. 59426 • € 114,99 • erhältlich im Fachhandel

Heinkel Kabine von Herpa in H0

Mit Faltdach ist nunmehr die in den 50er-Jahren produzierte Heinkel Kabine erhältlich.

Herpa • Art.-Nr. 027519 • € 12,50 • erhältlich im Fachhandel

Buschs Buschtaxi in 1:87

Toyotas Land Cruiser ist ab sofort als H0-Modell von Busch erhältlich. Der Miniatur-Geländewagen gibt die kantigen Proportionen seines seit 1985 bis heute produzierten und oftmals als „Buschtaxi" bezeichneten Vorbildes gelungen wieder. Das Modell ist in den Farben Gelb, Beige und Grün erhältlich.

Busch • Art.-Nr. 43554 (Gelb) • Art.-Nr. 43555 (Beige) • Art.-Nr. 43556 (Grün) • je € 10,99 • erhältlich im Fachhandel

Kolkraben und Schachthals passend für H0 und TT

Ulrich Haselhuhn bietet 15 Modellraben in unterschiedlichen Posen – drei davon im Flug – an. Die ausgebreiteten Schwingen für die Raben im Flug liegen als leicht formbare, schwarze Laserteile bei. Für den Flug ist zudem 0,1 mm dünner Federdraht im Bausatz enthalten. Ebenfalls neu erhältlich sind oberirdische Schachthälse mit Deckel in H0 und TT. Sie sind in Weißmetall gegossen und bedürfen lediglich der Farbgebung. Die konischen Schachthälse gibt es als Pärchen mit Deckel bzw. als Ladegut ohne Deckel zu je vier Stück und jeweils in H0 bzw. TT.

Haselhuhn • Raben • € 13,90 • Schachthälse • ab € 4,90 • erhältlich direkt bei ImModell, Ulrich Haselhuhn, Rödlitzer Straße 2, D-09350 Lichtenstein, www.haselhuhn-modelle.de

Bewegtes Sägewerk von Noch in H0

Mit dem Sägewerk erscheint von Noch ein weiterer realistischer Lasercut-Gebäudebausatz. Die darin enthaltene Mechanik verfügt über zwei Funktionen: Während sich das Sägegatter hebt und senkt, schiebt der Sägebock die zu sägenden Holzstämme nach. LEDs sorgen für eine passende Beleuchtung. Die Baugruppe mit betriebsbereiter Mechanik und Elektrik ist bereits werkseitig vormontiert. Zudem ist ein Digital-Decoder für Märklin/Motorola und DCC/NMRA ebenso enthalten, wie ein Schalter für analoge Ansteuerung. Zur Nachrüstung vorhandener Sägewerke ist das Sägegatter auch einzeln erhältlich.

Noch • Art.-Nr. 66310 (Sägewerk) • € 199,99 • Art.-Nr. 66312 (Sägegatter) • € 139,99 • erhältlich im Fachhandel

Epoche-V-Schlafwagen von A.C.M.E. in H0

A.C.M.E. bietet den T2S-Schlafwagen mit der Betriebsnummer 61 80 75-71 401-3, der als einziger seiner Art das DB AG-Logo außermittig trägt, an. Das maßstäbliche Modell ist aufwendig bedruckt und gewohnt fein detailliert. Vorbildentsprechend unterscheidet sich die Fensteranordnung auf Abteil- bzw. Gangseite.

ACME • Art.-Nr. 50915 • € 59,90 • erhältlich im Fachhandel

Schmalspur-Schneepflüge von Railboy in 1:87

Der Klima-Schneepflug der österreichischen Schmalspurbahnen von Railboy befindet sich in Auslieferung. Das fein detaillierte Modell wird als Bausatz sowie als Fertigmodell in folgenden Versionen angeboten: Waldviertler Bahnen (Gmünd), Mariazellerbahn (St. Pölten), Ybbstalbahn (Waidhofen) und Steyrtalbahn (Garsten).

Railboy • Bausatz • € 135,– • Fertigmodell • € 359,– • erhältlich direkt bei Railboys Modelleisenbahnen, Sachsenweg 6, Haus 12, 2391 Kaltenleutgeben, AUSTRIA, www.railboys.at

Geburtstags-Taurus von Rail Ad in H0

Anlässlich des 125. Geburtstages eines einschlägigen Brause-Herstellers erscheint eine weitere Variante des sehr gelungenen Taurus-Modells des österreichischen Herstellers mit eben jener Werbebedruckung.
RailAd • Art.-Nr. 1005 • € 239,– • Art.-Nr. 1025 (Sound) • € 359,– • erhältlich im Fachhandel, Vertrieb Lemke

Antrieb für ältere Lima-Modelle von SB-Modellbau

Für Limas ETA 150, RBe 4/4 und Re 4/4 bietet SB-Modellbau Austauschfahrwerke mit Maxon-Motor an, wobei die Drehgestell-Lagerung für den Einbau nur leicht bearbeitet werden muss. Auch für Buschs Feldbahn ist ein alternativer Antrieb mit Maxon-Motor zu haben.
SB-Modellbau • Art.-Nr. 21030 (ETA 150) • Art.-Nr. 21011 (RBe 4/4) • Art.-Nr. 21009 (Re 4/4) • je € 139,– • Erhältlich bei SB-Modellbau, Ilzweg 4, D-82140 Olching, www.sb-modellbau. com

Gealterte Güterwagen von Liliput in H0

Aus dem Hause Liliput sind nun erstmals werkseitig gealterte Güterwagen erhältlich. Vorbildentsprechend ist vor allem der Fahrwerksbereich stärker verschmutzt, aber auch die Dächer der geschlossenen Wagen wurden treffend behandelt. Weitere Wagenmodelle der Austauschbauart sollen folgen.
Liliput • Art.-Nr. L235005 (DRG-Güterzug-Gepäckwagen) • € 31,50 • Art.-Nr. L235032 (offener Güterwagen) • € 25,– • Art.-Nr. L235094 (gedeckter Güterwagen) • € 29,– • erhältlich im Fachhandel

Schwedische Dm von Roco in H0

Neu im Programm ist eine Version der zweiteiligen Stangen-Elektrolokomotive Dm der Schwedischen Staatsbahn. Das Modell ist in den Epochen III-IV angesiedelt und verfügt im Gegensatz zu den bisher erhältlichen Modellen über Speichenräder sowie Türen an beiden Führerständen.
Roco • Art.-Nr. 72525 (Sound) • € 359,– • Art.-Nr. 72526 (Sound) • € 429,– • erhältlich im Fachhandel

Empfehlen Sie uns!
Es lohnt sich!

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL

LESER werben LESER

Lasercut-Exklusiv-Set von Noch

Als Geschenk erhalten Sie das exklusive Bastelset von Noch in H0, bestehend aus: Lasercut-Set „Wohnhaus", Lasercut minis „Zucchini", Lasercut minis „Funkien", Lasercut minis „Blumensalbei" und die Zubehörsets „Garten-Zubehör", „Bauarbeiter" sowie ein Profi-Bausatz „Tannen".

IXO-Akkuschrauber

Das Bosch-Original mit Lithium-Ionen-Technologie, kein Memory-Effekt, keine Selbstentladung – immer einsatzbereit. Inkl. PowerLight, automatische Spindelarretierung, Softgrip für besseren und bequemeren Halt, Ladedauer 5 Stunden, mit Ladegerät und 10 Bits.

Stannol-Lötstation

Marken-Lötstation Stannol Industa 300D mit stufenloser elektronischer Regelung 200–450°C und digitaler Temperaturanzeige, einfach auszuwechselnder Lötspitze, flexibler Lötkolbenanschlussleitung, Leistung 40 W.

JEDER KANN LESER WERBEN – SIE MÜSSEN KEIN ABONNENT SEIN.
✆ 0211/690789-985

Ein neuer Leser für uns, eine tolle Prämie für Sie!

Das sind Ihre Vorteile
- Tolles Dankeschön für Ihre Empfehlung
- 13 % Ersparnis gegenüber dem Einzelkauf
- MIBA kommt bequem frei Haus
- Viel Inhalt, null Risiko

Mit Zufriedenheitsgarantie!
Wenn Ihre Erwartungen nicht erfüllt werden, können Sie nach Ablauf der Mindestlaufzeit jederzeit wieder aussteigen – mit Geld-zurück-Garantie für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Ausgaben!

Hier gibt's Abo und Prämie
- Ausgefüllten Coupon schicken an MZVdirekt GmbH, MIBA-Aboservice, Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
- Abo-Hotline anrufen 0211/690789-985
- Coupon faxen an 0211/690789-70
- Mail senden an abo@mzv-direkt.de

Bitte Aktionsnummer vom Coupon angeben

JETZT ABONNIEREN UND PRÄMIE SICHERN

❒ **Schicken Sie mir 12 x MIBA plus 1 x Messe-Heft 2014 für € 85,80** (Ausland € 98,80)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer E-Mail

Ich zahle per:

❒ Bankeinzug ❒ Kreditkarte (Mastercard, Visa, Diners)

Geldinstitut / Kartenart

BLZ / gültig bis

Kontonummer / Kartennummer Prüfziffer

❒ Ich zahle gegen Rechnung

Datum, Unterschrift

Ich habe den neuen Abonnenten gewonnen:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer E-Mail

Als Prämie erhalte ich

❒ Noch „Mein Haus im Grünen" in H0	210 114
❒ Bosch IXO-Akku-Schrauber	200 124
❒ Stannol-Lötstation Industa 300D	200 061

(solange Vorrat reicht)

Aktionsnummer: VG MI 0313L

Kein Risiko! Das Abo kann ich nach Ablauf eines Jahres jederzeit kündigen! Geld für bereits bezahlte aber noch nicht gelieferte Ausgaben erhalte ich zurück. Ich war in den letzten 6 Monaten kein Abonnent von MIBA. Prämienempfänger und Abonnent dürfen nicht identisch sein. Diese Aktion ist befristet bis zum **31.07.2013**!

PARTNER VOM FACH IN DER MIBA

Auf den folgenden Seiten präsentieren sich Fachgeschäfte und Fachwerkstätten. Geordnet nach Postleitzahlen, garantiert es Ihnen ein schnelles Auffinden Ihres Fachhändlers ganz in Ihrer Nähe. Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat »Partner vom Fach« in der MIBA.

VON PLZ

01454

MIBA UND FACHHANDEL GUT UND KOMPETENT

Dirk Röhricht
Girbigsdorferstr. 36
02829 Markersdorf
Tel. / Fax: 0 35 81 / 70 47 24

SX/SX2/DCC Decoder von D&H aus der DH-Serie

Steuerungen SX, RMX, DCC, Multiprotokoll
Decoder-, Sound-, Rauch-, Licht-Einbauten
SX/DCC-Servo-Steuer-Module / Servos
Rad- und Gleisreinigung von LUX und nach „System Jörger"

www.modellbahnservice-dr.de

---

www.elriwa.de

- Ladengeschäft
- Werkstatt
- Online-Shop

Piko 71048 Diesellok BR 131 019-2, DR, Ep.IV

H0 - Exklusiv NEU

Modell: digitale Schnittstelle nach NEM 652 (8 polig), LüP: 237mm, Mindestradius: 358mm, Lichtwechsel: rot-weiß
Exklusiv: Limitierung auf 500 Stück, Verkauf nur über uns, Auslieferung ab November 2013

Vorbild: Ab Anfang des Jahres 1973 erhielt die DR die 131er mit geänderter Getriebeüberzetzung zur Erzielung höherer Zugkräfte. Bis auf das Bw Erfurt setzten die anderen Heimatdienststellen (u. a. Halle G und Reichenbach/V.) diese neuen Maschinen ausschließlich im schweren Güterverkehr ein. Anders dagegen in Erfurt, wo die BR 131 dazu auserwählt worden war, die Dampfloks der BR 01.5 zum Sommerfahrplanwechsel 1973 im Reisezugdienst von und nach der BRD abzulösen. Von Februar bis April erhielt Erfurt aus der 1. Serienlieferung 5 Stück der BR 131, darunter auch die 131 019-2. Die Indienststellung der 131 019-2 erfolgte am 18.04.1973. Durch die fehlende Zugheizeinrichtung war es in der kalten Jahreszeit erforderlich, mit zusätzlichem Heizwagen, bzw. einer BR 118 als Heizlok zu fahren. Als dann zum Winterfahrplan 1973 die ersten Loks der neuen BR 132 fabrikneu in Erfurt eintrafen, wurden die Loks der BR 131 - auch die '019' - im Laufe des gleichen Jahres überwiegenden nach Weissenfels abgegeben. Nach einigen weiteren Beheimatungsstationen wurde sie nach fast 20-jährigem Einsatz aufgrund des stark gesunkenen Güterverkehrsaufkommens am 18.01.1993 im Bw Eisenach in den z- Park überstellt und schließlich per 23.08.1994 ausgemustert.

Bildrechte: Sammlung Reinhard Lehmann

SP:Elektronik Richter
Radeberger Str. 32 • 01454 Wachau OT Feldschlößchen
Telefon: 03528 - 441257 • info@elriwa.de

FACHHÄNDLER AUFGEPASST!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Erfragen Sie die speziellen Anzeigentarife für die Fachhandelsrubrik

»Partner vom Fach«

Sie werden staunen, wie günstig Werbung in der MIBA ist.

Tel.: 0 81 41 / 5 34 81-152 (E. Freimann)
e.freimann@vgbahn.de

Modellbau Glöckner

www.Modellbau-Gloeckner.de
Inh. Andreas Glöckner • Olbernhauer Str. 33a
09509 Pockau / Erzgeb. • Fax: 037367 / 9624

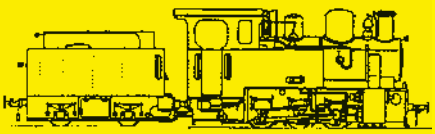
>>> Rollwagen in H0e / H0m <<<

(Altbau, 4-achsig lang, DR, schwarz, Wagen-Nr. 97-01-16)

41,10 € zuzügl. Versand

Übersichts- und Preisliste 2013/1 + div. Modellbahn-Neuheitenprospekte gegen 2,25 € (in Briefmarken, 5x 0,45 €) innerhalb Deutschland

---



Modellbahnen am Mierendorffplatz

Ihr freundliches EUROTRAIN-Fachgeschäft mit der ganz großen Auswahl

10589 Berlin-Charlottenburg • Mierendorffplatz 16

Täglich geöffnet von 10.00 – 18.00 (Sa. bis 14.00 Uhr) • Telefon: 030/3 44 93 67 • Fax: 030/3 45 65 09

www.modellbahnen-berlin.de ••• Große Secondhand-Abteilung ••• Direkt an der U 7

Märklin-Shop • Ständig Sonderangebote
Digitalservice und große Vorführanlage

BIS PLZ

10589

MIBA UND FACHHANDEL MODELLBAHN PUR

MODELLBAHN DIGITAL PETER STÄRZ NEU

Digitaltechnik preiswert und zuverlässig

Drehscheibenmodul für Analog- und Digitalbetrieb

- Automatische Umpolung bei 180°-Drehung
- Manuelle Handsteuerung mit und ohne SX-Bus-Anbindung möglich
- Optionale Positionsanzeige
- Vollautomatisch per PC steuerbar
- Kein Umbau der Drehscheibe nötig
- Grundstellungssuche über Sensor mit automatischer Korrektur
- Bausatz zu über 50% SMD-vorbestückt
- Für Arnold, Fleischmann und Märklin

DSM-PIC-Z (Fertigmodul): 90,00€
DSM-PIC (Bausatz): 60,00€

Zubehör:
Gehäuse: 8,00€
Positionsanzeige: 19,00€
Hallsensor und Magnet: 4,00€
Maschinenhausbeleuchtung: 5,00€

Platz 5 fürs DSM-PIC N-Bahnmagazin Leser wählten Modelle 2012 (Rubrik Technik Spur N)

info@firma-staerz.de www.FIRMA-STAERZ.de Tel./Fax: 03571/404027

MODELLBAHN SCHAFT

Inh. Stefan Hellwig

Gertrudenplatz 2 • 18057 Rostock
Tel. / Fax: 0381/200 00 45 • info@modellbahnschaft-rostock.de
www.modellbahnschaft-rostock.de

VON PLZ 10789
MIBA UND FACHHANDEL
DIE SPEZIALISTEN

35 Jahre
modellbahnen & Modellautos
Turberg
Lietzenburger Str. 51 • 10789 Berlin
Ecke Rankestraße • www.turberg.de
Telefon 030/219 99 00

Das Einkaufsparadies

Eine einzigartige Vielfalt in den Bereichen MODELLBAHNEN, MODELLAUTOS, PLASTIKMODELLBAU, AUTORENNBAHNEN UND RC-CARS und großer Buchabteilung mit Videos, DVD's, Zeitschriften und CD-ROMs präsentieren wir Ihnen auf

über 600 qm Verkaufsfläche

Top-Angebote, attraktive Neuheiten, Super-Auswahl!
Das müssen auch Sie gesehen haben! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Bestell-FAX 030 / 21 999 099 • Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 20.00, Sa. 10.00 – 18.00 Uhr

Modellbahn Pietsch

Prühßstraße 34 • 12105 Berlin/Mariendorf
Telefon (0 30) 7 06 77 77 • www.modellbahn-pietsch.com

Märklin Auslaufartikel zum Sonderpreis

7326	**Innenbeleuchtungsbausatz**	**11,50 €**	**7505**	**Oberleitungs-Garnitur**	**18,00 €**
7327	**Innenbeleuchtungsbausatz**	**11,50 €**	**02409**	**C-Gleis Gleisplanspiel**	**22,80 €**
7332	**Innenbeleuchtungsbausatz**	**18,50 €**	**34261**	**DRG VT 859 Dieseltriebwagen**	**214,99 €**

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken! Bitte Spur angeben! Z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,– €)!

Züge und mehr...

Besuchen Sie unseren neuen Onlineshop.

Hamburgs große Auswahl an Modelleisenbahnen und -Autos von über 120 Lieferanten, exclusive Hamburger Modelle.

www.zuegeundmehr.de

Altstädter Straße 17
20095 Hamburg
Tel: 040/ 300 92 353
Fax: 040/ 300 92 352
Nur 5 Min. vom Hauptbahnhof, U3 Mönckebergstraße.

DIETER GRINGEL MODELLEISENBAHNEN

- Spur Z–IIm
- Digital + Sound
- Dekoder + Reparatur
- Neu und Gebraucht
- Modellbau

Auslaufartikel und Schnäppchen unter www.hobbycenterwedel.de

Versandkosten frei ab € 50,– Bestellwert !
Lenz Dekoder Standard nur € 18,99 !

Ihr Modellbahnhändler im Westen Hamburgs
22880 Wedel • Mühlenstr. 42 • ggü. S-Bahnhof
Tel.: 041 03/17914 • www.hobbycenterwedel.de

Schnellversand HELLER Modellbahn

Trix • Faller • Pola • Lenz • Zimo • Viessmann • Piko • LGB • Preiser • Massoth • Uhlenbrock

ESU Loksounddecoder H0 107 € • XL 149 € • **HK1 Kehrschleife 12 Amp. 48 € • Standard ab 16,90 € • Gold 10433 ab** 28 € • **Gold MINI** ab 33,59 € • **Silver ab** 22,64 € • LS150 40 € • Lenz **Set100** 279 € • **Set90** 247 € • **USB-Interface 124 € • LK200 52 € • NEU HV5 (BOOSTER 7,5 Amp. + SCHALTNETZTEIL, rail-Com) 190 € •** BOOSTER Rail-com 10 Amp. 170 €, 2x7,5 Amp. 230 €, für LGB + Spur I, 15 Amp. 230 € • **HE11** Großbahndecoder 10 Amp., 10 Funktionen + LGB Soundansteuerung 97 € • **HE12** 10 Amp. 8F, SUSI 97 € • **ZIMO • MX695KV ab 176 €, KS ab 159 €, LV ab 150 €, LS ab 132 €, KN ab 79 €, MX621** ab 28,27 €, **630** ab 25,50, **631** ab 31 €, **642** ab 78,60, **645 ab 74,60 €, 646** ab 87 € • Revalda-Gleis für LGB Meter ab 24 €

Ladenverkauf
22926 Ahrensburg bei Hamburg • Pionierweg 11a
Tel. 0 41 02 / 5 87 47 • Fax 0 41 02 / 5 87 87
www.heller-modellbahn.de • heller.modellbahn@t-online.de

haar

MODELLBAHN-Spezialist
28865 Lilienthal b. Bremen
Hauptstr. 96 ☎ 04298/916521
haar.lilienthal@vedes.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr, 9.00–18.30 Uhr • Sa. 9.00–14.00 Uhr

N-Bahnkeller

Binsfeldstr.5
31688 Nienstädt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29
www.n-bahnkeller.de

An und Verkauf von
Modelleisenbahn in N/HO
sowie Zubehör
Digitalumbauten
Anlagenbau
und Beratung

BESTE AUSWAHL – BESTE PREISE – BESTER SERVICE

IHR BEMO FACHHÄNDLER

im Möbelhaus Holtmann GmbH
31683 Obernkirchen / Gelldorf
An der B65 - Gelldorfer Weg 46
Tel. 05724/39401 • Fax: –/39613
E-Mail: hubert@bahnsteig-holtmann.de
www.bahnsteig-holtmann.de

BAHNSTEIG HOLTMANN STEIGEN SIE EIN!

Öffnungszeiten:
Di. + Fr.: 10–18 Uhr und nach Vereinbarung

BIS PLZ 31688
MIBA UND FACHHANDEL
PARTNER FÜRS HOBBY

VON PLZ

40217

MIBA UND FACHHANDEL
EINE STARKE SACHE

Ab sofort haben wir
24 h für Sie geöffnet!

Der Online-Shop.

www.menzels-lokschuppen.de

Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211.37 33 28 • fax 0211.37 30 90

Riesig!

- 450 qm Ladenlokal
- 70 Hersteller
- 40 Jahre Erfahrung!
- An- & Verkauf
- Reparatur & Digitalisierung

Das größte Modellbahn-Fachgeschäft im Bergischen Land!

Modellbahn Apitz

Auch im Frühjahr: Modellbahnwetter

Heckinghauser Str. 218
42289 Wuppertal
Fon (0202) 626457
www.modellbahn-apitz.de

PvF-Anzeigengröße
57 x 41,5 mm s/w
nur € 46,–
pro Monat

Der Lokschuppen Dortmund

Der Lokschuppen Dortmund GmbH
Märkische Str. 227 • 44141 Dortmund
Tel.: 0231/412920 • Fax: 0231/421916
Internet: www.lokschuppen.com
lokschuppen@t-online.de

Wir leben Modelleisenbahnen und Modellautos! Auf über 700 qm präsentiert Ihnen der Lokschuppen in 72 Vitrinen über 5000 Lokomotiven aller Spurgrößen. Riesenauswahl an Fahrzeugen, Zubehör, Modellautos, Lego, Playmobil usw. So etwas haben Sie wahrscheinlich noch nicht gesehen. Der weiteste Weg sollte Sie nicht daran hindern uns zu besuchen. Versand über Online-Shop, Schauanlage im Geschäft.

Kieskemper

Ihr kompetenter Fachhändler für Modellbahnen und Zubehör

www.kieskemper.de

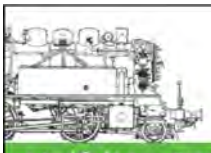
Everswinkeler Str. 8
48231 Warendorf

Tel.: 0 25 81 / 41 93
kieskemper@t-online.de

TTM Funktionsmodellbau e.K. www.TTM-Shop.de

Modellbahn-Center-Essen

Frintroper Str. 407-409 45359 Essen
Tel.: 0201 3207184



Alle Markenfabrikate, Digital- und Reparaturservice

Vielfalt im Detail!

Modellbahn Service

Lotter Straße 37
49078 Osnabrück
Tel. 0541.43 31 35

www.jbmodellbahnservice.de

QMB

Quatmann-Modell-Bau

Modellbahnanlagen von der Planung bis zur fertigen Anlage alles aus einer Hand.
Architekturmodellbau – Arbeiten für Museen – Gebrauchtanlagen.

NEU! Fertiggelände der besonderen Art

Josef Quatmann • Bünner Ringstr. 46 • 49413 Dinklage • Tel.: 04443/2333 • info@qmb-modellbau.de

www.qmb-modellbau.de

APC
www.apc-miniaturmodell.de

APC Adams GmbH
Scheurenfeld 5 • 51766 Engelskirchen
Tel.: 02263/951468 • Fax: 02263/951469
e-mail: office@apc-adams.de

Ersatzteile für Roco FLEISCHMANN Lima, Märklin

ESU Kuehn -Decoder

Reparaturen, Lackierungen, Faulhaber-Umbauten

Hüner bein

Markt 9-15
52062 Aachen
Tel. 0241-3 39 21
Fax 0241-2 80 13

Modell Center Aachen

www.huenerbein.de info@huenerbein.de

BIS PLZ

52372

MIBA UND FACHHANDEL
PARTNER FÜRS HOBBY

DRÜGH'S
MODELLEISENBAHNEN
EUROTRAIN -Fachgeschäft

Reparaturen und Digitalumbauten
in eigener Werkstatt
e-mail: Druegh@t-online.de

Kreuzauer Str. 59 • 52372 Kreuzau-Stockheim
Tel.: 0 24 21 / 5 43 97 • Fax: 0 24 21 / 50 03 55

Für Sie reserviert ...

Besonders günstige Konditionen für Fachgeschäfte – informieren Sie sich, fordern Sie unsere Mediadaten an:

VGBahn GmbH
Anzeigenabteilung
Evelyn Freimann
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: 08141/53481-152
Fax: 08141/53481-150
e.freimann@vgbahn.de

Fränki's Bahnladen
55576 Sprendlingen
Gertrudenstr. 17
Tel.: 06701 / 20 43 14

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag 10.00 – 12.00 Uhr + 15.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 14.00 Uhr • Montag geschlossen

Wir führen Modelleisenbahnen und Zubehör in den Spuren H0 und G

Grosses Angebot günstiger Neu- und Gebrauchtware

Ariste-Craft • Bachmann • Märklin • LGB
Brawa • Faller • Kibri • Liliput • Piko • Schuco • Vollmer

VON PLZ 55576

MIBA UND FACHHANDEL
DIE ERFAHRUNG ZÄHLT

Schmidt Roco Fachgeschäft • Modellbahnen • Modellautos

45000 Artikel • 90 Hersteller

Ständig mehr als 1200 Angebote in unseren jeweils aktuellen **Sonder- und Infolisten.** (Aktuell Liste Nr. 79 ✓)
Bitte kostenlose Information anfordern (Spurweite angeben).

Wir sind **der Roco Spezialist ...**
...und bekannt für günstige Preise, Zuverlässigkeit, guten Service und Fachberatung.

Am Biesem 15, 57537 Wissen • Tel. 02742/9305-15 oder -16 • Fax 02742/3070
E-Mail: info@schmidt-wissen.de • **Schmidt** im **Net**: www.schmidt-wissen.de

seit 1977 Lokschuppen Hagen-Haspe Exklusive Modelleisenbahnen • Ihre Adresse für Kleinserienmodelle
D-58135 Hagen • Vogelsanger Str. 36–40 • Tel. +49 (0) 23 31 / 40 44 53 • Fax +49 (0) 23 31 / 40 44 51 • Mobil: +49 (0) 171 / 4 71 56 00

Internetshop: www.lohag.de Ihr Spezialgeschäft für europäische Handarbeits-/Kleinserienmodelle und für Modellbahnträume ... seit über 30 Jahren.

1. Exklusive Handarbeitsmodelle (bis 30% Rabatt). Alle Spuren, ca. 40 Hersteller, Liebhaberstücke, qualifizierte Kapitalanlage. Micro-Metakit, Fulgurex, Lemaco, Lematec, Lemke, Trix fine-art, Bockholt, Aster, Pein, Schönlau, Dingler, Wunder, KISS, Hübner, KM1 usw.
2. Marken-Rabatte bis über 50% auf tausende Artikel !!! Ca. 80 Hersteller, Märklin, Trix, Roco, Fleischmann, Brawa, Bemo, LGB, Hübner, Arnold usw.
Täglich aktualisierte Angebote. Alle Marken-Hersteller, alle Spuren, Automodelle, Zubehör und als Spezialität Ferrari-Modelle. **Reinschauen lohnt sich immer: www.lohag.de**
Nie teuer, immer günstig! **Kein Internet? Listen KOSTENLOS anfordern: 02331/404453.**

In allen Spurweiten (Z–G) viele neue Modelle, alle mit Bilder. Unsere Sonderpreise weiter gesenkt, teilweise erheblich.

Möchten Sie Kleinserienmodelle oder Sammlungen usw. verkaufen, in Zahlung oder in Kommission geben? Wir stehen Ihnen gern mit unserer langjährigen Erfahrung und weltweiten Kontakten zur Verfügung.

MODELL & TECHNIK

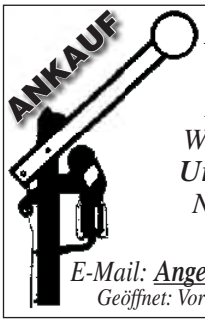
An- und Verkauf • Tausch

MODELL-EISENBAHNEN Martin Seide
63739 Aschaffenburg, Löherstr. 37
Tel. 0 60 21 / 2 87 80 – nähe Parkhaus –
83224 Grassau, Bahnhofstraße 2
Tel. 08641/2015
63897 Miltenberg/Main, Ankergasse 22
Tel. 09371/69470

ANKAUF

von Sammlungen seit 1978 gegen Barzahlung!

MODELLBAHN-SCHMIDT
Tel.: 0 61 54 / 6 94 29 10
Fax: 0 61 54 / 6 94 29 13
moba-schmidt@t-online.de



Ihr Märklin Fachgeschäft im Odenwald
Michelstädter Modellbahntreff
Angelika Hotz • Braunstraße 14 • 64720 Michelstadt
Wir führen Neuware, Gebrauchtes und Sammlermodelle.
***Unser kostenloser Service:** Wir verwalten Ihre Suchliste.*
Nähere Infos hierzu gerne telefonisch oder per E-Mail.
Tel.: 0 60 61 / 92 16 92 • Fax: 0 60 61 / 92 16 93
E-Mail: Angelika-Hotz@t-online.de • Hpage: MichelstaedterModellbahntreff.de
Geöffnet: Vorm. Dienstag–Samstag 9.30–12.30 Uhr • Nachm. Di., Do. + Fr. 14.30–18.30 Uhr

Spielwarenfachgeschäft WERST
www.werst.de • e-mail: werst@werst.de
Schillerstr. 3 • 67071 Ludwigshafen-Oggersheim
Tel.: 0621/68 24 74 • Fax: 0621/68 46 15

Ihr Eisenbahn- und Modellauto Profi
Auf über 600 qm präsentieren wir Ihnen eine riesige Auswahl von Modellbahnen, Modellautos, Plastikmodellbau und Autorennbahnen zu günstigen Preisen. Digitalservice und Reparaturen Weltweiter Versand

Modellbauzubehör-Versand
Rai-Ro www.rai-ro.de
Mit Leidenschaft zur Präzision und Qualität!

Überzeugen Sie sich von unserem Sortiment für Modellbauer: Abformsilikone, Epoxidharz, Kunststoff- und Metallprofile, Airbrushmaterial, Pinsel, Farben sowie spezielle Werkzeuge, Maschinen und Instrumente für Ihr Hobby.
bereits seit über 15 Jahren zählt zu unseren Stärken:
• der persönliche Kontakt • die hohe Qualität
• ein schneller Versand

jetzt mit neuem Internetshop!

Modellbauzubehör-Versand – Inh. Rolf-Dieter König
Odenwaldstr. 10 • 69239 Neckarsteinach
Tel.: 0 62 29 / 96 01 51 • Fax: 0 62 29 / 96 01 52 • E-Mail: webshop@rai-ro.de

71032 BÖBLINGEN

Alles für Modellbauer, Hobby-Bastler für große und kleine Kinder vom Spezialisten für Ihre Freizeit:

EISENBAHN- UND MODELLBAU **köngeter**

Poststr. 44 • 71032 Böblingen • ☎ 0 70 31 / 22 56 77

BIS PLZ 71032

MIBA UND FACHHANDEL
MODELLBAHN PUR

VON PLZ

71334

MIBA UND FACHHANDEL
MODELLBAHN PUR

25 Jahre ASOA
www.asoa.de

www.modelleisenbahn.com · order@modelleisenbahn.com

Waiblingen
Ladengeschäft + Versand
Biegelwiesenstr. 31
71334 Waiblingen

Eisenbahn-Treffpunkt
SCHWEICKHARDT GmbH

Augsburg/Laden
Wankelstraße 5
86391 Stadtbergen

Versand/Mailorder: Biegelwiesenstr. 31, 71334 Waiblingen
Mail: order@modelleisenbahn.com
Fax +49(0)7151-34076 • Tel. +49(0)7151-937930

NEU!/Laden jetzt auch
Metzgerstr. 13
72764 Reutlingen,
nur 5 Minuten vom Bahnhof entfernt!

MAN VT 5, VT 7 und VT 8 und Esslinger Triebwagen VT 3 als HzL (Hohenzollerische Landesbahn) exclusiv vom Eisenbahn-Treffpunkt SCHWEICKHARDT

11-64022-1	Dieseltriebwagen/Schienenbus MAN VT 7 HzL Ep. 5/6 creme/rot, ohne Stirntür, Wechselstrom AC digital, ETS-Exclusiv	**€ 179,99**
11-64022-2	wie oben, jedoch Gleichstrom, DC NEM-Schnittstelle ETS-Excl.	**€ 139,99**
11-64022-3	wie oben, jedoch ohne Antrieb und Licht, ETS-Exclusiv für AC und DC geeignet	**€ 59,99**
11-64022-4	wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital, ETS-Exclusiv	**€ 189,99**
11-64022-5	wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital Sound, ETS-Exclusiv	**€ 259,99**
11-64022-6	wie oben, jedoch Wechselstrom AC digital Sound, ETS-Exclusiv	**€ 259,99**

Die MAN Triebwagen sind auch als VT 5 mit Stirntür, Bestell-Nrn. 11-64024-1 bis-6 und als VT 8 ohne Stirntür, Bestell-Nrn. 11-64023-1 bis -6 für die Epoche 3/4 lieferbar. Mehr Informationen unter www.modelleisenbahn.com

11-96410-1	Esslinger Triebwagen VT 3 HzL (Hohenzollerische Landesbahn) Gleichstrom DC NEM-Schnittstelle, ETS-Exclusiv	**€ 159,99**
11-96410-2	wie oben, jedoch Wechselstrom AC digital, ETS-Exclusiv	**€ 209,99**
11-96410-4	wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital, ETS-Exclusiv	**€ 199,99**
11-96410-5	wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital Sound, ETS-Exclusiv	**€ 279,99**
11-96410-6	wie oben, jedoch Wechselstrom AC digital Sound, ETS-Exclusiv	**€ 279,99**

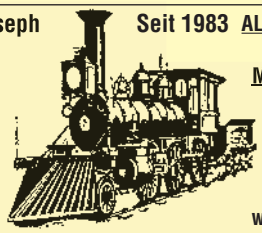
Es gelten unsere AGB. Porto und Versand innerhalb D € 5,90. Ausland nach Aufwand. Angebote freibleibend, keine Haftung bei Druckfehlern. Preisirrtümer vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

„Bei uns schlägt das Herz für die Eisenbahn, denn – Eisenbahn sind WIR!"

SAMMLER-SERVICE: „Mit US-Modelleisenbahnen mehr Spaß & mehr Eisenbahn für Ihr gutes Geld"

Peter Joseph

Import, Export, Versand weltweit. Vorführ-Anlagen



Seit 1983 **ALLE US-MODELLE N&Z, H0, G (auch Schmalspur).** Jede Art von Zubehör, US-Bücher, US-Magazine, DVD, Video etc. WALTHERS-KATALOGE H0, N&Z je € 15,95,– (wird bei Bestellung ab € 100,– zurück vergütet).
Modell-Verfügbarkeit: Verbindliche Auskunft am ☎! Porto € 6,90 (Inland). **WALTHERS-EXPRESS-LIEFERDIENST!**

Sie klicken – wir schicken!

INTERNET: www.us-trains.de (auf Deutsch). Riesiges Angebot, über 6.000 Bilder, viele Sonderangebote!
SAMMLER-SERVICE & WALTHERS: www.walthers.com (auf Englisch). Bestellen Sie Online bei Walthers, wir liefern Ihre Bestellung schnell & zuverlässig aus. Vorausrechnung, Nachnahme, Bankabbuchung, Visa, Mastercard.

85298 SCHEYERN • Bergstr. 7 • Tel. 08441/2244 • Fax 76422 • Mail: sammler-service@gmx.de • Shop & Büro: Mo, Mi, Do, Fr 9–18 h. Besuch nach Vereinbarung. HRA 70.088 Neuburg/D.

MODELLBAHN RUCKERT
Tel.: 08241 / 90853
Fax: 08241 / 5079996
WAALERSTR. 9 • 86807 BUCHLOE

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 10–12 und 15–18 Uhr
Mi. geschlossen
Sa. 10–13 Uhr

Versand
Ankauf
Mo. geschl.

Haus der 1000 Lokomotiven
mit Modellbahn-Museum
Modellbahnen + Zubehör • Ankauf + Verkauf
www.modellbahn-rocktaeschel.de
e-mail: rockt@t-online.de
Modellbahnhaus Rocktäschel
94161 Ruderting/Fischhaus Tel.: 08509/2036

Modellbahn Pürner

Südweg 1 (Am Bahn-Km 32,8)
95676 Wiesau/Oberpfalz
Tel.: 0 96 34 / 38 30
Fax: 0 96 34 / 39 88 • modellbahn@puerner.de

2013 Heute schon vormerken: 29. Juni 2013
Wiesauer Feld- und Modellbahntag
15 Jahre Online-Katalog
www.puerner.de

Seit 1982 Ihr Modellbahnspezialist mit der umfangreichen Produktpalette

BIS PLZ

96145

MIBA UND FACHHANDEL
PARTNER FÜRS HOBBY

neu - neuwertig - gebraucht
Modelleisenbahnen und Zubehör
für jedermann Geldbörse
in Oberfranken kleinstem Fachgeschäft
mit weltweiten Versand
Vorbestellung Neuheiten 2013:
Auf alle Neuheiten 2013 gewähren wir Ihnen 5% Rabatt.
Preisliste können Sie per Telefon anfordern
oder unter www.krs-modellbahnen.de ausdrucken
Bestellschluss: 30.04.2013
Karl Rößner Modelleisenbahnen

Dr.-Josef-Otto-Kolb-Str.6
96145 Seßlach
Tel. 09569/188580
Fax 09569/188581
www.krs-modellbahnen.de

Kenner lesen MIBA und kaufen im Fachhandel

Seit 1947, Qualität zu Erzeugerpreisen!

KLEINBAHN

Wien 1, Schottenring 17 | Wien 22, Wagramer Strasse 98 | Wien 23, Gatterederstrasse 4
Linz, Coulinstrasse 15 | Salzburg, Griesgasse 2A | Klagenfurt, Bahnhofstrasse 24
Nur über die eigenen Verkaufsgeschäfte, den Postversand +43 676 84 34 67 733 oder den Onlineshop erhältlich.

www.kleinbahn.com

Österreich

MIBA UND FACHHANDEL
HOBBY OHNE GRENZEN

HOBBY SOMMER
www.hobbysommer.com

Roco, Heris, Liliput, Lima, Rivarossi, Trix, Dolischo, Electrotren Piko, etc.
österreichische Sonderserien, Exportmodelle, Modellbahn und Autos

Versand: A-4521 Schiedlberg • Waidern 42 • ☎ 07251 / 22 2 77 (Fax DW 16)
Shop: Salzburg • Schrannengasse 6 • ☎ 0662 / 87 48 88 (Fax DW 4)

Aktuelle Angebote und Kundenrundschreiben gratis • Postkarte genügt!

MÄRKLIN

Omas und Opas Spielzeugladen

Österreichs größtes Märklingeschäft
A-5020 Salzburg • Auerspergstr. 55 • Tel. 0043/06 62-87 60 45 Fax: 875238
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 9.00-12.00 Uhr u. Mo.-Fr. 14.30-18.00 Uhr
Wir führen von Märklin: alt und neu in Spur H0, I u. Z. Primex, Hobby, Exclusiv (MHI) Delta & Digital, Ersatzteile.
Ferner: Schmalspur, Dolischo, Hag, Liliput, Rivarossi, Lima, Fleischmann, Tillig, Viessmann sowie Puppen, Steiff-Replicas und Blechspielzeug sowie alle weltweiten Sondermodelle von Märklin.

MIBA-SPEZIAL

Die Spezialisten

Von imposant über einladend bis hin zu zweckmäßig und nützlich stehen zahlreiche große und kleine Gebäude neben und in der Gleisanlage. Kunstbauten wie Brücken, Stützmauern und Tunnel bieten ein breites Betätigungsfeld für die Gestaltung einer Modellbahnanlage. In dieser Spezial-Ausgabe stellen wir bahntechnische Gebäude ebenso vor wie deren Umsetzung aus Bausätzen oder den Selbstbau von EGs, Stellwerken, Brücken, Unterführungen und Tunnelportalen. Eigene Grundlagenbeiträge befassen sich mit der Statik und Bauausführung von Brücken, mit den Bauten im Bahnhof und an der Strecke sowie mit Tunneln.

**108 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung,
über 180 Abbildungen, Best.-Nr. 12089613 | € 10,–**

Noch lieferbar: **je Ausgabe € 10,–**

MIBA-Spezial 93/12
Güter auf die Bahn
Best.-Nr. 120 89312

MIBA-Spezial 94/12
Modellbahn-Entwürfe: Voll im Plan
Best.-Nr. 120 89412

MIBA-Spezial 95/12
Modellbahnen vorbildlich färben
Best.-Nr. 120 89512

**Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim
MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a,
82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81 0,
Fax 0 81 41/5 34 81-100, E-Mail bestellung@miba.de**

TAUSCHBÖRSEN UND MÄRKTE

18.–20.05. von 10–17 Uhr: Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt im DDM, Birkenstr. 5, 95339 Neuenmarkt. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

www.star-maerkte-team.de

Modellbahnbörsen
16.06./18.08. Karben
Bürgerzentrum, Rathausplatz 1, 61184 Karben
21.07. Frankfurt-Höchst
Jahrhunderthalle, Pfaffenwiese 301, 65929 Frankfurt
15.09. Mörfelden
Bürgerhaus, Westendstr. 60, 64546 Mörfelden
Eintritt € 3,–
Öffnungszeiten: 10–15.30 Uhr
Lebenspartner und/oder Kinder in Begleitung: Eintritt frei
www.evers-modellbahnboerse.de
Kontakt: H. Evers • Am Kronberger Hang 3 • 65824 Schwalbach
Tel.: 0173/6741940 • eversh@web.de

Besuchen Sie uns vom 03.10.–06.10.13 auf der Messe »modell – hobby – spiel« in Leipzig

VGB VERLAGSGRUPPE BAHN
Modell Eisenbahner · Eisenbahn JOURNAL · MIBA · Züge
BAHNEpoche · Digitale Modellbahn · RioGrande

ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE über 30 Jahre www.adler-maerkte.de
26.05. **NEU: Dorsten,** Gemeinschaftshaus Wulfen, Wulfener Markt 5
02.06. **Goch, Kulturzent. Kastell,** Kastellstr. 11
09.06. **Neuss, Stadthalle,** Selikumer-Str. 25
16.06. **Mönchengladbach, K.-F.-Halle** Hohenzollernstr. 15 Marktzeiten 11–16 h
ADLER - Märkte GmbH - 40721 Hilden - Telleringstr. 14
Tel.: 02103-51133 - Fax: 02103-52929 - info@adler-maerkte.de

Dauerausstellungen

www.miniaturelbtalbahn.de • **Miniatur-Elbtalbahn GmbH,** Schandauer Str. 51c, 01824 Königstein, Tel.: 035021/59218. Öffnungszeiten: Mo.–So. 10–18 Uhr.
www.eisenbahnwelten-rathen.de • **Eisenbahnwelten im Kurort Rathen,** Elbweg 10, 01824 Rathen, Tel.: 035021/59428. Öffnungszeiten: Mo.–So. 10–18 Uhr.
www.modelleisenbahnland-oderwitz.de • **Modelleisenbahnland Oderwitz e.V.,** Kirchstr. 8, 02791 Niederoderwitz, Tel.: 035842/26996. Öffnungszeiten: Sa.–Di. 11–17 Uhr, Feiertage 10–17 Uhr.
www.modellbahn-wiehe.de • **Modellbahn Wiehe,** Am Anger 19, 06571 Wiehe, Tel.: 034672/83630. Öffnungszeiten: Mo.–So. (auch an Feiertagen) 10–18 Uhr.
www.modellbahnland-erzgebirge.de • **Modellbahnland Erzgebirge,** Mittelweg 4, 09488 Thermalbad Wiesenbad OT Schönfeld, Tel.: 03733/596357. Öffnungszeiten: Di.–So. 10–17 Uhr.
www.zeitreise-hohenfichte.de • **Zeitreise Hohenfichte,** Alte Baumwollspinnerei, Fabrikweg, 09573 Hohenfichte/Leubsdorf, Tel.: 037291/139791. Öffnungszeiten: Sa.–So. 10–18 Uhr.
www.loxx-berlin.com • **LOXX am ALEX Miniatur Welten Berlin,** Im Alexa (Alexanderplatz), Grunerstraße 20, 10179 Berlin, Tel.: 030/44723022. Öffnungszeiten: Mo.–So. 10–20 Uhr.
www.mehev.de • **Modelleisenbahn Hamburg e.V. – Eisenbahn in Spur 1,** Holstenwall 24 (im Hamburgmuseum), 20355 Hamburg, Tel.: 040/314435. Vorführungen: Di.–Sa. 11, 12, 14, 15 und 16 Uhr, So. zusätzlich 17 Uhr.
www.miniatur-wunderland.de • **Miniatur-Wunderland Hamburg GmbH,** Kehrwieder 2–4, Block D, 20457 Hamburg, Tel.: 040/300680-0. Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. 9.30–18 Uhr, Di. 9.30–21 Uhr, Fr. 9.30–19 Uhr, Sa. 8–21 Uhr, So. + Feiertage 8.30–20 Uhr.
www.modellbahn-zauber.de • **Modellbahn-Zauber e.K.,** Brückenstr. 18, 25840 Friedrichstadt, Tel.: 04881/938858. Öffnungszeiten: Mo.–So. 11.00–17.00 Uhr.
www.der-deutschlandexpress.de • **Der Deutschland-Express,** Am Bugapark 1c, 45899 Gelsenkirchen, Tel.: 0209/5083660. Öffnungszeiten: Fr.–So. 10–18 Uhr.
www.modellbahnschau-odenwald.de • **Modellbahnschau Odenwald,** Siemensring 9, 64658 Fürth/Odenwald, Tel.: 0172/6252595. Sa. 14–18 Uhr, So. 11–18 Uhr.
www.schwarzwaldmodellbahn.de • **Schwarzwald-Modellbahn,** Eisenbahnstr. 52a, 77756 Hausach, Tel.: 07831/966010. Öffnungszeiten: Di.–So. 10–18 Uhr.
www.miniland.de • **Miniland,** Hürderstr. 4, 85551 Kirchheim / Heimstetten, Tel.: 089/54045027. Öffnungszeiten: Mi.–So. u. Feiertag 10–18.30 Uhr.
www.gotthard-modellbahn.de • **Faszination Gotthardbahn,** Reichelshofen 28, 91628 Steinsfeld, Tel.: 09865/941898. Öffnungszeiten: Mi.+Fr. 14–17 Uhr, Sa.+So. 10–17 Uhr.

KLEINANZEIGEN

Verkäufe Dies + Das

Original Motorola MC145027 für Modellbahndecoder, 92 Stück, à € 4,50. Tel.: 04242/7857236.

www.modellbahnservice.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ESU, Uhlenbrock, mit Einbau ab € 30,–. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

KKW-modellbahn-reparaturservice.de

Modellbahnkoffer u. Modulebau N/Z, Modelleisenbahn- u. Anlagenbau sowie Ankauf aller Spurweiten. Anfragen bitte an 036961/70859, Mail: hhheusing@web.de.

www.modellbau-chocholaty.de

Wir bringen Ihre Modellbahn in Schwung: www.TLS-Modellbahn-Plausch.de. Sprechen Sie uns an. Wir nehmen uns Zeit für Sie. Tel.: 06150/83910, Fax: 06150/81739. NEU: Große Schauanlage www.modellbahnschau-odenwald.de.

www.lok-doc-wevering.de

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.de

Zuglaufschilder, Stück € 0,20 und Uniformjacken DB, Stück € 10,– und DR, Stück € 20,–. H. Buch, Tel.: 039453/631131 oder 0151/14162378.

Modellbau Peter Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Zubehör, Gebäude. www.modellbaupeter.com, Tel.: 0351/4759994.

www.Feines-in-TT.de

Studio 95, Bahnhof + Gepäckschuppen Lehmansburg, Spur 1, Fertigmodell, gealtert, zusammen € 200,–. Mathias Schniebs, Tel.: 06181/690354.

www.schauffele-modellbau.de

Tischstandbohrmaschine 150 W bis 6,5 mm spannend, Größe 295x250x390 mm, neu € 120,–, Abholung. Widerstandslötgerät Triton (USA) € 100,–. Verschiedene neue Spritzpistolen mit Zubehör je € 100,–: 1. Gabbert Triplex, Ersatzteile und 6 Farbgläser. 2. Harder & Steenbeck EVOLUTION TWO IN ONE, Sondermodell und Farbgläser. 3. Unholzer Passau REVO-REAL-FX und 6 Farbgläser. Ständer für 2 Spritzpistolen € 20,–. Neue Werkzeuge (leicht angestaubt). Liste gegen Freiumschlag (€ 0,58). Versandkosten je Sendung € 8,–. Hans-Joachim Spieth, Postfach 301037, 70756 Leinfelden-Echterdingen.

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

Verkaufe angefangenes H0-Bw (2-tlg.) mit 15-ständ. Lokschuppen, Drehscheibe (Fleischmann), WT, Ausschlackanl. (Bochmann) und div. Gebäude (Kibri + Faller). Vollständig ausgestaltet und verdrahtet (bis zu einem Lötverteiler). Tillig Elite Gleis. Bilder als PDF verfügbar. H. Hirblinger, Tel.: 08122/559685, hannsmh@gmx.de.

Verbeck-Lokschilder weiterhin erhältlich: www.mk-schilderversand.de

H0-Restbestände, Loks, Wagen, Ersatzteile, Wiking, Kataloge – Mä. ab 1949 –, Fachbücher. Emco-Compact5 m. Fräse. Manfred Pohle, Tel.: 030/74308732, 0175/5247500.

Enco-Unimat Modell SL 1974, wenig gebraucht, mit Zubehör und Drehstähle, gegen Gebot zu verkaufen, Abholung. Dietrich Wolff, Römerstr. 20, 70180 Stuttgart.

Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2

LGB 22660 DR-Schienenbus VT 133525 digital € 299,–, neuwertig. 0e Fleischm. Startset 2025 Lok-digital € 149,– unbespielt. Versandkst. € 5,–. Tel.: 05123/5990554.

LGB Startpack 70320 + Weiche rechts 12000.1X + 6x ger. 10600 + 2x ger. 10000. Alles neuw. € 290,–. Tel.: 0160/6648986.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Märkl. Spur I 55031 Premium Digital Startpackung € 900,–; 55137 Diesel Schnelltriebwg. STV 137 € 1200,–; Reisezug best. aus: 55714 Diesellk. BR 218, 58011 Wg. 1. Kl., 58021 Wg. 2. Kl., 58041 Halbspw., 58051 Wg. m. Gepäckabt. € 1500,–. Alles in Orig. Verpackung. Tel.: 01522/3623164 (tägl. ab 18 Uhr).

LGB 2066 T 41 Wismarer Schienenbus Schweineschnäuzchen € 300,–; LGB Krokodil RhB 2040, Dachisolatoren rot € 390,–; LGB 3070 DB Personenwagen grün 2x je Wagen € 120,–; LGB 3071 DB Pers. Gepäckabteil grün € 120,–. Tel.: 06831/49325, Fax: 06831/124479.

www.spur-0.de

KLEINANZEIGEN

Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2

Antike Märklin Spur 0, ca. 1935, Dampflok, Tender, 8 Waggons, etc. + 2 Bogenlampen, separat zu verkaufen. Fotos + Details: iwewa.de/resources/E.pdf.

Verkaufe LGB-Anlage, Ersatzteile, Zubehör. Bitte Liste, Bilder anfordern. Tel.: 0351/4111951. lotharhanack@web.de.

LGB-Gleise u. Fahrzeuge DR. Liste vorhanden. Tel.: 06045/954771.

Verk. Spur-1-Sammlg. Loks + Wg. (Mä.+Hübner), Ep. 1–4, neuwertig, OVP, unbesp. 30% unter NP. Liste anford. Tel.: 07181/989844, Fax: 488854, erich.thalheimer@t-online.de.

Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.d-i-e-t-z.de

Gönnen Sie sich **Lokomotiven** mit **>Sound<**. Wer sie einmal auf seiner Anlage gefahren hat, möchte Loks ohne Sound nicht mehr im Einsatz haben! Ich verkaufe meine H0 Epochen I–V. Sehr wenig bespielte: ICE-2 u. -3, Tender-, Schlepptender-, Diesel- u. E-Loks u. Triebzüge mit Sound, sowie Personen- u. Güterwagen von: Brawa, Fleischmann, Märklin, Meheno, Pico, Roco, Trix. Günstige Preise, bitte Bestandsliste anfordern. Alle Preise verstehen sich für frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

Moba-RUCKERT
Buchloe, Tel.: 08241/90853

Achtung Sammler! Verkaufe hochwertige Trix-H0-Sammlung – alle Profi-Club-Modelle, alle limitierten Trix-Herpa-Zugpackungen, viele MHI-/Sondermodelle und komplette Zuggarnituren. Die Modelle sind unbespielt, alle in OVP. Gesamtzustand entspricht ladenneu. Bitte Liste anfordern: as-sirius@t-online.de, 0176/56570426.

www.modellbahnkellershop.de

Verkaufe Micro-Metakit Zahnradlok Erzberg ÖBB 97 210, Art. 08706 H Modell 003/35 € 1500,–, versandkostenfrei. 20 wü. Güterwagen verschied. Hersteller, darunter 2 Museumswagen + 4 Vierwagen € 360,–, versandkostenfrei. H.-J. Spieth, Postfach 301037, 70756 Leinfelden-Echterdingen.

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

MIBA + Modell Eisenbahner + Eisenbahn JOURNAL

Kleinanzeigen mit Riesenreichweite

Jetzt erreichen Sie noch mehr Interessenten – der Anzeigenpool von MIBA, Modelleisenbahner und Eisenbahn-Journal verschafft privaten und gewerblichen Kleinanzeigen den maximalen Wirkungsgrad!
Ab sofort erscheint jede MIBA-Kleinanzeige parallel nicht nur im MINI-MARKT des Eisenbahn-Journals, sondern auch im GÜTERBAHNHOF des Modelleisenbahner, Europas auflagenstärkster Zeitschrift für Modellbahner und Eisenbahnfans. Und im Internet unter www.vgbahn.de.
Und das Schönste ist der kleine Preis für Ihre Kleinanzeige: Für nur € 5,– pro 5 Zeilen sichern Sie sich die Aufmerksamkeit von mehr als 160.000 Lesern (Leseranalyse Februar 2011).
Eine Kleinanzeige, vierfache Wirkung – nutzen Sie unser Auftragsformular auf Seite 104.
Für Internet-Nutzer: Kleinanzeigencoupon als PDF zum Ausdrucken unter www.vgbahn.de

Anzeigenschluss 8/2013 = 11.06.2013

Alle später eingehenden Anzeigen werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Antwort auf Chiffre-Anzeigen

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Anzeigenabteilung
Chiffre-Nr. .....
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck

www.puerner.de

Verkaufe Roco Gleisbildstellpult mit massenhaft Zubehör, MSC120 und Lauer Schattenbahnhof Steuerung, Block- u. Pendelzugst. Fahrregler. harald4241@live.de, 02641/916414.

www.Modellbahnen-Berlin.de

Mä. H0 im OK, unbespielt: 33190 BR 17.0 € 180,–; 34171 BR 52 m. Kondenstend., Insider-Mod. € 180,–; 37030 BR 38/10 € 240,–; 39160 BR 42/90 Franco-Crosti, grau € 220,–; 37367 V 36 DP, schw. oder rot € 160,–; 36804 BR 323 Köf II, rot € 120,–; 28573 württ. Zug m. Lok „Esslingen" € 200,–; 37532 BR 120 E-Lok „Die Bahn verbind." € 100,–. 030/8151706.

www.modellbahn-pietsch.com

Verk. Super H0= Anlage aus 6 Fremo Modulen 1/87 mit Riesen Bw B&K, digit. Bw Kräne Messinghandarbeit z.B. Bw Schalke Einzelst. Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

www.moba-tech.de

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

www.werner-und-dutine.de

Privater H0-Nachlass-Verkauf: Loks, Sondermodelle, Raritäten, Waggons, Gleise, Gebäude, Zubehör usw., fast alles neu, Bilder, Infos und Kontakt: www.modellbahn-verkauf.de.

www.dampfzug24.de

Verk. H0= Samml. US Loks Industrie u. Messing teilw. Sound, ebenfalls Riesensammlung europ. Modelle Loks, Wagen, Zubehör-Listen, Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

www.baehnlewerkstatt.de

H0-2L-Rollmat. ab Werk nicht mehr lieferbar, neu, OV, günstig, alle m. KK-Kulissen. Liste Bfm. 90 ct aj.blank@t-online.de, J. Blank, Goethestr. 2, 73635 Rudersberg.

H0-Anl., kpl./teilweise (BW400x95), Rangierbhf. 500x70, Bhf. Schwarzburg 300x90/170, Schattenbhf. 1-2x3 Gleise, gegenläufig m. Gleiswendel 150x500, Schattenbhf. 2-6+4 Gleise m. Gleiswendel 150x530, Tams-Schattenbhf.-Steuerg., diese Anlagenteile eigene Gleisbildstellpulte, Kabelsteckverbdg., Panoramastr., Oberltg., E-Lokschupp., Panoramastr. im Anschl. zum Bhf. (Ep. 1-3), Faller Carsystem, Gesamtgr. 500x400, Mittelgang 350x80, Weichen-Signalstg. analog, fast alles Roco, Zimo digital, Güter-, Personenzüge. 09495/1784.

www.Feines-in-H0.de

Verk. H0-Sammlg. Loks + Wg. aller Fabr. u. Ep., neuwertig, in OVP, unbesp. 30%–40% unter NP. Liste anford. Tel.: 07181/989844, Fax: 488854, Mail: erich.thalheimer@t-online.de.

www.kieskemper-shop.de

RocoLINE Gleise mit Bettung, Weichen ohne Bettung aber mit Korkunterbettung, zu verkaufen. Günstige Preise, bitte Bestandsliste anfordern. Alle Preise verstehen sich für frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

www.jbmodellbahnservice.de

Verkaufe aus meiner Sammlung Artitec Lokschuppen Gernrode Bausatz € 50,–. Günther E 32 ohne Nr. € 40,–. Günther Kleinserie E 52 ohne Nr. € 60,–. Günther Kleinserie Rübezahl als ET 8904 rot DB Ep. III München € 120,–. M+F Kleinserie BR 59 ohne Nr. € 120,–. S 3/6 als BR 18 495 Federpuffer, Metallschilder, DB Stgt. Bw Ulm € 120,–. BRAWA Akku-Kö ohne Nr. € 60,–. Fleischm. **neu** BR 56 2048 DRG Ep. II € 120,–. BR 56 ohne Nr. Kleinserie auf Fl.-Fahrgestell € 50,–. BR 75 296 bad. Kleinserie auf Fl.-Fahrgestell € 60,–. Model-Loco Kleinserie BR 57 wü. Hh 826 in Länderbahnlackierung € 350,–. 2x P8 (Liliput Wien) **fürs Bw**, beide fahrfähig: 1. Kastentender/Wagnerbl., 2. Umbau auf Wannentender/Wittebleche, zus. € 80,–. Versand € 8,–. Hans-Joachim Spieth, Postfach 301037, 70756 Leinfelden-Echterdingen.

www.menzels-lokschuppen.de

www.spiel-hobby-Hank.de

SCHMALSPUR EGGER-BAHN, BEMO, usw. www.egger-bahn.nl, Ruud Wittekoek, Kade 2, NL-4715 AD Rucphen. Tel.: 0031.165-342823 R.Wittekoek@gmail.com, Liste frei.

www.1000Loks.de

KLEINANZEIGEN

Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m

günstig: www.DAU-MODELL.de

EPK 50 Eigenbau MS € 390,–; Gützold BR 120 OK € 25,–; Piko BR 244 € 25,–; Kleinbahn BR 52 ÖBB € 50,–. Tel.: 0391/6226993.

www.suchundfind-stuttgart.de

Verk. Fleischm. DB-Loks: 4138 € 100,–; 4118 € 100,–; 4030 € 80,–; 4166 € 100,–; 4065 € 80,–. Alle mit DCC Dek. Liliput: L132540 DRG: 44 € 95,– mit DCC Dek. Trix: Personenwagen 23702, 23708, 23709, 23710 € 20,– pro Stück. Ottenstreuer, Tel.: 04882/603429.

Blätterkatalog www.weinert-modellbau.de

Mä. DR BR 031055 € 110; DB BR 39 € 100; DB BR 86 € 85; DB BR 53001 € 150; DB BR 81 € 70. Flm. DB BR 01 o.V. € 150; DB BR 70 € 70; DB DR 169003 € 60; DB BR 55 o.V. € 110. Riv. DB 39 o.V. € 100. Mä. Prim. Schienenb. KSVP m. 3 Beiwg. € 140; E 6308 o.V. € 80. Pi. E 46 € 60; U.S. Dies. EMD F-9 € 30; SD 35 € 60; EMD 45 o.V. € 60; E GG1 o.V. 02351/14827.

www.TTM-Shop.de

Ade-Bausätze zu verkaufen. Märklin-24-cm-Blechwagen zu verkaufen. Kostenlose Listen bestellen. K.-H. Neumann, Tel.: 0651/96649674.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

H0m Anlagenauflösung „Reif für die Insel" aus MIBA 6/2003. Fahrzeuge von Weinert, Bemo u.a. Liste und Fotos: kurt.schnauthiel@uni-tuebingen.de oder 07071/62695.

www.modelltom.com

Verk. wegen Hobbyaufgabe m. H0-Anl., Neupr. ca. € 14.000,– für € 7.000,–, nur komplett. Tel.: 0177/3224880.

www.modelltechnik-ziegler.de

Suche und verkaufe:
us-brass
H0 Messingmodelle
Europa + Nordamerika
contact@us-brass.com

www.lokraritaetenstuebchen.de

Verkaufe Ellok BR 110 188 Roco DrGrTal, Pantographfunktion, OVP, nie benutzt, für € 275,–, mobil 0157/38813987.

www.Langmesser-Modellwelt.de

Kato H0 Amtrak Superliner Phase 3 Coach Diner Lounge Sleeper € 20,–. Tel.: 0345/9499627.

www.modellbahnshop-remscheid.de

Bemo H0m VT 133525 1209-901 € 150; Diesell. V 12 NKB rot 922 € 150; 4-achs. PW 3208-814+3211-811 je € 37. Bemo-Zeuke Spreew. Güterzug € 170. Alle neu, OV. Tel.: 07485/360.

www.Modellbau-Gloeckner.de

Roco 41251 V 80 008 ohne OVP mit Schalldämpfer, Zurüstteilen und Bedienungsanleitung € 50,–. Tel.: 0160/4349167, andrea-jan@gmx.de.

www.ddr-in-1zu87.com

Bemo-Sammlung 2004–2012 Bernina, RhB-Stammnetz, SBB-Brünig, möglichst komplett oder nach Themen zu verkaufen. Alles neu und OVP. T. Brodler, Berlin, Tel.: 0172/3990220.

www.modellbahnritzer.de

Verkauf: Roco Personenwagen EC-DB Ep. 4. Dosto DB-AG EP5 Nahverkehr EP5 DB-AG. IC DB-AG Ep. 5. Alle Wagen neuwertig mit Beleuchtung und Figuren. Liste mit Preisen kostenfrei. Ottenstreuer, 25774 Lehe, Tel.: 04882/603429.

www.augsburger-lokschuppen.de

Kleine H0-Gl.-Str.-Anlage, vzw. Museumsfzge sowie Modellautos zu verk. R. Peter, Tel.: 0177/5603997.

Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z

Klappdeckelwg., 2er-Set, Heris neuw. € 26,–, einzeln € 14,–; Fahrwerk BTTB-Ferkeltaxe, funktionsf. € 15,–; Pendelpfeilerbrücke Auh. 11430, 1 Pfeil., L 24 cm € 16,–. 03597325084.

Für den Bau größerer Z-Anlage von Privat an Privat zu verk. 65 Loks, tw. kompl. Garnit. (Dampf, E., Diesel), über 100 Waggons, auch Sets, Drehsch. u. Schiebebühne m. Loksch., 6 Trafos, viel Zubeh., Gebäude, Brücken. Roll. Mat. neuwert., OV. Verk. nur kompl. Tel./Fax: 02734/2900.

www.stoeberlaedele.de
Alles rund um die Spur N

Original Arnold N: Diverse Loks, Waggons u. Gleismat., unbespielt, z.T. noch originalverpackt, abzugeben. Preise VB. Liste unter franziskus@onlinehome.de anfragen.

Verk. Märkl.-Z-Sammlg. Loks + Wg., alle Ep., neuwertig, in OVP, unbesp. 30%–40% unter NP. Liste anford. Tel.: 07181/989844, Fax: 488854, Mail: erich.thalheimer@t-online.de.

Märklin-Spur-Z-Anlage, ca. 2,40 x 2,00 m, aufgelöst, kompl. zu verkaufen. Gerne Liste. Tel./Fax: 02641/37495.

Blätterkatalog www.weinert-modellbau.de

Verkaufe Spur N: Lokomotiven und Waggon von Trix, Fleischmann usw., alles mit Verpackung. Tel.: 02173/66841, E-Mail: haschmo@telelev-dsl.de.

Verk. BTTB-Set 01618 € 46, 01138 € 60. Tillig-Set 01350 € 160; 01329 € 70; Set 30 J. BTTB BR 119 + 4 Kühlwagg. € 80 + Porto. U. Martin, K.-Liebkn.-Str. 28, 08112 Wilkau-Haßlau.

www.Feines-in-Spur-N.de

Verkaufe Spur N. Liste anfordern, Rückporto. Heinz van der Sanden, Kreuzherrenstr. 6, 41844 Wegberg.

Verkaufe Spur N Sammlung/Anlagenabbau. Von den Gleisen, Gebäuden bis Zubehör. Liste anfordern über peter-breucking@web.de oder 02064/96241.

Flm. N BR 218, 4 Güterw., Trafo, Gleise, 10x 9100, 4x 9101, 2x 9114, 14x 9125, 20x 9120, 1x WR 9171, 1x BWR 9169, 2x BWL 9168, 5x Flex € 120,–. Tel.: 0160/6648986.

Verkäufe Fahrzeuge sonst.

Kiss „top line" Zweikraftlokomotive Gem 4/4-802 (RhB), Spur G/IIm 1:22,5 Kunststoff-Metall-Präzisionsmodell, digital (99244), nicht gelaufen, neuwertig, Vitrinenmodell für € 995,– zzgl. VK. J. Drescher, Sachsenstr. 19, 09212 Limbach-O. Tel.: 03722/409823.

Verkäufe Zubehör alle Baugrößen

Verkaufe preiswert Modelleisenbahn Spur N. Auch einzelne Modelle und Zubehör. Preise sind verhandelbar. Bei Interesse bitte Liste unter Tel.: 0351/8805555 anfordern.

Drehscheibe Fleischmann 6154 C + Lokschuppen Kibri „Ottbergen" 9452, 3 Stände, neu, zus. € 250,–. andrea-jan@gmx.de, Tel.: 0160/4349167.

Brückenvielfalt von Z bis 0
www.hack-bruecken.de

www.jordan-modellbau.de

Eigentlich wollte ich das gar nicht schreiben, aber jetzt habe ich mich dazu entschlossen. Vor einiger Zeit haben bei mir zwei Kunden in der gleichen Woche zusammen fünf Vitrinen bestellt. Die Post kam nicht an! Ich habe erst davon erfahren, als die beiden Kunden anfragten, wann ich liefere. Jeden Monat bekomme ich das Eisenbahn-Magazin (immer gleiche Adresse). Mal ging es zurück mit dem Vermerk „unzustellbar, Empfänger unbekannt". Ich war vor einigen Wochen zufällig bei dem Briefschalter als der Zusteller kam. Er fragte mich: „wohnt denn hier auch ein Ga...?" Ich sagte: „doch, schon immer". Er meinte aber die Straße mit der Hausnummer 7. Ich sagte zu ihm: „Sie sind im Haus 9 und nicht im Haus 7". Er machte ganz große Augen und war total daneben. Post für das Haus 7 war auch schon im Haus 9 gelandet. Eigentlich bekomme ich die Post, aber es kommt auch vor, dass ich sie nicht bekomme und dann wundert sich der Absender (also Sie), dass Sie von mir keine Antwort erhalten. So bitte ich Sie, wenn Sie an **Franz Erhardt, Europaring 9, 51109 Köln** wegen einem Vitrinen-Prospekt für alle Spuren schreiben, und Sie keine Antwort von mir bekommen, versuchen Sie es bitte nochmal. Das gleiche gilt natürlich auch bei einer Bestellung. Ich war schon soweit, dass ich einen Zettel anbrachte mit der Frage: Wer kann mir meinen Namen in Blindenschrift schreiben für den Briefschalter, damit ich die Post erhalte. Telefonisch bin ich unter 0221/8901023 zu erreichen, aber ich bin natürlich nicht immer zu Hause. Ein Büro, in dem immer ein guter Geist am Telefon ist, habe ich nicht. Auch keinen Anrufbeantworter.

www.michas-mobashop.de

www.modellbahnservice-dr.de

Modellbahnsteuerung per Computer MpC wegen Aufgabe der Anlage zu verkaufen. Anfrage über Umfang und Preis. Tel.: 0881/61821 oder E-Mail Huetzel@web.de.

www.Feines-in-Spur-Z.de

www.modellbahnzubehoer.at

Verkäufe Literatur, Video, DVD

MIBA gebunden, vom 1. Heft 1948 bis Dez. 2013. Bei Interesse 02409/760767.

KLEINANZEIGEN

Verkäufe Literatur, Video, DVD

Modelleisenbahner Jg. 1956–2011, Selbstabholung, und umfangreiche Eisenbahnliteratursammlung. 030/9298221 oder hwvallee@freenet.de.

Biete von Karl Ernst Mädel: Geliebte Dampflok, Giganten der Schiene, Weite Welt des Schienenstrangs, zusam. € 100,– und Eisenbahndreieck Distelrasen für € 100,– plus Porto. Tel.: 030/6942118.

www.bahnbuch.de

Großer Posten Eisenbahnvideos VHS (58 Stück) € 40,–. Zeitschrift HP1, Heft1–32 (Heft 3 fehlt), gegen Gebot. Tel.: 05534/999810.

DVD Die Gelstertalbahn Eichenberg Grossalmerode-Ost Bilder v. 1915–73 € 15,–. Der Erlös kommt d. Glas- + Keramik-Museum Grossalmerode zu Gute. Best. hekuh@t-online.de.

Achtung N-Bahner! Alles um, zur und über die Spur N erhalten Sie regelmäßig von der IGN. Umfangreiche Leseprobe gegen € 0,92 Rückporto abrufen bei: Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Das Liliput-Buch von Ernst-R. Claus ist da! Band 1 = Triebfahrzeuge, Band 2 = Reise- u. Güterzugwagen, Doppelband im Schuber, fest gebunden, über 1200 Seiten mit 300 s/w Fotos. Ein Buch für alle Modellbahner. Sammlerwünsche, Kinderträume, Anekdoten, Betrachtungen, Satire, Karikaturen, Erlebnisse rund um die kleine Bahn. Auflistung aller Liliput-Modelle der Spurweite H0 mit Wertangabe. Preis: € 43,– + Versand. Bestellung: www.liliputbuch.de oder Tel.: 05608/4338.

www.bahnundbuch.de

Biete Eisenbahnjahrbücher 1966–1985 Transpress-Verlag € 50,–; Modelleisenbahner 1971–1989, jahrgangsweise gebunden, € 100,–; Selbstabholung. Tel.: 035203/37792.

Eisenb. Magazin 1989–2001, bis auf 4 Hefte kompl., Ausgleich durch andere, € –,60/Heft, an Selbstabholer. Zeitschrift DB/DR 1984–1993, nicht komplett, 83 Hefte. Neher-F21 Rheinpfeil 1953. Beides gegen Gebot. Tel.: 07171/63860.

Verkäufe Prospekte, Kataloge, Drucksachen

Märklin Magazin 1994–2013; Modelleisenbahner 1995–2013. Angebot gesamt oder einzeln. Kalkwandler@t-online.de, Tel.: 05374/918748.

Verkäufe Fanartikel

Jubiläumsuhr 140 Jahre Märklin. Chronometer Swiss Made, nie getragen, € 850,– VB. Tel.: +4915203011693, Fax +492325643527. Versand nur Deutschland.

Original-Lokschilder zur Abgabe: 01 1090 HG + BMAG-Alurahmenfabrik Schild, 82 018 GMXG + Krupp-Messingfabrikschild. Suche Original E 03-Schild. Zuschriften unter Chiffre-Nr. 06-13-01 an die VGBahn Anzeigenabteilung.

Goldlok BR 10, Jubiläum, 25 Jahre Miniclub Märklin, aus Sammlung, € 3500,– VB. Tel.: +4915203011693, Fax +492325643527. Lieferung nur innerhalb Deutschland.

Orig. Eisenbahnschilder, Lampen, hist. Literatur, Kleinteile, H0-Auto- und Eisenbahnmodelle, alles aus Dampflokzeit, Liste anfordern. Tel.: 03692318939 (ab 19 Uhr).

Gesuche Dies + Das

Suche vom Tanspress-Verlag Dampflokarchiv Bd. 3 und Triebwagenarchiv Bd. 1 u. 2. Bitte anrufen unter H. 0172/8184608 oder 03381/3374-0 (9–17 Uhr).

Suche original Lokschilder von Dampfloks 01 029 (auch Siebdruckschild), 03 081, 03 133, 03 135, 052 225-0, 052 548-5, 50 2225, 50 2548, 052 511-3. R. v. Unruh, Tel.: 089/4304982, Mail: langerarm@gmx.de.

Suche weitere Gläubiger der Firmen Demko (Herr Helmig) und Hubertus Viessmann zum Zweck des weiteren Vorgangs. herbert.beranek@gmail.com.

Lokomotivschilder. Sammler sucht Lokomotivschilder. Faire Preise garantiert. Lokschilder@gmail.com. Tel.: 0175/5060176.

Trix Express Gleise + Weichen gesucht o. Hinweis wo beziehbar. Jung Erich, Karl-Stephan-Str. 3, 88662 Überlingen/See. Tel.: 07551/3975.

Kaufe Märklin Spur H0, 0, I, auch ganze Sammlung, Anlagen Abbau, Dampfmaschinen, Zubehör, Märklin-Baukästen, Replika-Autos, Elastolin-Figuren, Silbermünzen. 07522/21852.

H0-Modellbahn-Sammlung und -Anlagen in Gleichstrom gesucht, gerne sehr umfangreich – faire, diskrete Abwicklung, Barzahlung, Abholung. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 02235/4659115, Fax: 03212/1365334, mobil 0160/3345830.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Wir suchen ständig große Modelleisenbahn-Anlagen, Sammlg., Geschäftsauflösungen. Auch kleinere Anl., Reste, Zubehör, Barzahlung + Selbstabholung bundesweit. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810.

Ich suche Ihre Modellbahnsammlung in den Spurweiten N, H0, H0e, 0 und LGB. Gerne auch umfangreich. Lok- und Wagenbausätze, Kleinserien, Handarbeitsmodelle usw. Angebote bitte an: Tel.: 07245/8603400, oder 0179/5155612, Fax: 07245/8603402. Vielen Dank.

Suche alles was sich um die Eisenbahn dreht, Sammlungen in Lokschilder, Eisenbahn-Literatur etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

Suche Lokschilder und alles von der großen Eisenbahn. Angebote an F. Segebarth, Tel.: 0385/2004211, Fax: 0385/2004212 oder 0151/27578073, Mail: frank@mec-wismar.de.

Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2

LGB und Echtdampf von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

www.vgbahn.de

Suche Spur 0, 1, LGB 06047-977440, hfrankrichter@t-online.de.

Suche von Liebmann 3-achsige Schlepptenderlok u. 4 Personen-Hänger. Biete 2-achsige Schlepptenderlok mit 3 Per.-Hänger von Bing, Zustand Original Zust. 2+. Tel. 0391/6216058.

Spur-1-Sammlung gesucht: KM1, Hübner, Märklin, Kiss, Aster, Fulgurex, Lemaco, Dampf + Strom, im Tausch gegen gut vermietete Eigentumswohnung. Tel.: 06324/1633, 0173/3075036, foehren@web.de.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche umfangreiche Spur-1- und LGB-Sammlung und Anlagen. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer. Tel.: 02235/691881 oder 0171/3110489.

**Tipps und Tricks für Modellbahner.
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck**

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys Modelleisenbahn der großen Spur von Lemaco, Fulgurex, Bockholt, Pein, Schönlau, Kiss KM1, Aster, Wilgro, Handarbeitsmodelle, Märklin. Zahle Liebhaberpreise, bin seriös und besuche Sie gerne vor Ort. Bitte rufen Sie mich an unter 0157/77592733 oder 0211/97712895, berndzielke@yahoo.de. Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bedanke mich und freue mich auf ihren Anruf.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

KLEINANZEIGEN

Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Egal ob Sie etwas suchen oder verkaufen wollen – Kleinanzeigen sind preiswert! Kleinanzeigencoupon anfordern.

Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Suche Liliput H0 DC 334545 DRG Karwendelexpress mit LED Zugschl. Tel.: 089/3614922.

Suche BR 96012 oder andere BR 96 von Rivarossi, auch Teile davon. Bitte alles anbieten. Tausch anderer Modelle möglich. Tel.: 0381/7696910.

Suche Schienenbus „Schweinschnäuzle" von Märklin H0, fahrbereit. Tel.: 02237/61699, Fax: 02237/638640.

Suche 01.10 Öl/012; 76.0; 83.10; 82; 17.10 KSt; 50 Kab.; 56.2; ET/EB 166/167; ET 168; BVG A1, A2; B1; B2; C2; D; DL; D2U52f; D3452; E2U52; E2U57f; D2U58f; ET56; ET53; E10.002;, Belt 4umg-Liegewagen im Turnusverkehr/Ep. III arb. Ferner: Kursbücher des DB-Turnusverkehrs 1949 bis ca. 1980. Thomas Luther, Tel.: 09565/921156.

Suche von Liliput Schürzenpackwag. (Pw4üse) kobaltblau, Stirnwände abgerundet. Tel.: 02241/21720 od. 0172/5603367.

Trix 23353 Mittelwagengarnitur für den Triebwagenzug VT 11.5 DB gesucht. Tel.: 0170/8565324.

Kaufe Modellautos in 1:87/H0. Zahle für Pkw € 1,30 u. Lkw € 2,50. Gerne ganze Sammlung/große Menge. Tel.: 0151/22556055, Festnetz: 05532/815332.

Anzeigenschlusstermine

nur für die Kleinanzeigen (Fließsatztext)

8/2013	=	11. Juni Erstverkaufstag 19.07.2013
9/2013	=	12. Juli Erstverkaufstag 23.08.2013
10/2013	=	12. August Erstverkaufstag 20.09.2013
11/2013	=	10. September Erstverkaufstag 18.10.2013
12/2013	=	08. Oktober Erstverkaufstag 15.11.2013
1/2014	=	02. November Erstverkaufstag 13.12.2013

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, LGB. Komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen. Barzahlung. Tel.: 0211/4939315.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Suche ADE-Wagen und Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Weinert, Fulgurex, Trix, Lemke usw. US-Messing-Modelle. Angebote an: cessna182@live.de, 02641/28466.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche Märklin-H0-Sammlungen, Einzelstücke, Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 06047/3571199, E-Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Kaufe Märklin H0 + I, Roco, Fleischmann, Trix usw. in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. Auch Geschäftsauflösungen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

H0-Modellbahn-Sammlung und -Anlagen in Gleichstrom gesucht, gerne sehr umfangreich – faire, diskrete Abwicklung, Barzahlung, Abholung. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 02235/4659115, Fax: 03212/1365334, mobil 0160/3345830.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschochenic@freenet.de – Danke.

Suche Modellbahnen von Märklin, Roco, Flm., Trix, Brawa usw. Bevorzuge gern große Sammlungen, bin Barzahler u. Selbstabholer, garantiere seriöse Abwicklung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 05608/95023, modellbahnsammler@gmx.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche: E 424, FS, H0, DC, Castano Isabella. Michael Bieder, Remscheider Str. 2a 12-08, 01796 Pirna. Tel.: 03501/710877.

Suche Märklin-Dampflok/Kabinentender, BR 50, neuwertig, OK, Art.-Nr. 33840, 37840-37841. Tel.: 02334/55212.

Ich suche Modellbahnsammlungen der Spurweiten H0 und H0e. Auch Lok- und Wagenbausätze, Kleinserien, Handarbeitsmodelle usw. Gerne auch umfangreich. Angebote bitte an: Tel.: 07245/8603400, oder 0179/5155612, Fax: 07245/8603402. Vielen Dank.

Ich kaufe Ihre H0-Anlage! Auch Abbau der Anlage bei Ihnen möglich. Tel.: 0174/8122966.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche umfangreiche Gleichstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco, Fleischmann, Liliput, Trix Sammlung gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

KLEINANZEIGEN

Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Suche H0 Roco Fleischmann 06047-977440, hfrankrichter@t-online.de.

Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z

TT, N, Z von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Tel.: 0341/4613285.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Suche Ersatzteile, Reste von der Rokal TT Eisenbahn wie defekte Loks + Wagen. Tel.: 06788/7068.

Suche Spur N Sammlungen. Jede Größenordnung, schnelle und persönliche Abwicklung. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 3571199, Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Schienenbus TT – Ferkeltaxi – 2-tlg. Tel.: 04139/59581.

Kaufe N in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Tillig-TT-Reisezugwagenset Alex 01556. Tel.: 030/6625963.

Suche umfangreiche Spur-Z-Sammlung. Bin Barzahler und Selbstabholer! Bitte alles anbieten! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Schienenbus TT – Ferkeltaxi – 2-tlg. Tel.: 04139/59581.

Suche umfangreiche Spur N Sammlung. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Gesuche Literatur, Video, DVD

Kaufe Eisenbahn DVD's. Zahle je Stück € 2,50. Gerne ganze Sammlung. Tel.: 0151/22556055 oder 05532/815332, E-Mail: kuehne.stadtoldendorf@yahoo.de.

Suche DVD „Dampfwolken über Osteuropa, Teil 2"/Folge 513. Tel.: 05101/585411.

Gesuche Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

Sonstiges

www.modelleisenbahnbau.de

Planung und Bau Ihrer Modellbahnanlage konkret nach Ihren Wünschen, hochwertige Qualität, gerne kostenlose Beratung. W. G. Lambeck, Luchstr. 24, 16727 Oberkrämer. Tel.: 03304/206660.

www.menzels-lokschuppen.de

Öffentlich zugängliche Spielbahn für zahlende Besucher aus Altersgründen zu verkaufen! Infos anfordern unter Tel.: 08851/817.

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Anfertigung von gefrästen Fenstereinsätzen für Piko-Modelle: C sa95, VT 135 + BW, VT 137 + BW, SVT 137 2- und 3-tlg., diverse Drehteile auf Wunsch. Info Mail: theilskleinteile@t-online.de, P. Theil, Tel.: 0341/9419887.

www.modellbahnen-berlin.de

Chama-Dampf-Event in den USA, Chama, New-Mexico: „Chama-Steam-Excursions" richtet 2013 wieder ein besonderes Eisenbahn-Event aus, unter dem Motto: „All Freight, All Steam, All Rio Grande **Chama Steam Fall Madness 2013**". Es erwartet Sie: glühend goldene Espen, die bekannten spektakulären Scheinanfahrten und reichliche Gelegenheiten zum Fotografieren. Das kann nur „Chama-Steam" bieten. Kontakte unter: jay@chamasteam.com, Tel.: 01-575-756-1674 oder: www.chamasteam.com.

www.kieskemper-shop.de

www.puerner.de

Urlaub, Reisen, Touristik

Ferien mit der Konus-Gästekarte = kostenlose Fahrt im ÖPNV im gesamten Schwarzwald: Bräunlingen, ruhige FeWo im Gebiet der Höllental-, Dreiseen- und Schwarzwaldbahn. Ab € 28,–/Tag, NR, TV, Internet, Tiere erlaubt, viele Ausflugsmöglichkeiten. Tel.: 0771/61307, E-Mail: swfitzner@freenet.de, Hausprospekt anfordern, www.fewofitzner.de.

Vermiete FeWo (30,– € am Tag) an der Weißeritztalbahn „Talsperre Malter". Günstig gelegen, auch für Ausflüge in die „Sächsische Schweiz" und das Osterzgebirge. Näheres bei Google unter „Lämmergrund". Fam. Franke Tel.: 0151/57708104.

Braunlage/Oberharz: schöne 3-Zi.-FeWo m. Balkon, sep. Küche, 70 m², bis 5 Pers., ruhige Lage, Wanderwege/Loipen am Haus, € 39,–/Tag + Endreinigung. Tel.: 02556/997625.

Urlaub mit meiner LGB in der nieders. Elbtalaue? Das geht! 2-Zi.-FeWo mit Bad/Dusche, Sauna, TV, Küchenbenutzung. LGB-Außenanlage zum Mitspielen. Einzelheiten und Reservierung unter www.elblokomotive.de.

Urlaub im Erzgebirge f. Dampflokfans, FeWo i. Cranzahl n. Oberwiesenthal, 200 m z. Bahnhof m. Kleinspurbahn + DB, Kü., Bad, TV, 2 Pers. € 35,–/Ün. Tel.: 037342/209354.

Kl. Ferienhaus 2–3 P. + FeWo bis 4 P. ab € 35,–/Tag, 18 km v. Schwerin, Wald + Wassernähe, gr. H0-Anlage im Bau, 600 mm Feldbahn vorh. Tel.: 03861/301865 o. 0172/3114938.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,–/Nacht, Zi. mit Frühst. ab 3 Tage € 50,–/Nacht, Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

www.fewo-wildfeuer.de

Sellin/Rügen, Ferienwohnung mit Balkon, direkt an der Strecke des „Rasenden Rolands", nur ca. 500 m bis zum Bahnhof und zum Strand. Tel.: 04371/8800890, www.villa-seeluft.de

Norden-Norddeich FeWo 57 m², 4 Zi., 2 Pers., neu hergerichtet, ebenerdig, keine Stufen, Terrasse, Strandkorb. 1.6.–31.8. € 40,–, sonst € 30,–. Hausprospekt anfordern. Haag, 04931/13399.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,– pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, Haustiere auf Anfrage. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Dresden – Erzgebirge: Land- u. Forsthof mit FeWo/Ferienhaus, Kleintieren u. Wildgehege a.d. Kleinbahn Hainsberg–Kipsdorf. Tel.: 03504/613921, www.landurlaub-osterzgebirge.de.

KLEINANZEIGEN

Urlaub, Reisen, Touristik

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Vermiete in Elend/Harz Ferienwohnung, 2–3 Personen, 4–5 Personen, 4–6 Personen, Zimmer WC, Dusche, Frühstück. Pension Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz. Tel.: 039455/244, Fax: 039455/81480. www.pension-fuellgrabe.de.

Vom Pazifik auf die Anden: Kleingruppe hat Plätze frei für **Equador-Rundreise** vorwiegend mit rekonstruierter Eisenbahn. Info 0271/76201 oder 0163/6835783.

Marienberg OT Satzung, Gaststätte und Pension Erbgericht, Zimmer mit DU/WC/TV, Ü/F ab € 19,50/Pers., Speisen von € 4,50 bis € 7,–. Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt 5 km entfernt. Prospekte unter: Tel.: 037364/8273, www.hirtstein.de/erbgericht.

KLEINANZEIGEN ••• TAUSCHBÖRSEN UND MÄRKTE

Ausfüllen – ausschneiden (oder kopieren) – zuschicken: Verlagsgruppe Bahn GmbH • Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: 0 81 41 / 5 34 81-152 (Fr. Freimann) • Fax: 0 81 41 / 5 34 81-150 • E-Mail: e.freimann@vgbahn.de

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen (außer bei Chiffre-Anzeigen). Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung, nach Übersendung Ihres Verrechnungsschecks oder nach Eingang Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik „Tauschbörsen und Märkte" erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung.

	Privatanzeige bis 5 Zeilen € 5,–
	Privatanzeige bis 10 Zeilen € 10,–
	Privatanzeige bis 15 Zeilen € 15,–

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

- ❍ Verkäufe Dies + Das
- ❍ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
- ❍ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ❍ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
- ❍ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
- ❍ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
- ❍ Verkäufe Literatur, Video, DVD
- ❍ Verkäufe Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ❍ Verkäufe Fotos + Bilder
- ❍ Verkäufe Fanartikel
- ❍ Gesuche Dies + Das
- ❍ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
- ❍ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ❍ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
- ❍ Gesuche Fahrzeuge sonst.
- ❍ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
- ❍ Gesuche Literatur, Video, DVD
- ❍ Gesuche Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ❍ Gesuche Fotos + Bilder
- ❍ Gesuche Fanartikel
- ❍ Sonstiges
- ❍ Urlaub, Reisen, Touristik
- ❍ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)

- ❍ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
- ❍ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
- ❍ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–
- ❍ Chiffregebühren + € 8,–

- ❍ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 6,– pro Zeile + MwSt

- ❍ 1 x veröffentlichen
- ❍ 2 x veröffentlichen
- ❍ 3 x veröffentlichen
- ❍ 4 x veröffentlichen
- ❍ 5 x veröffentlichen
- ❍ ..... x veröffentlichen

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € _____

❍ Abbuchung (nur Inland):

Konto-Nummer / Bankleitzahl

Bank

❍ Betrag liegt als Scheck bei
❍ Betrag liegt bar bei

Keine Briefmarken senden!

SCHNELL, PRAKTISCH, SPARSAM!

NEU

Scheinbar Bekanntes – gänzlich neu gemacht:

Dieser Devise hat sich Joachim Schulz verschrieben. Er nähert sich der ganzen Vielfalt von Gestaltungsthemen auf eine völlig neue Weise, die vor allem Einsteiger und Durchschnitts-Modellbauer begeistern wird. Dabei stellt er neue Verfahren vor und ruft solche, die schon fast vergessen waren, wieder in Erinnerung.

nur € 15,–

Best.Nr. 961302

148 Seiten, Großformat 225 x 300 mm, Klebebindung, mit über 300 Fotos und Skizzen

MEB-Bestellservice • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel. 08141/534810 • Fax 08141/53481100 • E-Mail bestellung@vgbahn.de • www.modelleisenbahner.de • www.vgbahn.de

Was bringt die MIBA im Juli 2013?

Sommerzeit ist Urlaubszeit! Nach dieser bewährten Devise unternimmt Horst Meier einen Ausflug zur Mariazellerbahn – natürlich im Modell, das er uns in zwei Teilen ab der kommenden Ausgabe in schönsten Postkartenmotiven vorstellt. ***Foto: Horst Meier***

In seiner Reihe „Zeitreise" macht Otto Humbach Station bei der Deutschen Verkehrsausstellung, die vor 60 Jahren viele Zuschauer nach München lockte. Wie er die Ausstellung im Modell interpretierte, sehen Sie in MIBA 7/2013. ***Foto: Archiv Verkehrsmuseum Nürnberg***

Weitere Themen:

- **Modellbau-Praxis: Lutz Kuhl baut einen Lokschuppen frei nach dem Vorbild Heiligenstadt.**
- **Modellbahn-Diorama: Zur 100. Austragung der Tour de France – Strampeln in 1:87**
- **MIBA-Test: Die Vorserien-120 als H0-Modell von A.C.M.E. und ihr Vorbild**

Aus Aktualitätsgründen können sich die angekündigten Beiträge verschieben.

MIBA 7/2013 erscheint am 21. Juni 2013

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL

MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-225, Fax 0 81 41/5 34 81-200
www.miba.de, E-Mail redaktion@miba.de

Chefredakteur
Martin Knaden (Durchwahl -233)

Redaktion
Lutz Kuhl (Durchwahl -231)
Gerhard Peter (Durchwahl -230)
Dr. Franz Rittig (Durchwahl -232)
David Häfner (Durchwahl -236)
Katrin Bratzler (Redaktionssekretariat, Durchwahl -202)

Ständige Mitarbeiter
Bernd Beck, Thomas Becker, Ludwig Fehr, Bernd Franta, Rüdiger Heilig, Hermann Hoyer, David Hruza, Otto Humbach, Rainer Ippen, Bruno Kaiser, Marie-Luise Knipper, Sebastian Koch, Thomas Küstner, Thomas Mauer, Horst Meier, Ingrid Peter, Manfred Peter, Burkhard Rieche, Stephan Rieche, Hermann Riedel, Ulrich Rockelmann, Dr. Bernd Schneider, Dipl.-Ing. Herbert Stemmler, Jacques Timmermans, Guido Weckwerth, Dr. Gebhard J. Weiß, Daniel Wietlisbach, HaJo Wolf, Bernd Zöllner

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

MIBA-Verlag gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-224, Fax 0 81 41/5 34 81-200

Geschäftsführung
Manfred Braun, Ernst Rebelein, Horst Wehner
Verlagsleitung
Thomas Hilge

Anzeigen
Elke Albrecht (Anzeigenleitung, 0 81 41/5 34 81-151)
Evelyn Freimann (Kleinanzeigen, Partner vom Fach, 0 81 41/5 34 81-152),
seit 1.1.2012 gilt Anzeigen-Preisliste 61

Marketing
Thomas Schaller (-141), Karlheinz Werner (-142)

Vertrieb
Elisabeth Menhofer (Vertriebsleitung, 0 81 41/5 34 81-101)
Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst, 0 81 41/5 34 81-103)
Ingrid Haider, Petra Schwarzendorfer, Thomas Rust (Bestellservice, 0 81 41/5 34 81-0)
Vertrieb Pressegrosso und Bahnhofsbuchhandel
MZV GmbH & Co KG, Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 12 32, 85702 Unterschleißheim
Tel. 0 89/31 90 6-2 00, Fax 0 89/31 90 6-1 13
Abonnentenverwaltung
MIBA-Aboservice, MZV direkt GmbH & Co KG,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf, Tel. 0211/690789985,
Fax 0211/69078970

Erscheinungsweise und Bezug
Monatlich ein Heft à € 7,40 (D), € 8,15 (A), SFr. 14,80
Jahresabonnement inkl. Messe-Ausgabe € 85,80, Ausland € 98,80
Abopreise sind inkl. Porto und Verpackung.
Bezugsbedingungen für Abonnenten
Rechnungsstellung immer nur für den Bezug eines Kalenderjahres. Schriftliche Kündigung spätestens acht Wochen vor Ablauf des Abonnements, ansonsten erfolgt automatische Verlängerung für ein weiteres Bezugsjahr. Ausnahme: Von vorneherein befristet bestellte Abonnements laufen zu dem gewünschten Termin ohne weitere Benachrichtigung aus.

Bankverbindungen
Deutschland: Deutsche Bank Essen,
Konto 286011200, BLZ 360 700 50
Schweiz: PTT Zürich, Konto 807 656 60
Österreich: PSK Wien, Konto 920 171 28

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.
Anfragen, Einsendungen, Veröffentlichungen
Leseranfragen können wegen der Vielzahl der Einsendungen nicht individuell beantwortet werden; bei Allgemeininteresse erfolgt ggf. redaktionelle Behandlung oder Abdruck auf der Leserbriefseite. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Alle eingesandten Unterlagen sind mit Namen und Anschrift des Autors zu kennzeichnen. Die Honorierung erfolgt nach den Sätzen des Verlages. Die Abgeltung von Urheberrechten oder sonstigen Ansprüchen Dritter obliegt dem Einsender. Das bezahlte Honorar schließt eine künftige anderweitige Verwendung ein, auch in digitalen On- bzw. Offline-Produkten.
Haftung
Sämtliche Angaben (technische und sonstige Daten, Preise, Namen, Termine u.Ä.) ohne Gewähr.
Repro
w&co MediaServices GmbH & Co KG, München
Druck
Vogel Druck und Medienservice GmbH, Höchberg
ISSN 1430-886X

100 JAHRE
Lötschbergbahn

NEU
€15,–

1913 wurde die Lötschbergstrecke Frutigen-Brig eröffnet. Anlass für ein Porträt der legendären Alpentransversale.

BLS Lötschbergbahn

116 Seiten im DIN-A4-Format, über 150 Abbildungen, Klebebindung, inkl. DVD mit 84 Minuten Gesamtlaufzeit

Best.-Nr. 701301

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141 / 534810, Fax 08141 / 53481-100, bestellung@vgbahn.de

Eisenbahn JOURNAL

Messeneuheiten 2013 – jetzt bereits im Handel

märklin

Die neue Dimension des Spielens

Mehr Spielfreude! Dem hat sich Märklin angenommen und den mfx-Decoder weiter entwickelt. Für das Spielen nahe am Vorbild steht jetzt die Märklin „Spielewelt“ mit dem neuen mfx+ Decoder. Sieben Märklin H0-Lokomotiven sind in diesem Jahr mit dem neuen Digital-Decoder mfx+ ausgerüstet. Und einige davon sind bereits bei Ihrem Fachhändler eingetroffen! Das Spielen mit der Modellbahn ist damit noch realistischer und noch näher am Vorbild.
Sie benötigen dafür zusätzlich die Central Station 60213 bis 60215, wie sie seit 2008 angeboten wird und auf der die neueste Firmware-Version 3.0 von 2013 aufgespielt ist. Tauchen Sie jetzt ein in bisher unbekannte Dimensionen des Spielens!

Baureihe 64, ab Mai 2013 im Fachhandel erhältlich, Art. 39644, € 329,95*

Baureihe 23, zur Zeit werkseitig ausverkauft, Art. 39233, € 399,95*

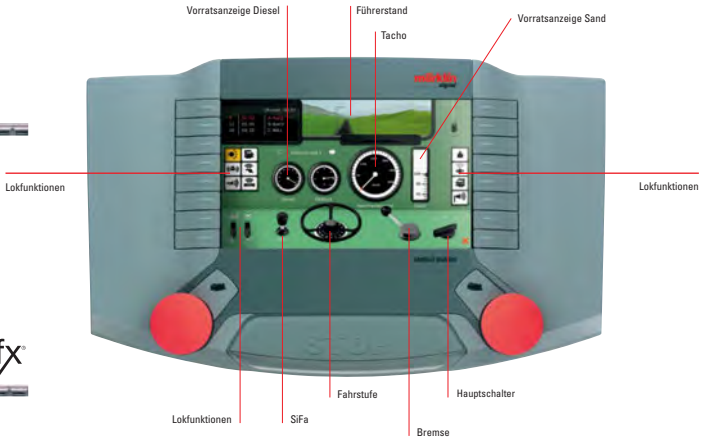
Baureihe 218, ab Juni/Juli 2013 im Fachhandel erhältlich, Art. 37768, € 299,95*

Baureihe 218, zur Zeit werkseitig ausverkauft, Art. 37764, € 299,95*

Baureihe 101, werkseitig ausverkauft, Art. 37358, € 299,95*

- **Ausgestattet mit dem neuen Digital-Decoder mfx+.**
- **Umfangreiche Geräuschfunktionen.**
- **Drei zusätzliche Schwierigkeitsstufen für den Fahrbetrieb wählbar.**
- **Simulierter Betriebsmittelverbrauch.**
- **Realistische Fahreigenschaften wie beispielsweise Beharrungsfahrt.**
- **Simulierter Führerstand im Display der Central Station 2.**
- **Steuerung des Modells im Führerstands-Modus über den Touchscreen der Central Station 2.**

Weitere Infos: www.maerklin.de



Sammeln | Gleissystem | Digital | Technik | Neuheiten | www.maerklin.com

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.